

INHALTSVEREICHNIS		Seiten
	Begriffserläuterungen	08 a
	Technischer Aufbau	12 a
	KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN	14 a
	BERICHTE UND ANTRÄGE DER REVISIONSSTELLEN	60 a
	ANTRÄGE DES GEMEINDERATES AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG	63 a
	ERGEBNISSE	
	Zusammenfassung, Entwicklung Bilanzfehlbetrag	01
	Artengliederung Laufende Rechnung	02
	Artengliederung Investitionsrechnung	05
	GLIEDERUNG NACH AUFGABEN	
	Übersicht Laufende Rechnung	06
	Übersicht Investitionsrechnung	07
	DETAILS LAUFENDE RECHNUNG	
0	Allgemeine Verwaltung	08
011	Gemeindeversammlung	08
012	Gemeinderat, Kommissionen	08
020	Stadtpräsidium, Stadtkanzlei	08
021	Rechts- und Personaldienst	08
023	Finanzverwaltung	08
024	Steuerverwaltung	09
027	Stadtbauamt	09
028	Allgemeine Personalkosten	09
029	Allgemeine Verwaltungskosten	09
030	Leistungen für Pensionierte	10
090	Verwaltungsliegenschaften	10
1	Öffentliche Sicherheit	11
100	Friedensrichter	11
101	Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	11
103	Vermessung	11
104	Markt	11
110	Stadtpolizei	11
111	Aarrettungsdienst	12
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	12
150	Militär	13
160	Zivilschutz	13
162	Regionale Zivilschutzorganisation	13
2	Bildung	14
200	Kindergärten	14
210	Primarschulen	14
211	Oberschulen	14
212	Sekundarschulen	14
213	Kreisschulen	14
214	Kleinklassen	14
215	Werken I	14
216	Hauswirtschaftsschule	15
217	Musikschule	15
218	Schulanlagen	15
219	Schulverwaltung	15
220	Sonderschulung	16
228	Heilpädagogische Sonderschule	16
230	Berufsbildung	16
245	Tagesschule	17
290	Allgemeine Schulkosten, übriges Bildungswesen	17
3	Kultur, Freizeit	18
300	Kulturförderung	18

301	Zentralbibliothek	18
303	Stadttheater	18
304	Konzertsaal	18
305	Verwaltung der städtischen Museen	18
306	Naturmuseum	18
307	Historisches Museum Blumenstein	19
308	Kunstmuseum	19
309	Landhaus und Gebäude Am Land	20
310	Denkmalpflege	20
330	Parkanlagen, Wanderwege	20
340	Sport	20
341	Schwimmbad	21
342	Hallenbad Pädagogische Fachhochschule	21
344	Fussballstadion	21
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	22
350	Übrige Freizeitgestaltung	22
351	Ferienheim Saanenmöser	22
352	Ski- und Ferienlager	22
353	Kinderspielplätze	22
354	Altwyberhüsli, Untere Steingrubenstrasse 39	23
357	Begegnungszentrum	23
4	Gesundheit	24
440	Krankenpflege	24
450	Krankheitsbekämpfung	24
460	Schulgesundheitsdienst	24
461	Schulzahnpflege	24
470	Lebensmittelkontrolle	24
490	Übriges Gesundheitswesen	24
5	Soziale Wohlfahrt	25
500	Sozialversicherungen	25
501	AHV-Zweigstelle	25
520	Krankenversicherungen	25
540	Jugend	25
541	Schülerhort	25
550	Invalidität	25
560	Sozialer Wohnungsbau	25
570	Alters- und Pflegeheime	25
571	Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)	25
580	Allgemeine Fürsorge	26
582	Gesetzliche Fürsorge	26
583	Arbeitsamt	26
584	Soziale Dienste	26
586	Asylbewerberbetreuung	26
590	Hilfsaktionen	26
6	Verkehr	27
620	Gemeindestrassen	27
621	Parkplätze / Parkhäuser	27
622	Werkhof	27
623	Unterführungen	28
650	Regionalverkehr	28
660	Schiffahrt	28
7	Umwelt, Raumordnung	29
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	29
711	Abwassersanierung (Spezialfinanzierung)	29
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	29
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)	30
750	Gewässerverbauungen	30
770	Naturschutz	30
780	Übriger Umweltschutz	30
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	30
782	Öl- und Gasfeuerungskontrolle	31
784	Hundetouilletten	31
790	Orts- und Regionalplanung	31

8	Volkswirtschaft	32
800	Landwirtschaft	32
810	Forstwirtschaft	32
830	Kommunale Werbung	32
841	Wirtschaftsförderung	32
9	Finanzen, Steuern	33
900	Gemeindesteuern	33
920	Finanzausgleich	33
940	Kapitaldienst	33
942	Liegenschaften Finanzvermögen	33
943	Gemietete Wohnbauten	33
944	Kaufmännische Berufsschule	34
945	Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)	34
946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	34
990	Abschreibungen	34
994	Städtische Betriebe	34
995	Vorfinanzierungen	34
999	Abschluss	34
GLIEDERUNG NACH AUFGABEN DETAILS INVESTITIONSRECHNUNG		
0	Allgemeine Verwaltung	35
090	Verwaltungsliegenschaften	35
1	Öffentliche Sicherheit	36
110	Stadtpolizei	36
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	36
2	Bildung	37
218	Schulanlagen	37
290	Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen	37
3	Kultur, Freizeit	38
300	Kulturförderung	38
303	Stadttheater	38
306	Naturmuseum	38
309	Landhaus	38
340	Sport	38
341	Schwimmbad	38
344	Fussballstadion	38
345	CIS Mehrzwecksporthalle	38
353	Kinderspielplätze	39
357	Begegnungszentrum	39
5	Soziale Wohlfahrt	40
570	Alters- und Pflegeheim	40
6	Verkehr	41
610	Kantonsstrassen	41
620	Gemeindestrassen	41
621	Parkplätze, Parkhäuser	43
622	Werkhof	43
623	Unterführungen	43
650	Regionalverkehr	43
7	Umwelt, Raumordnung	44
710	Abwasserbeseitigung	44
721	Abfallbeseitigung	44
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen	45
750	Gewässerverbauungen	45
780	Übriger Umweltschutz	45
790	Orts- und Regionalplanung	45
9	Finanzen, Steuern	46
942	Finanzliegenschaften	46

VERPFLICHTUNGSKREDITE	47 - 63
ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN	64 - 65
NACHTRAGSKREDITE	66 - 95
BESTANDESRECHNUNG	96 - 101
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	102 - 110
ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN	111
Sonderrechnungen	
- Verwaltete Stiftungen	112 - 114
- Zuwendungen	115 - 116
Verzeichnis der Liegenschaften	
1. Finanzvermögen	
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	117 - 118
1.2 Bebaute Grundstücke	119 - 121
2. Verwaltungsvermögen	
2.1 Unbebaute Grundstücke	122 - 123
2.2 Bebaute Grundstücke	124 - 130
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	131
3. Zusammenfassung	132
REGIO ENERGIE	135
Erfolgsrechnung	135
Investitionsrechnung Netze Strom	136
Investitionsrechnung Netze Gas	136
Investitionsrechnung Netze Wasser	137
Investitionsrechnung Markt, Service und Entwicklung	137
Bilanz	138 - 139
VERWALTUNGSBERICHT 2008	141

Abkürzungen

AIO	=	Kantonales Amt für Informatik und Organisation
APG	=	Allgemeine Plakatgesellschaft
ARA	=	Abwasserreinigungsanlage
BR	=	Bestandesrechnung
BVG	=	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BZS	=	Bundesamt für Zivildienst
DIV	=	Diverse frühere Kredite
EL	=	Ergänzungsleistung
EO	=	Erwerbsersatzordnung
FAK	=	Familienausgleichskasse
FIKO	=	Finanzkommission
GEP	=	Genereller Entwässerungsplan
GR	=	Gemeinderat
GRK	=	Gemeinderatskommission
GV	=	Gemeindeversammlung
GZM	=	Genossenschaft Zentralschweizer Metzgermeister
HBA	=	Hochbauamt
IR	=	Investitionsrechnung
IV	=	Invalidenversicherung
KRB	=	Kantonsratsbeschluss
KVG	=	Krankenversicherungsgesetz
LR	=	Laufende Rechnung
MFK	=	Motorfahrzeugkontrolle
MWST	=	Mehrwertsteuer
NFA	=	Neuer Finanzausgleich
RAV	=	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
RES	=	Regio Energie Solothurn
RRB	=	Regierungsratsbeschluss
RPK	=	Rechnungsprüfungskommission
RSU	=	Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung
SBA	=	Stadtbauamt
SGV	=	Solothurnische Gebäudeversicherung
SH	=	Schulhaus
SMT	=	System für die Mobilisierung über die Telefonleitungen
StP	=	Stadtpräsident
TBA	=	Tiefbauamt
UA	=	Urnenabstimmung
UVG	=	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
WEFV	=	Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Abschreibungen

Verteilung von Investitionsausgaben auf mehrere Jahre. Mit den Abschreibungen soll einerseits eine angemessene Selbstfinanzierung sichergestellt (Begrenzung der Verschuldung) und andererseits der Entwertung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen werden.

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Artengliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag resp. Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufgabengliederung

Siehe funktionale Gliederung.

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Laufenden Rechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bestandesrechnung (Bilanz)

Die Bestandesrechnung umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie die Verpflichtungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzfehlbetrag

Aktivierter Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung (Verlustvortrag).

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung

Differenz zwischen kassawirksamem Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff des Cash flows (Ertragsüberschuss + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen).

Eigenfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Bruttoüberschuss und Investitionspaket.

Eigenkapital

Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen, welche aus Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnung gebildet wurde.

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Laufenden Rechnung.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen sind Verbindlichkeiten der Gemeinde zu Gunsten Dritter, die unter bestimmten Voraussetzungen fällig werden (Bürgschaften, Garantien).

Finanzbedarf

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsfehlbetrag bzw. -überschuss.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss.

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzüberschuss

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z.B. Wertschriften, Landreserven).

Folgekosten

Jährliche Konsumausgaben als Folge einer neuen oder geänderten Aufgabenerfüllung.

Funktionale Gliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag bzw. Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, usw.).

Haushaltgleichgewicht

Die Laufende Rechnung ist mittelfristig auszugleichen (Mittelfristig = 3–8 Jahre).

Interne Verrechnungen

Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen. Diese Buchungen (mit den Artennummern 39 und 49) sind erfolgsunwirksam und dienen der Kostentransparenz.

Investitionen

Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern für eine mehrjährige Nutzungsdauer. Ferner Investitionsbeiträge an Dritte sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionspaket

Nettoinvestitionen nach Ausklammerung von Darlehensgewährungen und Darlehensrückzahlungen abzüglich im Finanzvermögen aktivierte Investitionen sowie der Nettoausgaben zu Lasten von Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zu Lasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Entspricht in der privatwirtschaftlichen Buchführung dem Detail der Bilanzkonti "Anlagevermögen".

Investitionsbeitrag

Beiträge Dritter (Bund, Kanton, andere Gemeinden, Private) an Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten) sowie den Ertrag eines Rechnungsjahres. Entspricht der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung. Der Saldo dieser Rechnung verändert das Eigenkapital.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nachtragskredite

Reicht ein Voranschlagskredit nicht aus oder ist keiner vorhanden um die vorgesehene Aufgabe zu erfüllen, ist vor der Mehrausgabe bei der gemäss Finanzkompetenz zuständigen Behörde ein zusätzlicher Kredit einzuholen.

Nettoinvestitionen

Bruttoinvestitionen abzüglich Investitionseinnahmen (Beiträge usw.).

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz passiviert, d.h. ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rücklagen

Reserven für zukünftige Investitionen (Vorfinanzierungen).

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung

Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen plus Ertragsüberschuss (minus Aufwandüberschuss) plus Bildung (minus Auflösung) von Vorfinanzierungen, plus Einlagen (minus Entnahmen) in Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Feuerwehr, Abwasser, Abfallentsorgung, usw.).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen.

Tresorerie

Zahlungsverkehr und Bewirtschaftung der flüssigen Mittel.

Ungedeckte Schuld

Siehe Nettoverschuldung.

Verpflichtungskredite

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung eine Ausgabe für einen bestimmten Zweck bis zur bewilligten Höhe zu tätigen (in der Regel über mehrere Jahre).

Verwaltungsrechnung

Oberbegriff für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z.B. Schulhäuser, Strassen).

Voranschlagskredit

Der Voranschlagskredit ist der im Voranschlag einzeln aufgeführte Kredit. Mit dem Voranschlagskredit darf die Laufende Rechnung im betreffenden Jahr für einen bestimmten Zweck bis zum festgelegten Betrag belastet werden.

Vorfinanzierungen

Reserven für zukünftige Investitionen (Rücklagen).

Zweckgebundene Mittel

siehe Spezialfinanzierungen.

Technischer Aufbau der Verwaltungsrechnung

Die Bezeichnung der Rubriken ist auf der Zehnergliederung aufgebaut. Es kommen zwei von einander unabhängige Nummerierungen zur Anwendung. Die erste, welche für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung gilt ist die der Aufgabenbereiche. (0 Allgemeine Verwaltung; 1 Öffentliche Sicherheit; 2 Bildung; 3 Kultur, Freizeit; 4 Gesundheit; 5 Soziale Wohlfahrt; 6 Verkehr; 7 Umwelt, Raumordnung; 8 Volkswirtschaft; 9 Finanzen, Steuern) und aus dieser abgeleitet die Bezeichnung der Aufgabenstellen (z.B. 020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 461 Schulzahnpflege). Die erste Ziffer verweist auf den Hauptaufgabenbereich (0 Allgemeine Verwaltung; 4 Gesundheit) und die folgenden zwei Ziffern (20 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 61 Schulzahnpflege) auf die Aufgabenstelle innerhalb des Aufgabenbereiches. Die ersten beiden Ziffern sind gesamtschweizerisch und die dritte Ziffer kantonally harmonisiert. Aus Platzgründen wird diese Nummer jeweils nur im Titel der Aufgabenstelle ausgedruckt.

Bei der zweiten, von der eben beschriebenen Nummerierung, handelt es sich um die Gliederung nach Arten. Die Aufwendungen und Erträge der Laufenden Rechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung werden nach folgenden Kontenklassen gegliedert:

Laufende Rechnung	3 Aufwand
	4 Ertrag
Investitionsrechnung	5 Ausgaben
	6 Einnahmen

Mit einer zusätzlichen Ziffer zur Kontenklasse ergibt sich die Grobklassierung (30 = Personalaufwand; 40 = Steuern; 50 = Sachgüter; 66 = Beiträge für eigene Rechnung).

Um eine detailliertere Gliederung nach Arten zu erreichen, wird eine zweite Ziffer hinzugefügt (301 = Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals oder 400 = Einkommens- und Vermögenssteuer; 501 = Tiefbauten; 661 = Kantonsbeitrag an Investitionen). Alle drei Stellen sind wiederum gesamtschweizerisch harmonisiert. Dieser Gruppenbegriff ist wesentlich aussagekräftiger. Er kann nach Bedarf durch Hinzufügen von zwei bzw. drei weiteren Ziffern verfeinert werden. In der Investitionsrechnung werden diese Ziffern direkt an jene der Aufgabenstelle angefügt und damit die einzelnen Objekte unterschieden. In der Laufenden Rechnung dienen diese zusätzlichen Ziffern der Konkretisierung der einzelnen Aufwendungen. Im vorliegenden Voranschlag werden die Detailkonti nach Sacharten zusammengefasst.

Die Kennzeichnung einer Position (Detailkonto) in der Laufenden Rechnung hat beispielsweise folgenden Inhalt:

3	Hauptaufgabenbereich	Kultur, Freizeit
41	Aufgabenstelle	Schwimmbad
3	Kontenklasse	Aufwand Laufende Rechnung
1	Artenklasse	Sachaufwand
8	Artengruppe	Dienstleistungen und Honorare

341.318 = Schwimmbad, Dienstleistungen und Honorare

Überall, wo Dienstleistungen und Honorare belastet werden, wiederholt sich die Kennziffer 318. Diese Artengliederung gestattet auf einfache Art und Weise die statistische Erfassung sämtlicher Aufwendungen und Erträge nach einheitlichen Begriffen quer durch die ganze Laufende Rechnung hindurch. Behörden und Bürger erhalten mit diesem System auf 6 Seiten (siehe Seiten 3 bis 8) in gedrängter Form die Entwicklungstendenz über zwei bzw. drei Jahre dargestellt. Dank der Harmonisierung auf schweizerischer und kantonaler Ebene sind Vergleiche mit allen Gemeinden des Kantons und, soweit das Rechnungsmodell angewendet wird, auch mit anderen Gemeinwesen in der übrigen Schweiz möglich.

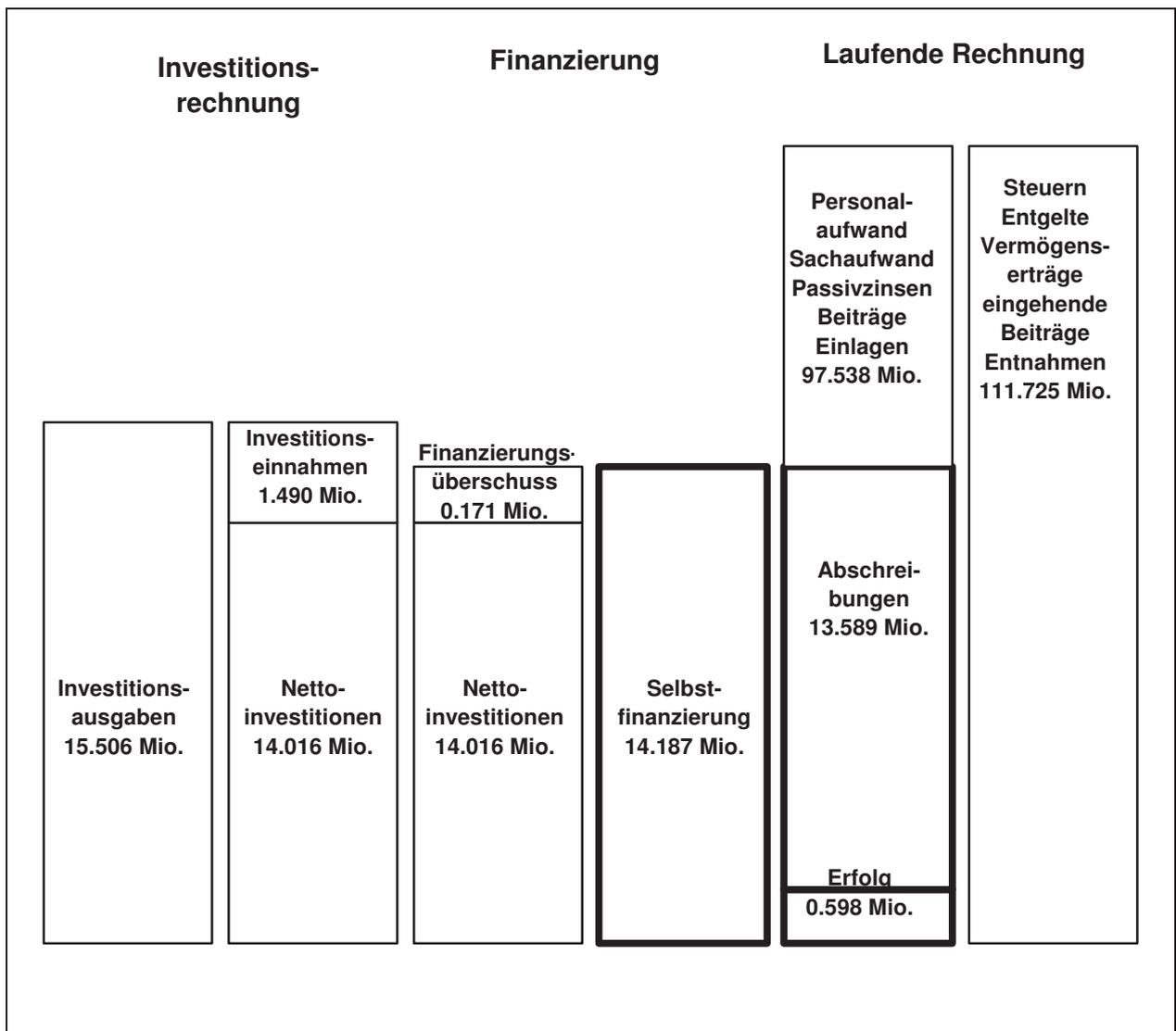
KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2008

GEMEINDEVERWALTUNG

1. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf den am 11. Dezember 2007 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Voranschlag.

Die in diesem Kapitel behandelten Ergebnisse sind auf Seite 1 der Gemeinderechnung zusammengefasst und lassen sich schematisch wie folgt darstellen:

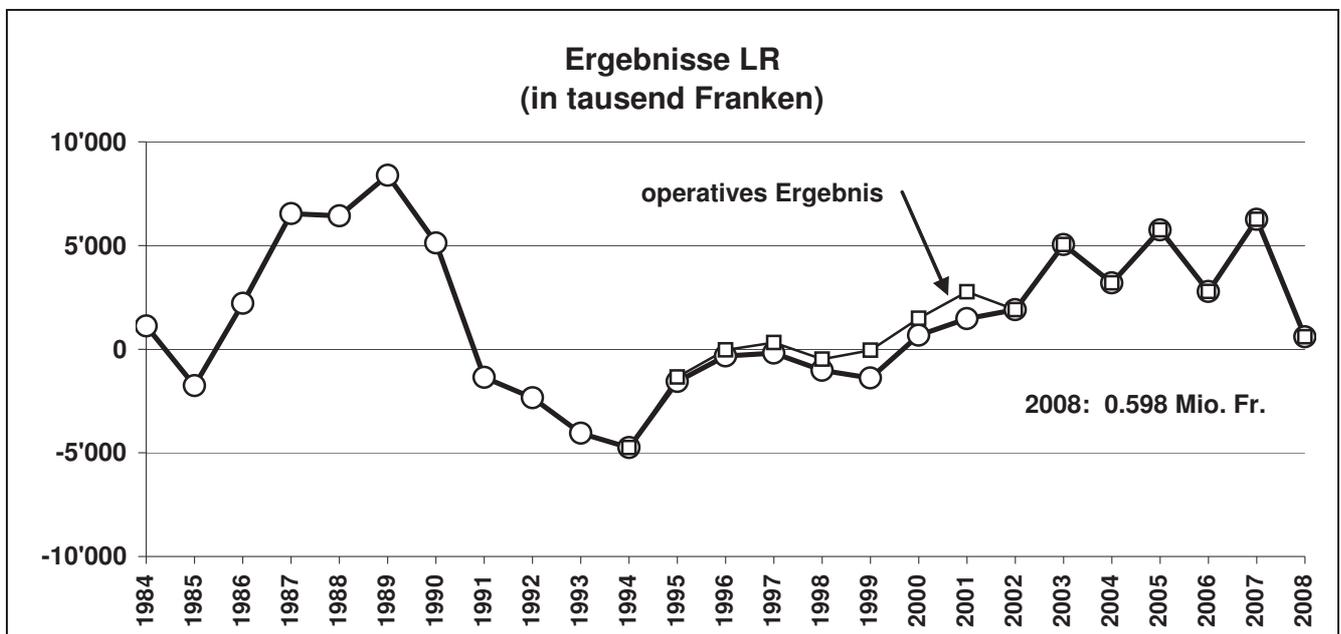


Von den mit 13,589 Mio. Franken ausgewiesenen Abschreibungen sind 3,781 Mio. aus Spezial- und Vorfinanzierungen gedeckt. Davon betreffen 3,720 Mio. Franken das Verwaltungsvermögen und 0,061 Mio. das Finanzvermögen. Die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften betragen 1,725 Mio. Franken. Die verbleibenden 8,083 Mio. Franken, welche der Laufenden Rechnung belastet werden, betreffen mit 4,900 Mio. Franken die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und mit 3,183 Mio. Franken die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen finanziert aus realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von 1'500 Aktien Regiobank Solothurn und von Liegenschaften.

1.1 Laufende Rechnung

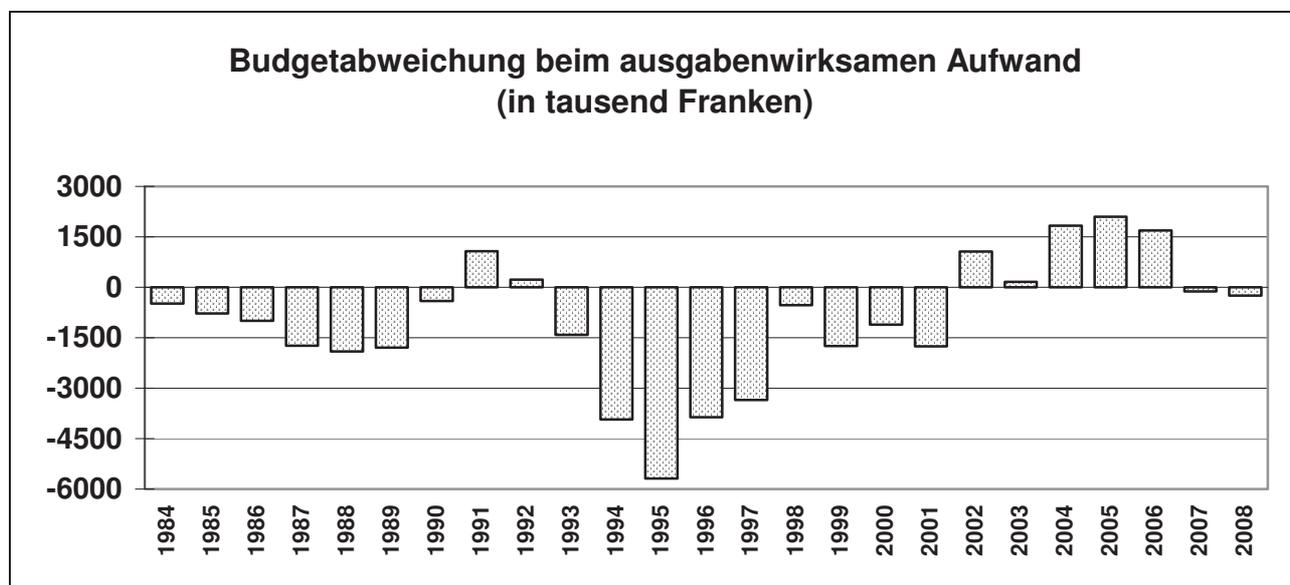
Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

	Rechnung 2008		Vergleich mit		
	Fr.	Voranschlag 2008	Fr.	Rechnung 2007	Fr.
Aufwand	100'319'489.80	-882'410	-0.9%	-774'550	-0.8%
Ertrag	111'725'166.05	3'640'346	3.4%	-16'667'060	-13.0%
Bruttoüberschuss vor Verwendung					
Ertragsüberschuss	11'405'676.25	4'522'756	65.7%	-15'892'510	-58.2%
./. Einlage in Vorfinanzierung	1'000'000.00	1'000'000		-11'000'000	-91.7%
Bruttoüberschuss nach Verwendung					
Ertragsüberschuss	10'405'676.25	3'522'756	51.2%	-4'892'510	-32.0%
Abschreibungen aus allgemeinen Mitteln auf					
- Verwaltungsvermögen	4'900'000.00	-600'000	-10.9%	100'000	2.1%
zusätzliche Abschreibungen auf					
- Verwaltungsvermögen					
- aus Bilanzgewinnen	3'183'065.00	1'533'065	92.9%	1'504'686	89.7%
- aus Ertragsüberschuss				-1'500'000	-100.0%
Abschreibungen auf					
- Finanzliegenschaften	1'724'800.00	951'800	123.1%	664'631	62.7%
Ertragsüberschuss	597'811.25	1'637'891	-157.5%	-5'661'827	-90.4%



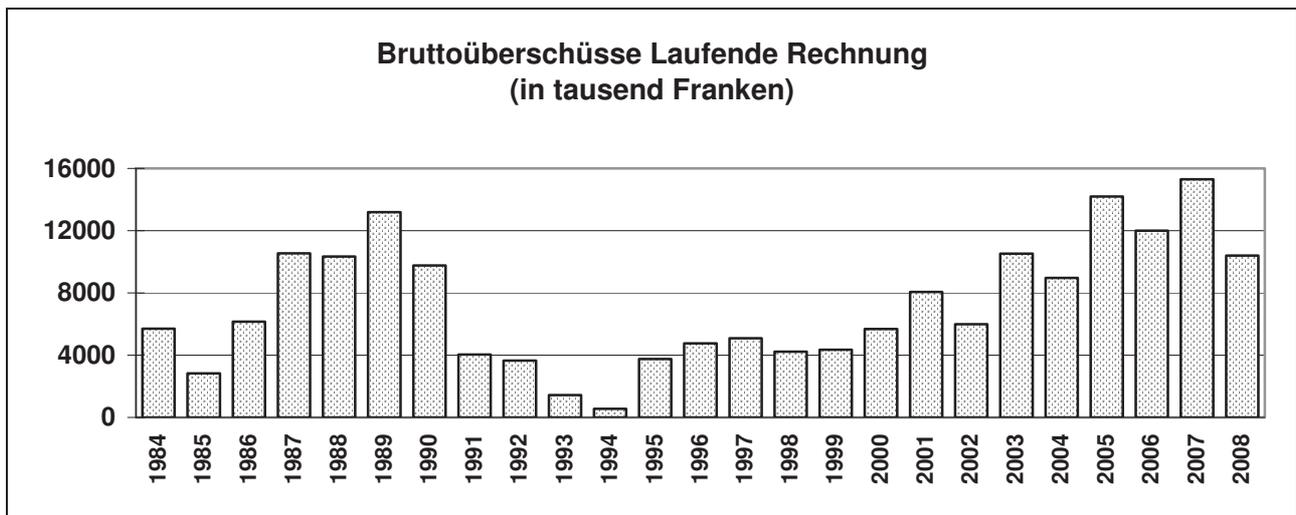
Das Ergebnis fiel deutlich besser als erwartet aus. Nach Vornahme der reglementarischen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Verwendung der realisierten Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien Regiobank Solothurn und Liegenschaften von Fr. 3'183'065.00 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'597'811.25. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 1,0 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters zurückzulegen. Danach schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 597'811.25 ab. Gegenüber dem Budget haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der natürlichen Personen (Taxationskorrekturen und Fremdarbeiter) und der Zinsen sowie

die Minderaufwendungen bei den Fürsorgeleistungen, Abschreibungen von Steuerguthaben, ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den Beiträgen an den öffentlichen Verkehr und an die Bezirksschule günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite bei den Steuern der juristischen Personen (Taxationskorrekturen und ordentliche Steuern), bei den ordentlichen Steuern der natürlichen Personen und beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge. Grössere Mehraufwendungen sind bei den Abschreibungen auf Finanzliegenschaften und dem Beitrag an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV zu verzeichnen.



Die seit 1978 ermittelten Kreditunterschreitungen bei den Aufwendungen ohne die rein buchmässigen Vorgänge, welche in den Jahren 1991 und 1992 durch die Überschreitung der Budgetkredite unterbrochen wurden, konnten von 1993 bis 1995 verstärkt fortgesetzt werden. Die Minderaufwendungen verkleinerten sich danach jedes Jahr bis 1998 und erhöhten sich dann wieder. Im Jahr 2002 schlugen sie in Mehraufwendungen um. Im Vorjahr war seitdem erstmals wieder ein kleiner Minderaufwand zu verzeichnen, der sich im Berichtsjahr um 92,7 % auf 0,246 Mio. Franken erhöht hat. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme des ausgabenwirksamen Aufwandes von 1,718 Mio. Franken ausgewiesen. Die Summe der ausgabenwirksamen Nachtragskredite liegt wiederum deutlich über dem Mittel seit 1978. Mit 4,326 Mio. Franken wird der Durchschnitt um 81,7 % überschritten. Unter Einbezug dieser Nachtragskredite werden die gesamten Ausgabenkredite (Budgetkredite und Nachtragskredite) um 4,573 Mio. Franken oder 5,1 % unterschritten.

Der ausgewiesene Mehrertrag ist auf die grösseren Vermögenserträge (Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Finanzvermögen, Aktivzinsen auf PC- und Bankkontokorrenten sowie auf Festgeldanlagen, Dividenden Regiobank Solothurn, Miet- und Pachtzinse des Landhauses), Steuereinnahmen (Taxationskorrekturen der natürlichen Personen, Steuern der Fremdarbeiter, Nachsteuern und Bussen der juristischen Personen), Entgelte (Rückerstattung durch die Bezirksschule für Unterricht der Lehrkräfte von Sekundarschulen und Oberschulen, Benützungsgebühren Landhaus, Feuerwehrpflichtersatz [Taxationskorrekturen und von Fremdarbeitern], Integrationsentschädigungen von Regelschulen, Unfallentschädigungen, Gebühren von Bauinspektorat und Tiefbau) und die internen Verrechnungen (Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen, verrechnete Sozialleistungen) zurückzuführen. Das Budget nicht erreicht haben dagegen die eingehenden Beiträge (interkommunaler Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge, Beiträge von Aussengemeinden an Stadttheater), Rückerstattungen von Gemeinwesen (Schulgelder von anderen Gemeinden, Staatsbeitrag an automatische Rotlicht- und Radarkontrollen), Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen (Bezug aus Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus zur Finanzierung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein verzögerte sich) und die Konzessionen (Stand- und Platzgelder des Marktes).



Der Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung überschreitet die ordentlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Zur Finanzierung der Investitionen stehen 10,4 Mio. oder 3,5 Mio. Franken mehr als veranschlagt zur Verfügung. Der Eigenfinanzierungsgrad für die nach Abzug der beanspruchten zweckgebundenen Gelder aus Spezial- und Vorfinanzierungen sowie der im Finanzvermögen aktivierten Investitionen in Finanzliegenschaften und der von Dritten zu finanzierenden Ausgaben verbleibenden Nettoinvestitionen beträgt 130,3 %; d.h. die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel betragen rund einen Drittel mehr als die daraus zu finanzierenden Investitionsausgaben im Berichtsjahr (Voranschlag: 63,2 %, Vorjahr: 334,9 %).

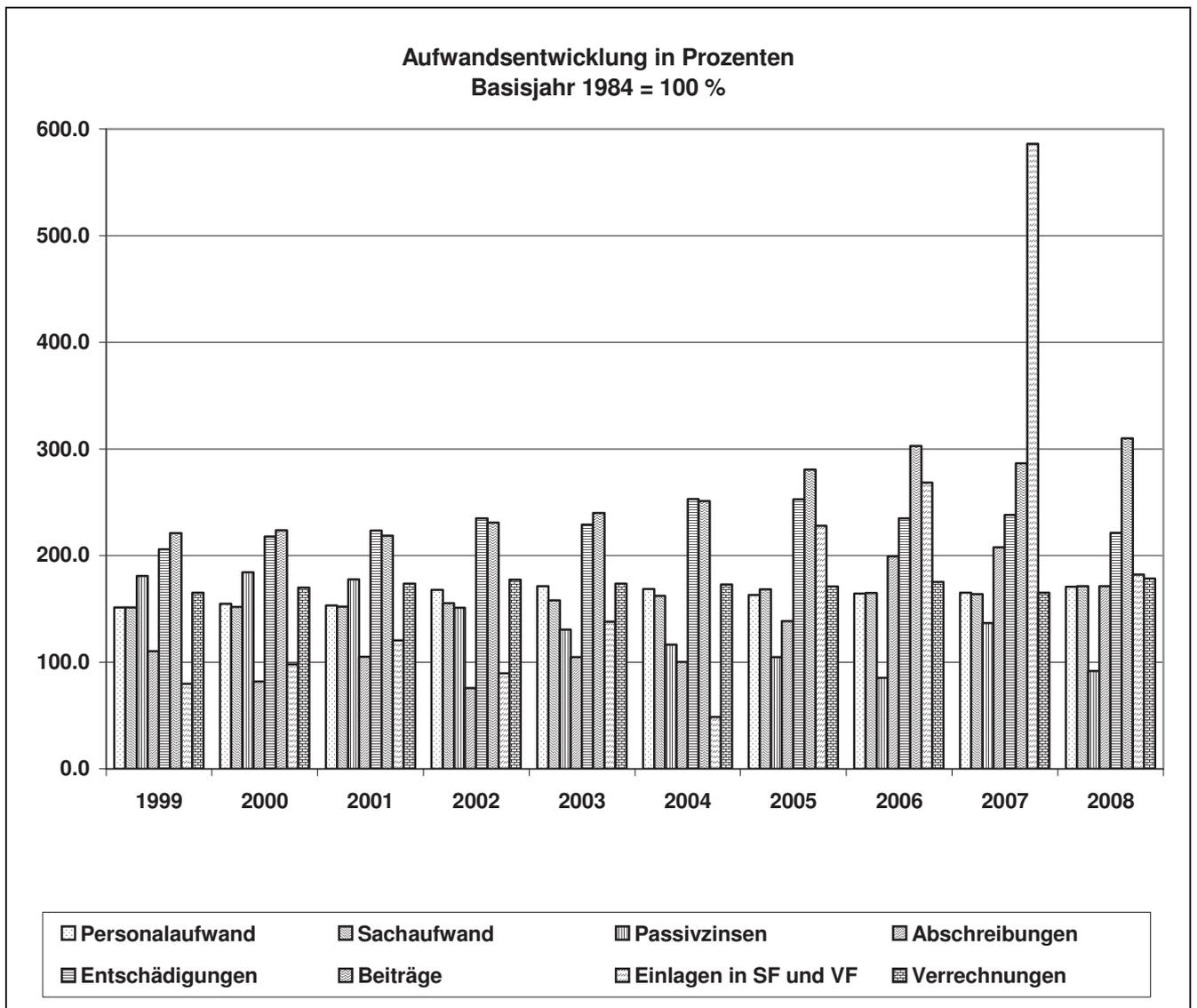
Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen unterschreiten mit 4,9 Mio. den Voranschlag um 0,6 Mio. Franken, weil die massgebenden Investitionen im Vorjahr und im Berichtsjahr tiefer ausgefallen sind. Ausserdem wurden im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen aus realisierten Bilanzgewinnen und dem Ertragsüberschuss vorgenommen, die nun zu einer Entlastung führen. In den Abschreibungen ist wieder ein Zwanzigstel der für die Tilgung des Pensionskassenfehlsbetrags aufgenommenen Darlehenssumme enthalten.

Im Berichtsjahr werden die realisierten Bilanzgewinne von 3,183 Mio. Franken aus dem Verkauf von 1'500 Aktien Regiobank Solothurn und von Liegenschaften als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.

Der Rechnungsabschluss fiel schlechter aus als die Prognose des im vergangenen Sommer aufgestellten Finanzplans. Geplant war ein Ertragsüberschuss von 3,638 Mio. Franken. Der Aufwand liegt vor Verwendung des Ertragsüberschusses um 2,3 Mio. Franken oder 2,0 % unter den Prognosen. Mit 1,2 Mio. Franken weisen die Beiträge die grösste Unterschreitung auf. Sie ist auf die kleineren Fürsorgeunterstützungen, Beiträge an den öffentlichen Verkehr, Heimversorgungen, an den gymnasialen und progymnasialen Unterricht und Alimentenbevorschussung zurückzuführen. Für die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV, den Betriebsinfrastrukturbeitrag für den RSU-Sozialbetrieb, die Zentralbibliothek und die Tagesheime musste dagegen mehr aufgewendet werden. Ausserdem wurde ein nicht geplanter Beitrag an die neue Weihnachtsbeleuchtung bewilligt. Unter den Prognosen lagen ausserdem der Sachaufwand (- 0,6 Mio. Fr.: weniger EDV-Kosten, Entsorgungskosten, kleinerer baulicher Unterhalt der Finanzliegenschaften, Kinderspielplätze, Schwimmbad, Landungsanlagen Schiffstation, Kunstmuseum und Gemeindehaus, weniger Mietzinse für Asylbewerberwohnungen, Anschaffungen für Tagesschule, Reinigungsservice für öffentliche Bedürfnisanstalten und Mobiliarschaffungen für Gemeindehaus sowie viele kleinere Minderaufwendungen; dagegen Verwendung Beiträge Dritter für Ausstellungen und Anschaffungen des Kunstmuseums, höhere Honorare für Stadtplanung durch Dritte, grösserer baulicher Unterhalt Schulhaus Hermesbühl, Kanalisationen und Pumpwerken, Werkhofschulhaus und Schulhaus Fegetz, mehr Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen, Honorar für Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage, höhere Honorare für Generellen Entwässerungsplan, Kostenanteil Telefonzentrale, Heizkosten Schulanlagen sowie Ersatz des Zeiterfassungssystems), der Personalaufwand (- 0,5 Mio. Fr.: Vakanzen Stadtbauamt, Stadtpolizei, Werkhof und Steuerverwaltung, weniger Besoldungen Heilpädagogische Sonderschule, Kleinklassen, geringere Ausbildungskosten Stadtpolizei, tiefere Besoldungen haupt- und nebenamtliche Hauswarte Schulanlagen,

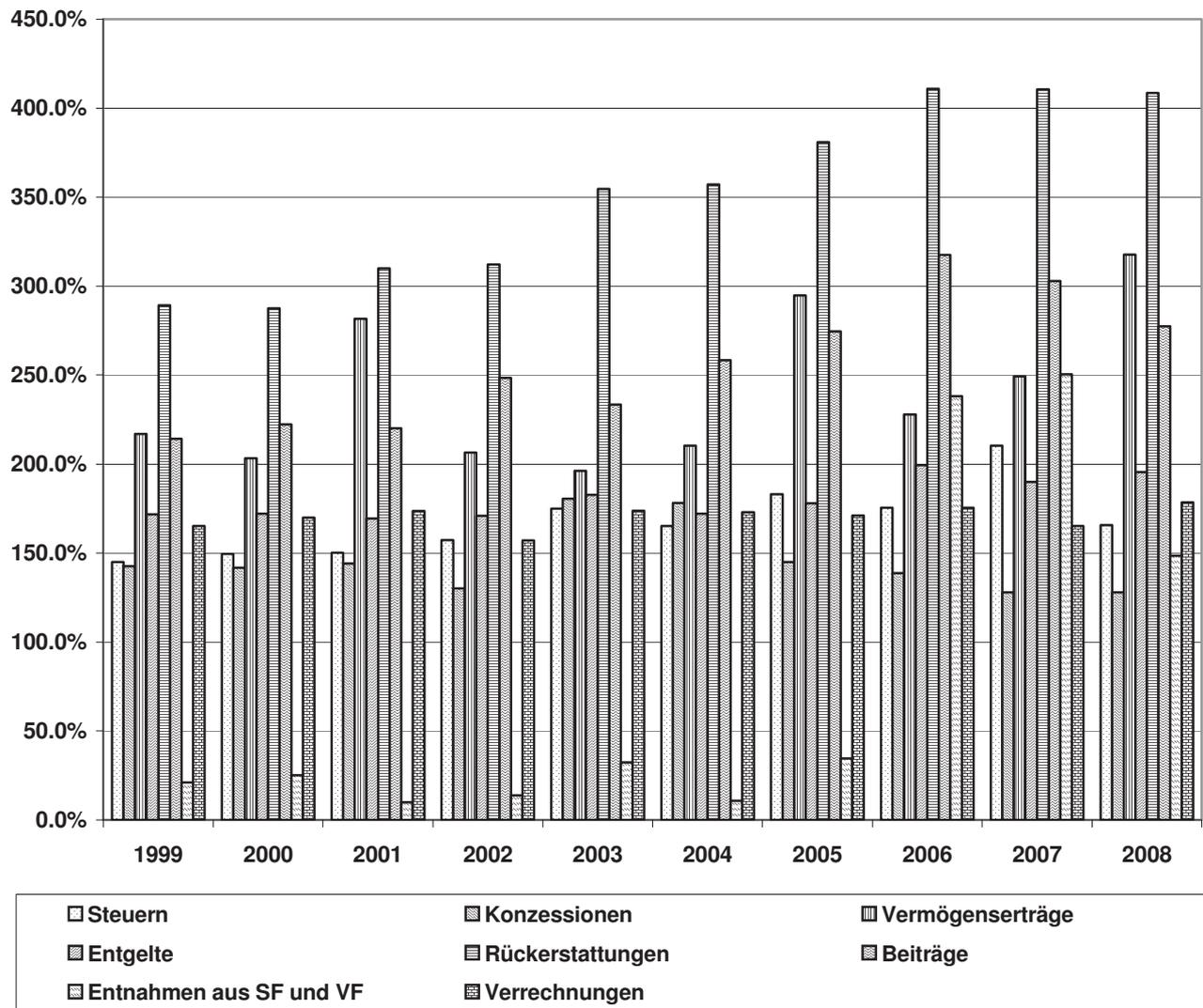
Orts- und Regionalplanung sowie Tagesschule; dagegen mehr Prämien Kantonale Pensionskasse, Besoldungen Schulleiter und Einwohnerdienste, AHV-Ersatzrenten für Lehrkräfte, Besoldungen Oberschule und Werken I), die Entschädigungen an Gemeinwesen (- 0,4 Mio. Fr.: geringerer Betriebskostenbeitrag an die Abwasserreinigungsanlage, Beiträge an die Bezirksschule, an den Abwasserfonds und an die Verwaltungskosten soziale Sicherheit des Kantons), die Abschreibungen (- 0,4 Mio. Fr.: noch nicht eingetretene Abschreibung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein zu Lasten der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus, weniger Abschreibung von Steuerguthaben, ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wegen kleinerem Investitionspaket, weniger Abschreibungen auf Kanalisationen und Friedhof wegen tieferer Investitionen; dagegen mehr Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens wegen Neubewertung eines Grundstücks in Rüttenen nach Zonenplanänderung, zu Lasten Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung und zu Lasten diverser Vorfinanzierungen wegen grösserer Investitionen sowie Buchverluste auf Kapitalanlagen des Finanzvermögens) und die Passivzinsen (- 0,4 Mio. Fr.: zu hohe Prognose für Darlehenszinsen). Die Vorgabe überschritten haben indessen die Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen (+ 1,0 Mio. Fr.: Einlage Rest der Vorfinanzierung Rötibrücke in Vorfinanzierung Entlastung West, Einlage grösserer Rechnungsüberschüsse in Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung, Feuerwehr und Friedhof, grössere Einlage in Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften; dagegen kleinerer Ertragsüberschuss Abfallbeseitigung in Spezialfinanzierung) und die internen Verrechnungen (+ 0,2 Mio. Fr.: mehr verrechnete Sozialleistungen, Unfallentschädigungen und Verzinsung Spezialfinanzierungen).

Der Ertrag wird um 4,3 Mio. Franken oder 3,7 % unterschritten. Der Steuerertrag liegt um 4,5 Mio. Franken unter den Erwartungen, weil die Taxationskorrekturen der juristischen Personen und die ordentlichen Steuern der juristischen und natürlichen Personen deutlich tiefer ausfielen. Die Steuern auf einmaligem Einkommensanfall und auf Grundstückgewinnen tragen zum Minderertrag bei, ebenso die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen. Dagegen waren mehr Taxationskorrekturen der natürlichen Personen, Steuern der Fremdarbeiter sowie Nachsteuer und Bussen der juristischen Personen zu verzeichnen. Unter den Prognosen liegen ferner die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen (- 0,3 Mio. Fr.: kein Bezug aus Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus für Investitionsbeitrag an Alterszentrum Wengistein, keine Bezüge für Ausgleich Friedhof- und Abwasserbeseitigungsrechnungen aus Spezialfinanzierungen; dagegen grössere Entnahmen aus Vorfinanzierungen Entlastung West und Rötibrücke zur Finanzierung von Investitionen). Die Beiträge unterschreiten die Prognose um 0,2 Mio. Franken, weil der interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge kleiner ausfiel, ebenso der Kantonsbeitrag an die Heilpädagogische Sonderschule und die Beiträge der Kantone an die Fürsorgeleistungen. Dagegen fielen Beiträge Dritter an Ausstellungen und Anschaffungen des Kunstmuseums und ein Beitrag der Invalidenversicherung aus dem Vorjahr an die Heilpädagogische Sonderschule an. Ebenfalls unter den Erwartungen blieben die Rückerstattungen von Gemeinwesen (- 0,2 Mio. Fr.: weniger Schulgelder von anderen Gemeinden sowie Staatsbeitrag an automatische Rotlicht- und Radarkontrollen). Die Prognosen wurden indessen übertroffen von den Entgelten (+ 0,5 Mio. Fr.: Rückerstattungen Bezirksschule für Unterricht durch Lehrkräfte von Sekundar- und Oberschulen, Unfallentschädigungen, Rückvergütungen von Aufwendungen in Strassenunterhalt und -beleuchtung durch Kanton und Regio Energie Solothurn, Rückerstattung nicht beanspruchter Subventionen im Bereich Kultur, Freizeit, Erlös aus Verwertung von Abfällen, Gebühren von Bauinspektorat und Tiefbau, Eintrittsgebühren ins Schwimmbad, Feuerwehrpflichtersatz von Fremdarbeitern, Eigenleistungen Projektierungen Hochbauamt für Investitionen und Friedhofgebühren; dagegen blieben der Überschussanteil aus Versicherungen und die Gebühren aus Nutzungsplänen noch aus, die Abwasserbeseitigungsgebühren und die Rückerstattung für Asylbewerber erreichten die Erwartungen nicht), den internen Verrechnungen (+ 0,2 Mio. Fr.: mehr verrechnete Sozialleistungen, Unfallentschädigungen und Verzinsung Spezialfinanzierungen) und den Vermögenserträgen (+ 0,2 Mio. Fr.: Aktivzinsen auf Festgeldanlagen sowie auf PC- und Bankkontokorrenten).



Die Vorjahresergebnisse vor Verwendung des Ertragsüberschusses werden beim Aufwand (ohne ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und Finanzliegenschaften) um 0,774 Mio. und beim Ertrag um 16,667 Mio. Franken unterschritten. Um einen aussagekräftigen Vergleich der Totalbeträge von Aufwand und Ertrag mit jenen des Vorjahres vornehmen zu können, müssen allerdings in beiden Jahren die voneinander abweichenden Durchlaufposten ausgeklammert werden. Es handelt sich dabei um realisierte Bilanzgewinne und deren Belastung als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, um die Bezüge aus Spezial- und Vorfinanzierungen zur Finanzierung von Investitionen und deren Verwendung in Form von zusätzlichen Abschreibungen, um die verrechneten Zinsen sowie um kleinere aus Sonderfinanzierungen gedeckte Aufwendungen. Nach Vornahme dieser Korrekturen, die im Berichtsjahr etwas kleiner ausfallen, nimmt der Aufwand um 1,774 Mio. Franken oder 1,9 % (Vorjahr: 0,167 Mio. Fr. oder 0,2 %) zu und der Ertrag vermindert sich um 14,119 Mio. Franken oder 11,7 % (Zunahme um 13,459 Mio. Fr. oder 12,5 %). Der Bruttoüberschuss ist somit um 15,893 Mio. Franken oder 58,2 % kleiner als in der Rechnung 2007.

Ertragsentwicklung in Prozenten
Basisjahr 1984 = 100 %



1.2 Investitionsrechnung

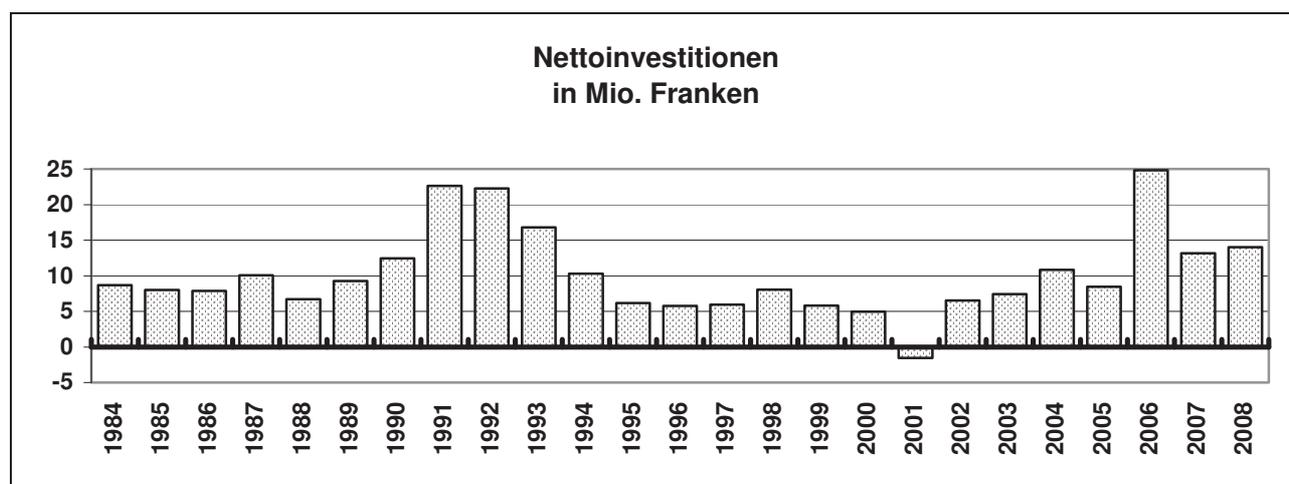
Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2008		Vergleich mit		
	Fr.	Voranschlag 2008 Fr.		Rechnung 2007 Fr.	
Ausgaben	15'505'926.30	-4'070'074	-20.8%	1'331'411	9.4%
Einnahmen	1'489'849.65	-1'172'150	-44.0%	469'300	46.0%
Nettoinvestitionen	<u>14'016'076.65</u>	<u>-2'897'923</u>	<u>-17.1%</u>	<u>862'111</u>	<u>6.6%</u>
davon Investitionen Finanzvermögen	183'783.85	133'784	267.6%	-778'924	-80.9%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'832'292.80	-3'031'707	-18.0%	1'641'035	13.5%
davon aus zweckgebundenen Mitteln finanziert	<u>3'720'132.80</u>	<u>-832'177</u>	<u>-18.3%</u>	<u>-2'950'926</u>	<u>-44.2%</u>
aus allg. Mitteln finanzierte Netto- investitionen Verwaltungsvermögen	10'112'160.00	-2'199'530	-17.9%	4'591'961	83.2%
./. Beteiligungen und Darlehen netto	-5'000.00	0	0.0%	-390'500	101.3%
./. Durch Dritte rückzahlbare Investi- tionen (Kanalisationen, Heilpäd. Sonderschule, Alterssiedlung, Abfallbeseitigung)	<u>2'237'099.35</u>	<u>613'299</u>	<u>37.8%</u>	<u>1'662'868</u>	<u>289.6%</u>
Investitionspaket	<u><u>7'880'060.65</u></u>	<u><u>-2'812'829</u></u>	<u><u>-26.3%</u></u>	<u><u>3'319'593</u></u>	<u><u>72.8%</u></u>

Die Bruttoausgaben unterschreiten das Budget um 20,8 % (Vorjahr: 21,5 %). Zu den Minderausgaben von 4,070 Mio. Franken haben unter den Sachgütern vor allem die Hochbauten beigetragen. Der behindertengerechte Zugang und die baulichen Anpassungen an der Aufbahrungs- und Abdankungshalle im Krematorium konnten noch nicht ausgeführt werden. Für Planung und Wettbewerb über die Sanierung des Stadttheaters wurde weniger ausgegeben als erwartet, ebenso für die Planung der Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad des Schulhauses Hermesbühl. Die bauliche Sanierung des Schulhauses Wildbach wurde zurückgestellt. Verzögert haben sich die Sicherheitsanpassungen und die Liftsanierung im Naturmuseum, die neuen Buswartehallen an Weissensteinstrasse und Gibelinstrasse, die nach Geschlechtern getrennten Garderoben und Duschanlagen bei der Stadtpolizei, die Dachsanierung im Schwimmbad, die Umgestaltung der Büroräume im Werkhof und die Sanierung von Kindergärten. Folgende Kredite wurden zudem nicht ausgeschöpft: Ersatz der Heizungsanlage im Alten Spital, Hitzesanierung im Schulhaus Brühl, Behebung von Sicherheitsmängeln bei Turngeräten, Einrichtungen, Geländer und Brüstungen in Schulanlagen, räumliche Anpassungen für Soziale Dienste und Finanzverwaltung im Gemeindehaus sowie Einführung von Blockzeiten. Die veranschlagten Ausgaben wurden indessen überschritten für die Asbestsanierung im Schulhaus Vorstadt. Nicht budgetierte Ausgaben fielen zudem für bauliche Änderungen und Erneuerungen im Landhaus, Sanierung von Schulgebäuden, den Kinderspielplatz Güggi und die Erweiterung des Garagegebäudes Werkhof an. Die Unterschreitung bei den Tiefbauten ist vor allem auf zeitliche Verschiebungen bei der Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger, Verlängerung der Grabackerstrasse, Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse, Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost, beim Kunstrasen im Fussballstadion und bei der Entsorgung von belastetem Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse zurückzuführen. Die Oberflächenentwässerung für die Rasenplätze B + C im mittleren Brühl konnte noch nicht realisiert werden. Der Kredit für die Einführung von Tempo-30 in zwei Quartieren wurde kaum beansprucht. Für Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen wurde weniger als erwartet ausgegeben. Die geplante Untergrund-Entsorgungsstelle wurde noch nicht erstellt. Für die unterirdische Velostation im Hauptbahnhof, die Erschliessung des Baugebiets südlich der Hohenlinden und die Erschliessung Aare/Steinbrugg fielen keine Ausgaben an. Unter den Erwartungen blieben zudem die Ausgaben für die Entwässerung des Stadtmists, das Konzept für unterirdische Parkplätze für Innenstadtbewohner, die

Speisung Obach mit Verlegung und Verlängerung des Dürrbachkanals, die Ergänzung des Pumpwerks Mutten mit zusätzlichen Pumpen, die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten, die neue Strasse von Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente und die Kanalisationsanpassung im Zusammenhang mit der Westtangente. Dagegen fielen nicht budgetierte Ausgaben für die Kanalisation in der Verlängerung der Grabackerstrasse, die Umgestaltung des östlichen Teils des Kreuzackerparks, die Kanalisationen für die Wohnüberbauung Brunnmatten und die Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld, die Sicherheitsmassnahmen im Fussballstadion, die Umgestaltung des Ritterquais, die Erschliessung von GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse, die Anwohnerprivilegierung und den Nutzungsplan Obach/Grabacker an. Nicht veranschlagt waren ferner die Ausgaben für flankierende Massnahmen zur Entlastung West, den Wendeplatz Holbeinweg, die Erschliessung des Areals Fetzhof und den Fuss- und Radweg nord-süd auf der Sphinxmatte. Geringfügig überschritten wurden schliesslich die Ausgaben für die kanalisationsmässige Erschliessung der Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse. Die budgetierten Ausgaben für Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge wurde zur Hauptsache unterschritten, weil die Autodrehleiter der Feuerwehr günstiger zu stehen kam. Die Beiträge weisen ebenfalls eine grosse Budgetunterschreitung aus. Der Investitionsbeitrag an das Alterszentrum Wengistein fiel noch nicht an. An den Kanton musste weniger ausgerichtet werden für den Ersatz der Rötibrücke, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes, die Entlastung West, die Strassenraum-Umgestaltung Bielstrasse T5, Lärmsanierungsmassnahmen Dornacherstrasse/Schöngrün, Rückbauten an der Bielstrasse und Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen. Nicht veranschlagt waren dagegen die Beiträge an die Umgestaltung des Strassenbereichs am Bahnhofplatz und die Knotensanierung Baselstrasse. Mehrbeiträge erforderten zudem die Knotensanierung Werkhofstrasse und der Kreisel Baseltor. Die Minderausgaben unter den übrigen zu aktivierenden Ausgaben betreffen die Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West. Höher fielen indessen die Investitionen in Finanzliegenschaften aus, was durch Verschiebungen aus den Vorjahren bei der etappenweisen Sanierung der Liegenschaften Dilitsch verursacht wurde.

Die veranschlagten Einnahmen werden um 1,172 Mio. Franken unterschritten. Die Mindereinnahmen stehen meistens in direktem Zusammenhang mit Minderausgaben. Dies trifft auf die nicht eingetroffenen Perimeterbeiträge für die Sphinxmatte und die Kostenvorschüsse für die Wohnüberbauung Brunnmatten zu, ebenso auf den Kantonsbeitrag an die Verlängerung Grabackerstrasse und die Beiträge Dritter an den Kunstrasen im Fussballstadion. Der Beitrag der Gebäudeversicherung an die neue Autodrehleiter der Feuerwehr und der Bundesbeitrag an die Quartierentwicklung West blieben zudem unter den Erwartungen. Dagegen trafen mehr Kanalisationsanschlussgebühren und früher budgetierte Perimeterbeiträge für die Überbauung Wohnpark ein. Nicht veranschlagt waren ferner die Kantonsbeiträge an die Umgestaltung Kreuzackerpark, die Umgestaltung Ritterquai sowie die Sanierung des Stadttheaters und von Schulgebäuden. Schliesslich wurde ein Erlös aus dem Verkauf von altem Mobiliar des Schwimmbads vereinnahmt.



Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 14,016 Mio. Franken. Sie liegen um 2,898 Mio. Franken oder 17,1 % unter dem Budget (Vorjahr: 1,873 Mio. Fr. oder 12,5 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 0,862 Mio. Franken oder 6,6 % überschritten (Unterschreitung: 11,654 Mio. Franken oder 47,0 %).

Die Mehrausgaben bei den Investitionen ins Finanzvermögen wurden durch die erwähnte Verschiebung der Sanierungsmassnahmen im Dilitsch aus den Vorjahren bewirkt.

Die aus zweckgebundenen Mitteln finanzierten Investitionen liegen um 0,832 Mio. Franken oder 18,3 % unter dem Voranschlag. Der aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus finanzierte Investitionsbeitrag an das Alterszentrum Wengistein wurde noch nicht fällig, die Ersatzinvestitionen in Kanalisationen fielen tiefer aus, Investitionen zu Lasten der Spezialfinanzierungen Abfallbeseitigung und Friedhof verzögerten sich. Dagegen waren höhere Abschreibungen auf dem Investitionsbeitrag an die Entlastung West und auf den Ausgaben für die Errichtung von Parkhäusern aus den entsprechenden Vorfinanzierungen zu verzeichnen.

Die durch Dritte rückzahlbaren Investitionen werden wegen der Mehrausgaben für die Neuerschliessungen in Kanalisationen und Mindereinnahmen für die Auto-Drehleiter der Feuerwehr, denen Minderausgaben für die Aufbahrungs- und Abdankungshalle, die Entsorgung von belastetem Material von der Grabackerstrasse und für Untergrund-Entsorgungsstellen gegenüberstehen, höher ausgewiesen.

Das Investitionspaket unterschreitet den Voranschlag um 2,8 Mio. Franken oder 26,3 % und liegt um 3,3 Mio. Franken oder 72,8 % über jenem des Vorjahres.

1.3 Finanzierung

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss lässt sich wie folgt nachweisen:

	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Nettoinvestitionen	14'016'077	16'914'000	-2'897'923
./. Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln			
- auf dem Verwaltungsvermögen	3'720'133	4'552'310	-832'177
- auf dem Finanzvermögen	61'284	50'000	11'284
aus allg. Mitteln finanzierte Nettoinvestitionen	10'234'660	12'311'690	-2'077'030
./. Selbstfinanzierung aus LR (Bruttoüberschuss)	10'405'676	6'882'920	3'522'756
Finanzierungsüberschuss aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben	171'016		5'599'786
Finanzierungsfehlbetrag aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben		5'428'770	

Im Gegensatz zum Budget kann ein Finanzierungsüberschuss ausgewiesen werden. Er überschreitet den Voranschlag um 5,6 Mio. Franken. Dazu haben der grössere Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung und die tiefere Belastung aus der Investitionsrechnung, denen geringere Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln gegenüberstehen, geführt. Die Vorjahresrechnung schloss mit einem Finanzierungsüberschuss von 9,1 Mio. Franken ab.

Zur Ermittlung des Finanzüberschusses müssen die buchmässigen Vorgänge ausgeklammert werden:

	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Finanzierungsüberschuss	171'016		5'599'786
Finanzierungsfehlbetrag		5'428'770	
+ buchmässiger Ertrag: Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	4'330'317	4'509'170	-178'853
./. buchmässiger Aufwand: Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	4'159'300	9'937'940	-5'778'640
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	472'321		7'890'251
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung		7'417'930	

Der Finanzüberschuss von 0,5 Mio. Franken überschreitet das Budgetergebnis um 7,9 Mio. Im Vorjahr schloss die Verwaltungsrechnung mit einem Finanzüberschuss von 16,7 Mio. Franken ab.

1.4 Kapitalveränderung

Bei der unter diesem Titel aufgeführten Zahlengruppe auf Seite 1 handelt es sich um den Abschluss der Verwaltungsrechnung. Die mit Passivierungen und Aktivierungen bezeichneten Beträge stellen den Buchungsverkehr der Investitionsrechnung und die Abschreibungen dar, die auf die Bestandesrechnung übertragen werden. Um den ausgewiesenen Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital.

2. Laufende Rechnung

2.1 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 6 der Gemeinderechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen gegliedert. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 8 - 46 ersichtlich.

Die Details zu den EDV-Kosten sind im Anhang auf den Seiten 64 und 65 zusammengestellt.

	Rechnung 2008	Vergleich mit		Rechnung 2007	
		Voranschlag 2008			
	1'000 Fr.	1'000 Fr.		1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	6'509	-237	-3.5%	-426	-6.1%
1 Öffentliche Sicherheit	3'036	197	6.9%	463	18.0%
2 Bildung	18'569	-390	-2.1%	392	2.2%
3 Kultur, Freizeit	9'257	529	6.1%	760	8.9%
4 Gesundheit	1'506	-43	-2.8%	612	68.4%
5 Soziale Wohlfahrt	9'786	23	0.2%	1'254	14.7%
6 Verkehr	3'611	-720	-16.6%	476	15.2%
7 Umwelt, Raumordnung	663	95	16.8%	470	244.4%
8 Volkswirtschaft	846	88	11.5%	215	34.0%
9 Finanzen (ohne Steuern)	6'239	427	7.3%	-13'981	-69.1%
Nettoaufwand	60'022	-31	-0.1%	-9'765	-14.0%
./. Steuern	60'620	1'607	2.7%	-15'427	-20.3%
Ertragsüberschuss	598	1'638	157.5%	-5'662	-90.4%

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 60,0 Mio. Franken und liegt um 0,031 Mio. oder 0,1 % unter dem Voranschlag. Ohne die Einlage in eine Vorfinanzierung aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 1,0 Mio. Franken ergibt sich eine Unterschreitung des Voranschlags um 1,031 Mio. Franken oder 1,7 %. Damit kann festgestellt werden, dass die Laufende Rechnung ohne die Steuern insgesamt besser als veranschlagt ausgefallen ist. Die vier Hauptaufgabenbereiche Verkehr, Bildung, Allgemeine Verwaltung und Gesundheit weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen sechs Bereiche liegen über dem Voranschlag. Weil der Nettosteuerertrag um 1,607 Mio. Franken höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung um 1,638 Mio. Franken. Die Abweichungen zum Voranschlag werden in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels analysiert.

Im Vergleich zur Vorjahresrechnung nimmt der Nettoaufwand um 9,8 Mio. Franken oder 14,0 % ab. Ohne Verwendung der Ertragsüberschüsse in beiden Jahren wäre eine Zunahme von 2,7 Mio. Franken oder 4,9 % zu verzeichnen. Die grösste Abnahme weist der Bereich Finanzen auf. Es handelt sich um die tiefere aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung verwendete Summe als Einlage in Vorfinanzierungen und für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Eine wesentliche Entlastung weisen die Passivzinsen aus. Im Vorjahr wurden die Darlehenszinsen im Hinblick auf die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 zeitlich abgegrenzt, was zu einem einmaligen Mehraufwand geführt hatte. Günstig wirkt sich die Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen der Regiobank Solothurn im Berichtsjahr aus. Ausserdem wurden mehr Aktivzinsen und Mietzinse von Finanzliegenschaften erwirtschaftet. Höher sind dagegen die Abschreibungen auf Finanzliegenschaften (Wertberichtigung auf Land in Rüttenen, das anlässlich einer Zonenplanänderung aus der Bauzone ausgesondert wurde) und es mussten Kursverluste auf den Aktien Parking AG verbucht werden. Der im Vorjahr ausgewiesene Nettoertrag aus dem inzwischen verkauften Miteigentum Hammer shop-in, Olten, entfällt. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen fallen höher aus und es wurde ein grösserer Beitrag aus der Liegenschaftenrechnung in die Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften eingelegt. Infolge zeitlicher Abgrenzung fiel die Nebenkostenrückerstattung der kaufmännischen Berufsschule tiefer aus. Schliesslich musste mehr an den direkten Finanzausgleich bezahlt werden als im Vorjahr. Tiefere Nettoaufwendungen weist auch der Aufgabenbereich Allgemeine Verwaltung aus. Der im Vorjahr enthaltene Einkauf von Deckungskapital für die Teuerungsanpassung der Pensionskassen-Renten fiel weg. Die EDV-Kosten verringerten sich. Wegen einer Vakanz nahmen die Besoldungen der Steuerverwaltung ab. Die Mobiliaranschaffungen der Finanzverwaltung fielen weg. Erhöht haben sich der Gebührenertrag von Bauinspektorat und Tiefbau und die Eigenleistungen des Hochbauamtes für Investitionen. Dagegen nahmen die Besoldungen des Stadtbauamtes zu. Die im Vorjahr eingetragene Rückerstattung eines Überschussanteils aus Versicherungen entfiel. Mehraufwendungen ergeben sich für die Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage, den Ersatz des Zeiterfassungssystems, die anteiligen Kosten der Telefonzentrale, Personalinserte und den Beitrag an das Steuerverfahren des Kantons. Einen namhaft grösseren Nettoaufwand verzeichnet indessen der Bereich Soziale Wohlfahrt. Die Ursache liegt beim erheblich grösseren Beitrag an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV, beim geringeren interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge, bei den höheren Beiträgen an die Infrastruktur des RSU Sozialbetriebs und die Tagesheime, bei den zunehmenden Unterstützungen von Asylbewerbern sowie den kleineren Beiträgen der Kantone an die gesetzliche Fürsorge und Rückerstattungen für Flüchtlinge. Dagegen blieben die Fürsorgeunterstützungen deutlich unter dem Vorjahr, die nachschüssigen Leistungen an die Invalidenversicherung im Zusammenhang mit der Aufgabenneuverteilung zwischen Bund und Kantonen bei Einführung des Neuen Finanzausgleichs fiel weg und der Anteil an den Kosten für Verwaltungshandlungen des Kantons in der Sozialen Sicherheit verminderte sich als Folge einer Neuordnung markant. Weniger aufgewendet wurde ferner für den Tageshort, die Unterstützung von Flüchtlingen und für Beschäftigungsprogramme. Einen grösseren Nettoaufwand weisen ferner auf der Bereich Kultur, Freizeit (höhere Beiträge an Städtebundtheater, Zentralbibliothek und Begegnungszentrum, baulicher Unterhalt Museum Blumenstein, Kinderspielplätze und Fussballstadion, Mehreinsatz nebenamtliches Personal im Kunstmuseum, mehr Beiträge an Veranstaltungen, neue Beiträge an Vereine zur Jugendsportförderung; dagegen mehr Eintrittsgebühren ins Schwimmbad, Rückerstattung von nicht beanspruchten Subventionen, grössere Beiträge von Aussengemeinden an Stadttheater), Gesundheit (höherer Beitrag an Spitexverein Solothurn nach Wegfall der Bundesbeiträge), Verkehr (Abschreibung Restbuchwert Bahnhofunterführung, mehr Besoldungen für Werkhofsarbeiter, grösserer Beitrag an öffentlichen Verkehr, mehr Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen, weniger Mietzinse Bahnhofunterführung und Benützungsgebühren für vorübergehende Nutzung von öffentlichem Boden für bauliche Zwecke; dagegen mehr Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen, Rückvergütungen von Aufwendungen im Strassen- und Beleuchtungsunterhalt durch Kanton und Regio Energie Solothurn, Wegfall Eröffnungsfeier Rötibrücke, mehr Parkgebühren, tieferer Unterhalt der Landungsanlagen der Schiffstation Solothurn), Umwelt, Raumordnung (Wegfall Konventionalstrafe Überbauung Wildbach, Mehraufwand für Stadtplanung durch Dritte; dagegen weniger Besoldungen für Orts- und Regionalplanung), öffentliche Sicherheit (mehr Besoldungen, Kursgelder, Dienstzulagen und Korpsmaterial Stadtpolizei, Anschaffung eines Patrouillenfahrzeugs für die Stadtpolizei, höhere Besoldungen Einwohnerkontrolle; dagegen Wegfall Bootsanschaffung für Aarerettungsdienst), Bildung (neu Aufwand für Tagesschule, höhere Besoldungen Schulleiter, grösserer baulicher Unterhalt und mehr Heizkosten der Schulanlagen, Honorare für Reform der Schulstrukturen und Schulraumplanung, grössere Besoldungen für Lehrkräfte an Werken I und Primarschulen, mehr Besoldungen für nebenamtliche Hauswarte und Hilfskräfte der Schulanlagen, mehr Anschaffungen von Maschinen und Geräten; dagegen weniger Besoldungen an Lehrkräfte der Kleinklassen und der Hauswirtschaftsschule, mehr Schulgelder von anderen Gemeinden, geringerer Beitrag an Kosten des pro-gymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit, kleinerer Beitrag an Be-

zirksschule, höhere Gebühren für die Benützung von Schulanlagen, weniger Heimversorgungen) und Volkswirtschaft (Beitrag an neue Weihnachtsbeleuchtung, Aktivitäten EURO 08).

Der tiefere Nettoertrag der Steuern ergibt sich wie folgt: Die ausserordentlichen und einmaligen Steuererträge in der Rechnung 2007 fielen weg. An Stelle der sehr hohen Taxationskorrekturen der juristischen Personen im Vorjahr schlossen diese im Berichtsjahr per Saldo sogar negativ ab. Die ordentlichen Steuern und Taxationskorrekturen der natürlichen Personen, die ordentlichen Steuern der juristischen Personen, die Steuer auf Grundstückgewinnen sowie jene auf einmaligem Einkommensanfall der natürlichen Personen liegen ebenfalls unter den Vorjahresergebnissen; Mehrerträge weisen indessen die Fremdarbeitersteuern und die Nachsteuern und Bussen der juristischen Personen auf. Die Abschreibungen von Steuerforderungen nahmen deutlich ab, vor anderem deshalb, weil die Rückstellung für gefährdete Steuerguthaben reduziert werden konnte. Einen Minderaufwand weist überdies die pauschale Steueranrechnung auf.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Voranschlag zusammengefasst:

Gegenüber dem Voranschlag ergeben

	Fr.
Mehrerträge von	3'640'346
abzüglich Mehraufwendungen von	<u>2'002'455</u>
eine Verbesserung des Ergebnisses um	<u><u>1'637'891</u></u>

Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag Fr.	Mehrertrag Fr.
0 Allgemeine Verwaltung		222'326
1 Öffentliche Sicherheit		4'968
2 Bildung		380'307
3 Kultur, Freizeit		475'284
4 Gesundheit	-759	
5 Soziale Wohlfahrt	-748'895	
6 Verkehr		30'622
7 Umwelt, Raumordnung	-109'799	
8 Volkswirtschaft		20'000
9 Finanzen		<u>3'366'292</u> 1)
	<u>-859'453</u>	<u>4'499'799</u>
		<u>-859'453</u>
Total Mehrerträge		<u><u>3'640'346</u></u>

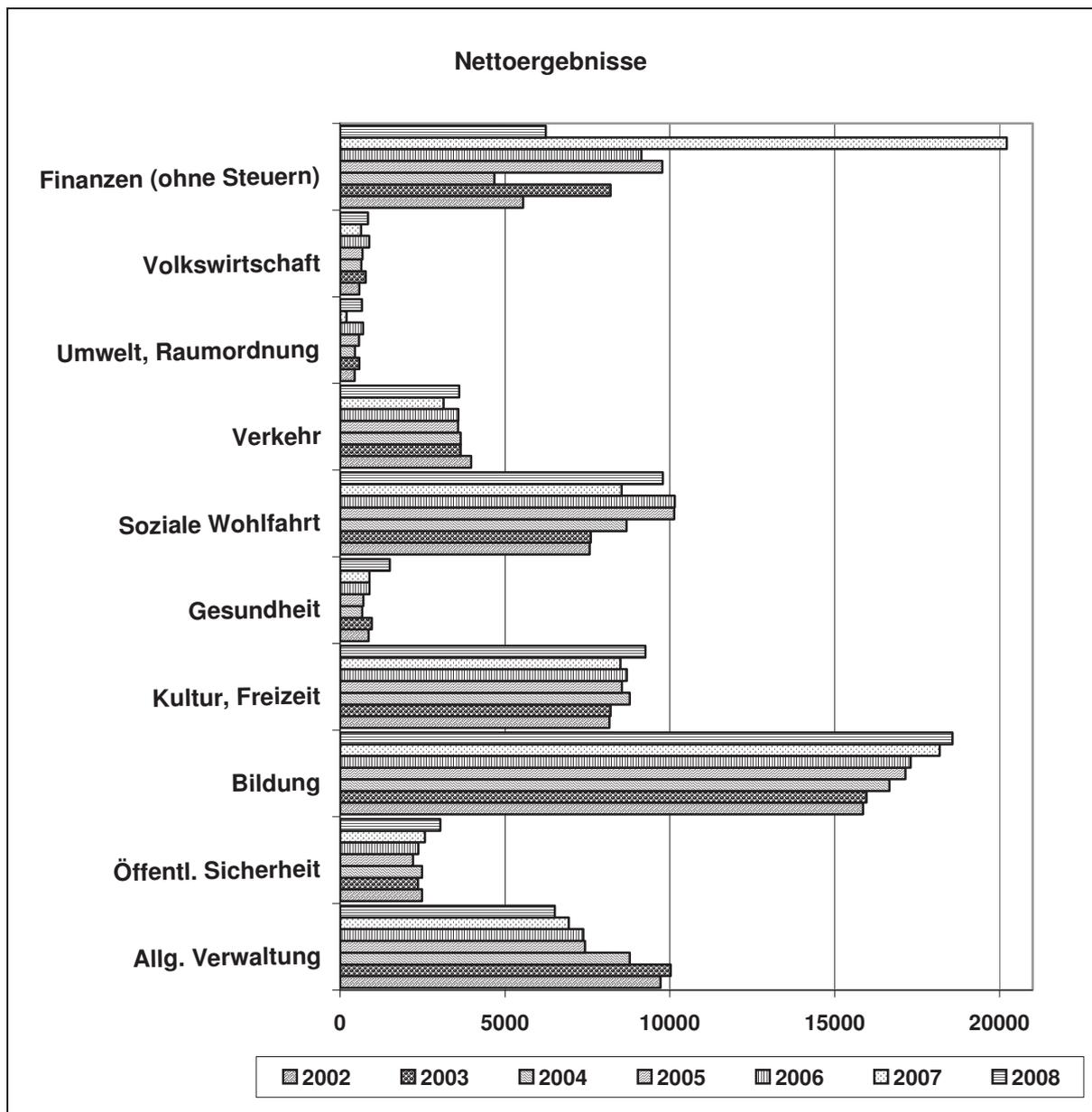
1) um Fr. 2'201'769.65 mehr Durchlaufposten, Buchgewinne für zusätzliche Abschreibungen bzw. in Vorfinanzierung, Abschreibungen aus Vorfinanzierungen

Die Mehraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand Fr.	Mehraufwand Fr.
0 Allgemeine Verwaltung	-14'842	
1 Öffentliche Sicherheit		201'904
2 Bildung	-9'052	
3 Kultur, Freizeit		1'004'149
4 Gesundheit	-43'829	
5 Soziale Wohlfahrt	-725'946	
6 Verkehr	-689'243	
7 Umwelt, Raumordnung	-14'691	
8 Volkswirtschaft		107'254
9 Finanzen		2'186'751 1)
	<hr/>	<hr/>
	-1'497'603	3'500'058
		<hr/>
Total Mehraufwendungen		2'002'455

- 1) um Fr. 2'201'769.65 mehr Durchlaufposten, Buchgewinne für zusätzliche Abschreibungen bzw. in Vorfinanzierung, Abschreibungen aus Vorfinanzierungen

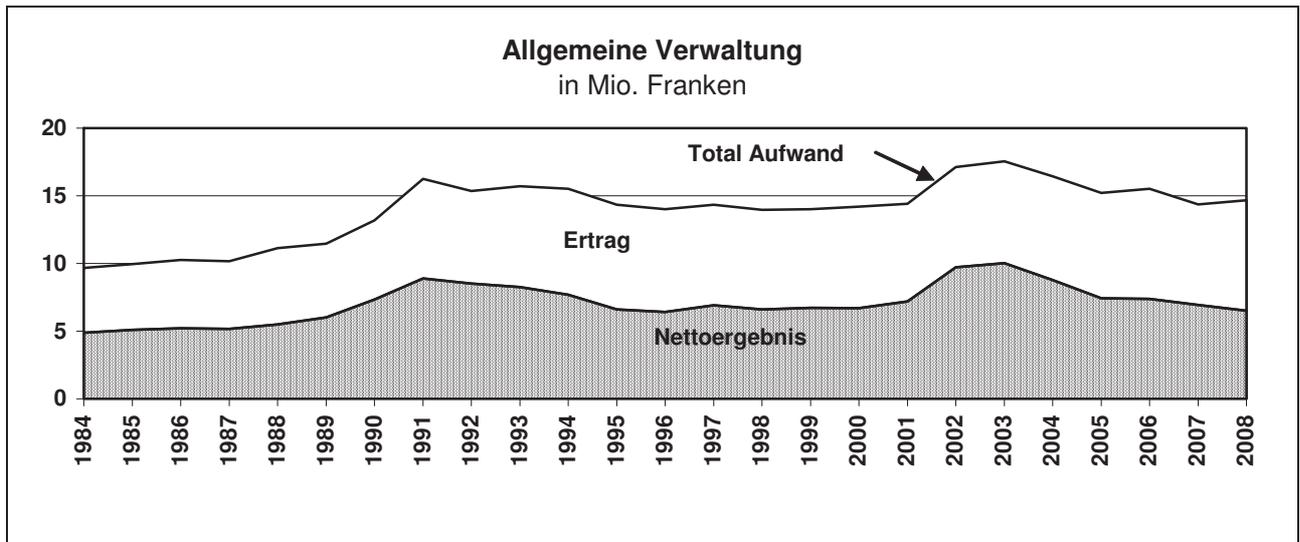
Nachstehend sind die Nettoergebnisse der Laufenden Rechnung über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg dargestellt.



Allgemeine Bemerkungen

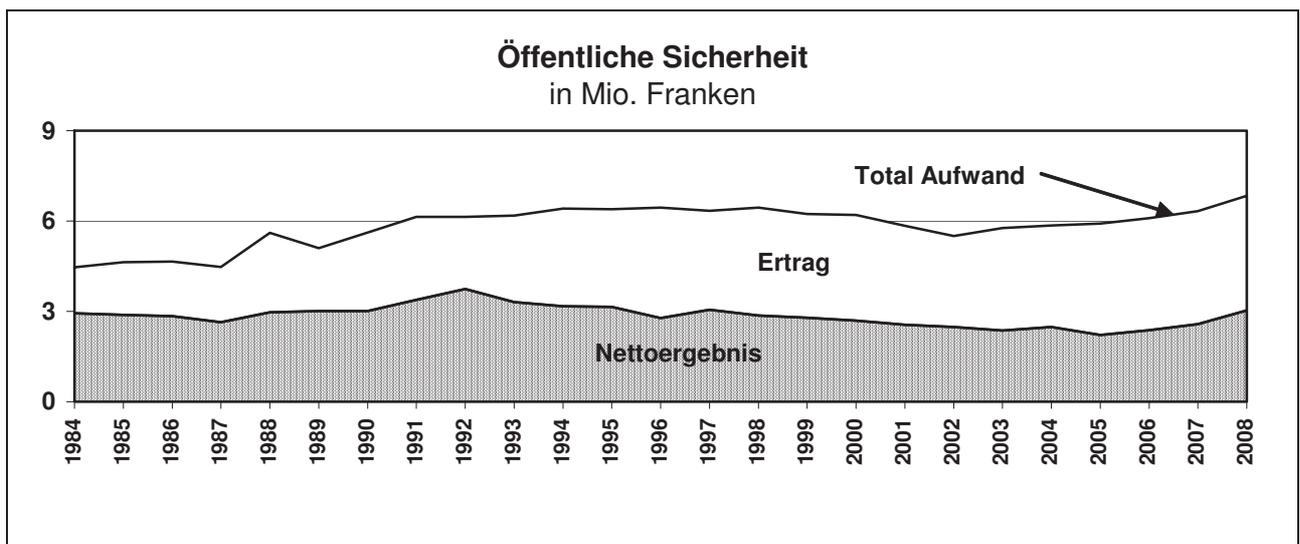
Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 111,1 Punkten (Budget: 110,5 Punkte, Vorjahr: 109,1 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 112,1521 Punkten (Budget: 112,1521 Punkte, Vorjahr: 109,953 Punkte; 100 = Mai 1993).



Der Nettoaufwand ist im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 237'000.-- oder 3,5 % tiefer ausgefallen. Die Abweichung setzt sich aus Mehrerträgen von Fr. 222'000.-- und Minderaufwendungen von Fr. 15'000.-- zusammen. Zu den Mehrerträgen haben vor allem die an die verschiedenen Funktionsstellen weiter verrechneten Sozialleistungen, die grösseren Unfall- und Erwerbsausfallentschädigungen sowie Gebühren von Bauinspektorat und Tiefbau geführt.

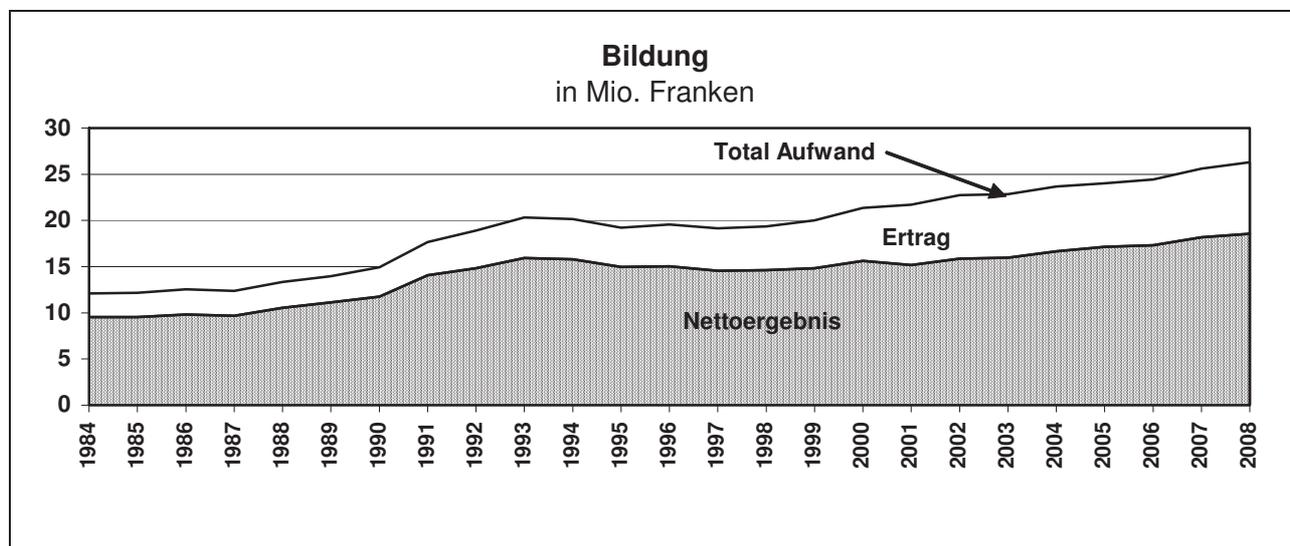
Die Minderaufwendungen verursachten zur Hauptsache die kleineren EDV-Kosten, die geringeren Besoldungen der Steuerverwaltung, der nur teilweise innerhalb der allgemeinen Verwaltung beanspruchte Kredit für Aushilfspersonal und der kleinere Aufwand für externe Rechenzentrumsleistungen. Die Erwartungen übertroffen haben dagegen die an andere Funktionsstellen weiter verrechneten Unfall- und Erwerbsausfallentschädigungen, die Besoldungen des Stadtbauamtes, die Prämien der Kantonalen Pensionskasse, der Kostenanteil der Telefonzentrale, die AHV-Ersatzrenten der Lehrkräfte und der Beitrag an das Steuerverfahren des Kantons. Nicht budgetiert waren die Honorare für eine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage und der Ersatz des Zeiterfassungssystems. Der bauliche Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften und die Besoldungen von Stadtpräsidium/Stadtkanzlei erforderten ebenfalls mehr Mittel.



Der Nettoaufwand überschreitet das Budget um Fr. 197'000.-- oder 6,9 %. Mehraufwendungen von Fr. 202'000.-- stehen Mehrerträge von Fr. 5'000.-- gegenüber. Die Mehraufwendungen sind zur Hauptsache auf die Einlage des höheren Rechnungsüberschusses der Feuerwehr in die Spezialfinanzierung, die grösseren Besoldungen der Einwohnerdienste, herrührend aus einer Verlagerung aus der Steuerverwaltung und wegen temporärer Pensenerhöhungen, sowie den nicht budgetierten

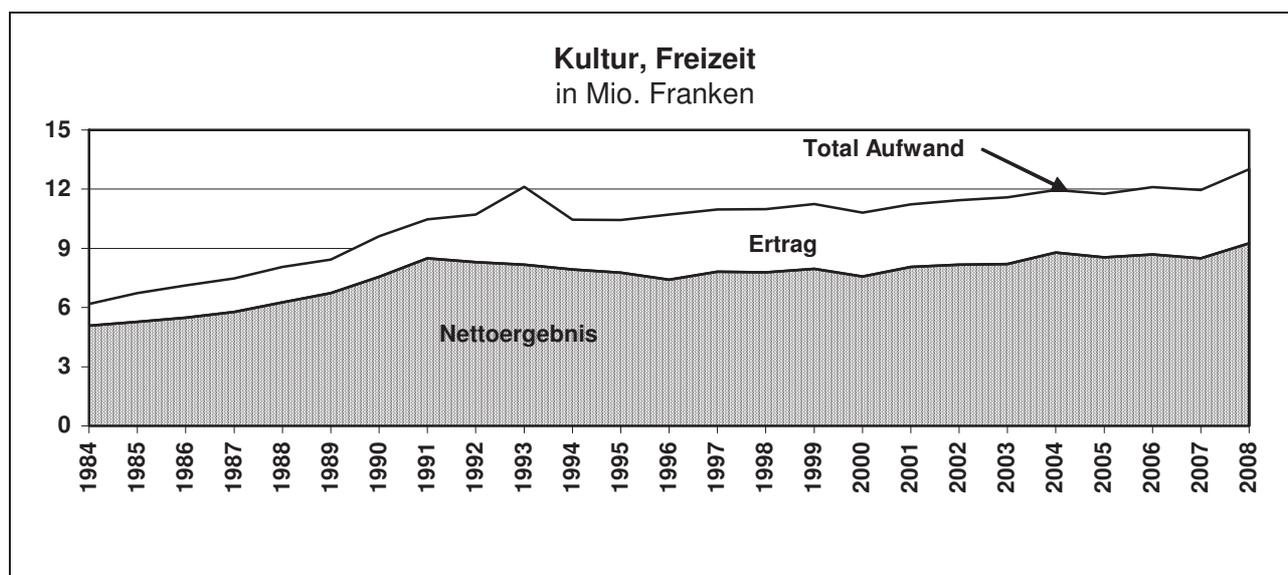
Ersatz eines Patrouillenfahrzeuges für die Stadtpolizei zurückzuführen. Dagegen fielen die Besoldungen der Stadtpolizei und die Ablieferung für CH-Reisedokumente an den Kanton tiefer aus.

Zu den Mehrerträgen beigetragen haben der grössere Feuerwehrpflichtersatz (Taxationskorrekturen und Fremdarbeiter) und die Fremdenpolizeigebühren. Dem Aufwand entsprechend fiel indessen der Staatsbeitrag an die automatischen Rotlicht- und Radarkontrollen tiefer aus. Der Gebührenertrag aus der Ausstellung von CH-Reisedokumenten blieb ebenfalls unter den Erwartungen.



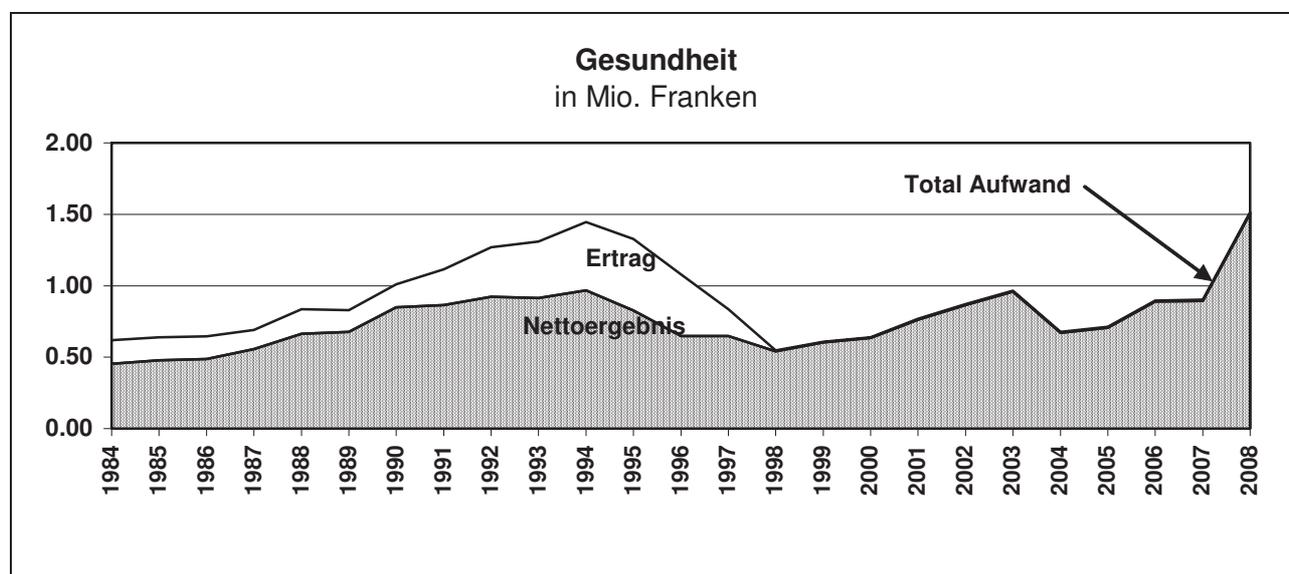
Der Nettoaufwand unterschreitet den Voranschlag um Fr. 389'000.-- oder 2,1 %. Die Abweichung setzt sich aus Mehrerträgen von Fr. 380'000.-- und Minderaufwendungen von Fr. 9'000.-- zusammen. Beim Ertrag fiel noch aus der Abrechnung für das Vorjahr ein Beitrag der Invalidenversicherung an die Heilpädagogische Sonderschule an. Die Bezirksschule vergütete den Aufwand für den Unterricht ihrer Schüler durch Lehrkräfte der Sekundarschule und der Oberschulen. Es wurden mehr Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen gutgeschrieben. Ausserdem trafen mehr Integrationsentschädigungen von Regelschulen ein. Die Gebühren für die Benützung von Schulanlagen fielen höher aus. Die Schulgelder von anderen Gemeinden erreichten dagegen das Budget nicht.

Zu den Minderaufwendungen trugen vor allem die tieferen Beiträge an die Bezirksschule und an die Heimversorgungen bei. Der Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit blieb wegen der geringeren Anzahl Schülerinnen und Schüler ebenfalls unter dem Voranschlag. Die Erwartungen nicht erreicht haben ferner die Besoldungen der Kindergärtnerinnen und der bauliche Unterhalt der Liegenschaft Königshof. Das Budget überschritten haben indessen die Besoldungen der Lehrkräfte an der Heilpädagogischen Sonderschule. Jene der Lehrkräfte an den Oberschulen und Sekundarschulen übertrafen den Voranschlag ebenfalls, weil sie auch an der Bezirksschule unterrichtet haben. Mehr wurde für den baulichen Unterhalt der Schulanlagen aufgewendet. Nicht budgetiert waren die Honorare für die Reform der Schulstrukturen und der Schulraumplanung. Höher als erwartet fielen die Besoldungen an Werken I (mehr krankheitsbedingte Stellvertretungen), die Heizkosten der Schulanlagen (höherer Gaspreis und ausserordentlicher Heizöleinkauf), die Besoldungen der Schulleiter (zu tief budgetiert) sowie jene für den Deutschunterricht für Fremdsprachige (mehr Lektionen) aus.

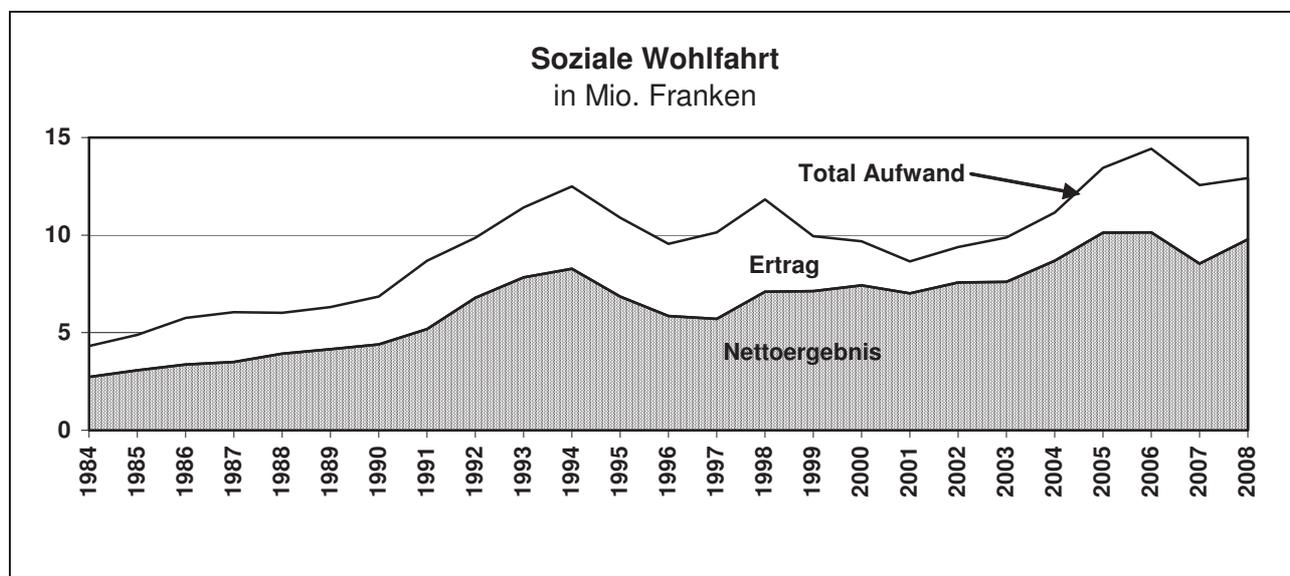


Der Nettoaufwand liegt um Fr. 529'000.-- oder 6,1 % höher als das Budget. Die Veränderung setzt sich aus Mehraufwendungen von Fr. 1'004'000.-- abzüglich Mehrerträgen von Fr. 475'000.-- zusammen. Der Einsatz von Beiträgen Dritter an Ausstellungen und Bilderwerb des Kunstmuseums trug wesentlich zum Mehraufwand bei. Im Verlaufe des Jahres sind wiederum eine grosse Anzahl Beiträge an kulturelle Veranstaltungen und Veröffentlichungen bewilligt worden. Der Beitrag an die Zentralbibliothek fiel höher als erwartet aus, weil nachträglich eine Budgeterhöhung vorgenommen wurde und weniger Gemeindebeiträge eingingen. Es wurden mehr Werkhofarbeiter im Schwimmbad und in den öffentlichen Anlagen eingesetzt. Mehr wurde für den baulichen Unterhalt der Kinderspielplätze aufgewendet, um die restlichen Plätze mit Fallschutz und falldämpfenden Massnahmen auszurüsten. Neu wurden Beiträge an die Vereine zur Förderung des Jugendsports ausgerichtet. Die Verwendung eines Beitrags der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus für die Eigenproduktion Fische des Naturmuseums war nicht budgetiert. Der bauliche Unterhalt des Schwimmbads fiel dagegen tiefer aus.

Die Mehrerträge stammen zur Hauptsache aus den namhaften nicht budgetierten Beiträgen Dritter an Ausstellungen und Bilderwerb des Kunstmuseums sowie aus Provisionen auf Bildverkäufen. Die Benützungsgebühren sowie Miet- und Pachtzinse des Landhauses liegen über dem Budget. In den Vorjahren transitorisch belastete Subventionen, die dann nicht beansprucht wurden, sind gutgeschrieben worden. Ferner traf der Beitrag der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus für Natur- und Kunstmuseum ein. Schliesslich konnte der UBS Arena City Challenge mit einer Preissumme von Fr. 20'000.-- vereinnahmt und für die Jugendsportförderung zurückgestellt werden. Die Beiträge der Aussengemeinden an das Stadttheater blieben indessen deutlich unter den Erwartungen.

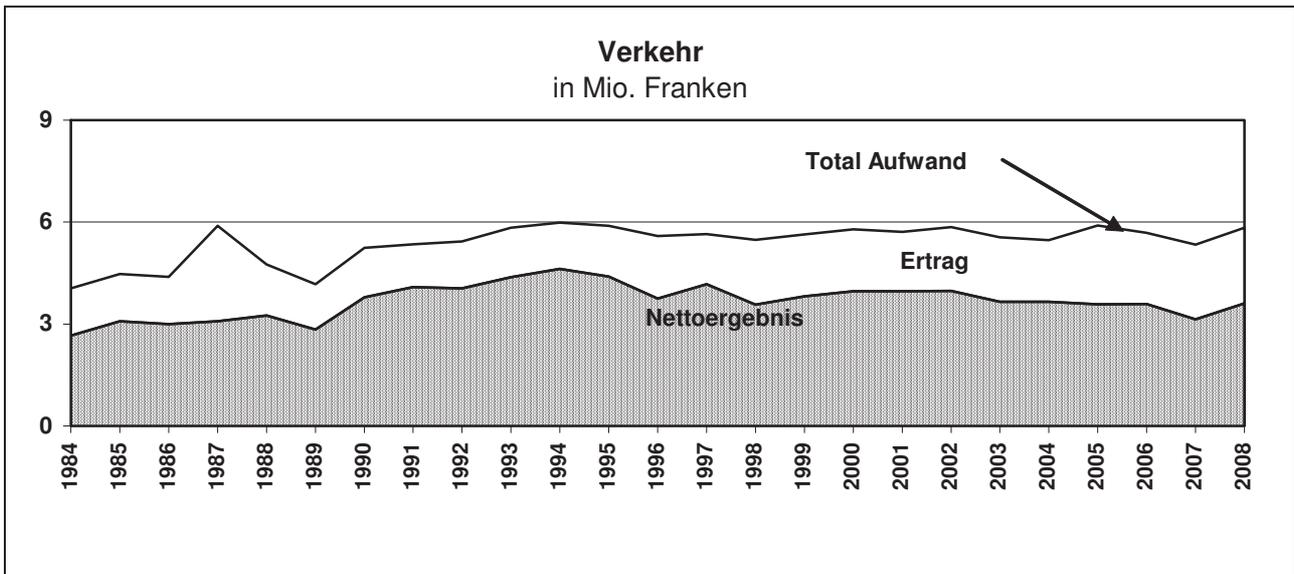


Der Nettoaufwand unterschreitet den Voranschlag um Fr. 43'000.-- oder 2,8 %. Die Abweichung ergibt sich aus einem Minderaufwand von 44'000.--, dem ein Minderertrag von Fr. 1'000.-- gegenübersteht. Der Minderaufwand setzt sich aus einer Mehrzahl kleiner Positionen zusammen. So wurden unter anderem die Budgetkredite für den Beitrag an den Spitexverein Solothurn, das Honorar des Schularztes, die Beiträge aus dem Sozialtarif für die Schulzahnpflege und die Honorare für zahnärztliche Untersuchungen nicht voll beansprucht. Dagegen forderte der Kanton einen höheren Beitrag gemäss Suchthilfegesetz ein.



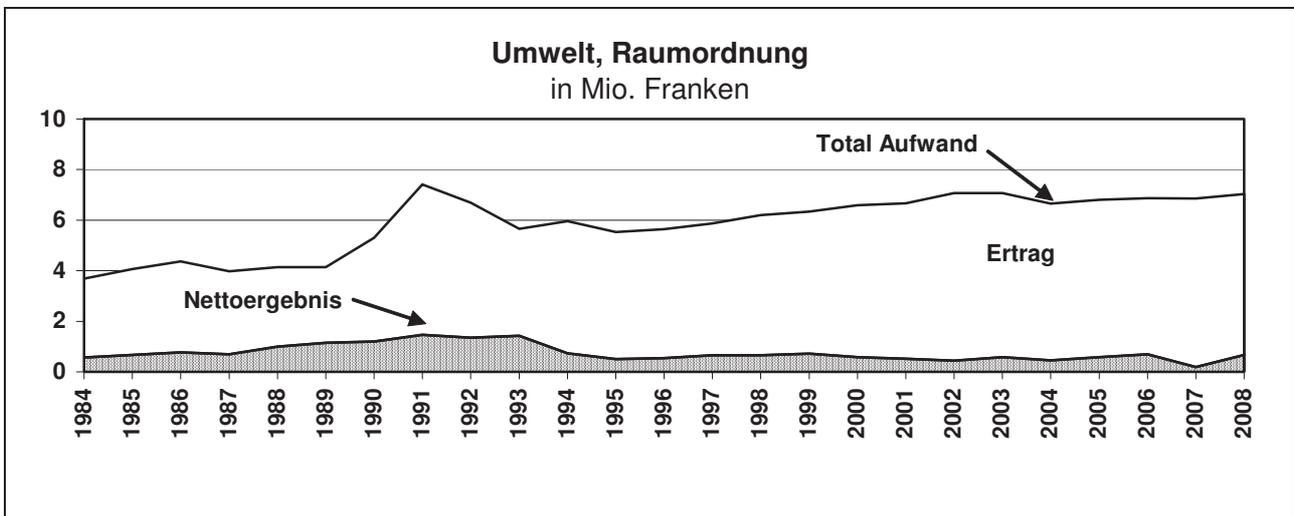
Der Nettoaufwand wird um Fr. 23'000.-- oder 0,2 % höher ausgewiesen als im Budget. Die Verschlechterung setzt sich aus einem Minderertrag von Fr. 749'000.-- und einem Minderaufwand von Fr. 726'000.-- zusammen. Zum Minderertrag führten der kleinere interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge und die geringeren Rückerstattungen für Asylbewerber. Die Beiträge der Kantone an die Fürsorgeleistungen für ihre in Solothurn wohnhaften Bürger blieben ebenfalls unter dem Budget. Dagegen erfolgte eine nicht budgetierte Rückerstattung von Wohnbausubventionen.

Der Minderaufwand wird zur Hauptsache durch eine erneute erhebliche Entlastung bei der gesetzlichen Fürsorge nach Bundesgesetz verursacht. Die veranschlagten Unterstützungen ausserkantonaler Solothurner Bürger entfallen, sie werden mit dem interkommunalen Lastenausgleich verrechnet. Der Beitrag an die Alimentenbevorschussung und die Unterstützung von Asylbewerber fielen tiefer aus. Der Anteil an den Kosten der Verwaltungshandlungen des Kantons in der sozialen Sicherheit blieb unter dem Budget, ebenso die Mietzinse für Asylbewerberwohnungen und der Beitrag an Beschäftigungsprogramme. Dagegen musste erheblich mehr an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV beigetragen werden. Mehrbelastungen ergeben sich auch beim Betriebsinfrastrukturbeitrag an den RSU Sozialbetrieb und beim Beitrag an die Tagesheime.



Der Nettoaufwand unterschreitet das Budget um Fr. 720'000.-- oder 16,6 %. Zur Verbesserung führt ein Minderaufwand von Fr. 689'000.-- und ein Mehrertrag von Fr. 31'000.--. Beim Minderaufwand handelt es sich hauptsächlich um den tieferen Beitrag an den öffentlichen Verkehr. Dem Aufgabenbereich Verkehr wurden ferner weniger Werkhoferbeiterbesoldungen belastet, der Unterhalt der Landungsanlagen der Schiffstation Solothurn blieb unter den Erwartungen und die Einlage von Parkplatzersatzabgaben fiel weg.

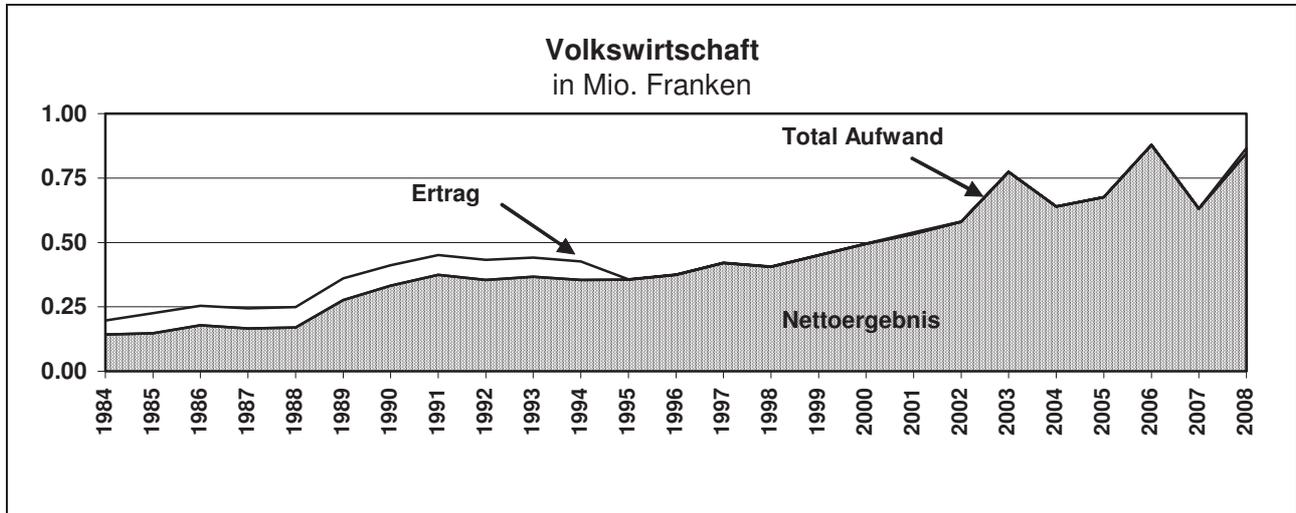
Zum Mehrertrag trugen nicht budgetierte Rückvergütungen von Aufwendungen im Strassen- und Beleuchtungsunterhalt durch Kanton und Regio Energie Solothurn bei. Ferner trafen mehr Unfall- und Erwerbsausfallentschädigungen für den Werkhof ein. Dagegen blieben die veranschlagten Ersatzabgaben für Parkplätze aus.



Der Nettoaufwand wird um Fr. 95'000.-- oder 16,8 % höher ausgewiesen als im Voranschlag. Die Überschreitung stammt aus einem Minderertrag von Fr. 110'000.-- und einem Minderaufwand von Fr. 15'000.--. Zum Minderertrag führten zur Hauptsache der Wegfall des Bezugs aus der Spezialfinanzierung zur Deckung des Fehlbetrags in der Friedhofrechnung, der geringere Ertrag der Abwasserbeseitigungs- und Kehrichtgebühren, die noch ausstehenden Gebühren für Nutzungspläne und des Bundesbeitrags an den Generellen Entwässerungsplan. Die Friedhofgebühren und der Erlös aus der Verwertung von Altpapier und Alteisen waren indessen grösser als erwartet.

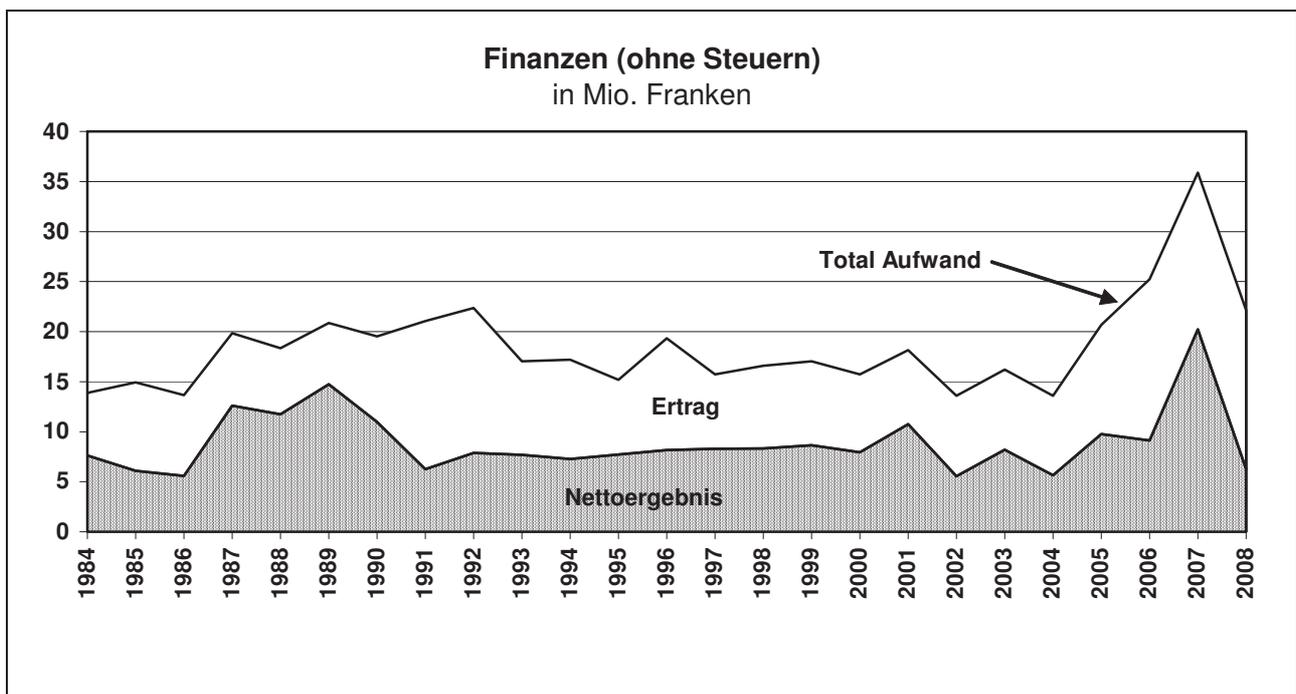
Der Minderaufwand setzt sich zur Hauptsache wie folgt zusammen: Der Betriebskostenbeitrag an die Abwasserreinigungsanlage (ARA) fiel tiefer aus. Wegen der kleineren Investitionen wurden den Abwasserbeseitigungs-, Abfall- und Friedhofrechnungen tiefere Abschreibungen belastet. Ausserdem blieben die Entsorgungskosten und die Besoldungen für die Orts- und Regionalplanung unter den

Erwartungen. Dagegen konnten wegen der tieferen Aufwendungen grössere bzw. nicht budgetierte Rechnungsüberschüsse in die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung, Friedhof und Abfallbeseitigung eingelegt werden. Die Honorare für die Stadtplanung durch Dritte fielen infolge Personalwechsels höher aus. Im Aufgabenbereich Umwelt, Raumordnung, wurden mehr Werkhofarbeiter eingesetzt. Grösser fielen schliesslich der bauliche Unterhalt der Kanalisationen und Pumpwerke aus, ebenso die Honorare für den Generellen Entwässerungsplan.



Der Nettoaufwand liegt um Fr. 87'000.-- oder 11,5 % über dem Budget. Dazu haben Mehraufwendungen von Fr. 107'000.-- abzüglich Mehrerträge von Fr. 20'000.-- geführt. Die Mehraufwendungen wurden vom Beitrag an die neue Weihnachtsbeleuchtung verursacht. Für die Aktivitäten im Zusammenhang mit der EURO 08 wurde indessen weniger als veranschlagt aufgewendet.

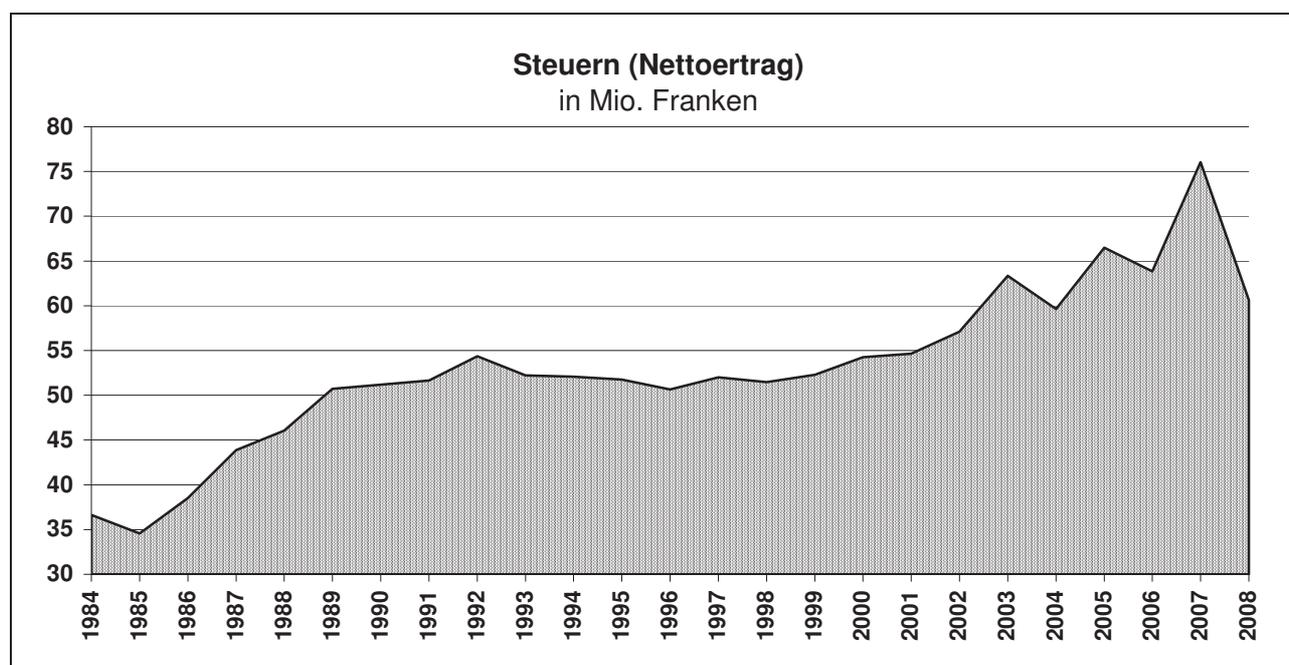
Beim Mehrertrag handelt es sich um die Beteiligung der Regio Energie Solothurn an den Aufwendungen für die EURO 08.



Der Nettoaufwand überschreitet den Voranschlag um Fr. 427'000.-- oder 7,3 %. Die Verschlechterung ist auf Mehraufwendungen von Fr. 2'752'000.-- zurückzuführen, denen Mehrerträge von Fr. 2'325'000.-- gegenüberstehen. Zum Mehraufwand trugen zur Hauptsache die aus den höheren

realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von Aktien Regiobank Solothurn und Liegenschaften finanzierten zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie die aus dem Rechnungsergebnis getätigte Einlage in die Vorfinanzierung für die Sanierung des Stadttheaters bei. Über dem Budget liegen auch die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften, weil ein unbebautes Grundstück in Rüttenen neu bewertet wurde, nachdem es anlässlich einer Zonenplanänderung auf Wunsch der Landeigentümerin aus der Bauzone ausgesondert wurde. Die nach Abrechnung der Rötibrücke verbliebene Vorfinanzierung wurde in jene für die Entlastung West übertragen. Die Verwendung dieser Mittel sowie ein Bezug aus der Vorfinanzierung für die Errichtung von Parkhäusern führten zu zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Nicht budgetiert war die Verbuchung eines Buchverlustes auf den Aktien Parking AG. Die Einlage aus der Liegenschaftsrechnung in die Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften erhöhte sich um den geringeren baulichen Unterhalt dieser Liegenschaften und wegen deren höheren Gebäudeversicherungswerts. Eine neue zeitliche Abgrenzung bewirkt schliesslich eine einmalige Mehrbelastung durch die Betriebskosten der Liegenschaft Rosengarten für die kaufmännische Berufsschule. Die veranschlagten Abschreibungen zu Lasten der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus zur Finanzierung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein verzögerten sich indessen. Wegen der Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen aus realisierten Bilanzgewinnen und aus dem Rechnungsergebnis des Vorjahres sowie den tieferen aus allgemeinen Mitteln finanzierten Investitionen im Vorjahr und im Berichtsjahr fielen die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen geringer aus. Der tiefere durchschnittliche Zinssatz auf dem Fremdkapital und der kleinere Bilanzwert bewirkten zudem eine kleinere Verzinsung der Finanzliegenschaften. Der bauliche Unterhalt dieser Liegenschaften blieb ebenfalls unter dem Budget.

Zu den Mehrerträgen führten zum grössten Teil die realisierten Bilanzgewinne aus dem Verkauf von 1'500 Aktien Regiobank Solothurn und von Liegenschaften des Finanzvermögens. Die Verlagerung der verbliebenen Vorfinanzierung für die Rötibrücke auf die Entlastung West bewirkte höhere Bezüge aus den Vorfinanzierungen zur Vornahme von Abschreibungen auf dem Investitionsbeitrag an den Kanton. Es waren ferner mehr Aktivzinsen auf Kontokorrentguthaben und auf Festgeldanlagen zu verzeichnen und die Dividende der Regiobank Solothurn fiel höher aus. Schliesslich trafen mehr Rückerstattungen von Nebenkosten und Mietzinse von Finanzliegenschaften ein. Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus für die Finanzierung des Investitionsbeitrags an das Alterszentrum Wengistein entfällt hingegen. Die Verzinsung der Finanzliegenschaften fiel tiefer aus.



Der Nettoertrag übertrifft das Budget um Fr. 1'607'000.-- oder 2,7 %. Der Mehrertrag betrug Fr. 1'041'000.-- und der Minderaufwand Fr. 566'000.--. Der Mehrertrag ist auf grössere Taxationskorrekturen der natürlichen Personen und Steuern von Fremdarbeitern zurückzuführen. Die Nachsteuern und Bussen der juristischen Personen haben das Budget ebenfalls übertroffen. Die Erwartungen

nicht erreicht haben dagegen die Taxationskorrekturen der juristischen Personen, die ordentlichen Gemeindesteuern der juristischen und natürlichen Personen, die Gemeindesteuern auf einmaligem Einkommensanfall der natürlichen Personen und die Steuer auf Grundstückgewinnen.

Beim Minderaufwand handelt es sich um tiefere Abschreibungen auf Steuerguthaben, welche hauptsächlich durch die dem Stand der Ausstände entsprechende Verminderung der Rückstellung für gefährdete Forderungen (Delkredere) von 0,5 Mio. Franken verursacht wurde. Die Bezugsprovision für Quellensteuern und die pauschale Steueranrechnung liegen dagegen über dem Budget.

Die Gemeindesteuern wurden wie im Vorjahr mit den Steueranlagen von 119 % der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und 115 % für die juristischen Personen bezogen.

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Budget und zur Rechnung 2007 wie folgt zusammen:

	Vergleich mit		
	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
Natürliche Personen	51'668	3'768	-5'137
Juristische Personen	8'969	-2'731	-10'877
Grundstückgewinnsteuer	249	-51	-521
übrige	318	53	21
Total	61'204	1'039	-16'514
Abschreibungen	-354	-646	-988
Steuerertrag netto	60'849	1'684	-15'526

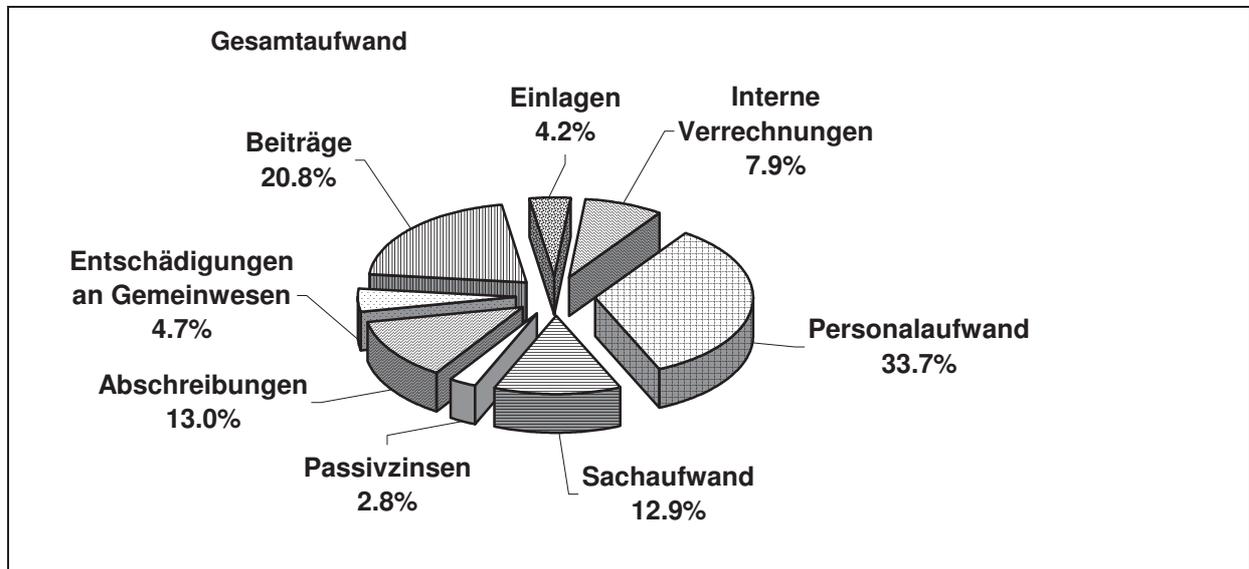
Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Netto-Steuerertrag um 2,8 % höher aus. Die Steuern der natürlichen Personen übertreffen die Erwartungen um 3,768 Mio. Franken oder 7,9 %, während jene der juristischen Personen um 2,731 Mio. Franken oder 23,3 % darunter liegen. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Steuerertrag eine Abnahme von 20,3 %, wobei sich mit Ausnahme der Fremdarbeitersteuern sowie der Nachsteuern und Bussen alle Steuerarten negativ entwickelten. Bei den juristischen Personen und bei den natürlichen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren deutlich tiefer aus; jene der juristischen Personen weisen per Saldo sogar ein negatives Ergebnis aus. Sowohl die ordentlichen Steuern der natürlichen Personen, als auch jene der juristischen Personen haben abgenommen.

2.2 Gliederung nach Arten

Die sachliche Gliederung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung ist im Detail auf den Seiten 2 bis 4 der Gemeinderechnung ersichtlich.

a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 111,1 Mio. Franken gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

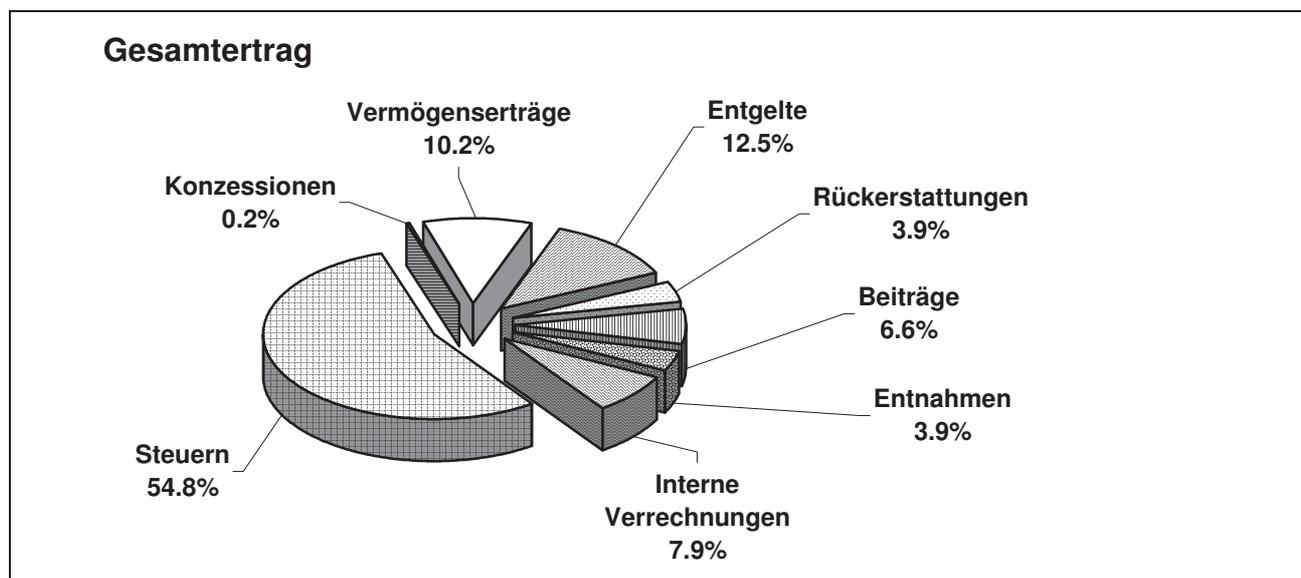


Der Vergleich der Rechnung 2008 mit dem Budget und der Rechnung 2007 sieht folgendermassen aus:

	Rechnung 2008 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2007 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2008 1'000 Fr.			
30 Personalaufwand	37'428	337	0.9%	1'234	3.4%
31 Sachaufwand	14'294	30	0.2%	625	4.6%
32 Passivzinsen	3'134	1	0.0%	-1'533	-32.8%
33 Abschreibungen	14'401	560	4.0%	-3'062	-17.5%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	5'239	-358	-6.4%	-397	-7.0%
36 Beiträge	23'161	-705	-3.0%	1'744	8.1%
38 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	4'632	2'112	83.8%	-10'276	-68.9%
39 Interne Verrechnungen	8'838	25	0.3%	659	8.1%
Total	111'127	2'002	1.8%	-11'006	-9.0%

b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 111,7 Mio. Franken setzt sich wie folgt zusammen:



Die Gegenüberstellung mit dem Voranschlag und der Rechnung 2007 zeigt folgende Veränderungen:

	Rechnung 2008 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2007 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2008 1'000 Fr.			
40 Steuern	61'204	1'039	1.7%	-16'514	-21.2%
41 Konzessionen	165	-15	-8.1%	0	0.3%
42 Vermögenserträge	11'418	2'539	28.6%	2'459	27.4%
43 Entgelte	13'987	626	4.7%	404	3.0%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	4'363	-190	-4.2%	-20	-0.5%
46 Beiträge	7'420	-205	-2.7%	-685	-8.4%
48 Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	4'330	-179	-4.0%	-2'970	-40.7%
49 Interne Verrechnungen	8'838	25	0.3%	659	8.1%
Total	111'725	3'640	3.4%	-16'667	-13.0%

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

2.3 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung auf den Seiten 66 bis 95 werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt Fr. 6'513'478.40 ausgewiesen (Vorjahr: Fr. 17'837'899.88). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 63,5 % ab (Vorjahr: Zunahme von 106,2 %). In den Nachtragskrediten enthalten ist die 1,0 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die als Einlage in die Vorfinanzierung für die Sanierung des Stadttheaters verwendet wird. Im Vorjahr waren 13,5 Mio. Franken enthalten, die aus dem Ertragsüberschuss in Vorfinanzierungen eingelegt oder zusätzlich abgeschrieben wurden.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

	LR 2008		LR 2007	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl *)	Betrag	Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	275	697'837.84	200	612'414.92
GRK	94	1'992'095.98	51	1'106'204.97
GR	17	2'823'544.58	26	2'619'279.99
GV	1	1'000'000.00	4	13'500'000.00
Total	387	6'513'478.40	281	17'837'899.88

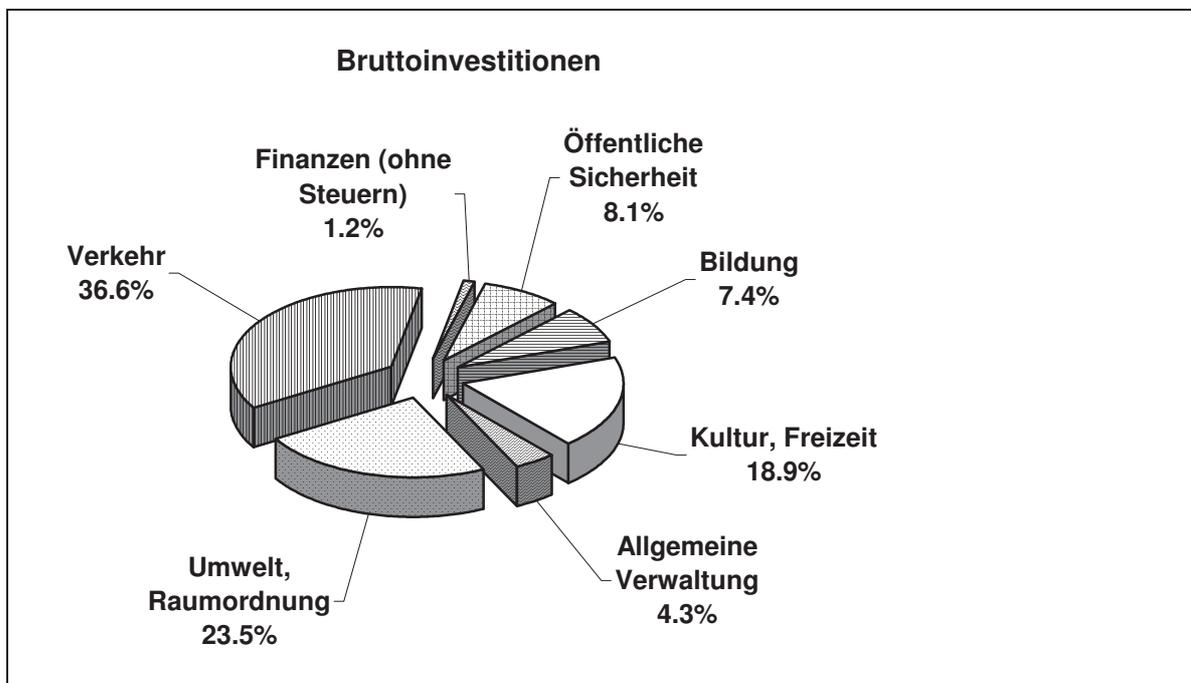
*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der LR

Die *ausgabenwirksamen* Nachtragskredite belaufen sich auf Fr. 4'326'721.82 (Vorjahr: Fr. 3'837'725.02).

3. Investitionsrechnung

3.1 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 7 der Gemeinderechnung befindet sich die Übersicht der nach Aufgaben gegliederten Investitionsrechnung. Die Bruttoinvestitionen von 15,506 Mio. Franken verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 1,490 Mio. Franken verbleiben Nettoinvestitionen von 14,016 Mio. Franken. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Budget erzielt:

Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Rechnung 2008 1'000 Fr.	Vergleich mit Voranschlag 2008 1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	672	-128	-16.0%
1 Öffentliche Sicherheit	888	13	1.4%
2 Bildung	1'145	-350	-23.4%
3 Kultur, Freizeit	2'905	-988	-25.4%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Wohlfahrt	0	-800	-100.0%
6 Verkehr	5'290	-1'221	-18.7%
7 Umwelt, Raumordnung	2'932	442	17.8%
8 Volkswirtschaft	0	0	
9 Finanzen (ohne Steuern)	184	134	267.6%
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	14'016	-2'898	-17.1%

Mit Minderausgaben von netto 1,221 Mio. Franken weist der Bereich *Verkehr* die grösste Abweichung zum Budget auf. Dies als Folge des Verzugs beim Bauvorhaben Südpark für die Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger, der Beschränkung der Verlängerung Grabackerstrasse auf die Erstellung einer provisorischen Strasse, weil die Entsorgung des Untergrunds noch nicht geklärt ist, der bereits im Vorjahr erfolgten Fertigstellung der Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse und Baufeld südost, der nicht vorgesehenen Rückerstattung von zu viel bezahlten Beiträgen an die Instandsetzung der Rötibrücke und die Umgestaltung des Bahnhofplatzes sowie des tieferen

Beitrag an die Kosten der Entlastung West. Ausserdem verzögerten sich die Einführung der Tempo 30-Zonen und die Bauarbeiten für die Erstellung von Buswartehäuschen an Weissensteinstrasse und Gibelinstrasse im Rahmen der Westtangente. Für die Bielstrasse T5 von Pflug bis Gemeindegrenze Bellach erfolgte wegen der fehlenden Schlussrechnung vom Kanton keine Belastung. Die Umgestaltung der Büroräumlichkeiten für den Werkhof zieht sich ins Jahr 2009 hinein, die Projektarbeiten für die Erschliessung Aare/Steinbrugg, Erschliessung des Baugebiets südlich Hohenlinden ab Wengisteinstrasse und Parkplätze für Innenstadtbewohner verzögerten sich und die Gemeindebeiträge an die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an Bielstrasse und Dornacherstrasse/Schöngrün fielen tiefer aus als erwartet. Ferner konnten die Erschliessung Wohnüberbauung Brunnmatten und die Erstellung der neuen Verbindungsstrasse von Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente günstiger realisiert werden als vorgesehen. Mehrausgaben waren zu verzeichnen für die Umgestaltung des östlichen Teils des Kreuzackerparks (um 1 Jahr verzögerter Baubeginn), Umgestaltung des Bahnhofplatzes, Umgestaltung des Ritterquais ab Uferbau bis Rötibrücke (teuerungsbedingte Mehrausgaben), Erschliessung von GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse (Verschiebung aus dem Vorjahr), Knotensanierung Werkhofstrasse (höherer Beitrag an Kanton als erwartet), den Kreisel Baseltor und die Anwohnerprivilegierung (Einbau eines versenkbaren Pollers am Ritterquai mit Fernbedienung für berechnigte Innenstadtbewohner). Ferner erforderten mehr Mittel die flankierenden Massnahmen zur Entlastung West (zusätzliche Massnahmen an Allmend- und Römerstrasse nach Eröffnung der Westtangente), der Wendepplatz Holbeinweg (Verzögerung beim Landerwerb) und die Erschliessung des Areals Fegetzhof (Erstellung der Strassenbeleuchtung aufgrund der fortschreitenden Überbauung). Mehreinnahmen resultierten bei der Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach von bereits früher budgetierten Grundeigentümerbeiträgen, der Umgestaltung Kreuzackerpark wegen einer Verschiebung aus dem Vorjahr und der Umgestaltung Ritterquai von Uferbau bis Rötibrücke durch einen nicht veranschlagten Kantonsbeitrag an durch die Baustelle Rötibrücke verursachte Anpassungsarbeiten. Als Mindereinnahmen waren zu verzeichnen die noch nicht erfolgte Verrechnung der Grundeigentümerbeiträge für die Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse, Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost sowie Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten wegen noch nicht erstellter Bauabrechnungen.

Ebenfalls um 0,988 Mio. Franken unter dem Budget liegt der Bereich *Kultur, Freizeit*. Davon betroffen sind die Sanierung des Stadttheaters (Verschiebung der Wettbewerbsphase ins neue Jahr), der Kunstrasen im Fussballstadion (Fertigstellung der Arbeiten im 2009), die Sanierung der Rasenplätze B + C im mittleren Brühl (Ausführung im 2009), die Gesamtplanung Naturmuseum für einen behindertengerechten Zugang (Ausführung phasenweise), die Dachsanierung im Schwimmbad und die Heizungsanlage im Alten Spital (Fertigstellung im 2009). Mehrausgaben waren für die Sicherheitsmassnahmen im Fussballstadion als Folge von Verschiebungen aus dem Vorjahr und die baulichen Änderungen und Erneuerungen im Landhaus zu verzeichnen. Der Beitrag Dritter an den Kunstrasen wird erst im neuen Jahr in Rechnung gestellt.

Danach folgt der Bereich *Soziale Wohlfahrt* mit Minderausgaben von 0,800 Mio. Franken, weil sich die Planungsphase für die Erweiterung des Alterszentrums Wengistein ins Jahr 2009 hinzieht.

Der Bereich *Bildung* benötigte 0,350 Mio. Franken weniger als vorgesehen, da die Planung für das Schulhaus Hermesbühl (Turnhallen und Hallenbad) ins Folgejahr verschoben wurde, sich die baulichen Massnahmen im Schulhaus Wildbach und in den Kindergärten als Folge der Auswirkungen der Schulraumplanung verzögerten und die Arbeiten am Schulhaus Brühl erst im neuen Jahr realisiert werden. Für die Asbestsanierung im Schulhaus Vorstadt wurden dagegen wesentlich mehr Mittel eingesetzt als vorgesehen, der Kredit für die Sanierung von Schulgebäuden wurde als Folge einer Verschiebung aus dem Vorjahr ebenfalls stärker belastet und im Rahmen der Einführung der grossen Blockzeiten mussten im Schulhaus Hermesbühl noch auf zwei Etagen Mauerdurchbrüche realisiert werden, um je ein Schulzimmer mit einem Zwischenzimmer zu verbinden, was gleichzeitig den Ersatz von zwei alten Seitenwandtafeln mit sich brachte.

Im Bereich *Allgemeine Verwaltung* liegen die Ausgaben 0,128 Mio. Franken unter den Erwartungen. Dies wegen der Verschiebung der 2. Etappe der baulichen Massnahmen an der Werkhofstrasse 52 ins neue Jahr und einer Verzögerung beim Umbau des Gemeindehauses (Soziale Dienste und Finanzverwaltung).

Für den Bereich *Umwelt, Raumordnung* mussten hingegen 0,442 Mio. Franken mehr eingesetzt werden als budgetiert. Mehrausgaben fielen an für die Kanalisationen in der Verlängerung der Grabackerstrasse (Verzögerung wegen Setzungsproblemen und teilweisem Abbruch der bereits verlegten Kanalisation), Wohnüberbauung Brunnmatten und Teilerschliessung Sphinxmatte (Verzögerungen bei der Arbeitsausführung) und den Nutzungsplan Obach / Grabacker für den Bereich Entlastung West (Erarbeitung vor allem in Bezug auf die Landwertschätzung war wesentlich aufwändiger als angenommen) sowie die kanalisationsmässige Erschliessung von GB Nr. 4160 ab Brühlgrabenstrasse (Verschiebung aus dem Vorjahr). Minderausgaben waren zu verzeichnen für die Aufbahrungs- und Abdankungshalle im Krematorium (Planungsphase ins neue Jahr verschoben), Entsorgung des belasteten Materials im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse (belastetes Material ist noch nicht vollständig entfernt), Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen (geringerer Sanierungsbedarf als angenommen), Untergrund-Entsorgungsstellen (Verschiebung um ein Jahr), unterirdische Velostation am Hauptbahnhof (Verzögerung bei der Projektbearbeitung), Entwässerung ehemalige Stadtmistdeponien (Abklärungsaufwand tiefer als vorgesehen), Speisung Obach mit Verlegung und Verlängerung des Dürrbachkanals (Abschlussarbeiten weniger umfangreich als angenommen), Ergänzung Pumpwerk Mutten mit zusätzlichen Pumpen (Fertigstellung erst im neuen Jahr), Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn-West und Kanalisationsanpassungen im Zusammenhang mit der Westtangente. Mindererträge resultierten beim Kantonsbeitrag an die Verlängerung der Grabackerstrasse sowie bei den Grundeigentümerbeiträgen für die Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse, Wohnüberbauung Brunnmatten und erstes Baufeld bei der Teilerschliessung Sphinxmatte, weil diese Beiträge noch nicht in Rechnung gestellt werden konnten. Ausserdem fiel der Bundesbeitrag an die Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West etwas geringer aus als vorgesehen. Demgegenüber waren Mehreinnahmen zu verzeichnen, weil diverse Anschlussgebühren infolge von Verschiebungen aus den Vorjahren und wegen der regen Bautätigkeit wesentlich höher ausfielen als erwartet und die bereits in früheren Jahren veranschlagten Grundeigentümerbeiträge für die Erschliessung Wohnpark Wildbach eingefordert werden konnten.

Mit unbedeutenden Mehrausgaben von Fr. 13'000.-- schliesst der Bereich *Öffentliche Sicherheit* ab. Die Schlusszahlung der Gebäudeversicherung für die neue Autodrehleiter ging erst im neuen Jahr nach den Abschlussarbeiten ein, während sich deren Beschaffungskosten um die Gutschrift für den Eintauch der alten Leiter reduzierten.

Danach folgt der Bereich *Finanzen, Steuern* mit Mehrausgaben von 0,134 Mio. Franken für die Sanierung der Liegenschaften Hasenmattstrasse 7 - 13. Die Studie über den Renovationsbedarf der Finanzliegenschaften verzögerte sich hingegen.

3.2 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung auf den Seiten 47 bis 63 nach Abzug von 7 abgerechneten Krediten auf restanzlich Fr. 28'977'597.46 (Vorjahr: Fr. 26'908'936.81).

3.3 Nachtragskredite

Gemäss Zusammenstellung auf der Seite 94 wurden im Berichtsjahr ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von Fr. 5'827'000.-- (Vorjahr: Fr. 1'372'246.85) bewilligt. In den Jahren 2007 und 2008 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

43 a

	IR 2008		IR 2007	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stadtpräsident				
GRK	2	135'000.00	2	47'246.85
GR	8	1'242'000.00	4	1'325'000.00
Urnenabstimmung	2	4'450'000.00		
Total	12	5'827'000.00	6	1'372'246.85

4. Bestandesrechnung

4.1 Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 3,782 Mio. Franken oder 2,2 % (Vorjahr: Zunahme von 10,197 Mio. Franken oder 6,2 %). Die Bestandesrechnung präsentiert sich zusammengefasst wie folgt (Details siehe Seiten 96 bis 101):

	Bestand Ende 2008 Fr.	Bestand Ende 2007 Fr.	Veränderung Fr.	
Aktiven				
Finanzvermögen	118'586'927	116'766'501	1'820'426	1.6%
Verwaltungsvermögen	60'716'820	58'687'725	2'029'095	3.5%
Spezialfinanzierungen	200'306	268'106	-67'800	-25.3%
T o t a l	179'504'053	175'722'332	3'781'721	2.2%
Passiven				
Fremdkapital	118'804'036	115'811'983	2'992'053	2.6%
Spezial- und Vorfinanzierungen	33'715'979	33'524'123	191'857	0.6%
Eigenkapital	26'984'038	26'386'226	597'811	2.3%
T o t a l	179'504'053	175'722'332	3'781'721	2.2%

4.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 66,1 % (Vorjahr: 66,4 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 33,8 % (Vorjahr: 33,4 %) und jener der Vorschüsse an Spezialfinanzierungen auf 0,1 % (Vorjahr: 0,2 %).

Das *Finanzvermögen* erhöhte sich um 1,820 Mio. Franken.

Die flüssigen Mittel stiegen um 10,323 Mio. Franken auf neu 35,849 Mio. Franken. Die Zunahme ist vor allem auf die in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Mittel zurückzuführen. Das immer noch auf tiefem Stand liegende Zinsniveau zwang dazu, die Gelder auf Kontokorrenten zu halten, weil kaum Anlagemöglichkeiten zu besseren Konditionen am Geldmarkt vorhanden waren.

Die Guthaben sanken um 1,889 Mio. Franken auf 47,362 Mio. Franken. Die Steuerguthaben verminderten sich um 4,985 Mio. Franken und die Kontokorrentforderungen um 3,070 Mio. Franken, während die Vorschüsse sowie die übrigen Guthaben unverändert blieben und die übrigen Debitoren um 0,290 Mio. Franken, die Beiträge von Gemeinwesen um 0,376 Mio. Franken und die Festgeldanlagen um 5,500 Mio. Franken stiegen.

Die Anlagen sanken um 3,057 Mio. Franken. Dabei entfielen auf den Buchwert der Liegenschaften 1,964 Mio. Franken, den Saldo der Aktien und Beteiligungen 0,916 Mio. Franken und die Darlehen 0,172 Mio. Franken, während die übrigen Anlagen liquidiert wurden. Die Abnahme bei den Aktien ist auf den Verkauf von 1'500 Aktien Regiobank Solothurn und die Abgabe von 38 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen.

Die Abnahme beim Bilanzwert der Liegenschaften rührt aus dem Verkauf von 1 Grundstück sowie die nach den Grundsätzen des Finanzausgleichs bemessenen Abschreibungen von Fr. 1'992'000.--, vermindert um die aktivierten Renovationskosten der Liegenschaften Hasenmattstrasse 7 – 13 und Jurastrasse 11 - 17. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

1/3 der Renovationskosten	
- finanziert aus Vor- und Spezialfinanzierungen für städtische Liegenschaften	61'283.85
- finanziert zu Lasten der Liegenschaften-Rechnung	0.00
	<hr/>
	61'283.85
Nach kaufmännischen Grundsätzen	<hr/>
	1'992'000.00
	<hr/>
	2'053'283.85
	<hr/>

In den Abschreibungen nach kaufmännischen Grundsätzen ist eine Wertberichtigung von Fr. 948'600.-- auf Land in Rüttenen enthalten, das anlässlich einer Zonenplanänderung auf Wunsch der Landeigentümerin aus der Bauzone ausgesondert wurde.

Am Ende des Berichtsjahres betragen die Grundstückflächen 451'821 m² (Vorjahr: 452'052 m²) und die Katasterwerte des Liegenschaften- und Grundstücksbestandes im Finanzvermögen 24,938 Mio. Franken gegenüber 25,348 Mio. Franken ein Jahr zuvor. Der Buchwert sank von 32,605 Mio. Franken auf 30,641 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 117 bis 121).

Die transitorischen Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um 3,557 Mio. Franken abgenommen und betragen neu 0,795 Mio. Franken. Der Saldo setzt sich vor allem aus der Abgrenzung der Zinsen, des Sozialhilfeaufwandes und des Beitrags an die Regionale Zivilschutzorganisation zusammen.

Das Verwaltungsvermögen nahm um 2,029 Mio. Franken zu.

Dabei werden die Sachgüter um 2,634 Mio. Franken höher ausgewiesen, was den Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, vermindert um die auf sie entfallenden Abschreibungen, entspricht. Der in den Sachgütern enthaltene Bilanzwert der unbebauten Grundstücke des Verwaltungsvermögens hat im Berichtsjahr von 0,254 Mio. Franken um die reglementarischen Abschreibungen auf 0,229 Mio. Franken abgenommen. Der Bilanzwert der bebauten Grundstücke veränderte sich um die Umbuchung der Liegenschaften Hirschweg 105 und Haffnerstrasse 33 (Heilpädagogische Sonderschule) auf eine separate Rubrik und die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 245'000.--. Die Fläche sämtlicher Liegenschaften im Verwaltungsvermögen blieb auf dem Vorjahresstand von 580'882 m². Die Summe der Katasterschätzungen sank von 84,660 Mio. auf 84,444 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 122 bis 132).

Die Darlehen und Beteiligungen reduzierten sich um die vertragliche Darlehensrückzahlung des Trägervereins Künstlerhaus S11 von Fr. 5'000.--.

In den übrigen aktivierten Ausgaben erscheint mit dem Restbuchwert von 9,4 Mio. Franken der Anteil der Stadt Solothurn an der getilgten Deckungslücke in der Pensionskasse. Er wird über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlich gleich bleibenden Tranchen abgeschrieben, wobei die erste Tranche bereits der Rechnung 2006 belastet wurde.

Die Vorschüsse an Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben nahmen um Fr. 67'800.-- ab, was den im Berichtsjahr vereinnahmten Ersatzbeiträgen für Schutzraumbauten entspricht.

4.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme verblieb auf 15,0 %, während der Anteil des Fremdkapitals von 65,9 % auf 66,2 % stieg und jener der Spezialfinanzierungen von 19,1 % auf 18,8 % sank.

Das *Fremdkapital* hat von 115,812 Mio. Franken um 2,992 Mio. auf 118,804 Mio. Franken zugenommen.

Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Zunahme von 0,701 Mio. Franken. Die Kreditoren erhöhten sich um 0,825 Mio. Franken und die Kontokorrente um Fr. 71'800.--, während die Depotgelder um 0,135 Mio. Franken und die übrigen laufenden Verpflichtungen um Fr. 60'000.-- sanken. Bei den Kontokorrentschulden handelt es sich um die Zunahme bei den zugewiesenen Aktien Parking AG und den Ausgleich des Kontokorrents Mietzinse. Bei der Abnahme der übrigen laufenden Verpflichtungen handelt es sich um die Nettoschuld aus der Mehrwertsteuer und die Wettbewerbsgebühren für das Projekt Schulhaus Hermesbühl. Zur Reduktion der Depotgelder haben vor allem beigetragen die Bezüge aus den Depotgeldern des Kunstmuseums, des Gemeinschaftsraums Areal Lerchenweg, des Städtebundtheaters Biel-Solothurn und Asylbewerberbetreuung, vermindert um die Einlagen in die Fonds Jugendsportförderung, Mietzinseinnahmen Flügel Konzertsaal, IBM-Preis für die beste E-Schule und Instrumentenfonds der Musikschule.

Die langfristigen Schulden blieben mit 101,000 Mio. Franken unverändert. Die durchschnittliche Verzinsung betrug 3,085 % (Vorjahr: 3,15 %).

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen nach einer Abnahme von 0,234 Mio. Franken neu 2,810 Mio. Franken. Diese setzen sich zusammen aus den Bezügen aus dem Allgemeinen Fürsorgefonds, dem Josef Benedikt Labre-Fonds, dem Fonds Schülerunterstützung und dem Reservekonto städtische Museen, vermindert um die Einlage des Kulturbeitrags der Gemeinde Feldbrunn-St. Niklaus. Die übrigen verwalteten Stiftungen und Zuwendungen veränderten sich um die Zinsgutschrift für das Jahr 2008 reduziert um die Verwaltungskosten. Die Einzelheiten sind auf den Seiten 112 bis 116 ersichtlich.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,772 Mio. Franken auf neu 1,579 Mio. Franken. Dabei steht den Bezügen aus den Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben, nachschüssige Leistungen an die IV vor dem 1. Januar 2008 und Plakatgebühren (Verträge zur Finanzierung des Amthausplatzes) eine Einlagen in die Rückstellung für zugesicherte Altstadtbeiträge gegenüber.

Die transitorischen Passiven nahmen um 3,297 Mio. Franken auf 7,118 Mio. Franken zu, was zur Hauptsache auf die zeitliche Abgrenzung des Steuerertrags und der noch ausstehenden Rechnung für den Beitrag an den öffentlichen Verkehr pro 2008 zurückzuführen ist.

Die *Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben* nahmen um 0.192 Mio. Franken auf 33,716 Mio. Franken zu.

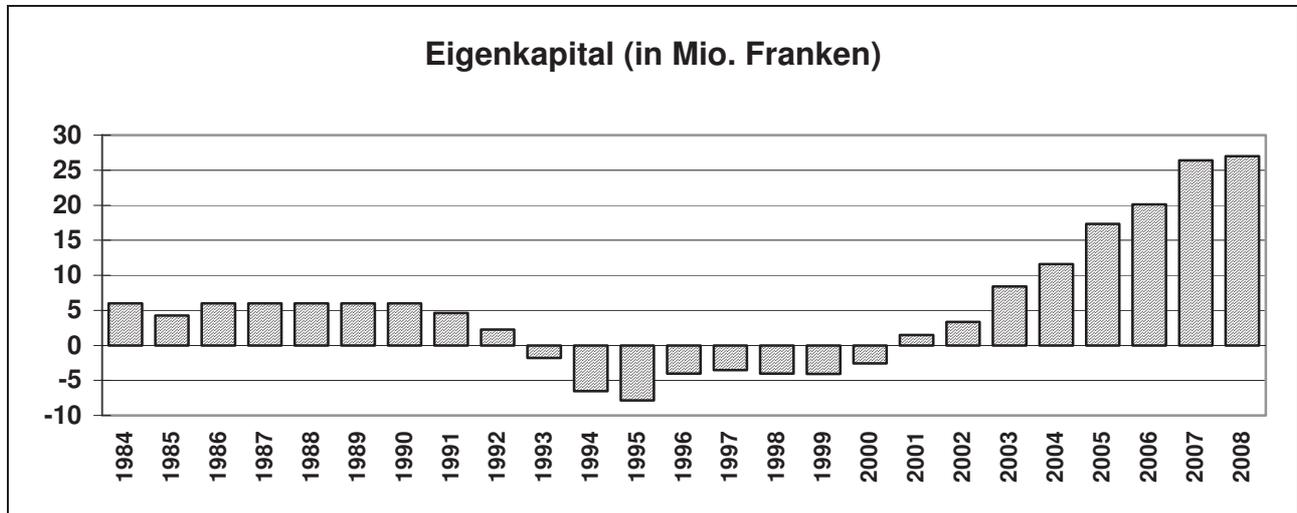
Die Spezialfinanzierungen sanken um 0,509 Mio. Franken. Den Bezügen aus der Amortisations- und Liegenschaftenspezialfinanzierung (1,500 Mio. Franken) und der Spezialfinanzierung Abwassersanierung (1,373 Mio. Franken) stehen Einlagen in die Spezialfinanzierung Kanalisationen (1,641 Mio.), Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr (0,216 Mio.), Friedel-Hürzeler-Haus (0,149 Mio.), Abfallbeseitigung (0,140 Mio.), Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Fr. 97'500.--), Liegenschaften Finanzvermögen (Fr. 70'300.--) und Alterssiedlung (Fr. 50'600.--) gegenüber.

Die Ersatzabgaben verbleiben auf dem Vorjahresstand von 0,605 Mio. Franken.

Die Vorfinanzierungen stiegen um 0,701 Mio. Franken auf 16,219 Mio. Franken. Diese Zunahme resultiert aus der Einlage von 1,000 Mio. Franken in die Vorfinanzierungen für die Sanierung des Stadttheaters, 0,221 Mio. Franken für Finanzliegenschaften, 0,145 Mio. Franken für die periodische Renovation des Krematoriumsofens und Fr. 22'000.-- für die Gerberngasse, vermindert um

die Bezüge aus den Vorfinanzierungen Rötibrücke (0,470 Mio. Franken), Anschaffung von Motorfahrzeuge für die Abfallbeseitigung (0,197 Mio. Franken), Errichtung von Parkhäusern (Fr. 17'300.--) und Entlastung West (Fr. 3'100.--).

Das *Eigenkapital* erhöht sich um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 0,598 Mio. Franken auf 26,984 Mio. Franken.



4.4 Nettoschuld

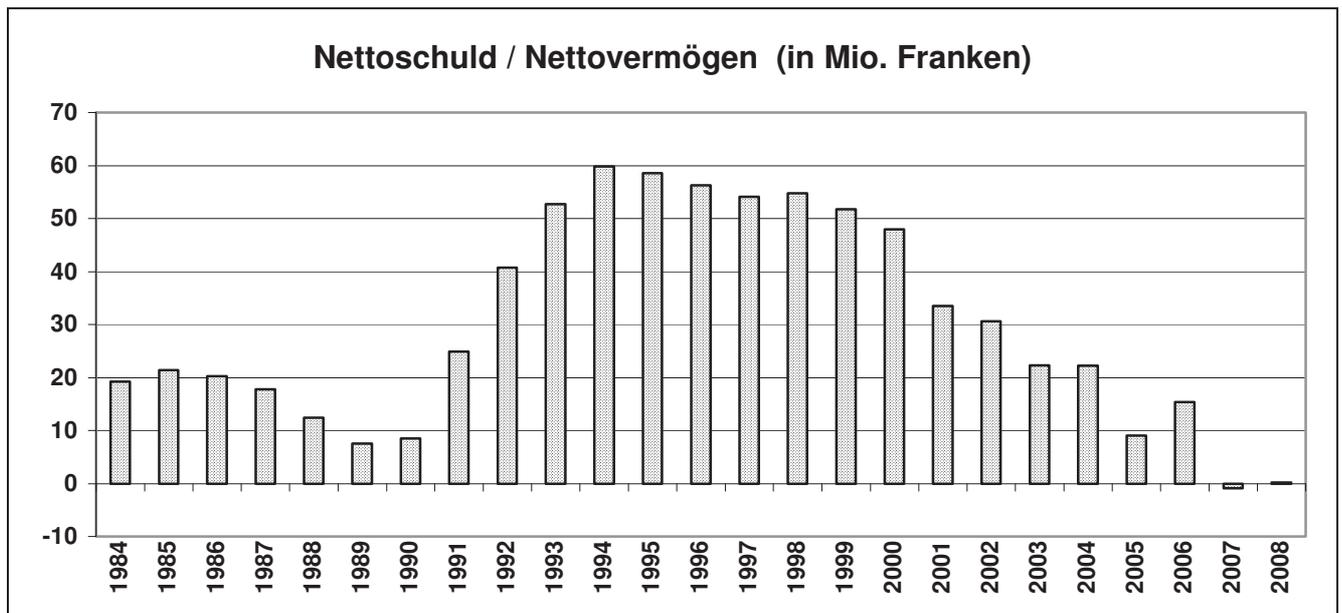
Zur Ermittlung der Nettoschuld werden den Schulden die verwertbaren Aktiven gegenübergestellt.

	Gesamtsumme Fr.	Veränderungen gegenüber 2007 Fr.
Schulden (Fremdkapital)	118'804'036	2'992'053
./. Finanzvermögen	<u>118'586'927</u>	<u>1'820'426</u>
Ungedeckte Schuld	<u>217'109</u>	<u>1'171'627</u>

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

	Fr.
Finanzierungsüberschuss der Verwaltungsrechnung	-171'016
- Im Finanzvermögen aktivierte Investitionen (netto)	122'500
+ Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	1'724'800
- Nettoveränderung der Spezial- und Vorfinanzierungen	<u>259'657</u>
Veränderung	<u>1'171'627</u>

Das Nettovermögen pro Kopf der Bevölkerung von Fr. 62.-- verwandelt sich in eine Nettoschuld von Fr. 14.-- (Vorjahr: Abnahme Nettoschuld um Fr. 1'071.--).



Der Nettoschuld von 0,217 Mio. Franken stehen im Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen von 6,602 Mio. Franken gegenüber. Diese setzen sich zur Hauptsache zusammen aus der Beteiligung am Aktienkapital der Regiobank Solothurn von 3,000 Mio. Franken, den Aktien der Parking AG von 1,200 Mio. Franken sowie einem zinslosen, befristeten Darlehen an die Parking AG von 0,500 Mio. Franken, der Beteiligung an der Kehrrechtbeseitigungs AG von 0,379 Mio. Franken, den zinsfreien Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio., an die Schlachthaus Laiterie Réunies, Genf (vormals Gehrig AG) von 0,500 Mio. Franken und an den Trägerverein Künstlerhaus S11, Solothurn von restanzlich Fr. 40'000.--, an die ehemalige Kinderkrippe der Stadt Solothurn von Fr. 40'000.-- (siehe weitere Ausführungen über die Nettoschuld im Abschnitt 6.5).

4.5 Finanzierungsausweis

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über Mittelherkunft und -verwendung sowie über die Finanzierungsmassnahmen:

	in tausend Fr.	in tausend Fr.
MITTELHERKUNFT		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	598	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
- aus allgemeinen Mitteln	8'083	
- aus Spezial- und Vorfinanzierungen	<u>3'720</u>	12'401
Abnahme der Guthaben		1'888
Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens		3'057
Abnahme der transitorischen Aktiven		3'557
Abnahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben		68
Zunahme der laufenden Verpflichtungen		701
Zunahme der transitorischen Passiven		3'297
Zunahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben		<u>192</u>
		<u>25'161</u>
MITTELVERWENDUNG		
Nettoinvestitionen	14'016	
./. Investitionen Finanzvermögen	<u>184</u>	13'832
Abnahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen		234
Abnahme der Rückstellungen		<u>772</u>
		<u>14'838</u>
Finanzüberschuss		<u>10'323</u>
FINANZIERUNGSMASSNAHMEN		
Finanzüberschuss		10'323
Rückzahlung von Schulden und vertragliche Amortisationen	0	
./. Beschaffung neuer Mittel: Schuldscheindarlehen	<u>0</u>	<u>0</u>
Zunahme der flüssigen Mittel		<u>10'323</u>

Der Mittelzufluss setzt sich zusammen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (aus allgemeinen Mitteln sowie aus Spezial- und Vorfinanzierungen), der Abnahme von transitorischen Aktiven, dem Zuwachs der transitorischen Passiven, der Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens und der Guthaben, der Zunahme der laufenden Verpflichtungen, dem Zuwachs der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben und der Abnahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben. Die Mittel sind für die Nettoinvestitionen sowie die Abnahme der Rückstellungen und der Verpflichtungen für Sonderrechnungen verwendet worden. Um den Finanzüberschuss erhöhte sich die Liquidität.

4.6 Anhang zur Jahresrechnung

Neu wird auf den Seiten 102 – 110 der Anhang zur Jahresrechnung gemäss vom Kanton vorgegebener Struktur ausgewiesen. Die einzelnen Abschnitte werden nur soweit kommentiert, als sie nicht selbsterklärend sind.

4.6.1 Eventualverpflichtungen

Der Bestand an Bürgschaftsverpflichtungen beträgt Fr. 1'380'000.--. Es handelt sich dabei um Bürgschaften zu Gunsten des Alterszentrums Wengistein und der Stiftung "Neues Städtetheater". Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt Fr. 944'000.-- und entspricht der mittels Investitions-

beitrag abgelösten Bürgschaft gegenüber der CIS Solothurn AG zuzüglich der Darlehensrückzahlung des Alterszentrums Wengistein im Berichtsjahr.

Die Garantien werden unverändert mit Fr. 30'000.-- ausgewiesen. Die Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital der URBANIS Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte von Fr. 30'000.-- bleibt unverändert. Die mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse zugesicherte, bereits in den Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn enthalten gewesene Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter mehr als 35 Versicherungsjahre erreichen konnten, bleibt ebenfalls bestehen. Die Versicherten haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Da nicht bekannt ist, wer wann und in welchem Umfang von dieser Garantie Gebrauch machen wird, lassen sich die sich daraus entstehenden Kosten nicht quantifizieren.

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich ohne die erwähnte Besitzstandsgarantie insgesamt auf Fr. 1'410'000.-- (Vorjahr Fr. 2'354'000.--).

4.6.2 Verpflichtung für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen

Die Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen von Fr. 160'000.-- (Vorjahr: Fr. 160'000.--) betreffen den Anteil der Einwohnergemeinde an den vom Bauherrn für die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten geleisteten Kostenvorschüssen. Dieser Betrag wird nach Überführung des Grundstücks in den Erschliessungsbereich zur Rückzahlung fällig. Die erforderlichen Kredite in der Investitionsrechnung sind bereits bewilligt.

4.6.3 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Es bestehen derzeit keine Leasingverpflichtungen

4.6.4 Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Versicherungswerte für Gebäude und Sachwerte belaufen sich auf Fr. 556'817'700.-- (Vorjahr: 542'047'875.--). Der Zuwachs seit dem Vorjahr beträgt 2,7 %.

4.6.5 Ausgegebene eigene Anleiheobligationen

Es sind derzeit keine Anleihen ausstehend.

4.6.6 Aufwertungen im Finanzvermögen

In der Jahresrechnung des Berichtsjahres wurden keine Positionen des Finanzvermögens aufgewertet.

4.6.7 Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

4.6.8 Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Es sind alle wesentlichen Beteiligungen aufgeführt ungeachtet dessen, ob sie dem Finanz- oder Verwaltungsvermögen zugeordnet werden.

4.6.9 Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Es sind nur die wesentlichen Beiträge an Unternehmen aufgeführt.

4.6.10 Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Es sind alle Darlehen aufgeführt.

4.6.11 Bankverbindungen der Museen

Die Museen arbeiten mit namhaften Zuwendungen Dritter. Aus diesem Grunde stehen ihnen eigene Bankverbindungen zur Verfügung. Um dem Grundsatz der Vollständigkeit zu genügen, wird der Bestand der Bankkonti per Ende Jahr im Anhang zur Gemeinderechnung ausgewiesen.

4.7 Abschreibungs- und Wiederbeschaffungswerttabelle Kanalisationen

Gemäss Ausführungsbestimmungen über die Rechnungsführung der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (Kanalisationen) haben die Gemeinden im Anhang zur Bilanz eine Tabelle aufzuführen, aus welcher der Wiederbeschaffungswert der Kanalisationen und die davon errechneten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen (Pflichteinlage), welche für den Werterhalt notwendig sind, hervorgehen. Dieser Pflichteinlage sind die tatsächlich verbuchten Abschreibungen gegenüberzustellen. Da die verbuchten Abschreibungen von 0,794 Mio. Franken die Pflichteinlage überschreiten, ist der Werterhalt ohne zusätzliche Einlage sichergestellt.

5. Sonderrechnungen

5.1 Verwaltete Stiftungen

Der Vermögensbestand der einundzwanzig Legate, deren Zinsabfluss zweckbestimmt zu verwenden ist, ist auf 0,630 Mio. Franken angewachsen. Der Zufluss von Fr. 5'912.10 entspricht dem um die Verwaltungskosten verminderten Zinsertrag, soweit er nicht vermächtnisgemäss eingesetzt werden konnte. (Details siehe Seiten 112 - 114).

5.2 Zuwendungen

Die acht Zuwendungen weisen zusammen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,269 Mio. Franken verkleinertes Vermögen von 2,138 Mio. Franken aus. Am wesentlichsten zum Abgang beigetragen hat der allgemeine Fürsorgefonds, dem nicht realisierte Kursverluste auf Wertschriftenanlagen belastet werden mussten. Die Bestände aller Zuwendungen veränderten sich um den Zinsertrag und die Einlagen, denen Bezüge und die Verwaltungskosten gegenüberstehen. Neben dem bereits erwähnten Fürsorgefonds verzeichnen die folgenden Zuwendungen eine Abnahme: Der Josef Benedikt Labrefonds, der Fonds für Schülerunterstützung, das Reservekonto der städtischen Museen und die Max Gubler-Stiftung. Zugenommen hat dagegen der Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums. Der Bestand der übrigen Zuwendungen blieb praktisch unverändert. Im Gegensatz zu den Stiftungen kann bei den Zuwendungen sofort oder nach einer bestimmten Frist auch über das Kapital verfügt werden. Die Zweckbestimmung jeder einzelnen Zuwendung ist neben dem jeweiligen Rechnungsauszug vermerkt (Details siehe Seiten 115 und 116).

Weitere Informationen sind dem Bericht über die Entstehung und Zweckbestimmung der von der Einwohnergemeinde verwalteten Stiftungen, Legate und Zuwendungen zu entnehmen, der bei der Stadtkanzlei und bei der Finanzverwaltung unentgeltlich bezogen werden kann.

6. Kennzahlen

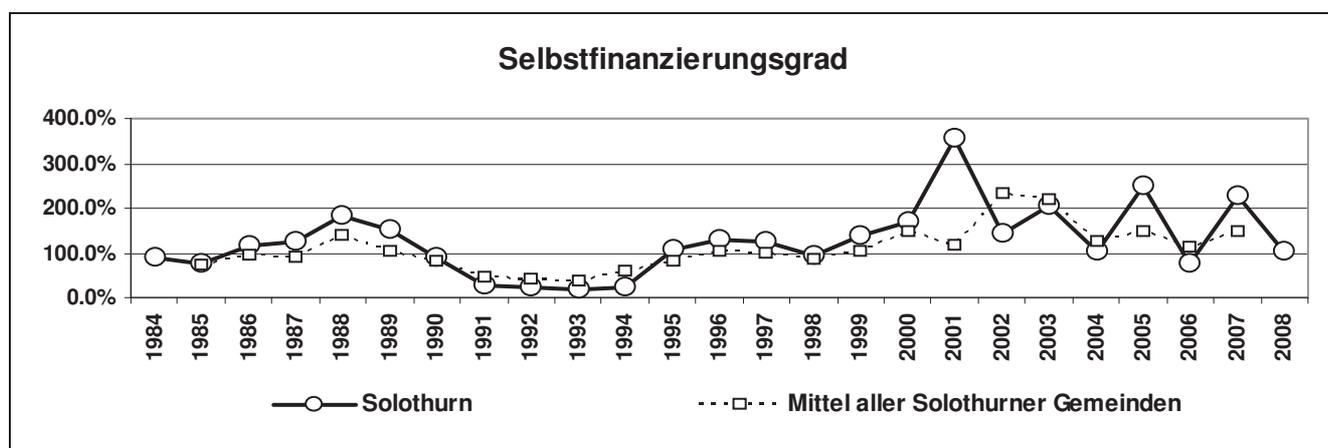
Nachstehend werden die vier gesamtschweizerisch harmonisierten Kennzahlen und die Nettoschuld im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwohnergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft von Nettoschuld/Nettovermögen ist insofern zu relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

Die Entwicklung dieser fünf Kennzahlen und ihrer Komponenten über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg kann der Tabelle am Schluss dieses Berichtes entnommen werden.

6.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, um so geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Finanzliegenschaften, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.



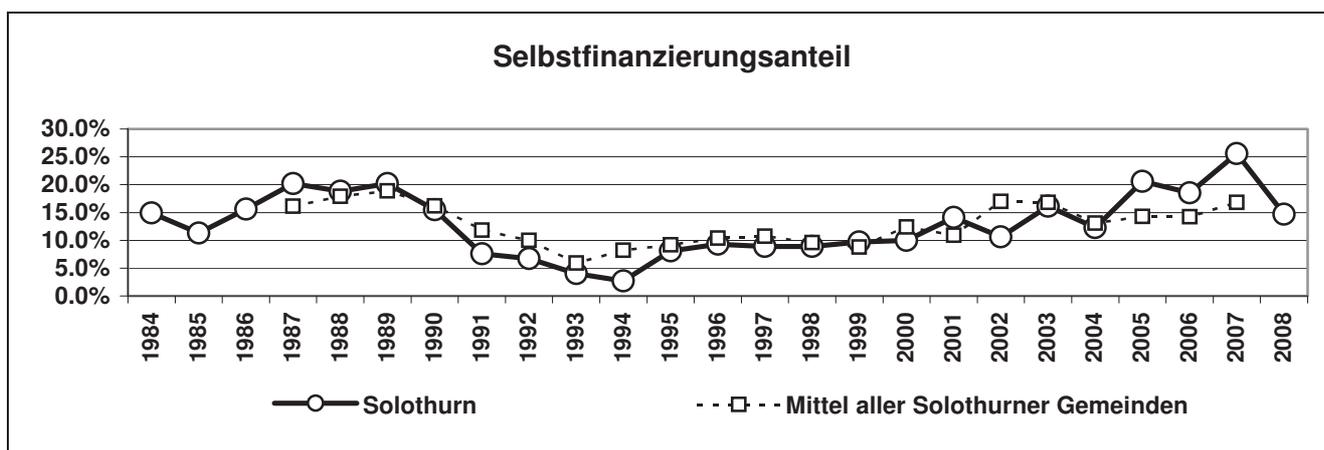
Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 103,4 % (Vorjahr: 227,3 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2007 147,4 %.

Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross und zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortbar beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

6.2 Selbstfinanzierungsanteil

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto grösser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags gezeigt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahmen und Verrechnungen.



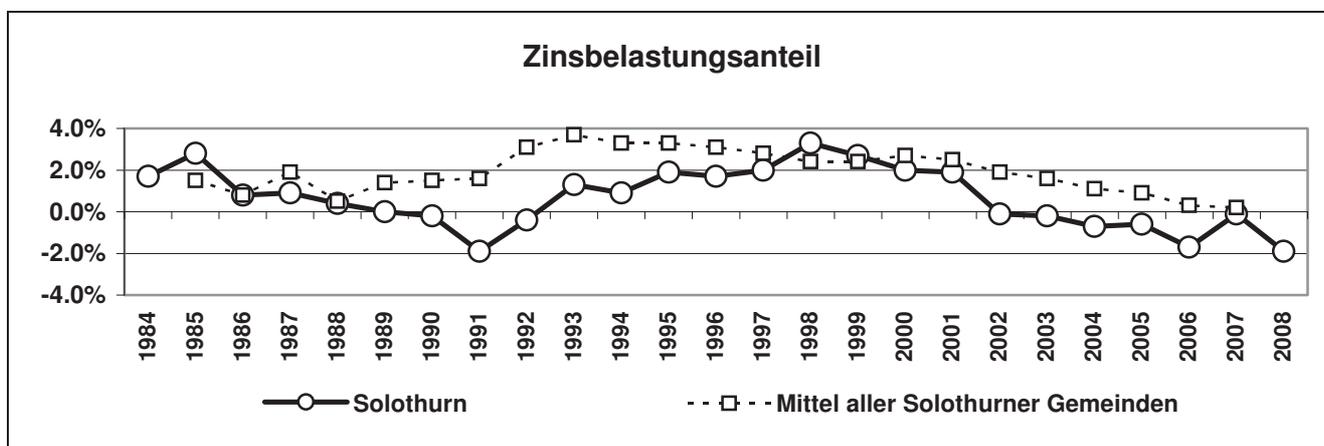
Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 14,7 % (Vorjahr: 26,5 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2007 16,8 %.

Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

6.3 Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Die Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den um die Vermögenserträge verminderten Passivzinsen und dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.



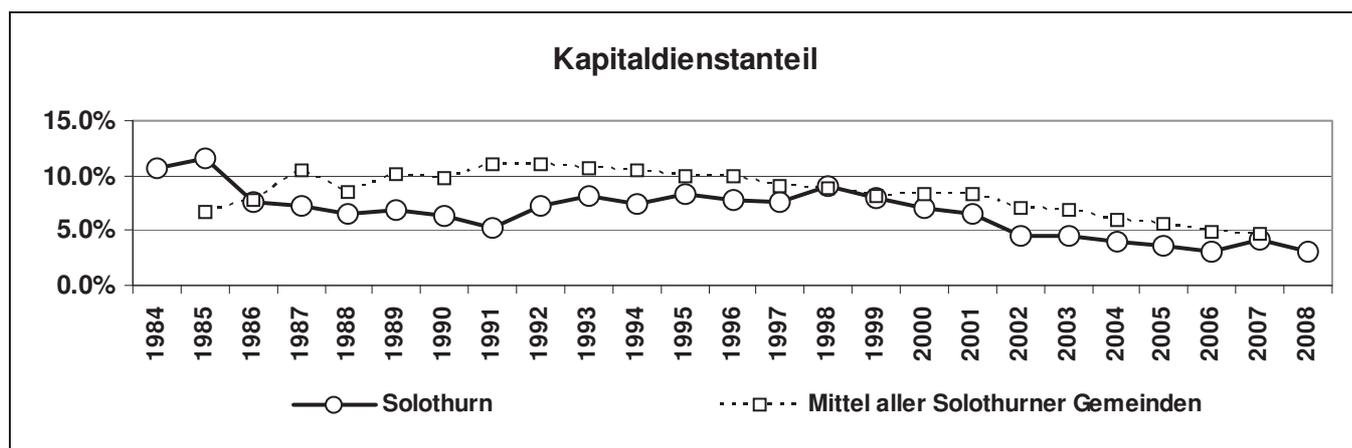
Der Zinsbelastungsanteil wird mit -1,9 % ausgewiesen (Vorjahr: -0,1 %). Für 2007 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei 0,2 %.

Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 und 5 % wird eine mittlere, von 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

6.4 Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrags an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegt eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde.

Der Kapitaldienst wird in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Er setzt sich zusammen aus den Nettozinsen und den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



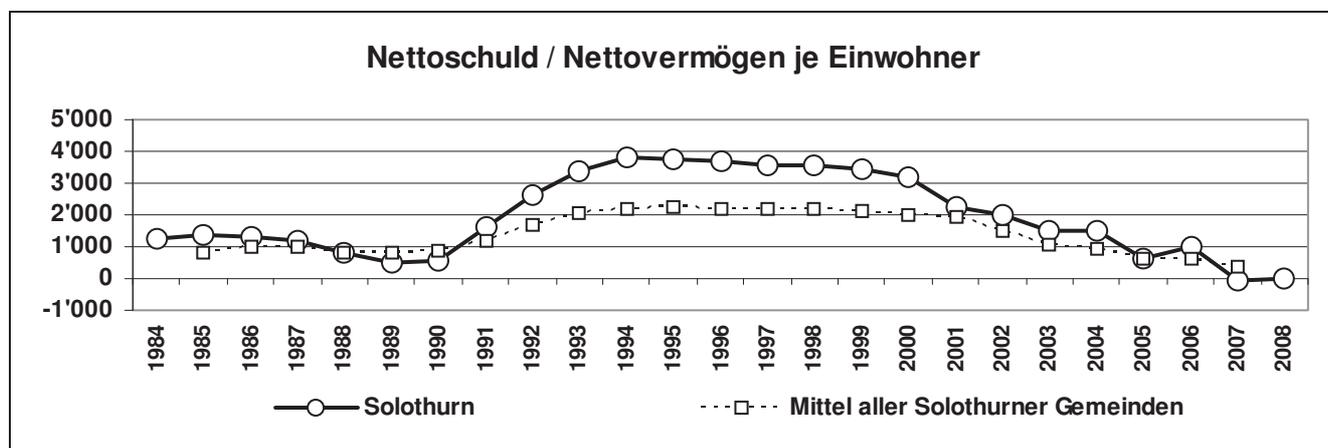
Der Kapitaldienstanteil erreichte im Berichtsjahr 3,0 % (Vorjahr: 4,1 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2007 4,7 %.

Bis zu 5 % wird der Anteil als klein, bis 15 % als tragbar, bis 25 % als hoch bis sehr hoch und über 25 % als kaum noch tragbar beurteilt.

6.5 Nettoschuld / Nettovermögen

Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen (siehe auch Abschnitt 4.4).



Die Nettoschuld je Einwohner beläuft sich Ende 2008 auf Fr. 14.-- (Vorjahr: Nettovermögen Fr. 62.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2007 auf Fr. 361.--.

Bis zu Fr. 1'000.-- wird von einer kleinen Verschuldung, bis zu Fr. 3'000.-- von einer mittleren, bis Fr. 5'000.-- von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

6.6 Gesamtbeurteilung

Die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 52 % verkleinert. Die Nettoinvestitionen nahmen gleichzeitig um 7 % zu. Dies führte

zu einer deutlichen Senkung des Selbstfinanzierungsgrades von 227 auf 103 %. Bei diesem Vergleich muss beachtet werden, dass in der Vorjahresrechnung ausserordentliche Steuererträge von 14 Mio. Franken enthalten waren. Die Reduktion der Selbstfinanzierung und des Finanzertrags führen zu einer deutlichen Schwächung des Selbstfinanzierungsanteils, der nun im mittelmässigen Bereich positioniert ist. Die Verbesserung bei den Nettozinsen als Folge der im Vorjahr vorgenommenen zeitlichen Abgrenzung der Darlehenszinsen führt trotz tieferem Finanzertrag dazu, dass der Zinsbelastungsanteil den tiefsten und damit besten Stand im Siebenjahresvergleich erreicht. Er unterbietet damit den Mittelwert der Solothurner Gemeinden deutlich. Der Kapitaldienstanteil weist auch den besten Stand aus und ist ebenfalls im guten Bereich. Sämtliche Kennzahlen zeigen nach wie vor eine gute und solide Finanzlage an.

7. Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Rechnung 2008 kann als sehr gut bezeichnet werden. An Stelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 1 Mio. Franken wurde ein Ertragsüberschuss von 1,6 Mio. Franken erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über 100 %. Die Nettoinvestitionen konnten somit vollständig aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Mittel finanziert werden.

Die Verbesserung der Laufenden Rechnung kann zu 61 % dem höheren Nettoertrag der Steuern und zu 39 % dem geringeren Nettoaufwand zugeschrieben werden. Der Voranschlag 2008, der wegen des Aufwandüberschusses noch knapper als sonst gehalten wurde, konnte Dank grosser Budgetdisziplin trotz einer ausserordentlichen namhaften Abschreibung auf den Finanzliegenschaften eingehalten werden.

Die wesentlichsten Budgetabweichungen in der Laufenden Rechnung sind die folgenden:

Zum grösseren Nettoertrag der Steuern haben die höheren Nachbelastungen aus Vorjahren (Taxationskorrekturen) der natürlichen Personen und Steuerleistungen der Fremdarbeiter geführt. Die Taxationskorrekturen der juristischen Personen lagen hingegen weit unter den Erwartungen und wiesen sogar einen negativen Saldo aus. Ebenfalls unter dem Budget blieben die ordentlichen Steuern der juristischen und natürlichen Personen. Bei der Abschreibung von Steuerguthaben ergab sich indes eine deutliche Entlastung.

Im Weiteren haben hauptsächlich zur Verbesserung beigetragen die höheren Aktivzinsen, die tieferen Fürsorgeunterstützungen, Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Beiträge an den öffentlichen Verkehr und an die Bezirksschule. Als Verschlechterung wirkten sich dagegen die ausserordentlichen Abschreibungen auf Finanzliegenschaften, der grössere Beitrag an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und der kleinere interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge aus.

Die Nettoinvestitionen unterschreiten das Budget um 2,8 Mio. Franken. Mit 14,0 Mio. Franken wird der langjährige Durchschnitt aber deutlich überschritten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 103,4 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 139,1 % (2004 - 2007: 141,2 %). Die Nettoschuld konnte in dieser Zeit vollständig abgebaut werden. Ende 2008 beträgt sie gerade noch Fr. 14.-- pro Einwohner. Die harmonisierten Kennzahlen zeigen insgesamt eine solide Finanzlage auf.

Aus dem Rechnungsergebnis kann 1 Mio. Franken in die Vorfinanzierung für die Sanierung des Stadttheaters eingelegt werden. Das Eigenkapital wird um den verbleibenden Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht und erreicht mit rund 27 Mio. Franken 44 % des ausgewiesenen Gemeindesteuerertrags. Damit steht ein finanzielles Polster für allfällige Defizite zur Verfügung, das die längerfristige Beibehaltung der in der ablaufenden Legislaturperiode gesenkten Steuerfüsse auch bei wieder angespannter Finanzlage erlaubt.

Der bevorstehende Wegzug des grössten Steuerzahlers wird zu einem finanziellen Engpass führen. Dazu kommen die noch nicht abschätzbaren Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Steu-

erertrag und die Fürsorgeleistungen. Das vorliegende gute Rechnungsergebnis kann deshalb dankbar entgegen genommen werden. Es darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass nun eine vorsichtige Finanzpolitik angebracht ist und grössere wiederkehrende Belastungen und Folgekosten von Investitionen möglichst vermieden werden müssen.

Solothurn, 9. April 2009

Der Finanzverwalter

R. Melly

KENNZAHLEN

in 1'000 Franken

	Arten-Nr.	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1. SELBSTFINANZIERUNG		9'318	15'294	11'281	21'120	18'514	29'897	14'488
+ Abschreibungen	331/332/333/ 334/335	5'291	7'194	6'668	10'075	15'188	14'970	11'864
+ Abschreibungen auf FV-Liegenschaften	942.330 - 959.330	250	495	496	508	659	1'060	1'725
+ Ertragsüberschuss	389	1'899	5'037	3'195	5'747	2'784	6'260	598
+ Einlagen in SF, VF und Sonderfinanzierungen	38	2'280	3'514	1'238	5'799	6'825	14'908	4'631
- Aufwandüberschuss	489							
- Entnahmen SF, VF und Sonderfinanzierungen	48	403	946	316	1'009	6'941	7'300	4'330
2. NETTOZINSEN		-112	-205	-656	-566	-1'747	-132	-1'896
+ Passivzinsen	32	5'155	4'457	3'981	3'576	2'911	4'668	3'135
- Vermögenserträge	42	7'427	7'054	7'563	10'596	8'191	8'959	11'418
+ Nettoaufwand Liegenschaften FV (ohne Arten 32 und 42)	942 bis 959	1'710	1'929	1'886	2'300	1'862	2'469	3'201
+ Buchgewinne FV/VV	424/428	449	463	1'040	4'154	1'671	1'691	3'186
3. KAPITALDIENST		3'988	4'395	3'644	3'734	3'153	4'668	3'004
+ Nettozinsen		-112	-205	-656	-566	-1'747	-132	-1'896
+ ordentl. Abschreibungen	331	4'100	4'600	4'300	4'300	4'900	4'800	4'900
4. FINANZERTRAG	40 - 46	87'906	94'995	91'818	102'550	100'327	112'913	98'557
5. NETTOINVESTITIONEN	690	6'533	7'412	10'837	8'436	24'808	13'154	14'016
6. NETTOSCHULD		30'588	22'293	22'214	9'028	15'381	-955	217
+ Fremdkapital	20	113'766	114'844	111'575	106'475	119'444	115'812	118'804
- Finanzvermögen	10	83'178	92'551	89'361	97'447	104'063	116'767	118'587
7. EINWOHNER	per 31.12.	15'130	15'145	15'052	15'167	15'248	15'329	15'567
8. KENNZAHLEN	Formel							
Selbstfinanzierungsgrad	1 : 5	142.6%	206.3%	104.1%	250.3%	74.6%	227.3%	103.4%
Selbstfinanzierungsanteil	1 : 4	10.6%	16.1%	12.3%	20.6%	18.5%	26.5%	14.7%
Zinsbelastungsanteil	2 : 4	-0.1%	-0.2%	-0.7%	-0.6%	-1.7%	-0.1%	-1.9%
Kapitaldienstanteil	3 : 4	4.5%	4.6%	4.0%	3.6%	3.1%	4.1%	3.0%
Nettoschuld je Einwohner	6 : 7	2'022	1'472	1'476	595	1'009	-62	14
Mittel aller Solothurner Gemeinden								
Selbstfinanzierungsgrad		230.9%	217.7%	126.6%	146.1%	111.9%	147.4%	
Selbstfinanzierungsanteil		17.0%	16.8%	13.1%	14.3%	14.2%	16.8%	
Zinsbelastungsanteil		1.9%	1.6%	1.1%	0.9%	0.3%	0.2%	
Kapitaldienstanteil		7.0%	6.9%	6.0%	5.6%	4.9%	4.7%	
Nettoschuld je Einwohner		1'511	1'069	912	609	625	361	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bericht zur Jahresrechnung

1. Erfolgsrechnung 2008

Insbesondere dank Preiseffekten im Gasgeschäft ist der Nettoerlös (Produktionsleistung / Ertrag) im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr markant von MCHF 124,4 auf MCHF 136,9 (+ 10%) gestiegen. Auf Grund der intensiven Wettbewerbssituation im Stromgeschäft am Platz Solothurn hat die Regio Energie Solothurn einzelne Grosskundengewinne wie auch –verluste verzeichnet. Der Effekt von Kundenverlusten auf den Umsatz wird dadurch gemindert, dass diese Kunden weiterhin Netznutzer von Regio Energie Solothurn bleiben. Die Geschäftsfelder Fernwärme und Contracting entwickeln sich erfreulich, sind im Ergebnisbeitrag aber noch nicht mit den klassischen Kerngeschäftsfeldern vergleichbar. Die einzelnen Geschäftsbereiche haben unterschiedlich stark zur Umsatzsteigerung beigetragen:

• Stromgeschäft	- MCHF	1.3	resp.	- 5.8 %
• Gasgeschäft	+ MCHF	13.1	resp.	+ 15.0 %
• Wassergeschäft	- MCHF	0.02	resp.	- 0.4 %
• Fernwärme und Contracting	+ MCHF	1.4	resp.	+ 102.6 %
• Dienstleistungen	- MCHF	0.6	resp.	- 6.2 %

Die Bruttogewinnmarge ist gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozentpunkte, auf 23.2% gesunken, was den langfristigen Trend zu einer Margenverengung in den Kerngeschäften widerspiegelt. In absoluten Zahlen ist der Bruttogewinn nur leicht um 2,4% auf MCHF 31.7 zurückgegangen.

Im Personalaufwand sind auch die Aufwände für Fremdpersonal enthalten, welches eingesetzt wird, um Auftragsspitzen zu bewältigen. Da im Jahr 2008 weniger Fremdpersonal eingesetzt werden musste, ging der Personalaufwand leicht zurück.

Der Mitarbeiterbestand nahm per Ende Jahr 2008 leicht zu, dabei nahmen die Teilzeitpensen überproportional zu, in Personaleinheiten beträgt die Zunahme 1.5 auf nunmehr 122.8 Personaleinheiten. Die Anzahl Lehrlinge bleibt mit 19 überdurchschnittlich hoch und entspricht rund 14% der Gesamtbelegschaft.

Im Zuge der Liberalisierung im Strommarkt entstand erheblicher administrativer Aufwand, welcher nur unter Mithilfe externer Dienstleister bewältigt werden konnte, weshalb der übrige Betriebsaufwand eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr erfuhr.

Im Finanzertrag enthalten sind Erträge aus Verkäufe an Aktienpositionen, welche veräussert wurden, um das ambitionierte Investitionsprogramm 2008 aus eigener Kraft finanzieren zu können. In der Vergangenheit waren auf diesen Aktienpositionen Wertberichtigungen vorgenommen worden, weshalb durch den Verkauf stille Reserven im Umfang von TCHF 821 realisiert wurden.

Dem entgegen stehen Buchverluste auf den Geldanlagen, welche leider auch Anfang 2009 weiter zunahmten. Deshalb musste bereits per Ende 2008 die bestehende Wertschwankungsreserve erhöht werden.

Weitere Rückstellungen mussten für Risiken im Bereich Kundendelkredere getätigt werden, nicht zuletzt deswegen, weil ein bedeutender Kunde die Einstellung seiner Betriebstätigkeit ankünden musste. Auch die anderen energieintensiven Betriebe sehen sich Anfang 2009 einem garstigen Umfeld ausgesetzt. Für das ökologisch interessante, breit abgestützte aber wirtschaftlich belastende Fernwärmeprojekt zur künftigen Erschliessung erster Quartier-Bereiche in der Stadt Solothurn wurden zielgerichtet erhebliche Rückstellungen vorgenommen, mit welchen die zukünftigen Rechnungsverschlechterung etwas entlastet und diese Investitionen ermöglicht werden sollen.

Die Abgaben an die Stadt Solothurn beliefen sich mit MCHF 1.7 leicht höher als im Vorjahr, dazu wurden durch Gratisleistungen wiederum rund MCHF 0.3 als Realabgaben geleistet.

Das konsolidierte Unternehmensergebnis von MCHF 3.7 liegt auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Der Unternehmensgewinn wird zur Finanzierung der weiteren absehbaren Investitionen dem Eigenkapital zugewiesen.

2. Bilanz per 31. Dezember 2008

Das Bilanzbild widerspiegelt die Investitionen in die Versorgungssicherheit und -qualität, welche die Regio Energie Solothurn im Jahr 2008 getätigt hat; so ist das Anlagevermögen um netto MCHF 14.4 gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg von 37,6% auf 44,3%, was dem Trend der Vorjahre entspricht und die Kapital- und Anlageintensität des Versorgungsgeschäftes deutlich aufzeigt.

Die Investitionen konnten dank ausserordentlichem Wertschiftenerlös aus eigener Kraft finanziert werden. Das langfristige Fremdkapital besteht nach wie vor zur Gänze aus langfristigen Rückstellungen, die Regio Energie Solothurn hat derzeit keine langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Die Regio Energie Solothurn ist derzeit nicht von Bankkrediten abhängig, was sich insbesondere im Lichte der im letzten Quartal 2008 eingetretenen Verwerfungen an den Finanzmärkten als Vorteil erweist, und dem Unternehmen den notwendigen Freiraum zur Vornahme der Investitionen in eine nachhaltige Versorgung zu gewünschter Qualität am Standort Solothurn schafft..

3. Investitionsrechnung 2008

Die Brutto-Investitionen in Sachanlagen betragen 2008 rund MCHF 25.2 (Vorjahr MCHF 13.2). Die Aufteilung auf die Sparten ist wie folgt:

• Netze Strom	MCHF	2.4	(Vorjahr MCHF 2.1)
• Netze Gas	MCHF	17.7	(Vorjahr MCHF 3.2)
• Netze Wasser	MCHF	1.2	(Vorjahr MCHF 0.9)
• Dienstleistungen und Zentrale Dienste / Services	MCHF	3.9	(Vorjahr MCHF 7.0)

Die Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter an die Bruttoinvestitionen betragen rund MCHF 0.8 (Vorjahr MCHF 0.6).

4. Verwendung des Jahresergebnisses

Das Unternehmensergebnis (EAT) beträgt CHF 3'729'279 (im Vorjahr: 3'970'884) und wird dem Bilanzgewinn im Eigenkapital zugebucht.

Solothurn, 8. April 2008

Der Direktor

Der Leiter Services

Felix Strässle

Beat Stirnimann

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN FUER DAS JAHR 2008

Die Rechnungsprüfungskommission hat die auf den 31. Dezember 2008 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass

die Buchführung und die Jahresrechnung
den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 7. April 2009

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident: Die Aktuarin:

Kurt Bargetzi Nadia Canderan

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn
zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem (IKS), soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit¹ (Art. 728 OR und Art. 11 RAG²) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 20. März 2009

KMU Revipartner AG

Walter Odebrecht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

René Lisser
Zugelassener Revisionsexperte

¹ Das Revisionsunternehmen und das geprüfte Unternehmen tragen gleichermassen die Verantwortung dafür, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gegenüber dem Prüfkunden gewahrt bleibt. Das Revisionsunternehmen ist verpflichtet, Umstände und Beziehungen zu identifizieren und zu bewerten, die Gefährdungen für die Unabhängigkeit darstellen könnten (independence in appearance), und, falls diese nicht offensichtlich unbedeutend sind, geeignete Schutzvorkehrungen zu treffen, die diese Gefährdung beseitigen oder sie auf ein akzeptables Mass reduzieren. Solche Umstände und Beziehungen sowie die getroffenen Schutzvorkehrungen sind im Revisionsbericht an die Generalversammlung offenzulegen.

² Art. 11 RAG begründet zusätzliche Anforderungen an die Unabhängigkeit von staatlich beaufsichtigten Revisionsunternehmen im Zusammenhang mit Revisionsdienstleistungen bei Publikumsgesellschaften. Im Falle der ordentlichen Revision von Nicht-Publikumsgesellschaften kann dieser Hinweis auf Art. 11 RAG daher im Revisionsstellenbericht entfallen.

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES
an die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2009

1. Das folgende Ergebnis des Rechnungsabschlusses wird zur Kenntnis genommen:
 - Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 110'127'354.80 und einem Ertrag von Fr. 111'725'166.05 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'597'811.25 ab.
 - Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 15'505'926.30 und Einnahmen von Fr. 1'489'849.65 Nettoinvestitionen von Fr. 14'016'076.65 aus.

2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 1'597'811.25 wird wie folgt verwendet:
 - Zuweisung an eine Vorfinanzierung
 gemäss separatem Antrag Fr. 1'000'000.00
 - Einlage in Eigenkapital Fr. 597'811.25

3. Nach der Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 26'984'037.87.

4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn sind auf Seiten 60a und 62a der Gemeinderechnung enthalten und werden zur Kenntnis genommen.

5. Die Rechnungen über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn für das Jahr 2008 werden mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.

Solothurn, 26. Mai 2009

Namens des Einwohnergemeinderates
 Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

K. Fluri

H. Boll

ERGEBNISSE

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<u>LAUFENDE RECHNUNG</u>	111'127'354.80	111'725'166.05	109'124'900	108'084'820	122'132'587.86	128'392'226.05
Ertragsüberschuss	597'811.25				6'259'638.19	
Aufwandüberschuss				1'040'080		
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>	15'505'926.30	1'489'849.65	19'576'000	2'662'000	14'174'514.89	1'020'549.20
Nettoinvestitionen		14'016'076.65		16'914'000		13'153'965.69
Nettoinvestitionsabnahmen						
<u>FINANZIERUNG</u>						
Nettoinvestitionen	14'016'076.65		16'914'000		13'153'965.69	
Desinvestitionen						
Abschreibungen		13'589'281.65		12'525'310		16'030'514.35
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		597'811.25				6'259'638.19
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			1'040'080			
Finanzierungsfehlbetrag				5'428'770		
Finanzierungsüberschuss	171'016.25				9'136'186.85	
<u>FINANZBEDARF</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			5'428'770			
Finanzierungsüberschuss		171'016.25				9'136'186.85
Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	4'330'316.60		4'509'170		7'300'272.00	
Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen		4'631'621.23		2'520'010		14'907'510.56
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung				7'417'930		
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	472'320.88				16'743'425.41	
<u>KAPITALVERÄNDERUNG</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			5'428'770			
Finanzierungsüberschuss		171'016.25				9'136'186.85
Passivierungen	15'079'131.30		15'187'310		17'051'063.55	
Aktivierungen		15'505'926.30		19'576'000		14'174'514.89
Zunahme des Kapitals	597'811.25				6'259'638.19	
Abnahme des Kapitals				1'040'080		

R E C H N U N G 2008 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
3	<u>AUFWAND</u>	<u>111'127'354.80</u>	<u>109'124'900</u>	<u>122'132'587.86</u>
30	<u>Personalaufwand</u>	<u>37'428'268.32</u>	<u>37'091'240</u>	<u>36'193'546.75</u>
300	Behörden und Kommissionen	187'015.00	206'100	220'415.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und □ Betriebspersonal	18'411'116.05	18'538'060	17'581'705.75
302	Besoldungen Lehrkräfte	12'344'609.95	12'033'380	12'204'625.00
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'353'248.25	2'362'000	2'291'465.75
304	Personalversicherungsbeiträge	3'316'071.65	3'236'000	3'223'022.30
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	294'570.05	303'000	324'408.10
306	Naturalleistungen	100'349.27	74'250	76'127.95
307	Rentenleistungen	92'203.00	38'000	76'102.00
308	Temporäre Arbeitskräfte			
309	Übriger Personalaufwand	329'085.10	300'450	195'674.90
31	<u>Sachaufwand</u>	<u>14'293'945.80</u>	<u>14'263'670</u>	<u>13'668'968.94</u>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	956'625.40	988'420	902'527.20
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	944'436.07	1'040'370	1'054'960.90
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'934'537.40	1'968'760	1'786'704.80
313	Verbrauchsmaterial	592'556.91	621'350	570'549.53
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'996'743.61	3'036'240	2'748'071.79
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	524'847.16	560'950	538'431.91
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	582'855.55	632'550	571'380.20
317	Spesenentschädigungen	464'768.10	557'200	425'621.30
318	Dienstleistungen und Honorare	4'433'501.28	4'346'730	4'256'324.29
319	Übriger Sachaufwand	863'074.32	511'100	814'397.02
32	<u>Passivzinsen</u>	<u>3'134'521.55</u>	<u>3'133'050</u>	<u>4'667'607.93</u>
320	Laufende Verpflichtungen			
321	Kurzfristige Schulden	423.95	500	59.00
322	Langfristige Schulden	3'115'550.00	3'115'550	4'650'968.03
323	Sonderrechnungen	18'547.60	17'000	16'580.90
33	<u>Abschreibungen</u>	<u>14'400'898.40</u>	<u>13'840'510</u>	<u>17'463'389.29</u>
330	Finanzvermögen	2'536'416.75	2'088'200	2'493'043.59
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'900'000.00	5'500'000	4'800'000.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	3'183'065.00	1'650'000	3'178'379.00
333	Bilanzfehlbetrag			
334	Vor- und Spezialfinanzierungen, Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'720'132.80	4'552'310	6'671'058.65
335	Vorfinanzierungen, Finanzvermögen	61'283.85	50'000	320'908.05
35	<u>Entschädigungen an Gemeinwesen</u>	<u>5'239'024.60</u>	<u>5'596'630</u>	<u>5'635'804.20</u>
351	Kanton	1'200'641.75	1'210'000	1'413'286.25
352	Gemeinden und Zweckverbände	4'038'382.85	4'386'630	4'222'517.95
36	<u>Beiträge</u>	<u>23'161'308.30</u>	<u>23'866'730</u>	<u>21'416'716.24</u>
360	Bund			
361	Kanton	7'675'825.20	7'529'390	5'408'448.45
362	Gemeinden und Zweckverbände	57'988.00	63'210	71'700.15
363	Eigene Unternehmen			
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	6'186'990.30	6'263'790	5'890'124.30
365	Private Institutionen	3'704'315.35	3'198'220	2'583'745.60
366	Private Haushalte	5'501'033.45	6'782'120	7'432'680.24
367	Ausland	35'156.00	30'000	30'017.50

R E C H N U N G 2008 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
38	<u>Einlagen in Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>4'631'621.23</u>	<u>2'520'010</u>	<u>14'907'510.56</u>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	991'008.23	497'090	919'760.56
381	Einlagen in Sonderfinanzierungen	122'050.00	82'500	49'948.30
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	3'518'563.00	1'940'420	13'937'801.70
39	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>8'837'766.60</u>	<u>8'813'060</u>	<u>8'179'043.95</u>
390	Interne Verrechnungen	1'907'782.10	2'005'540	1'895'733.00
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'225'853.10	6'086'500	5'563'909.40
396	Verrechnete Zinsen	704'131.40	721'020	719'401.55

R E C H N U N G 2008 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
4	<u>ERTRAG</u>	<u>111'725'166.05</u>	<u>108'084'820</u>	<u>128'392'226.05</u>
40	<u>Steuern</u>	<u>61'203'541.15</u>	<u>60'165'000</u>	<u>77'717'772.95</u>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	51'887'530.20	48'100'000	57'039'964.05
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	9'006'037.00	11'703'000	19'846'134.60
403	Grundstücksteuern	248'733.95	300'000	770'034.30
406	Besitz- und Aufwandsteuern	61'240.00	62'000	61'640.00
41	<u>Konzessionen</u>	<u>165'268.70</u>	<u>179'750</u>	<u>164'851.30</u>
410	Konzessionen	165'268.70	179'750	164'851.30
42	<u>Vermögenserträge</u>	<u>11'417'847.53</u>	<u>8'878'610</u>	<u>8'959'019.74</u>
420	Banken	537'093.88	100'000	473'672.09
421	Guthaben	860'351.10	520'000	464'892.35
422	Anlagen des Finanzvermögens	262'486.55	356'030	398'833.20
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	2'409'549.85	2'402'480	2'454'128.80
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	3'185'877.00	1'650'000	1'690'811.00
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	375.00	370	375.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	2'142'021.00	1'863'720	1'455'616.80
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	2'020'093.15	1'986'010	2'020'690.50
43	<u>Entgelte</u>	<u>13'987'035.18</u>	<u>13'361'450</u>	<u>13'582'839.66</u>
430	Ersatzabgaben	934'294.60	825'000	837'533.59
431	Gebühren für Amtshandlungen	862'876.98	869'530	815'001.51
433	Schulgelder von Privaten	295'806.40	291'500	248'256.00
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	8'288'888.09	8'193'110	7'795'072.26
435	Verkäufe	195'989.05	138'060	180'755.85
436	Rückerstattungen	3'138'619.31	2'803'450	3'056'653.90
437	Bussen	3'110.00	2'300	403'255.00
438	Eigenleistungen für Investitionen	206'949.00	190'000	174'659.55
439	Übrige Entgelte	60'501.75	48'500	71'652.00
45	<u>Rückerstattungen von Gemeinwesen</u>	<u>4'363'405.54</u>	<u>4'553'110</u>	<u>4'383'841.80</u>
451	Kanton	1'582'728.70	1'619'630	1'575'544.00
452	Gemeinden und Zweckverbände	2'780'676.84	2'933'480	2'808'297.80
46	<u>Beiträge</u>	<u>7'419'984.75</u>	<u>7'624'670</u>	<u>8'104'584.65</u>
460	Bund	193'629.00	90'570	2'402'618.85
461	Kanton	4'731'996.80	4'792'620	2'420'443.80
462	Gemeinden und Zweckverbände	2'011'616.85	2'673'980	2'782'335.40
463	Eigene Unternehmen			
469	Übrige Beiträge	482'742.10	67'500	499'186.60
48	<u>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>4'330'316.60</u>	<u>4'509'170</u>	<u>7'300'272.00</u>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'500'000.00	2'343'810	2'055'877.75
481	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	12'601.95	12'360	11'978.05
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	2'817'714.65	2'153'000	5'232'416.20
49	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>8'837'766.60</u>	<u>8'813'060</u>	<u>8'179'043.95</u>
490	Interne Verrechnungen	1'907'782.10	2'005'540	1'895'733.00
495	Verrechnete Sozialleistungen	6'225'853.10	6'086'500	5'563'909.40
496	Verrechnete Zinse	704'131.40	721'020	719'401.55

RECHNUNG 2008 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007	
2	<u>5</u>	<u>AUSGABEN</u>	<u>15'505'926.30</u>	<u>19'576'000</u>	<u>14'174'514.89</u>
3	<u>50</u>	<u>Sachgüter</u>	<u>10'629'107.65</u>	<u>13'485'000</u>	<u>5'234'263.99</u>
8	500	Grundstücke			
8	501	Tiefbauten	6'618'614.90	7'710'000	2'776'531.10
8	503	Hochbauten	2'516'344.50	4'225'000	2'427'333.25
8	506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'494'148.25	1'550'000	30'399.64
8	509	Übrige Sachgüter			
3	<u>52</u>	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>			<u>400'000.00</u>
8	522	Gemeinden und Zweckverbände			
8	524	gemischtwirtschaftl. Unternehmen			
8	525	Private Institutionen			400'000.00
3	<u>53</u>	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>183'783.85</u>	<u>50'000</u>	<u>962'708.05</u>
8	530	Liegenschaften Finanzvermögen	183'783.85	50'000	962'708.05
3	<u>56</u>	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>4'598'694.25</u>	<u>5'941'000</u>	<u>7'715'007.15</u>
8	560	Bund			
8	561	Kanton	3'721'169.25	4'266'000	7'679'912.15
8	562	Gemeinden und Zweckverbände			
8	564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen		800'000	
8	565	Private Institutionen	877'525.00	875'000	35'095.00
8	566	Private Haushalte			
3	<u>58</u>	<u>Übrige zu aktivierende Ausgaben</u>	<u>94'340.55</u>	<u>100'000</u>	<u>-137'464.30</u>
8	581	Planungen	94'340.55	100'000	60'258.65
8	589	Übrige Investitionsausgaben			-197'722.95
2	<u>6</u>	<u>EINNAHMEN</u>	<u>1'489'849.65</u>	<u>2'662'000</u>	<u>1'020'549.20</u>
3	<u>60</u>	<u>Abgang von Sachgütern</u>	<u>4'000.00</u>		<u>1.00</u>
8	600	Grundstücke			
8	603	Hochbauten			
8	609	Übrige Sachgüter	4'000.00		1.00
3	<u>61</u>	<u>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</u>	<u>901'928.85</u>	<u>1'695'000</u>	<u>82'412.60</u>
8	610	Anschlussgebühren	578'324.35	200'000	82'412.60
8	611	Erschliessungsbeiträge	323'604.50	1'195'000	
8	612	Kostenvorschüsse		300'000	
3	<u>62</u>	<u>Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>5'000.00</u>	<u>5'000</u>	<u>714'500.00</u>
8	624	Rückzahlung von Beteiligungen			700'000.00
8	625	Private Institutionen	5'000.00	5'000	14'500.00
3	<u>66</u>	<u>Beiträge für eigene Rechnung</u>	<u>578'920.80</u>	<u>962'000</u>	<u>223'635.60</u>
8	660	Bund	50'000.00	59'500	50'000.00
8	661	Kanton	528'255.80	755'500	131'932.00
8	662	Gemeinden und Zweckverbände			
8	663	Eigene Unternehmungen			
8	669	Übrige Beiträge	665.00	147'000	41'703.60

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	14'676'497.70	8'167'105.65 6'509'392.05	14'691'340	7'944'780 6'746'560	14'366'874.77	7'432'164.36 6'934'710.41
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	6'837'023.57	3'800'767.94 3'036'255.63	6'635'120	3'795'800 2'839'320	6'329'967.34	3'756'624.94 2'573'342.40
2	BILDUNG Nettoaufwand	26'289'458.27	7'720'477.15 18'568'981.12	26'298'510	7'340'170 18'958'340	25'619'980.04	7'442'604.80 18'177'375.24
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	13'014'299.26	3'757'594.20 9'256'705.06	12'010'150	3'282'310 8'727'840	11'955'871.23	3'459'354.10 8'496'517.13
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'515'571.30	9'491.15 1'506'080.15	1'559'400	10'250 1'549'150	902'800.70	8'628.20 894'172.50
5	SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	12'920'304.46	3'134'684.90 9'785'619.56	13'646'250	3'883'580 9'762'670	12'560'265.44	4'028'472.05 8'531'793.39
6	VERKEHR Nettoaufwand	5'838'386.69	2'226'921.69 3'611'465.00	6'527'630	2'196'300 4'331'330	5'335'076.14	2'199'406.16 3'135'669.98
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	7'026'268.75	6'363'801.50 662'467.25	7'040'960	6'473'600 567'360	6'858'897.92	6'666'541.75 192'356.17
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	866'303.90	20'700.00 845'603.90	759'050	700 758'350	631'657.85	700.00 630'957.85
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	22'143'240.90 54'380'380.97	76'523'621.87	19'956'490 53'200'840	73'157'330	37'571'196.43 55'826'533.26	93'397'729.69
	TOTAL AUFWAND UND ERTRAG	111'127'354.80	111'725'166.05	109'124'900	108'084'820	122'132'587.86	128'392'226.05
	Ertragsüberschuss	597'811.25			1'040'080	6'259'638.19	
	Aufwandüberschuss						
		111'725'166.05	111'725'166.05	109'124'900	109'124'900	128'392'226.05	128'392'226.05

R E C H N U N G 2008 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	671'761.85		800'000		-174'746.45	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	1'248'750.30	361'184.00	1'315'000	440'000		
2	BILDUNG	1'147'229.45	2'250.00	1'495'000		140'179.99	
3	KULTUR, FREIZEIT	2'929'371.00	24'000.00	4'045'000	152'000	2'282'874.90	129'432.00
4	GESUNDHEIT						
5	SOZIALE WOHLFAHRT	0.00	0.00	800'000		8'409.35	
6	VERKEHR	5'674'323.75	383'765.30	7'771'000	1'260'000	8'690'418.25	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	3'650'706.10	718'650.35	3'300'000	810'000	2'264'670.80	184'116.20
8	VOLKSWIRTSCHAFT						7'000.00
9	FINANZEN, STEUERN	183'783.85		50'000		962'708.05	700'001.00
	TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	15'505'926.30	1'489'849.65	19'576'000	2'662'000	14'174'514.89	1'020'549.20
	Nettoinvestitionen		14'016'076.65		16'914'000		13'153'965.69
		15'505'926.30	15'505'926.30	19'576'000	19'576'000	14'174'514.89	14'174'514.89

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>14'676'497.70</u>	<u>8'167'105.65</u>	<u>14'691'340</u>	<u>7'944'780</u>	<u>14'366'874.77</u>	<u>7'432'164.36</u>
011	<u>Gemeindeversammlung</u>	<u>164'953.60</u>		<u>167'320</u>		<u>159'070.50</u>	
300	Behörden und Kommissionen	23'505.00		26'800		28'525.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	16'746.00		20'000		15'237.60	
310	Büromaterial, Drucksachen	71'067.85		60'000		49'310.80	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge					1'984.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	50'067.00		54'800		59'394.80	
319	Übriger Sachaufwand	308.00		1'000		2'108.70	
390	Interne Verrechnungen	141.50		1'000			
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'118.25		3'720		2'509.10	
012	<u>Gemeinderat, Kommissionen</u>	<u>174'877.65</u>		<u>185'830</u>		<u>169'795.70</u>	
300	Behörden und Kommissionen	77'130.00		80'000		87'410.00	
317	Repräsentationen, Partnerschaften, Geschenke, Spesenentschädigungen	67'328.15		88'810		49'358.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	14'718.70		1'650		1'142.70	
319	Übriger Sachaufwand	15'700.80		15'370		31'884.85	
020	<u>Stadtpräsidium, Stadtkanzlei</u>	<u>972'834.45</u>	<u>84'517.95</u>	<u>949'680</u>	<u>56'100</u>	<u>941'805.80</u>	<u>88'093.20</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	795'849.50		766'860		769'889.30	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'275.15		5'100		4'759.10	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'083.45		1'000		1'958.30	
317	Spesenentschädigungen	1'200.00		1'500		1'200.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	10'042.00		12'000		12'041.95	
319	Übriger Sachaufwand	11'703.55		20'130		24'689.05	
390	Interne Verrechnungen	486.50		600		495.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	148'194.30		142'490		126'773.10	
431	Gebühren für Amtshandlungen		11'424.95		8'000		12'512.05
436	Rückerstattungen		69'673.00		48'100		71'021.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'420.00				4'560.15
021	<u>Rechts- und Personaldienst</u>	<u>761'636.85</u>	<u>84'173.85</u>	<u>763'080</u>	<u>79'400</u>	<u>749'321.75</u>	<u>80'492.40</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	598'168.65		598'030		598'196.65	
309	Übriger Personalaufwand			1'000		192.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	8'588.90		7'600		7'106.20	
317	Spesenentschädigungen	1'418.60		3'600		1'870.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	33'200.40		33'200		36'227.70	
319	Übriger Sachaufwand	8'875.95		8'530		7'227.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	111'384.35		111'120		98'501.45	
431	Gebühren für Amtshandlungen		4'362.50				2'117.50
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		79'770.70		79'400		78'374.90
436	Rückerstattungen		40.65				
023	<u>Finanzverwaltung</u>	<u>1'158'249.15</u>	<u>165'722.80</u>	<u>1'194'460</u>	<u>157'600</u>	<u>1'216'577.65</u>	<u>163'862.06</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	823'143.30		834'380		818'755.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	11'165.25		9'700		12'350.75	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	-16'110.45		5'000		50'000.00	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	185'678.40		189'490		200'102.20	
319	Übriger Sachaufwand	1'096.00		660		550.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	153'276.65		155'030		134'819.55	
431	Gebühren für Amtshandlungen		10'109.50		9'400		6'453.36
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'120.00		11'920		11'804.95
436	Rückerstattungen		132'153.30		125'000		134'473.75
490	Interne Verrechnungen		11'340.00		11'280		11'130.00

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024	<u>Steuerverwaltung</u>	<u>1'024'889.70</u>	<u>100'595.60</u>	<u>1'062'390</u>	<u>104'000</u>	<u>1'117'805.15</u>	<u>107'325.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	217'523.80		284'210		330'188.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	7'963.50		8'000		7'984.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	9'022.00		9'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	50'645.85		57'500		58'261.40	
319	Übriger Sachaufwand	360.00		870		575.60	
351	Entschädigungen an Kanton	698'869.65		650'000		666'424.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	40'504.90		52'810		54'370.25	
431	Gebühren für Amtshandlungen		100.00		1'000		250.00
451	Rückerstattungen Kanton		20'128.40		25'000		22'985.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		80'367.20		78'000		78'574.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						5'516.00
027	<u>Stadtbauamt</u>	<u>2'040'427.30</u>	<u>529'346.20</u>	<u>1'981'680</u>	<u>468'140</u>	<u>1'891'417.80</u>	<u>434'064.55</u>
300	Behörden und Kommissionen	20'520.00		22'000		19'440.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'552'563.90		1'486'120		1'455'752.75	
310	Büromaterial, Drucksachen	17'948.75		15'500		14'364.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'455.75		21'100		5'720.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	107.60		300		1'829.20	
317	Spesenentschädigungen	6'579.80		6'900		6'914.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	142'249.95		149'700		143'364.30	
319	Übriger Sachaufwand	6'784.25		3'930		4'322.25	
390	Interne Verrechnungen	116.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	289'101.30		276'130		239'710.10	
431	Gebühren für Amtshandlungen		223'915.10		170'000		181'372.50
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'084.00		1'200		1'299.00
435	Verkäufe		271.00		360		159.00
438	Eigenleistungen für Investitionen		206'198.00		190'000		157'418.05
452	Rückerstattungen Gemeinden		6'124.00		9'000		6'646.00
490	Interne Verrechnungen		87'740.00		87'580		87'170.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		4'014.10		10'000		
028	<u>Allgemeine Personalkosten</u>	<u>6'699'546.70</u>	<u>6'699'546.70</u>	<u>6'561'500</u>	<u>6'561'500</u>	<u>6'013'354.00</u>	<u>6'013'354.00</u>
301	Kinderzulagen	473'693.60		475'000		449'444.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'353'248.25		2'362'000		2'291'465.75	
304	Personalversicherungsbeiträge	3'316'071.65		3'236'000		2'762'065.30	
305	Unfallversicherungsbeiträge	294'570.05		303'000		324'408.10	
309	Übriger Personalaufwand	2'000.00		2'500		1'750.00	
318	Massnahmen für Arbeitssicherheit	977.50		3'000		2'602.60	
395	Weiterverrechnung der ver- einnahmten Entschädigungen	258'985.65		180'000		181'617.65	
436	Rückerstattungen		732'679.25		655'000		631'062.25
495	Weiterverrechnung sämtlicher Sozialleistungen		5'966'867.45		5'906'500		5'382'291.75
029	<u>Allgemeine Verwaltungskosten</u>	<u>993'341.41</u>	<u>316'451.10</u>	<u>1'220'060</u>	<u>311'190</u>	<u>985'237.97</u>	<u>360'628.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	13'922.00		180'500		12'026.80	
309	Übriger Personalaufwand	143'221.60		117'000		110'113.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	37'737.55		43'720		36'462.10	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	11'681.95		166'780		160'688.65	
313	Verbrauchsmaterial	1'362.15		4'300		-1'396.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	52'760.30		29'000		39'672.35	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	25'369.55		26'000		25'560.15	
317	Spesenentschädigungen	3'284.80		4'200		4'242.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	612'383.49		595'920		573'090.20	
319	Übriger Sachaufwand	79'025.62		19'100		13'398.82	
365	Beiträge	10'000.00				9'400.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'592.40		33'540		1'980.40	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431	Gebühren für Amtshandlungen		884.00		880		884.00
435	Verkäufe		2'565.00		1'000		50.00
436	Rückerstattungen		41'226.90		43'710		92'802.60
437	Strafgelder		210.00		300		380.00
439	Übrige Entgelte		13'286.40		16'000		15'854.00
451	Rückerstattung Kanton		146.00				27.65
452	Rückerstattungen Gemeinden		25'690.00		25'690		25'360.00
490	Interne Verrechnungen		232'442.80		223'610		225'269.85
030	<u>Leistungen für Pensionskasse</u>		<u>81'159.00</u>		<u>25'000</u>		<u>520'218.00</u>
304	Einkauf Teuerungsausgleich						460'957.00
307	Rentenleistungen	81'159.00		25'000		59'261.00	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>604'581.89</u>	<u>186'751.45</u>	<u>580'340</u>	<u>206'850</u>	<u>602'270.45</u>	<u>184'345.05</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	172'775.40		178'050		175'051.85	
306	Naturalleistungen			70			
310	Büromaterial, Drucksachen			500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	161'665.15		159'100		145'911.15	
313	Verbrauchsmaterial	4'685.90		6'500		6'002.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	207'807.94		177'700		212'153.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'359.70		4'000		3'957.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	21'860.50		21'340		30'109.15	
390	Interne Verrechnungen	255.00				259.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	32'172.30		33'080		28'824.75	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		157'372.75		160'100		147'719.40
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		5'915.00		24'000		14'739.55
436	Rückerstattungen		15'213.70		14'500		13'636.10
490	verrechneter Mietzins		8'250.00		8'250		8'250.00

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>6'837'023.57</u>	<u>3'800'767.94</u>	<u>6'635'120</u>	<u>3'795'800</u>	<u>6'329'967.34</u>	<u>3'756'624.94</u>
100	<u>Friedensrichter</u>	<u>21'147.20</u>		<u>21'020</u>		<u>21'536.35</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	17'827.55		17'730		18'491.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'319.65		3'290		3'044.90	
101	<u>Einwohnerkontrolle</u>						
	<u>(Einwohnerdienste)</u>	<u>785'941.20</u>	<u>323'741.95</u>	<u>690'860</u>	<u>344'000</u>	<u>707'501.15</u>	<u>310'449.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	423'134.20		324'730		370'509.20	
310	Büromaterial, Drucksachen	13'258.35		14'000		16'033.60	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	6'536.90		7'000			
317	Spesenentschädigungen	527.80		1'000		538.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	59'054.10		68'200		58'999.70	
319	Übriger Sachaufwand	416.15		590		413.45	
351	Entschädigung an Kanton	204'222.35		215'000		199'997.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	78'791.35		60'340		61'009.55	
431	Gebühren für Amtshandlungen		265'292.15		294'000		256'978.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		57'728.80		50'000		53'471.30
495	Verrechnete Sozialleistungen		721.00				
103	<u>Vermessung</u>	<u>126'644.75</u>	<u>8'491.60</u>	<u>147'160</u>	<u>14'500</u>	<u>122'200.15</u>	<u>20'821.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	102'947.85		102'390		101'094.05	
310	Büromaterial, Drucksachen			20'200		62.10	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	100.00				113.10	
317	Spesenentschädigungen	1'563.60		1'350		1'350.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'243.50		3'700		2'077.35	
361	Beiträge an Kanton	620.00		500		857.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	19'169.80		19'020		16'646.55	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		-3'978.80		1'500		3'978.80
435	Verkäufe		12'470.40		13'000		16'842.90
104	<u>Markt</u>	<u>148'961.45</u>	<u>177'006.35</u>	<u>155'120</u>	<u>198'150</u>	<u>149'605.90</u>	<u>182'165.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	36'657.50		40'500		39'847.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	83.00		1'000		83.00	
313	Verbrauchsmaterial	847.35		500		1'152.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	174.10		190		184.05	
319	Übriger Sachaufwand	4'769.30		5'000		4'609.95	
365	Beiträge an private Institutionen	4'115.00		4'800		3'977.00	
390	Interne Verrechnungen	95'489.25		95'600		93'190.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'825.95		7'530		6'561.45	
410	Stand- und Platzgelder, Plakatgebühren		151'717.00		167'250		153'144.10
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		12'700.00		12'700		12'700.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'589.35		18'200		16'321.00
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>3'750'335.73</u>	<u>1'627'306.35</u>	<u>3'706'220</u>	<u>1'677'860</u>	<u>3'320'305.80</u>	<u>1'610'967.30</u>
300	Behörden und Kommissionen	360.00		3'000		1'110.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'713'999.25		2'767'560		2'563'645.45	
306	Naturalleistungen	71'821.73		44'650		46'903.50	
309	Übriger Personalaufwand	99'090.85		67'900		25'609.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	13'437.75		15'600		8'177.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	106'682.30		51'060		28'860.15	
313	Verbrauchsmaterial	13'221.50		12'500		12'897.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	25'040.70		26'000		18'365.40	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	21'805.60		22'100		20'474.85	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	Spesenentschädigungen	1'817.90		2'000		1'482.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	157'536.35		155'420		154'040.50	
319	Übriger Sachaufwand	19'427.75		19'700		15'818.65	
365	Beiträge an private Institutionen	723.10		4'500		780.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	505'370.95		514'230		422'140.20	
410	Konzessionen		2'490.00		2'000		2'240.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		112'264.05		110'000		113'102.40
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		14'055.00		25'210		16'175.00
435	Verkäufe		3'550.25		1'000		2'218.00
436	Rückerstattungen		13'921.70		3'000		1'740.25
451	Rückerstattungen Kanton		862'754.35		926'730		877'525.65
490	Interne Verrechnungen		603'180.00		599'920		591'960.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		15'091.00		10'000		6'006.00
111	Aarerdienst	9'734.30	150.00	9'980	500	70'951.50	28'175.90
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'042.50		3'200		1'533.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	490.00		500		60'206.15	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	38.15					
313	Verbrauchsmaterial	835.90		800		709.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'489.40		500		468.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'542.70		2'600		2'589.20	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten					1'883.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'915.30		1'790		3'310.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	380.35		590		252.45	
436	Rückerstattungen		150.00		500		28'175.90
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1'104'754.24	1'104'754.24	982'730	982'730	1'055'258.14	1'055'258.14
300	Behörden und Kommissionen	1'200.00		1'920		1'950.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	404'813.65		430'770		367'904.50	
309	Übriger Personalaufwand	17'434.85		29'100		13'938.70	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'110.05		6'500		5'219.15	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	66'169.50		64'290		146'444.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	25'379.25		24'500		23'437.55	
313	Verbrauchsmaterial	21'386.00		21'300		17'539.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	44'384.95		44'750		69'230.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	64'232.50		70'000		100'755.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	18'446.55		19'500		19'395.35	
317	Ehrungen und Spesenentschädigungen	1'839.05		2'500		1'515.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	50'400.20		55'760		56'364.30	
319	Übriger Sachaufwand	7'519.20		8'700		8'039.90	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	11'027.15		18'000		20'435.25	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	94'066.30		92'840		29'800.00	
361	Beiträge an Kanton	8'168.90		4'500		7'992.75	
365	Beiträge an private Institutionen	2'000.00					
380	Einlage in Spezialfinanzierung	216'543.24		42'470		125'310.54	
390	Interne Verrechnungen	5'820.00		5'800		5'720.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	39'812.90		39'530		34'264.75	
430	Feuerwehropflichtersatz		866'494.60		745'000		789'323.59
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		69'177.95		80'000		71'743.25
435	Verkäufe					500.00	
436	Rückerstattungen		8'104.50		4'500		3'336.05
437	Bussen		2'900.00		2'000		2'875.00
452	Gemeindebeitrag Feldbrunnen- St. Niklaus; Feuerwehropflichtersatz		39'637.24		34'000		40'141.50
460	Beitrag Bund		9'868.00		9'870		9'868.00
461	Beiträge Kanton		60'900.00		60'350		100'915.00
490	Interne Verrechnungen		2'525.20		4'200		1'288.40
495	Verrechnete Sozialleistungen		9'275.70		10'000		2'840.15
496	Verrechnete Zinse		35'871.05		32'810		32'427.20

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
150	Militär	45'260.00	3'660.00	43'980	1'500	44'471.35	798.80
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal					882.00	
313	Verbrauchsmaterial			200		110.10	
318	Dienstleistungen und Honorare			200			
365	Beiträge an private Institutionen	11'650.00		10'150		10'150.00	
390	Interne Verrechnungen	33'610.00		33'430		33'184.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen					145.25	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'660.00		1'000		798.80
460	Beiträge Bund				500		
160	Zivilschutz	408'289.35	119'702.10	406'920	105'430	391'621.95	101'473.65
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	100'239.40		99'720		95'044.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	17'200.35		18'300		15'747.05	
313	Verbrauchsmaterial			2'000		200.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'626.85		10'000		10'012.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'381.70		3'500		2'933.35	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	17'583.05		17'000		17'065.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'320.15		21'380		16'363.95	
319	Übriger Sachaufwand			500			
352	Entschädigung an Regionale Zivilschutzorganisation	157'472.40		165'990		170'394.45	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	67'800.00		50'000		48'210.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	18'665.45		18'530		15'650.40	
430	Ersatzabgaben		67'800.00		50'000		48'210.00
435	Verkäufe		2'000.00				2'400.00
436	Rückerstattungen		4'000.00				7'400.00
462	Beiträge Gemeinden		6'961.10		8'000		8'623.05
490	Interne Verrechnungen		33'610.00		33'430		33'010.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		5'331.00		14'000		1'830.60
162	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	435'955.35	435'955.35	471'130	471'130	446'515.05	446'515.05
300	Behörden und Kommissionne	740.00		1'000		920.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	203'945.85		202'880		193'366.90	
309	Übriger Personalaufwand					564.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'645.95		6'800		5'859.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	53'111.25		56'000		86'678.30	
313	Verbrauchsmaterial	2'043.10		3'700		2'971.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	22'839.70		30'500		25'896.70	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	74'506.75		96'800		62'844.30	
319	Übriger Sachaufwand	7'016.20		7'100		6'812.70	
390	Verwaltungs- und Mietzinsverrechnung	29'130.00		28'450		28'760.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	37'976.55		37'700		31'840.55	
436	Rückerstattungen		8'215.10				3'026.00
452	Gemeindebeiträge		363'738.90		383'430		393'634.55
460	Beiträge Bund		44'700.00		44'700		44'700.00
461	Beiträge Kanton		8'470.00		15'000		1'520.80
495	Verrechnete Sozialleistungen		10'831.35		28'000		3'633.70

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	<u>BILDUNG</u>	<u>26'289'458.27</u>	<u>7'720'477.15</u>	<u>26'298'510</u>	<u>7'340'170</u>	<u>25'619'980.04</u>	<u>7'442'604.80</u>
200	<u>Kindergärten</u>	<u>1'336'598.05</u>	<u>177'570.15</u>	<u>1'398'290</u>	<u>162'620</u>	<u>1'275'955.45</u>	<u>184'804.25</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	1'079'237.20		1'128'170		1'028'946.00	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	25'640.85		26'950		25'846.20	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					2'159.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	800.00		1'500		2'237.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	230'920.00		241'670		216'766.20	
436	Rückerstattungen						2'212.90
452	Rückerstattungen Gemeinden		18'108.00		10'600		8'204.00
461	Beitrag Kanton		159'297.65		151'880		150'716.80
481	Entnahme aus Sonderrechnung		164.50		140		141.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						23'529.55
210	<u>Primarschulen</u>	<u>5'048'189.42</u>	<u>754'619.90</u>	<u>5'065'290</u>	<u>740'010</u>	<u>4'995'367.19</u>	<u>690'568.40</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	4'006'540.10		4'019'520		3'974'985.60	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	182'062.22		184'730		182'978.54	
395	Verrechnete Sozialleistungen	859'587.10		861'040		837'403.05	
452	Rückerstattungen Gemeinden		158'750.00		158'750		115'057.50
461	Beitrag Kanton		573'857.80		571'260		560'569.65
495	Verrechnete Sozialleistungen		22'012.10		10'000		14'941.25
211	<u>Oberschulen</u>	<u>1'014'351.70</u>	<u>227'506.50</u>	<u>883'990</u>	<u>168'030</u>	<u>997'353.45</u>	<u>250'122.55</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	811'756.05		703'000		798'629.30	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	28'436.65		30'400		30'478.40	
395	Verrechnete Sozialleistungen	174'159.00		150'590		168'245.75	
436	Rückerstattungen		73'115.65				70'774.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		49'965.30		66'400		68'541.50
461	Beitrag Kanton		103'852.85		99'630		103'572.80
495	Verrechnete Sozialleistungen		572.70		2'000		7'233.45
212	<u>Sekundarschulen</u>	<u>1'038'033.30</u>	<u>407'379.35</u>	<u>939'830</u>	<u>375'930</u>	<u>1'031'491.55</u>	<u>344'613.75</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	822'863.20		740'090		799'854.60	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	38'628.10		41'200		44'583.00	
352	Entschädigungen an Gemeinden					18'550.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	176'542.00		158'540		168'503.95	
436	Rückerstattungen		116'989.60				110'663.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		204'927.30		285'600		140'202.00
461	Beitrag Kanton		85'462.45		87'330		92'197.50
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		1'550.45
213	<u>Kreisschulen</u>	<u>3'536'261.80</u>	<u>181'413.70</u>	<u>3'853'260</u>	<u>187'080</u>	<u>3'746'061.90</u>	<u>184'432.15</u>
352	Entschädigung an Bezirksschule	2'155'768.80		2'365'750		2'258'553.90	
361	Beitrag an Kanton für Gymnasialen Unterricht	1'380'493.00		1'487'510		1'487'508.00	
461	Beitrag Kanton		181'413.70		187'080		184'432.15
214	<u>Kleinklassen</u>	<u>1'018'918.75</u>	<u>214'955.75</u>	<u>1'024'290</u>	<u>223'460</u>	<u>1'206'888.05</u>	<u>223'395.70</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	825'561.50		831'230		978'531.95	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	16'236.35		15'000		22'210.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	177'120.90		178'060		206'145.55	
452	Rückerstattungen Gemeinden		90'680.00		112'600		97'720.00
461	Beitrag Kanton		110'508.80		110'860		124'907.90
495	Verrechnete Sozialleistungen		13'766.95				767.80
215	<u>Werken I</u>	<u>1'102'153.70</u>	<u>294'270.00</u>	<u>1'056'760</u>	<u>207'550</u>	<u>1'031'954.47</u>	<u>223'762.90</u>
302	Besoldungen Lehrkräfte	815'748.00		774'160		772'475.25	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	79'080.15		84'580		76'742.62	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	25'283.55		22'380		10'397.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'026.55		9'800		9'603.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	175'015.45		165'840		162'736.05	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
451	Rückerstattungen Kanton		59'725.85		57'500		60'566.60
452	Rückerstattungen Gemeinden		45'118.40		46'920		42'497.75
461	Beitrag Kanton		115'502.85		103'130		120'698.55
495	Verrechnete Sozialleistungen		73'922.90				
216	Hauswirtschaftsschule	504'137.30	316'428.30	536'980	322'390	546'566.15	347'961.15
302	Besoldungen Lehrkräfte	350'126.65		376'360		385'669.65	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	76'190.90		76'100		76'679.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'554.05		2'400		2'942.75	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	147.45		1'500		25.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	75'118.25		80'620		81'248.35	
436	Rückerstattungen						1'698.90
451	Rückerstattungen Kanton		264'093.45		265'400		256'570.70
452	Rückerstattungen Gemeinden		27'046.50		30'500		33'447.00
461	Beitrag Kanton		25'288.35		26'490		27'076.05
495	Verrechnete Sozialleistungen						29'168.50
217	Musikschule	1'209'171.25	418'424.45	1'222'570	388'240	1'201'915.25	461'674.05
302	Besoldungen Lehrkräfte	987'419.10		997'330		953'510.35	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	3'163.25		3'600		4'103.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	516.00		600		35'567.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'096.10		5'900		6'610.20	
319	Übriger Sachaufwand	1'130.00		1'500		1'249.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	211'846.80		213'640		200'874.30	
433	Schulgelder von Privaten		208'640.00		196'000		200'263.00
436	Rückerstattungen		21.00				75.70
451	Rückerstattungen Kanton		71'400.00		50'000		69'900.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		80'794.00		74'640		98'985.50
461	Beiträge Kanton		44'708.60		54'600		49'735.45
469	Übrige Beiträge		12'860.85		10'000		42'714.40
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		
218	Schulanlagen	2'328'849.36	398'023.70	2'302'140	376'860	2'149'540.38	390'767.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	915'479.90		977'580		912'002.45	
306	Naturalleistungen	474.45		700		819.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	7'877.25		5'200		26'939.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	556'131.50		529'600		480'113.10	
313	Verbrauchsmaterial	71'174.65		64'400		58'764.10	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	498'859.96		425'800		411'946.18	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'643.30		13'000		12'491.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'063.00		1'000		973.40	
317	Spesenentschädigungen	1'619.70		2'500		1'767.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	90'211.75		83'720		76'822.70	
319	Übriger Sachaufwand	1'276.85		3'000		1'981.50	
390	Interne Verrechnungen	9'566.50		14'000		14'744.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	170'470.55		181'640		150'174.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		95'685.00		104'650		102'177.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		180'243.15		150'000		134'027.25
436	Rückerstattungen		107'024.80		102'710		134'758.55
452	Rückerstattungen Gemeinden						2'750.00
490	Interne Verrechnungen		14'739.05		19'500		15'124.20
495	Verrechnete Sozialleistungen		331.70				1'930.20
219	Schulverwaltung	820'373.75	64'884.40	774'980	93'340	777'137.15	61'428.80
300	Behörden und Kommissionen	12'790.00		13'380		29'750.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	526'766.50		520'430		512'802.35	
309	Übriger Personalaufwand	2'308.40		2'000		320.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	40'072.95		42'800		42'999.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	45'267.50		23'020		28'905.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'978.65		3'000		2'855.75	
317	Spesenentschädigungen	245.90		700		28.80	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Dienstleistungen und Honorare	85'109.65		68'850		71'596.75	
319	Übriger Sachaufwand	3'507.80		3'600		3'088.85	
390	Interne Verrechnungen	237.75		500		350.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	98'088.65		96'700		84'440.10	
436	Rückerstattungen		2'064.40		1'900		1'878.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		61'320.00		61'440		59'550.00
469	Beiträge		1'500.00				
495	Verrechnete Sozialleistungen				30'000		
220	Sonderschulung	1'149'160.10	12'345.80	1'295'480	13'000	1'138'487.90	16'047.00
302	Besoldungen Integration Regellehrkraft und Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	44'669.60		23'910		15'904.55	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	7'260.35		10'120		8'787.10	
311	Möbilien	2'538.95		2'330		302.40	
364	Heimversorgungen	1'085'107.50		1'254'000		1'110'143.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	9'583.70		5'120		3'350.60	
452	Rückerstattungen Gemeinden		5'760.00		13'000		16'047.00
461	Beitrag Kanton		6'585.80				
228	Heilpädagogische Sonderschule	4'035'218.85	4'035'218.85	3'869'300	3'869'300	3'902'392.35	3'902'392.35
300	Behörden und Kommissionen			2'000			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	103'508.25		67'380		85'954.20	
302	Besoldungen Lehrkräfte	2'178'044.75		2'052'190		2'093'815.15	
307	Rentenleistungen	11'044.00		13'000		16'841.00	
309	Übriger Personalaufwand	17'366.70		22'100		4'422.00	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	55'690.15		58'860		52'961.26	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'854.40		4'000		4'072.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	33'627.05		31'000		29'463.25	
313	Verbrauchsmaterial	4'421.80		6'000		5'533.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	41'210.70		67'650		51'520.99	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'912.15		10'700		7'702.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	23'088.25		13'700		14'793.90	
317	Schulreisen, -lager, Mittagsverpflegung, Spesenentschädigungen	92'092.30		119'520		101'653.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	184'647.20		168'350		173'056.25	
319	Diverse Aufwendungen	3'677.35		3'700		4'003.15	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					5'353.90	
334	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	316'050.00		316'050		351'160.00	
351	Entschädigungen an Kanton	178'996.35		173'000		144'831.90	
390	Interne Verrechnungen	196'078.50		190'450		190'435.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	486'564.95		452'150		455'253.85	
396	Verrechnete Zinse	97'344.00		97'500		109'564.40	
433	Schulgelder von Privaten		39'000.00		52'000		42'593.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		717.50		500		604.50
436	Rückerstattungen		72'000.00		12'000		15'000.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'461'615.00		1'464'000		1'501'640.00
460	Beiträge Bund		136'600.00				2'343'072.85
461	Beitrag Kanton		2'311'995.95		2'340'800		-27'162.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		13'290.40				26'644.85
230	Berufsbildung	100.00		100		100.00	
365	Beiträge an private Institutionen	100.00		100		100.00	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
245	<u>Tagesschule</u>	<u>285'522.80</u>	<u>40'066.40</u>	<u>319'560</u>	<u>36'900</u>		
301	Besoldungen	171'018.55		187'100			
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	2'705.70		3'000			
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	27'239.00		52'000			
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	50'714.35		35'700			
318	Dienstleistungen und Honorare	2'000.00		7'000			
395	Verrechnete Sozialleistungen	31'845.20		34'760			
433	Schulgelder von Privaten		40'066.40		36'900		
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und Übriges Bildungswesen</u>	<u>1'862'418.14</u>	<u>177'369.90</u>	<u>1'755'690</u>	<u>175'460</u>	<u>1'618'768.80</u>	<u>160'634.55</u>
300	Behörden und Kommissionen			2'400			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	491'648.95		461'490		396'897.35	
302	Besoldungen Lehrkräfte	422'643.80		387'420		402'302.60	
309	Übriger Personalaufwand	40'999.70		45'200		28'763.50	
310	Schulmaterial, Lehrmittel	46'603.65		53'620		45'823.15	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	117'038.14		122'970		71'073.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	13'918.40		14'000		9'316.50	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	25'333.10		34'720		39'741.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	415'036.85		369'820		376'172.65	
319	Übriger Sachaufwand	30'248.35		34'250		30'760.70	
352	Entschädigungen an Gemeinden	25'325.85		13'590		15'311.00	
365	Beiträge an private Institutionen	32'680.00		31'950		32'650.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	4'250.00		2'500		1'738.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	196'691.35		181'760		168'218.55	
433	Schulgelder von Privaten		8'100.00		6'600		5'400.00
435	Verkäufe		150.00				
436	Rückerstattungen		4'530.00		20'900		9'751.80
461	Beiträge Kanton		160'339.90		145'460		140'144.45
469	Übrige Beiträge		4'250.00		2'500		5'338.30

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>13'014'299.26</u>	<u>3'757'594.20</u>	<u>12'010'150</u>	<u>3'282'310</u>	<u>11'955'871.23</u>	<u>3'459'354.10</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>542'900.55</u>	<u>45'150.00</u>	<u>292'920</u>		<u>505'728.25</u>	<u>840.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	946.00					
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	12'000.00		6'000			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'000.00		8'000		8'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'652.95		20'000		18'814.25	
319	Übriger Sachaufwand	209.95		220		213.55	
365	Beiträge an private Institutionen	503'890.00		258'600		478'700.45	
390	Interne Verrechnungen	25.50		100			
395	Verrechnete Sozialleistungen	176.15					
436	Rückerstattungen		45'150.00				840.00
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>630'054.10</u>		<u>545'000</u>		<u>544'232.00</u>	
364	Verwaltungskostenbeitrag	630'054.10		545'000		544'232.00	
303	<u>Stadttheater</u>	<u>3'069'411.35</u>	<u>1'280'396.45</u>	<u>3'067'450</u>	<u>1'440'230</u>	<u>2'914'799.20</u>	<u>1'220'259.15</u>
301	Feuerwache					10'308.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	19'823.55		20'700		19'943.50	
313	Verbrauchsmaterial			1'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	54'967.90		52'000		48'698.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'480.85		16'850		16'200.75	
364	Beiträge an Stiftung Neues Städtebundtheater	2'964'900.00		2'959'900		2'806'564.00	
390	Interne Verrechnungen	13'239.05		17'000		13'084.20	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		309'600.00		309'600		309'600.00
436	Rückerstattungen		1'596.05		1'650		5'335.15
461	Beiträge Kanton		489'000.00		489'000		465'000.00
462	Beiträge Gemeinden		480'200.40		639'980		440'324.00
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>263'381.75</u>	<u>106'451.20</u>	<u>283'110</u>	<u>113'800</u>	<u>261'272.76</u>	<u>134'739.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	122'196.95		129'840		129'105.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'843.95		12'760		1'093.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	54'748.25		56'000		49'064.25	
313	Verbrauchsmaterial	1'077.70		1'500		1'493.45	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	34'758.85		33'210		37'535.26	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	238.45		1'000		477.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	23'763.45		24'670		21'244.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	22'754.15		24'130		21'259.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		29'186.20		32'000		32'051.30
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		75'465.00		80'000		101'427.95
436	Rückerstattungen		1'800.00		1'800		1'260.00
305	<u>Verwaltung der städtischen Museen</u>	<u>77'167.55</u>		<u>78'330</u>		<u>76'649.30</u>	
300	Behörden und Kommissionen	8'640.00		7'500		8'580.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	46'567.40		47'420		46'818.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'500.00		1'500		1'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'847.55		4'100		4'102.80	
319	Übriger Sachaufwand	7'941.35		9'000		7'939.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'671.25		8'810		7'709.25	
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>866'705.40</u>	<u>131'935.05</u>	<u>810'030</u>	<u>91'050</u>	<u>754'179.78</u>	<u>119'212.90</u>
300	Behörden und Kommissionen	3'500.00		3'500		3'620.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	506'490.45		512'020		484'401.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'692.35		18'300		16'798.08	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	72'643.70		43'000		41'254.95	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	31'569.35		34'000		32'202.90	
313	Verbrauchsmaterial	589.90		1'200		1'142.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	20'756.00		27'700		23'293.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	11'386.20		10'500		10'804.95	
316	Miete	2'000.00		2'000		2'000.00	
317	Spesenentschädigungen	2'980.20		4'000		3'753.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	33'708.90		22'170		21'378.40	
319	Übriger Sachaufwand	38'075.30		36'500		33'766.00	
381	Einlage in Sonderrechnung						
	Beitrag Feldbrunnen für Museen	30'000.00					
395	Verrechnete Sozialleistungen	94'313.05		95'140		79'763.45	
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		23'901.65		17'000		18'322.80
435	Verkäufe		14'780.10		9'000		10'966.70
436	Rückerstattungen		40.80		50		28.00
439	Übrige Entgelte		23'212.50		25'000		28'382.40
461	Beiträge Kanton		40'000.00		40'000		40'000.00
462	Beiträge Gemeinden		30'000.00				10'000.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						11'513.00
307	Historisches Museum Blumenstein	575'069.20	76'272.55	528'140	75'840	449'620.95	72'237.00
300	Behörden und Kommissionen	1'270.00		2'500		2'820.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	243'758.60		237'810		231'472.85	
306	Naturalleistungen	119.80		130			
310	Büromaterial, Drucksachen	27'386.25		29'600		17'158.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	13'472.30		11'500		10'637.45	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	26'676.50		28'700		24'104.75	
313	Verbrauchsmaterial	868.00		700		901.65	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	107'330.50		78'300		22'210.75	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	31'065.70		29'500		29'977.45	
316	Mietzinse	1'440.00		1'500		1'440.00	
317	Spesenentschädigungen	1'029.90		2'500		1'413.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	21'404.65		18'660		18'506.65	
319	Übriger Sachaufwand	53'730.95		42'550		50'658.00	
390	Interne Verrechnungen	126.00				204.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	45'390.05		44'190		38'115.25	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		13'584.00		13'580		13'161.00
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		19'685.75		20'000		14'291.15
435	Verkäufe		1'122.80		700		1'504.30
436	Rückerstattungen		1'560.00		1'560		1'560.00
439	Übrige Entgelte		320.00				350.00
461	Beiträge Kanton		40'000.00		40'000		10'026.95
462	Beiträge Gemeinden						30'000.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						1'343.60
308	Kunstmuseum	1'739'889.50	496'227.00	1'267'080	79'830	1'589'045.65	480'608.85
300	Behörden und Kommissionen	2'050.00		2'500		2'630.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	672'296.65		623'350		608'750.50	
306	Naturalleistungen	292.65		300		282.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	26'533.40		25'550		25'055.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	133'518.65		76'000		117'017.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	63'283.10		55'500		54'668.40	
313	Verbrauchsmaterial	4'354.65		2'500		2'069.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	35'912.80		61'730		41'414.75	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	32'477.05		34'500		34'911.25	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	5'025.65		6'220		5'799.15	
317	Spesenentschädigungen	5'457.10		7'000		7'896.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	202'427.85		175'410		188'477.65	
319	Übriger Sachaufwand	430'835.30		80'700		399'243.05	
390	Interne Verrechnungen	237.00				589.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	125'187.65		115'820		100'239.30	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		39'435.20		35'500		39'961.80
435	Verkäufe		15'245.90		14'000		14'302.45
436	Rückerstattungen		5'172.05		80		12'615.95
439	Übrige Entgelte		23'682.85		7'500		27'065.60
461	Beiträge Kanton		22'960.35		21'750		21'419.90
462	Beiträge Gemeinden		21'000.00		1'000		11'000.00
469	Übrige Beiträge		368'730.65				353'083.55
495	Verrechnete Sozialleistungen						1'159.60
309	Landhaus und Gebäude Am Land	600'323.00	361'831.30	606'850	256'500	580'255.78	350'065.60
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	329'423.75		307'840		313'070.10	
310	Büromaterial, Drucksachen	186.45		800		68.85	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	16'007.10		15'900		406.85	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	74'514.40		103'500		63'047.05	
313	Verbrauchsmaterial	4'986.05		5'000		6'991.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	84'461.95		85'570		115'723.88	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'709.75		3'350		4'837.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	27'691.90		27'690		24'558.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	61'341.65		57'200		51'551.40	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		101'970.75		67'000		121'493.20
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		249'853.50		180'000		220'019.25
436	Rückerstattungen		9'023.05		9'500		8'102.15
495	Verrechnete Sozialleistungen		984.00				451.00
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	57'768.35		57'540		72'482.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	46'507.70		45'600		45'436.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'260.65		11'640		11'025.50	
319	Verschiedene Aufwendungen					10'020.60	
361	Beitrag an Kant. Denkmalpflege					6'000.00	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände			300			
330	Parkanlagen, Wanderwege	981'152.57	28'626.25	964'640	19'790	959'305.90	32'528.10
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	542'693.00		514'520		538'131.30	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	30'011.15		30'200		21'727.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	5'805.10		7'100		6'689.90	
313	Verbrauchsmaterial	50'823.47		59'000		50'677.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	153'161.25		155'300		135'033.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	30'810.10		31'000		39'261.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'241.45		1'420		1'262.80	
319	Übriger Sachaufwand	6'500.00		6'500		6'000.00	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände					8'940.45	
390	Interne Verrechnungen	59'052.75		64'000		62'970.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	101'054.30		95'600		88'610.85	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		8'400.00		8'400		8'400.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		18'837.25		10'000		18'739.10
436	Rückerstattungen		1'389.00		1'390		5'389.00
340	Sport	410'731.70	39'304.40	354'290	25'200	347'234.60	5'209.90
300	Behörden und Kommissionen	9'550.00		6'000		8'870.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	115'107.00		107'200		111'702.00	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	14'391.20		14'600		482.45	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	26'713.75		32'900		37'745.75	
313	Verbrauchsmaterial	9'165.00		18'750		17'478.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	48'751.05		48'800		44'040.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'320.25		6'000		3'461.30	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	Sportlerempfang, Spesenentschädigungen	5'831.80		7'500		6'759.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'001.20		4'020		2'475.85	
319	Übriger Sachaufwand	1'320.00		100		149.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	50'000.00		50'000		50'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	63'740.00		20'500		26'146.70	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	20'000.00					
390	Interne Verrechnungen	18'406.50		18'000		19'530.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	21'433.95		19'920		18'393.30	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		1'200.00		1'200		1'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		13'530.00		20'000		
436	Rückerstattungen		4'574.40		4'000		4'009.90
469	Spenden		20'000.00				
341	<u>Schwimmbad</u>	<u>921'467.22</u>	<u>383'132.85</u>	<u>872'080</u>	<u>371'500</u>	<u>841'257.27</u>	<u>288'929.60</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	422'230.10		369'880		369'184.75	
306	Naturalleistungen	1'162.65		1'300		1'180.00	
309	Übriger Personalaufwand	2'561.40		3'100		1'750.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	25'647.75		5'000		79.80	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	7'681.75		7'750		17'524.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	127'190.55		127'500		113'931.75	
313	Verbrauchsmaterial	27'307.07		28'300		27'884.20	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	163'521.77		200'000		193'335.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	18'976.78		12'700		12'561.57	
317	Spesenentschädigungen	888.00		400		390.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	24'380.50		22'670		18'705.75	
319	Übriger Sachaufwand	15'431.40		22'350		16'953.05	
390	Interne Verrechnungen	5'864.50		2'400		6'985.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	78'623.00		68'730		60'791.45	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		15'656.70		18'000		13'768.45
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		366'850.15		353'500		274'112.65
436	Rückerstattungen		626.00				426.60
495	Verrechnete Sozialleistungen						621.90
342	<u>Hallenbad</u>						
	<u>Pädagogische Fachhochschule</u>	<u>136'169.90</u>	<u>67'885.20</u>	<u>134'100</u>	<u>60'000</u>	<u>135'455.80</u>	<u>50'779.75</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	41'035.85		39'120		41'771.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'772.50		3'800		3'036.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	720.30		910		769.45	
361	Anteil Betriebskosten	83'000.00		83'000		83'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'641.25		7'270		6'878.20	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		67'885.20		60'000		50'754.85
495	Verrechnete Sozialleistungen						24.90
344	<u>Fussballstadion</u>	<u>330'378.30</u>	<u>5'507.40</u>	<u>328'190</u>	<u>7'500</u>	<u>278'481.09</u>	<u>1'717.40</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	105'801.50		105'000		104'716.50	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	14'669.70		14'950		1'020.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	65'092.70		64'100		58'098.15	
313	Verbrauchsmaterial	13'791.05		12'500		11'455.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	91'486.50		91'600		61'319.49	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'394.00		6'000		5'193.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'238.15		9'530		8'407.60	
390	Interne Verrechnungen	10'203.50		5'000		11'027.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	19'701.20		19'510		17'243.05	
434	Benützungsgebühren		3'380.00		7'500		
436	Rückerstattungen		2'127.40				1'717.40

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
345	<u>CIS, Mehrzwecksporthalle</u>	<u>224'750.00</u>	<u>26'425.00</u>	<u>224'900</u>	<u>20'000</u>	<u>233'745.85</u>	<u>11'190.00</u>
316	Miete	172'934.00		172'900		172'934.00	
365	Betriebskostenbeitrag	51'816.00		52'000		60'811.85	
434	Benützungsgebühren		26'425.00		20'000		11'190.00
350	<u>Übrige Freizeitgestaltung</u>	<u>34'699.65</u>	<u>33'547.60</u>	<u>37'440</u>	<u>29'700</u>	<u>32'993.25</u>	<u>18'248.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	311.75		500		252.00	
312	Wasser Familiengärten	3'516.60		4'400		3'664.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'472.75		2'500		1'604.70	
319	Übriger Sachaufwand	19'663.00		20'000		17'753.00	
365	Beiträge an private Institutionen	9'652.00		9'800		9'652.00	
390	Interne Verrechnungen	25.50		150		25.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	58.05		90		41.50	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		7'200.00		7'200		7'200.00
436	Rückerstattungen		26'347.60		22'500		11'048.50
351	<u>Ferienheim Saanenmöser</u>	<u>270'341.52</u>	<u>117'689.90</u>	<u>281'890</u>	<u>120'600</u>	<u>230'273.15</u>	<u>110'822.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	27'155.40		27'140		26'398.05	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	18'782.59		20'200		2'648.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	28'181.05		22'500		21'552.90	
313	Verbrauchsmaterial	3'298.80		4'200		824.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	24'177.65		25'500		22'457.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'280.10		2'000		317.05	
317	Klassen- und Ferienlager, Spenentschädigungen	149'689.15		161'500		138'374.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'610.18		13'310		12'984.00	
319	Diverser Sachaufwand	110.00		500		369.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	5'056.60		5'040		4'346.80	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		35'825.00		32'000		30'466.00
436	Rückerstattungen		80'382.90		85'100		76'137.70
460	Beiträge Bund		1'482.00		3'500		4'219.00
352	<u>Ski- und Ferienlager</u>	<u>18'998.15</u>	<u>8'847.50</u>	<u>34'800</u>	<u>22'500</u>	<u>33'557.15</u>	<u>13'699.40</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'260.00		2'600		1'740.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	220.00		500			
313	Verbrauchsmaterial			500			
317	Klassen- und Ferienlager, Spenentschädigungen	17'518.15		31'200		31'817.15	
436	Rückerstattungen		6'618.50		15'500		11'083.00
460	Beiträge Bund		979.00		2'000		759.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		1'250.00		5'000		1'857.40
353	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>249'712.35</u>	<u>2'000.00</u>	<u>222'460</u>	<u>2'000</u>	<u>167'633.20</u>	<u>2'000.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'837.00		10'000		6'741.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	78'124.05		46'300		21'775.30	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	11'148.00		11'500		10'887.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'407.45		1'080		509.40	
365	Beiträge	148'720.00		148'720		125'350.00	
390	Interne Verrechnungen	1'202.75		3'000		1'260.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'273.10		1'860		1'110.00	
481	Entnahme aus Sonderrechnung		2'000.00		2'000		2'000.00

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
354	<u>Altwyberhüsli</u>						
	<u>Unt. Steingrubenstr. 39</u>	<u>6'307.15</u>	<u>12'698.55</u>	<u>9'650</u>	<u>12'600</u>	<u>7'667.90</u>	<u>12'600.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'510.80		1'500		1'484.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	3'346.15		4'600		3'499.45	
313	Verbrauchsmaterial			200			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	363.35		2'200		787.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	805.55		870		1'651.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	281.30		280		244.50	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		12'600.00		12'600		12'600.00
436	Rückerstattungen		98.55				
357	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>1'006'920.00</u>	<u>533'666.00</u>	<u>1'009'260</u>	<u>533'670</u>	<u>939'999.85</u>	<u>533'666.00</u>
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	24'934.30		25'000		18'471.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	97'557.60		97'900		96'349.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	10'573.60		11'360		10'178.90	
364	Betriebsbeitrag	873'854.50		875'000		815'000.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		533'666.00		533'670		533'666.00

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	<u>GESUNDHEIT</u>	<u>1'515'571.30</u>	<u>9'491.15</u>	<u>1'559'400</u>	<u>10'250</u>	<u>902'800.70</u>	<u>8'628.20</u>
440	<u>Krankenpflege</u>	<u>1'203'092.45</u>		<u>1'223'600</u>		<u>571'052.20</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	1'203'092.45		1'223'600		571'052.20	
450	<u>Krankheitsbekämpfung</u>	<u>246'148.00</u>		<u>242'100</u>		<u>254'276.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	100.00		100		100.00	
364	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	246'048.00		242'000		244'176.00	
365	Beiträge					10'000.00	
460	<u>Schulgesundheitsdienst</u>	<u>11'486.10</u>	<u>6'076.15</u>	<u>20'770</u>	<u>6'000</u>	<u>16'790.15</u>	<u>4'390.70</u>
301	Honorar Schularzt	8'805.00		16'000		13'600.00	
313	Verbrauchsmaterial	531.55		800		402.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	510.00		1'000		548.40	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'639.55		2'970		2'239.45	
436	Rückerstattungen		4'876.15		4'800		3'190.70
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
461	<u>Schulzahnpflege</u>	<u>46'683.30</u>	<u>2'875.00</u>	<u>63'010</u>	<u>3'700</u>	<u>53'841.30</u>	<u>3'737.50</u>
300	Behörden und Kommissionen			500			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	16'283.85		17'300		17'094.60	
310	Büromaterial, Drucksachen					30.00	
313	Verbrauchsmaterial	1'724.10		3'000		2'132.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	21'834.05		29'000		26'427.25	
366	Beiträge an private Haushalte	3'809.10		10'000		5'342.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'032.20		3'210		2'814.85	
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'675.00		2'500		2'537.50
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
470	<u>Lebensmittelkontrolle</u>	<u>5'636.25</u>	<u>540.00</u>	<u>5'720</u>	<u>550</u>	<u>5'552.65</u>	<u>500.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	4'532.30		4'600		4'450.75	
309	Übriger Personalaufwand	140.00		150		120.00	
310	Büromaterial, Drucksachen					129.00	
319	Übriger Sachaufwand	120.00		120		120.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	843.95		850		732.90	
431	Gebühren für Amtshandlungen		40.00		50		
452	Rückerstattungen Gemeinden		500.00		500		500.00
490	<u>Übriges Gesundheitswesen</u>	<u>2'525.20</u>		<u>4'200</u>		<u>1'288.40</u>	
390	Interne Verrechnungen	2'525.20		4'200		1'288.40	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	<u>SOZIALE WOHLFAHRT</u>	<u>12'920'304.46</u>	<u>3'134'684.90</u>	<u>13'646'250</u>	<u>3'883'580</u>	<u>12'560'265.44</u>	<u>4'028'472.05</u>
500	<u>Sozialversicherungen</u>	<u>3'469'531.00</u>	<u>6'686.40</u>	<u>2'900'000</u>		<u>1'327'670.80</u>	
351	Nachschüssige Leistungen IV					150'000.00	
361	Beitrag an Kanton	3'469'531.00		2'900'000		1'177'670.80	
451	Rückerstattungen Kanton		6'686.40				
501	<u>AHV-Zweigstelle</u>	<u>180'889.80</u>	<u>125'036.50</u>	<u>166'950</u>	<u>125'000</u>	<u>148'846.65</u>	<u>122'756.40</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	131'293.10		130'590		117'201.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	803.45		1'000		1'243.00	
311	Mobiliaranschaffungen	18'497.75		5'000		5'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'847.55		6'100		6'102.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	24'447.95		24'260		19'298.95	
451	Rückerstattungen Kanton		125'036.50		125'000		122'756.40
520	<u>Krankenversicherungen</u>	<u>8'213.90</u>		<u>20'000</u>			
365	Beiträge an Private Institutionen	8'213.90		20'000			
540	<u>Jugend</u>	<u>110'712.85</u>	<u>8'730.00</u>	<u>107'820</u>	<u>5'000</u>	<u>95'126.35</u>	<u>7'259.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	5'910.00		5'000		3'860.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	14'519.70		14'440		13'729.95	
365	Beiträge an private Institutionen	77'227.85		77'700		66'445.95	
366	Beiträge an private Haushalte	10'351.60		8'000		8'829.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'703.70		2'680		2'260.85	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		8'730.00		5'000		7'259.00
541	<u>Schülerhort</u>	<u>648'445.60</u>		<u>581'000</u>		<u>591'470.50</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	81'178.60		81'200		134'810.50	
365	Beiträge an private Institutionen	567'267.00		499'800		456'660.00	
550	<u>Invalidität</u>	<u>180.00</u>		<u>660</u>		<u>660.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	180.00		660		660.00	
560	<u>Sozialer Wohnungsbau</u>		<u>29'400.00</u>				<u>1'372.90</u>
436	Rückerstattungen		29'400.00				1'372.90
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>143'890.00</u>		<u>143'890</u>		<u>147'610.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20.00		20		20.00	
364	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengistein	143'870.00		143'870		147'590.00	
571	<u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u>	<u>489'403.35</u>	<u>489'403.35</u>	<u>479'860</u>	<u>479'860</u>	<u>483'585.80</u>	<u>483'585.80</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	903.00		800		1'050.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	137.50		1'000		291.35	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	46'540.60		48'500		44'935.55	
313	Verbrauchsmaterial	511.90		500		236.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	34'984.40		24'200		37'306.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			300		440.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	32'766.45		32'450		32'686.80	
319	Übriger Sachaufwand			600			
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	153'000.00		153'200		158'409.35	
366	Beiträge an private Haushalte	300.00		1'900		495.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	50'591.70		48'400		31'504.60	
390	Interne Verrechnungen	11'926.85		11'650		11'757.20	
395	Verrechnete Sozialleistungen	168.15		150		172.90	
396	Verrechnete Zinse	157'572.80		156'210		164'299.20	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		406'365.00		396'000		397'471.00
436	Rückerstattungen		69'451.80		70'500		73'334.75
496	Verrechnete Zinse		13'586.55		13'360		12'780.05

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
580	Allgemeine Fürsorge	743'327.90	22'097.45	889'050	22'720	885'849.85	25'380.65
300	Sitzungsgelder	1'840.00		5'000		980.00	
316	Notwohnungen	6'784.35		7'500		7'148.55	
317	Altersehrung	18'573.15		30'000		16'473.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	40'737.40		50'000		43'465.25	
319	Übriger Sachaufwand	200.00		200		200.00	
351	Verwaltungskostenbeitrag an Kanton						
		73'553.40		127'000		207'032.70	
361	Beiträge an Kanton	4'000.00		1'500		2'100.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	185'669.70		187'320		170'719.05	
365	Beiträge an private Institutionen	111'253.35		109'310		106'429.25	
366	Beiträge an private Haushalte	300'716.55		371'220		331'301.75	
436	Rückerstattungen		21'640.00		22'500		24'660.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		457.45		220		720.65
582	Gesetzliche Fürsorge	4'656'428.50	1'594'614.10	5'662'620	2'175'000	6'444'285.39	2'454'545.10
361	Beitrag an Kanton	197'885.70		82'620		69'114.90	
366	Beiträge an private Haushalte	4'458'542.80		5'580'000		6'375'170.49	
436	Rückerstattungen		3'086.35				12'289.90
461	Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz		118'072.40		150'000		159'866.85
462	Interkommunaler Lastenausgleich		1'473'455.35		2'025'000		2'282'388.35
583	Arbeitsamt	139'804.80		175'200		172'617.40	
351	Entschädigungen an Kanton	45'000.00		45'000		45'000.00	
361	Beiträge an Kanton	94'804.80		130'200		127'617.40	
584	Soziale Dienste	1'474'533.76	102'846.65	1'516'890	116'000	1'431'712.85	97'651.85
300	Behörden und Kommissionen	9'190.00		10'000		9'110.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'097'862.45		1'100'460		1'078'320.05	
309	Übriger Personalaufwand	3'665.20		10'000		7'365.10	
310	Büromaterial, Drucksachen	20'090.08		18'200		16'806.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	39'539.38		40'000		19'388.90	
313	Verbrauchsmaterial	823.45		1'000		704.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'432.25		1'500		1'479.25	
317	Spesenentschädigungen	3'986.00		4'500		3'788.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	81'465.05		116'060		106'108.50	
319	Übriger Sachaufwand	11'048.10		10'700		11'081.20	
395	Verrechnete Sozialleistungen	204'431.80		204'470		177'560.55	
431	Gebühren für Amtshandlungen		98'585.50		110'000		82'872.45
436	Rückerstattungen		3'352.15		6'000		12'907.40
495	Verrechnete Sozialleistungen		909.00				1'872.00
586	Asylbewerberbetreuung	814'112.00	755'870.45	961'810	960'000	790'312.35	835'920.35
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	69'345.90		68'970		68'097.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'502.90		30'000			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'908.25		40'000		431.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	21.75		20		23.00	
366	Beiträge an private Haushalte	726'420.35		810'000		710'546.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	12'912.85		12'820		11'213.25	
436	Rückerstattungen		682'091.10		880'000		747'614.50
452	Rückerstattungen Gemeinden						13'500.00
461	Beiträge Kanton		73'779.35		80'000		74'805.85
590	Hilfsaktionen	40'831.00		40'500		40'517.50	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
362	Inlandhilfe	5'175.00		10'000		10'000.00	
367	Auslandhilfe	35'156.00		30'000		30'017.50	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	<u>VERKEHR</u>	<u>5'838'386.69</u>	<u>2'226'921.69</u>	<u>6'527'630</u>	<u>2'196'300</u>	<u>5'335'076.14</u>	<u>2'199'406.16</u>
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>2'682'725.52</u>	<u>371'974.30</u>	<u>2'798'120</u>	<u>319'480</u>	<u>2'508'882.88</u>	<u>360'571.75</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	974'197.25		1'098'000		909'100.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	32'736.35		27'990		51'197.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	234'291.55		224'800		228'385.30	
313	Verbrauchsmaterial	229'837.87		236'200		216'997.58	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	458'875.91		423'000		399'160.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	68'528.59		70'000		63'691.05	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	71'146.05		90'000		72'708.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	27'641.65		36'990		22'977.00	
319	Übriger Sachaufwand	664.55		1'000		37'865.50	
385	Einlage in Vorfinanzierungen	22'000.00					
390	Interne Verrechnungen	381'401.50		386'120		357'103.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	181'404.25		204'020		149'696.15	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		126'832.90		138'480		155'815.35
435	Verkäufe		25.00		1'000		298.60
436	Rückerstattungen		50'358.65		10'000		2'915.95
451	Rückerstattungen Kanton		172'757.75		170'000		165'212.00
469	Beiträge		22'000.00				36'329.85
621	<u>Parkplätze/Parkhäuser</u>	<u>317'237.55</u>	<u>1'361'058.99</u>	<u>334'560</u>	<u>1'370'300</u>	<u>291'272.70</u>	<u>1'338'336.36</u>
310	Drucksachen	415.40		1'000		391.20	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					5'462.85	
312	Energie	3'360.00		3'360		3'360.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'209.70		1'000		920.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	21'078.65		18'000		17'335.50	
319	Übriger Sachaufwand					783.15	
365	Beitrag Betriebskosten Velostation	38'613.80		30'000		15'000.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung			30'000			
390	Interne Verrechnungen	252'560.00		251'200		248'020.00	
424	Buchgewinne Finanzvermögen		2'812.00				12'432.00
427	Mietzinse Parkplätze		66'600.00		61'000		64'450.00
430	Ersatzabgaben				30'000		
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'291'646.99		1'279'000		1'255'991.51
436	Rückerstattungen				300		5'462.85
622	<u>Werkhof</u>	<u>1'052'044.82</u>	<u>386'979.10</u>	<u>1'064'410</u>	<u>383'950</u>	<u>1'015'679.54</u>	<u>354'889.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	722'949.95		724'100		721'370.20	
306	Naturalleistungen	22'235.74		22'400		22'591.90	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'719.65		1'400		1'506.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	7'177.08		8'200		5'478.95	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	20'998.40		21'500		19'464.55	
313	Verbrauchsmaterial	10'251.35		8'500		7'214.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	26'250.10		27'850		-1'730.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	19'009.00		28'000		32'954.84	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'267.70		40'900		41'407.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	44'537.80		45'520		44'639.80	
319	Übriger Sachaufwand	2'028.30		1'500		1'996.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	134'619.75		134'540		118'783.75	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		31'945.85		21'000		24'919.30
436	Rückerstattungen		3'385.75		20'000		14'836.10
438	Eigenleistungen für Investitionen		751.00				17'241.50
490	Interne Verrechnungen		268'273.75		282'950		263'595.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		82'622.75		60'000		34'296.60

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
623	Unterführungen	<u>372'133.10</u>	<u>81'245.30</u>	<u>393'370</u>	<u>97'000</u>	<u>122'087.35</u>	<u>120'054.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	7'041.25		7'500		7'990.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	892.70		1'000			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	18'514.20		25'700		17'650.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	66'227.65		78'680		59'306.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'751.85		2'160		1'704.75	
330	Abschreibungen, Finanzvermögen	267'200.00		267'200		23'200.00	
390	Interne Verrechnungen	9'194.30		9'740		10'919.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'311.15		1'390		1'315.75	
410	Konzessionen		11'061.70		10'500		9'467.20
423	Liegenschaftenerträge						
	Finanzvermögen		64'651.10		80'000		102'207.50
436	Rückerstattungen		5'532.50		6'500		8'380.00
650	Regionalverkehr	<u>1'400'005.80</u>	<u>375.00</u>	<u>1'890'480</u>	<u>370</u>	<u>1'343'826.65</u>	<u>375.00</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	2'029.30		2'030		2'991.65	
361	Beitrag an Kanton	1'390'490.00		1'881'750		1'339'135.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	7'486.50		6'700		1'700.00	
425	Vermögensertrag Verwaltungs- vermögen		375.00		370		375.00
660	Schifffahrt	<u>14'239.90</u>	<u>25'289.00</u>	<u>46'690</u>	<u>25'200</u>	<u>53'327.02</u>	<u>25'179.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	365.50		500		3'108.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'382.85		36'600		40'030.22	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'296.00		9'300		9'296.00	
390	Interne Verrechnungen	127.50		200		381.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	68.05		90		511.80	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		25'289.00		25'200		25'179.00

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	<u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u>	<u>7'026'268.75</u>	<u>6'363'801.50</u>	<u>7'040'960</u>	<u>6'473'600</u>	<u>6'858'897.92</u>	<u>6'666'541.75</u>
710	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>3'148'188.00</u>	<u>3'148'188.00</u>	<u>3'252'090</u>	<u>3'252'090</u>	<u>1'304'646.90</u>	<u>1'304'646.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	48'719.00		42'500		46'189.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'274.78		2'500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	13'730.60		11'000		11'353.40	
313	Verbrauchsmaterial	11'578.85		16'000		14'220.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	100'182.53		63'800		63'448.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	10'851.45		28'000		10'198.80	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	4'096.65		1'500		556.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	129'324.90		125'060		53'179.00	
319	Übriger Sachaufwand	15'653.75		36'000		2'070.60	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	793'977.10		911'200		1'060'610.70	
352	Entschädigung an ARA	1'694'475.15		1'836'500			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	267'529.84		120'270			
390	Interne Verrechnungen	46'721.50		49'860		35'214.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	9'071.90		7'900		7'605.75	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'933'629.15		2'970'000		904'073.80
460	Beiträge Bund				30'000		
461	Beiträge Kanton				18'000		20'000.00
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung						184'864.80
496	Verrechnete Zinse		214'558.85		234'090		195'708.30
711	<u>Abwassersanierung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>					<u>2'283'348.25</u>	<u>2'283'348.25</u>
318	Dienstleistungen und Honorare					27'359.70	
352	Entschädigungen an ARA					1'754'905.15	
380	Einlage in Spezialfinanzierung					490'693.40	
390	Interne Verrechnungen					10'390.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen						2'255'807.70
496	Verrechnete Zinse						27'540.55
721	<u>Abfallbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>2'285'451.60</u>	<u>2'285'451.60</u>	<u>2'266'190</u>	<u>2'266'190</u>	<u>1'766'426.00</u>	<u>1'766'426.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	574'684.25		539'200		552'331.50	
306	Naturalleistungen	4'002.25		4'200		4'167.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'714.65		5'900		5'219.60	
313	Verbrauchsmaterial	33'896.15		34'600		31'399.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			1'500		441.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	56'673.94		55'800		28'232.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	814'159.56		863'120		849'692.40	
319	Übriger Sachaufwand	2'888.30		2'500		2'501.45	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					120.00	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	366'118.60		429'610		37'078.60	
352	Entschädigungen an Gemeinden	5'340.65		4'800		4'803.45	
361	Beitrag an Kanton	39'767.00		28'500		26'422.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	139'893.50		61'110			
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	98'626.10		98'660		95'939.60	
390	Interne Verrechnungen	26'634.50		27'000		28'007.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	107'011.35		100'190		90'949.15	
396	Verrechnete Zinsen	10'040.80		9'500		9'119.80	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'732'403.35		1'755'500		1'260'559.40
435	Verkäufe		143'808.60		98'000		131'403.90
436	Rückerstattungen		400.00		400		400.00
469	Altglasentschädigung		53'251.75		55'000		53'107.95

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung						255'621.10
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		296'010.00		300'000		
496	Verrechnete Zinsen		59'577.90		57'290		65'333.65
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanz.)</u>	<u>809'572.70</u>	<u>809'572.70</u>	<u>795'320</u>	<u>795'320</u>	<u>761'971.45</u>	<u>761'971.45</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	168'289.15		163'340		184'956.70	
310	Büromaterial, Drucksachen	78.80		100			
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	675.45		17'740			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	15'784.75		20'000		27'660.95	
313	Verbrauchsmaterial	66'452.85		60'000		70'375.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	209'933.60		259'000		209'305.75	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'795.55		3'000		1'722.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	44'971.20		27'670		26'831.71	
319	Übriger Sachaufwand	3'391.40		19'700		2'589.00	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	8'756.15				11'470.37	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	6'500.00		46'410		7'100.00	
362	Grabgeläute	20.00		50		36.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	97'482.60				42'808.72	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	144'745.75		137'960		136'345.90	
390	Interne Verrechnungen	8'358.50		10'000		10'313.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	31'336.95		30'350		30'455.70	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		797'573.50		740'000		754'581.35
469	Beiträge Dritter		147.85				974.50
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung				43'810		
496	verrechnete Zinse		11'851.35		11'510		6'415.60
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>157'742.75</u>	<u>1'000.00</u>	<u>137'220</u>		<u>152'080.45</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	89'440.00		90'000		84'997.30	
313	Verbrauchsmaterial			1'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'090.80		2'500		743.50	
318	Honorare	19'368.00		5'000		5'912.65	
361	Beitrag an Kanton	11'810.40		12'000		35'886.40	
390	Interne Verrechnungen	12'379.00		10'000		10'544.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	16'654.55		16'720		13'996.00	
436	Rückerstattungen		1'000.00				
770	<u>Naturschutz</u>	<u>2'000.00</u>		<u>2'000</u>		<u>2'000.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	2'000.00		2'000		2'000.00	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>19'751.20</u>		<u>15'620</u>		<u>20'567.35</u>	<u>4'500.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'360.00		1'500		3'220.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	12'095.20		12'690		16'023.95	
317	Spesenentschädigungen	96.00		200		293.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'000.00					
319	Übriger Sachaufwand	1'200.00		1'230		1'030.00	
469	Übrige Beiträge						4'500.00
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	<u>48'192.40</u>		<u>50'870</u>		<u>41'167.67</u>	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	9'202.20		5'300		3'972.65	
313	Verbrauchsmaterial	708.80		1'500		1'042.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	36'908.00		42'700		34'785.02	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'373.40		1'370		1'367.60	
782	<u>Öl- und Gasfeuerungskontrolle</u>	<u>111'096.90</u>	<u>119'589.20</u>	<u>108'910</u>	<u>120'000</u>	<u>110'250.30</u>	<u>122'701.40</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	77'240.75		74'430		77'640.65	
306	Naturalleistungen	240.00		500		182.15	
309	Übriger Personalaufwand	296.40		400		765.70	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'117.70		1'000		966.20	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	343.50		450		483.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'452.25		5'100		3'691.00	
317	Spesenentschädigungen	3'153.60		3'000		3'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'509.80		9'950		10'248.90	
319	Übriger Sachaufwand	275.00		250		275.00	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen						
		85.00				212.85	
395	Verrechnete Sozialleistungen	14'382.90		13'830		12'784.60	
431	Gebühren für Amtshandlungen		117'700.20		120'000		122'519.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'889.00				182.40
784	<u>Hundetoiletten</u>	<u>10'387.75</u>		<u>10'460</u>		<u>10'485.90</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	2'623.00		2'500		2'499.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'681.30		6'000		5'980.40	
390	Interne Verrechnungen	1'595.00		1'500		1'595.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	488.45		460		411.50	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>433'885.45</u>		<u>402'280</u>	<u>40'000</u>	<u>405'953.65</u>	<u>422'947.75</u>
300	Behörden und Kommissionen	6'200.00		7'000		5'880.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	129'794.50		166'190		162'164.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'536.90		4'000		2'606.25	
311	Anschaffungen			1'500		1'917.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	213'342.15		135'000		149'097.85	
319	Übriger Sachaufwand	5'050.05		4'850		4'861.80	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	52'793.00		52'860		52'723.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	24'168.85		30'880		26'702.60	
431	Gebühren für Amtshandlungen				30'000		22'837.75
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen				10'000		
435	Verkäufe						110.00
437	Konventionalstrafe						400'000.00

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	<u>VOLKSWIRTSCHAFT</u>	<u>866'303.90</u>	<u>20'700.00</u>	<u>759'050</u>	<u>700</u>	<u>631'657.85</u>	<u>700.00</u>
800	<u>Landwirtschaft</u>	<u>22'885.50</u>		<u>24'410</u>		<u>30'103.05</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	10.50		10		10.05	
319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
361	Beitrag an Kanton	9'475.00		12'000		11'693.00	
365	Beiträge an private Institutionen	13'000.00		12'000		18'000.00	
810	<u>Forstwirtschaft</u>	<u>76'305.00</u>		<u>76'310</u>		<u>75'685.00</u>	
361	Beitrag an Kanton für Forstwirtschaft	76'305.00		76'310		75'685.00	
830	<u>Kommunale Werbung</u>	<u>635'757.20</u>	<u>20'700.00</u>	<u>522'230</u>	<u>700</u>	<u>394'513.60</u>	<u>700.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	7'987.25		5'500		5'344.50	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	522.95		1'000		271.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'129.05		6'000		3'061.40	
319	Übriger Sachaufwand	725.00		780		775.00	
365	Beiträge an private Institutionen	619'895.60		505'930		382'596.50	
366	Beiträge an Private für Bekämpfung von Sprayerien	893.05		1'000		994.60	
390	Interne Verrechnungen	1'117.00		1'000		590.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'487.30		1'020		880.05	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		700.00		700		700.00
436	Rückerstattungen		20'000.00				
841	<u>Wirtschaftsförderung</u>	<u>131'356.20</u>		<u>136'100</u>		<u>131'356.20</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20'000.00		20'000		20'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	111'356.20		116'100		111'356.20	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>22'143'240.90</u>	<u>76'523'621.87</u>	<u>19'956'490</u>	<u>73'157'330</u>	<u>37'571'196.43</u>	<u>93'397'729.69</u>
900	<u>Gemeindesteuern</u>	<u>612'248.40</u>	<u>61'231'941.58</u>	<u>1'177'900</u>	<u>60'191'000</u>	<u>1'695'695.02</u>	<u>77'742'090.15</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	10'230.00		10'400		10'290.00	
330	Abschreibungen Steuerguthaben	354'044.00		1'000'000		1'341'938.82	
361	Beiträge an Kanton	247'974.40		167'500		343'466.20	
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		51'887'530.20		48'100'000		57'039'964.05
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		9'006'037.00		11'703'000		19'846'134.60
403	Grundstückgewinnsteuern		248'733.95		300'000		770'034.30
406	Besitz- und Aufwandsteuern		61'240.00		62'000		61'640.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		18'199.03		16'000		12'720.00
436	Rückerstattungen		10'201.40		10'000		11'597.20
920	<u>Finanzausgleich</u>	<u>661'500.00</u>		<u>661'500</u>		<u>614'300.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	661'500.00		661'500		614'300.00	
940	<u>Kapitaldienst</u>	<u>3'773'206.25</u>	<u>6'258'556.98</u>	<u>3'645'860</u>	<u>3'944'850</u>	<u>5'152'153.61</u>	<u>3'689'948.09</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	49'780.90		55'000		48'127.53	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	423.95		500		59.00	
322	Passivzinsen langfristige Schulden	3'115'550.00		3'115'550		4'650'968.03	
323	Passivzinsen Sonderrechnungen	18'547.60		17'000		16'580.90	
330	Buchverluste Finanzvermögen	149'730.00					
396	Verrechnete Zinse	439'173.80		457'810		436'418.15	
420	Kontokorrentzinse		537'093.88		100'000		473'672.09
421	Zinsen aus Guthaben		860'351.10		520'000		464'892.35
422	Kontokorrentzinse		211'822.10		304'530		327'873.75
424	Buchgewinne Finanzvermögen		3'097'455.00		1'650'000		1'496'499.00
426	Beteiligungen						
	Verwaltungsvermögen		660'021.00		390'020		16.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		3'415.00		4'410		6'966.00
490	Interne Verrechnungen		623'441.30		712'680		637'044.70
496	Verrechnete Zinse		264'957.60		263'210		282'983.40
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>3'392'350.95</u>	<u>2'746'223.35</u>	<u>2'589'930</u>	<u>2'600'420</u>	<u>2'694'475.50</u>	<u>2'817'578.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	189'569.85		199'560		189'958.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'793.85		4'500		4'396.45	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'598.05		11'000		8'463.60	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	203'345.90		235'600		204'171.25	
313	Verbrauchsmaterial			500		291.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	185'493.95		264'500		219'641.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			300			
316	Baurechtszins	9'433.75		9'440		8'759.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	83'302.10		77'510		77'579.25	
319	Übriger Sachaufwand	22'149.50		35'000		22'527.50	
330	Abschreibungen, Finanzvermögen	1'724'800.00		773'000		1'060'168.65	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	283'191.15		203'800		205'516.20	
390	Interne Verrechnungen	648'373.25		738'140		661'721.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	35'299.60		37'080		31'279.40	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		2'299'809.75		2'277'480		2'306'942.30
424	Buchgewinne Finanzvermögen		85'610.00				181'880.00
431	Gebühren für Amtshandlungen				200		382.50
436	Rückerstattungen		340'962.60		303'000		308'883.30
469	Übrige Beiträge		1.00				
490	Interne Verrechnungen		19'840.00		19'740		19'490.00
943	<u>Gemietete Wohnbauten</u>	<u>242'310.80</u>	<u>268'324.15</u>	<u>259'490</u>	<u>259'500</u>	<u>238'818.55</u>	<u>258'665.65</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	11'890.80		11'830		11'682.60	
310	Inserate			300			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	44'266.70		49'000		42'865.35	
313	Verbrauchsmaterial			200		129.50	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	18'512.65		30'300		18'363.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			300		79.80	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	138'519.60		138'790		137'439.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'336.80		5'070		5'074.50	
390	Interne Verrechnungen	21'570.00		21'480		21'260.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'214.25		2'220		1'923.50	
436	Rückerstattungen		268'324.15		259'500		258'665.65
944	<u>Kaufmännische Berufsschule</u>	<u>113'129.10</u>	<u>236'474.86</u>	<u>60'000</u>	<u>234'550</u>	<u>85'827.50</u>	<u>296'648.20</u>
365	Anteil Betriebskosten	113'129.10		60'000		85'827.50	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		199'548.00		199'550		199'548.00
436	Rückerstattungen		36'926.86		35'000		97'100.20
945	<u>Friedel-Hüzeler-Haus (Spezialfinanzierung)</u>	<u>152'688.55</u>	<u>152'688.55</u>	<u>954'880</u>	<u>954'880</u>	<u>161'082.40</u>	<u>161'082.40</u>
318	Dienstleistungen und Honorare					240.00	
319	Diverse Aufwendungen					100.00	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen			800'000			
380	Einlage in Spezialfinanzierung	148'704.60		150'910		156'930.25	
390	Interne Verrechnungen	3'983.95		3'970		3'812.15	
422	Darlehenszinse		50'664.45		51'500		70'959.45
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		68'558.75		68'560		63'285.15
469	Ablieferung Friedel-Hüzeler- Stiftung						3'138.05
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung				800'000		
496	Verrechnete Zinse		33'465.35		34'820		23'699.75
946	<u>Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>70'262.75</u>	<u>70'262.75</u>	<u>73'930</u>	<u>73'930</u>	<u>187'904.90</u>	<u>187'904.90</u>
335	Abschreibungen Finanzvermögen					115'391.85	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	70'262.75		73'930		72'513.05	
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung						115'391.85
	Liegenschaften Finanzvermögen						72'513.05
496	verrechnete Zinse		70'262.75		73'930		72'513.05
990	<u>Abschreibungen</u>	<u>6'962'486.95</u>	<u>55'445.00</u>	<u>7'180'000</u>	<u>71'500</u>	<u>6'326'642.75</u>	<u>55'796.00</u>
330	Finanzvermögen	20'774.45		30'000		30'143.75	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'900'000.00		5'500'000		4'800'000.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	2'041'712.50		1'650'000		1'496'499.00	
452	Rückerstattungen Gemeinden		55'445.00		71'500		55'796.00
994	<u>Betriebe</u>		<u>1'482'000.00</u>		<u>1'473'700</u>		<u>1'455'600.00</u>
426	Ablieferung Regio Energie		1'482'000.00		1'473'700		1'455'600.00
995	<u>Vorfinanzierungen</u>	<u>4'021'704.65</u>	<u>4'021'704.65</u>	<u>3'353'000</u>	<u>3'353'000</u>	<u>6'732'416.20</u>	<u>6'732'416.20</u>
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	1'990'420.80		1'803'000		5'026'900.00	
335	Abschreibungen Finanzvermögen	61'283.85		50'000		205'516.20	
385	Einlage in Vorfinanzierungen	1'970'000.00		1'500'000		1'500'000.00	
480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen						1'500'000.00
			1'500'000.00		1'500'000		1'500'000.00
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		2'521'704.65		1'853'000		5'232'416.20
999	<u>Abschluss</u>	<u>2'141'352.50</u>				<u>13'681'880.00</u>	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche					1'681'880.00	
	Abschreibungen (nicht budgetiert)	1'141'352.50					
385	Einlage in Vorfinanzierungen	1'000'000.00				12'000'000.00	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>671'761.85</u>		<u>800'000</u>	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>671'761.85</u>		<u>800'000</u>	
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale				
	Dienste und Finanzverwaltung	630'452.15		650'000	
503	Hochbauten	630'452.15		650'000	
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei	41'309.70		150'000	
503	Hochbauten	41'309.70		150'000	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>1'248'750.30</u>	<u>361'184.00</u>	<u>1'315'000</u>	<u>440'000</u>
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>215'200.00</u>		<u>215'000</u>	
110.001	<u>Polycom (nationales Funksystem)</u>	<u>215'200.00</u>		<u>215'000</u>	
561	Beitrag an Kanton	215'200.00		215'000	
141	<u>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</u>	<u>1'033'550.30</u>	<u>361'184.00</u>	<u>1'100'000</u>	<u>440'000</u>
141.011	<u>Autodrehleiter</u>	<u>1'033'550.30</u>	<u>361'184.00</u>	<u>1'100'000</u>	<u>440'000</u>
506	Fahrzeuge	1'033'550.30		1'100'000	
661	Kantonsbeitrag		361'184.00		440'000

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	<u>BILDUNG</u>	<u>1'147'229.45</u>	<u>2'250.00</u>	<u>1'495'000</u>	
218	<u>Schulanlagen</u>	<u>1'013'280.15</u>	<u>2'250.00</u>	<u>1'375'000</u>	
218.013	Sanierung von Schulgebäuden (ab 1992)	39'703.50	2'250.00		
503	Hochbauten	39'703.50			
661	Kantonsbeitrag		2'250.00		
218.020	Behebung von Sicherheitsmängeln	22'310.95		50'000	
503	Hochbauten	22'310.95		50'000	
218.023	Schulhaus Brühl	312'683.90		350'000	
503	Hochbauten	312'683.90		350'000	
218.024	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad	185'453.80		450'000	
503	Hochbauten	185'453.80		450'000	
218.026	Schulhaus Wildbach			225'000	
503	Hochbauten			225'000	
218.027	Kindergärten			50'000	
503	Hochbauten			50'000	
218.028	Schulhaus Vorstadt Asbestsanierung	453'128.00		250'000	
503	Hochbauten	453'128.00		250'000	
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u>	<u>133'949.30</u>		<u>120'000</u>	
290.002	Einführung von Blockzeiten	128'127.10		120'000	
503	Hochbauten	117'248.90		120'000	
506	Mobiliar	10'878.20			
290.005	Erneuerung Schulmobiliar	5'822.20			
506	Mobiliar	5'822.20			

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>2'929'371.00</u>	<u>24'000.00</u>	<u>4'045'000</u>	<u>152'000</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>77'525.00</u>	<u>5'000.00</u>	<u>75'000</u>	<u>5'000</u>
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte	77'525.00		75'000	
565	Beiträge an private Institutionen	77'525.00		75'000	
300.005	Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)		5'000.00		5'000
625	Rückzahlung		5'000.00		5'000
303	<u>Stadttheater</u>	<u>155'694.00</u>	<u>15'000.00</u>	<u>550'000</u>	
303.002	Sanierung Stadttheater	155'694.00	15'000.00	550'000	
503	Hochbauten	155'694.00		550'000	
661	Kantonsbeitrag		15'000.00		
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>1'866.90</u>		<u>200'000</u>	
306.002	Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang	1'866.90		200'000	
503	Hochbauten	1'866.90		200'000	
309	<u>Landhaus</u>	<u>77'547.10</u>			
309.005	Landhaus: Bauliche Änderungen und Erneuerungen	77'547.10			
503	Hochbauten	77'547.10			
340	<u>Sport</u>			<u>250'000</u>	
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C			250'000	
501	Tiefbauten			250'000	
341	<u>Schwimmbad</u>	<u>219'322.25</u>	<u>4'000.00</u>	<u>300'000</u>	
341.009	Dachsanierung Schwimmbad	71'434.70		150'000	
503	Hochbauten	71'434.70		150'000	
341.010	Erneuerung Infrastruktur Schwimmbad	147'887.55	4'000.00	150'000	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	147'887.55		150'000	
609	Abgang übrige Sachgüter		4'000.00		
344	<u>Fussballstadion</u>	<u>1'229'734.85</u>		<u>1'470'000</u>	<u>147'000</u>
344.008	Fussballstadion; Sicherheitsmassnahmen	120'730.80			
501	Tiefbauten	120'730.80			
344.009	Fussballstadion; Kunstrasen	1'109'004.05		1'470'000	147'000
501	Tiefbauten	1'109'004.05		1'470'000	
669	Beiträge Dritter				147'000
345	<u>CIS Mehrzwecksporthalle</u>	<u>800'000.00</u>		<u>800'000</u>	
345.001	Investitionsbeitrag	800'000.00		800'000	
565	Beiträge an private Institutionen	800'000.00		800'000	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>353</u>	<u>Kinderspielplätze</u>		<u>11'528.20</u>		
353.002	Spielplatz Guggi Dreibeinskreuzstrasse 23		11'528.20		
503	Hochbauten		11'528.20		
<u>357</u>	<u>Begegnungszentrum</u>		<u>356'152.70</u>	<u>400'000</u>	
357.003	Altes Spital; Heizungsanlage		356'152.70	400'000	
503	Hochbauten		356'152.70	400'000	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>5</u>	<u>SOZIALE WOHLFAHRT</u>			<u>800'000</u>	
<u>570</u>	<u>Alters- und Pflegeheime</u>			<u>800'000</u>	
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung			800'000	
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen			800'000	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	<u>VERKEHR</u>	<u>5'674'323.75</u>	<u>383'765.30</u>	<u>7'771'000</u>	<u>1'260'000</u>
610	<u>Kantonsstrassen</u>	<u>3'437'969.25</u>		<u>3'981'000</u>	
610.006 561	Entlastung West Beitrag an Kanton	2'507'800.00 2'507'800.00		2'715'000 2'715'000	
610.009 561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs- massnahmen (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	50'000.00 50'000.00		80'000 80'000	
610.020 561	Rötibrücke, Instandsetzung Beitrag an Kanton	-51'178.10 -51'178.10		300'000 300'000	
610.021 561	Umgestaltung Bahnhofplatz Beitrag an Kanton	-5'347.75 -5'347.75		250'000 250'000	
610.025 561	Baselstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	3'000.00 3'000.00			
610.026 561	Werkhofstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	224'619.35 224'619.35		170'000 170'000	
610.028 561	Bielstrasse T5 Pflug - Gemeindegrenze Bellach Beitrag an Kanton			76'000 76'000	
610.030 561	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich) Beitrag an Kanton	302'231.95 302'231.95			
610.032 561	Dornacherstrasse/Schöngrün Beitrag an Kanton	20'000.00 20'000.00		50'000 50'000	
610.034 561	Kreisel Baseltor Beitrag an Kanton	185'943.80 185'943.80		140'000 140'000	
610.035 561	Rötistrasse Bahnhof bis Baseltorkreuzung Beitrag an Kanton	50'900.00 50'900.00		50'000 50'000	
610.037 561	Weissensteinstrasse; Belagssanierung und Erneuerung Bushaltestellen Beitrag an Kanton	150'000.00 150'000.00		150'000 150'000	
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>2'080'831.60</u>	<u>383'765.30</u>	<u>2'750'000</u>	<u>1'260'000</u>
620.041 611	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn Perimeterbeiträge		248'778.50 248'778.50		
620.062 501	Erschliessung Areal Fegetzhof Tiefbauten	17'173.25 17'173.25			
620.065 501 612	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung Tiefbauten Kostenvorschuss	186'135.25 186'135.25		200'000 200'000	200'000 200'000

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.071	Langsamverkehrsnetz	9'052.90		150'000	
501	Tiefbauten	9'052.90		150'000	
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
620.076	Teilerschliessung Sphinxmatte	484.20			
501	Tiefbauten	484.20			
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost	216'858.45		600'000	510'000
501	Tiefbauten	216'858.45		600'000	
611	Perimeterbeiträge				510'000
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil	755'633.25	88'100.00	50'000	
501	Tiefbauten	755'633.25		50'000	
661	Kantonsbeitrag		88'100.00		
620.081	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse	69'531.85			
501	Tiefbauten	69'531.85			
620.082	neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente	139'342.60		150'000	
501	Tiefbauten	139'342.60		150'000	
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West	28'403.50			
501	Tiefbauten	28'403.50			
620.084	Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke	367'133.40	46'221.80	250'000	
501	Tiefbauten	367'133.40		250'000	
661	Kantonsbeitrag		46'221.80		
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
620.086	Verlängerung Grabackerstrasse	48'234.90		600'000	
501	Tiefbauten	48'234.90		600'000	
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse	221'342.60	665.00	650'000	550'000
501	Tiefbauten	221'342.60		650'000	
611	Perimeterbeiträge				550'000
669	Beiträge Dritter		665.00		
620.088	Wendeplatz Holbeinweg	18'471.40			
501	Tiefbauten	18'471.40			
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd	3'034.05			
501	Tiefbauten	3'034.05			

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>	<u>118'620.55</u>		<u>110'000</u>	
621.003	Anwohnerprivilegierung	99'574.30		60'000	
501	Tiefbauten	99'574.30		60'000	
621.005	Parkplätze für Innenstadtbewohner	19'046.25		50'000	
501	Tiefbauten	19'046.25		50'000	
622	<u>Werkhof</u>	<u>32'863.60</u>		<u>100'000</u>	
622.006	Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten	30'863.60		100'000	
503	Hochbauten	30'863.60		100'000	
622.007	Werkhof; Erweiterung Garagegebäude	2'000.00			
503	Hochbauten	2'000.00			
623	<u>Unterführungen</u>	<u>-2'927.65</u>		<u>700'000</u>	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)	-2'927.65		700'000	
501	Tiefbauten	-2'927.65		700'000	
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>6'966.40</u>		<u>130'000</u>	
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr	6'966.40		130'000	
503	Hochbauten	6'966.40		130'000	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>7</u>	<u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u>	<u>3'650'706.10</u>	<u>718'650.35</u>	<u>3'300'000</u>	<u>810'000</u>
<u>710</u>	<u>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</u>	<u>2'633'751.90</u>	<u>653'150.35</u>	<u>1'330'000</u>	<u>735'000</u>
710.012	Erschliessung Überbauung				
	Wohnpark Wildbach Solothurn		74'826.00		
611	Perimeterbeiträge		74'826.00		
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation	324'225.55		100'000	100'000
501	Tiefbauten	324'225.55		100'000	
612	Kostenvorschuss				100'000
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld	191'660.90		50'000	35'000
501	Tiefbauten	191'660.90		50'000	
611	Perimeterbeiträge				35'000
710.050	Kanalisationsanpassung im				
	Zusammenhang mit der Westtangente	89'616.30		100'000	
501	Tiefbauten	89'616.30		100'000	
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse	1'059'941.65			300'000
501	Tiefbauten	1'059'941.65			
661	Kantonsbeitrag				300'000
710.052	Erschliessung GB Nr. 4160				
	neue Kanalisation ab Brühlgrabenstr.	18'825.20			
501	Tiefbauten	18'825.20			
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte				
	ab der unteren Steingrubenstrasse	158'709.95		150'000	100'000
501	Tiefbauten	158'709.95		150'000	
611	Perimeterbeiträge				100'000
710.054	Ergänzung Pumpwerk Mutten				
	mit zusätzlichen Pumpen	115'069.90		130'000	
501	Tiefbauten	115'069.90		130'000	
710.500	Sanierungen, Ergänzungen und				
	Ersatz von Kanalisationen ab 2003	7'600.55			
501	Sammelkredit	7'600.55			
710.600	Sanierungen, Ergänzungen und				
	Ersatz von Kanalisationen ab 2006	668'101.90		800'000	
501	Sammelkredit	668'101.90		800'000	
710.999	Diverse Anschlussgebühren		578'324.35		200'000
610	Anschlussgebühren		578'324.35		200'000
<u>721</u>	<u>Abfallbeseitigung (Spezialfinanz.)</u>	<u>674'118.60</u>		<u>1'180'000</u>	
721.004	Entwässerung Stadtmist	110'638.25		150'000	
501	Tiefbauten	110'638.25		150'000	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen			130'000	
501	Tiefbauten			130'000	
721.008	Ersatz Müllauto 3 (P92)	296'010.00		300'000	
506	Fahrzeuge	296'010.00		300'000	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich				
	Verlängerung der Grabackerstrasse	267'470.35		600'000	
501	Tiefbauten	267'470.35		600'000	

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u>			<u>400'000</u>	
740.009 503	Aufbahrungs- und Abdankungshalle Hochbauten			400'000 400'000	
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>1'577.00</u>		<u>20'000</u>	
750.003 501	Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal Tiefbauten	1'577.00 1'577.00		20'000 20'000	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>68'143.95</u>		<u>70'000</u>	
780.003 561	Lärmschutzmassnahmen an Kantons- strassen (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	68'000.00 68'000.00		70'000 70'000	
780.004 501	Sanierung Ziegel matt-Nieder- druckwasserleitung Tiefbauten	143.95 143.95			
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>273'114.65</u>	<u>65'500.00</u>	<u>300'000</u>	<u>75'000</u>
790.017 501	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West Tiefbauten	178'774.10 178'774.10		150'000 150'000	
790.018 581 660 661	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West Planung Bund Kantonsbeitrag	88'610.05 88'610.05	65'500.00 50'000.00 15'500.00	100'000 100'000	75'000 59'500 15'500
790.019 501	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof Tiefbauten			50'000 50'000	
790.022 581	Projekt Wasserstadt Planung	5'730.50 5'730.50			

R E C H N U N G 2008 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>183'783.85</u>		<u>50'000</u>	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>183'783.85</u>		<u>50'000</u>	
942.020	Dilitsch; Sanierungen	183'783.85			
530	Hochbauten	183'783.85			
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			50'000	
530	Hochbauten			50'000	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG davon abgerechnet			2'000'000.00	1'841'745.20	158'254.80	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT davon abgerechnet			1'443'000.00 1'100'000.00	1'248'750.30 1'033'550.30	194'249.70 66'449.70	
2	BILDUNG davon abgerechnet			9'919'000.00	7'738'440.69	2'180'559.31	
3	KULTUR, FREIZEIT davon abgerechnet			10'907'932.00 1'286'932.00	9'186'220.15 1'188'949.05	1'721'711.85 97'982.95	
4	GESUNDHEIT davon abgerechnet				0.00	0.00	
5	SOZIALE WOHLFAHRT davon abgerechnet			2'000'000.00	0.00	2'000'000.00	
6	VERKEHR davon abgerechnet			46'030'100.35 100'000.00	32'262'615.10 98'242.10	13'767'485.25 1'757.90	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG davon abgerechnet			16'225'000.00	11'887'707.15	4'337'292.85	
8	VOLKSWIRTSCHAFT davon abgerechnet				0.00	0.00	
9	FINANZEN, STEUERN davon abgerechnet			8'747'393.00 350'000.00	3'818'936.25 205'777.50	4'928'456.75 144'222.50	
TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE				97'272'425.35	67'984'414.84	29'288'010.51	
davon abgerechnet				2'836'932.00	2'526'518.95	310'413.05	
VERBLEIBENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE				94'435'493.35	65'457'895.89	28'977'597.46	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			2'000'000.00	1'841'745.20	158'254.80	
090	Verwaltungsliegenschaften			2'000'000.00	1'841'745.20	158'254.80	
090.017	Gemeindehaus			1'150'000.00	1'147'006.85	2'993.15	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	400'000.00	1'147'006.85	2'993.15	
		09.12.2003	GV	450'000.00			
		07.12.2004	GV	300'000.00			
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung			700'000.00	653'428.65	46'571.35	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	700'000.00	653'428.65	46'571.35	
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei			150'000.00	41'309.70	108'690.30	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	41'309.70	108'690.30	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			1'443'000.00	1'248'750.30	194'249.70	
110	<u>Stadtpolizei</u>			343'000.00	215'200.00	127'800.00	
110.001	Polycom (nationales Funksystem)			343'000.00	215'200.00	127'800.00	
561	Beitrag an Kanton	11.12.2007	GV	343'000.00	215'200.00	127'800.00	
141	<u>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</u>			1'100'000.00	1'033'550.30	66'449.70	
141.011	Autodrehleiter			1'100'000.00	1'033'550.30	66'449.70	
506	Fahrzeuge	11.12.2007	GV	1'100'000.00	1'033'550.30	66'449.70	24.03.2009

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
2	BILDUNG			9'919'000.00	7'738'440.69	2'180'559.31	
218	Schulanlagen			3'966'000.00	2'185'193.85	1'780'806.15	
218.003	Energiesparmassnahmen an Schulgebäuden			84'000.00	83'980.15	19.85	
503	Hochbauten	08.12.1981	GV	150'000.00	83'980.15	19.85	
		01.07.1982	GRK	-9'000.00			
		08.12.1982	GV	200'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		26.10.2004	TA	-407'000.00			
218.013	Sanierung von Schulgebäuden (ab 1992)			1'110'000.00	901'825.20	208'174.80	
503	Hochbauten	07.12.1999	GV	50'000.00	901'825.20	208'174.80	
		12.12.2000	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	200'000.00			
		10.12.2002	GV	300'000.00			
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		26.10.2004	TA	-690'000.00			
		07.12.2004	GV	300'000.00			
		13.12.2005	GV	500'000.00			
218.020	Behebung von Sicherheitsmängeln			350'000.00	176'821.00	173'179.00	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	200'000.00	176'821.00	173'179.00	
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
218.023	Schulhaus Brühl			600'000.00	326'041.90	273'958.10	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	600'000.00	326'041.90	273'958.10	
218.024	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad			800'000.00	243'397.60	556'602.40	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	243'397.60	556'602.40	
		11.12.2007	GV	500'000.00			
218.026	Schulhaus Wildbach			450'000.00		450'000.00	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	200'000.00		450'000.00	
		11.12.2007	GV	250'000.00			
218.027	Kindergärten			100'000.00		100'000.00	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	50'000.00		100'000.00	
		11.12.2007	GV	50'000.00			
218.028	Schulhaus Vorstadt Asbestsanierung			472'000.00	453'128.00	18'872.00	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	453'128.00	18'872.00	
		26.08.2008	GR	222'000.00			
228	Heilpädagogische Sonderschule			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
228.004	Heilpädagogische Sonderschule Königshof (Haffnerstr. 33)			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
503	Hochbauten	20.06.2000	GR	518'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
		17.05.2001	GRK	2'510'000.00			
		11.12.2001	GV	840'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u>			2'085'000.00	1'806'018.49	278'981.51	
290.002	Einführung von Blockzeiten			665'000.00	587'282.64	77'717.36	
503	Hochbauten	09.12.2003	GV	250'000.00	352'484.15	77'515.85	
		12.12.2006	GV	180'000.00			
506	Mobiliar	09.12.2003	GV	140'000.00	234'798.49	201.51	
		07.12.2004	GV	95'000.00			
290.003	ICT-Konzept 5./6. Klasse			230'000.00	164'425.50	65'574.50	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2004	GV	230'000.00	164'425.50	65'574.50	
290.004	ICT Oberstufe Geräteerneuerung			650'000.00	517'367.50	132'632.50	
509	Übrige Sachgüter	13.12.2005	GV	650'000.00	517'367.50	132'632.50	
290.005	Erneuerung Schulmobiliar			540'000.00	536'942.85	3'057.15	
506	Mobiliar	13.12.2005	GV	540'000.00	536'942.85	3'057.15	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
3	KULTUR, FREIZEIT			10'907'932.00	9'186'220.15	1'721'711.85	
300	Kulturförderung			330'000.00	246'263.00	83'737.00	
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte			280'000.00	196'263.00	83'737.00	
565	Beiträge an private Institutionen	31.12.1980	DIV	1'200'000.00	196'263.00	83'737.00	
		08.12.1981	GV	100'000.00			
		08.12.1982	GV	100'000.00			
		13.09.1983	GR	50'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		10.12.1985	GV	150'000.00			
		11.12.1989	GV	150'000.00			
		11.12.1990	GV	150'000.00			
		09.12.1991	GV	150'000.00			
		15.12.1992	GV	150'000.00			
		14.12.1993	GV	100'000.00			
		02.12.2000	GV	150'000.00			
		26.06.2001	TA	-2'345'000.00			
		02.12.2003	TA	-125'000.00			
		12.12.2006	GV	75'000.00			
		31.08.2006	GRK	25'000.00			
300.005	Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)			50'000.00	50'000.00		
525	Darlehensgewährung	27.10.2005	GRK	50'000.00	50'000.00		06.05.2009
301	Zentralbibliothek			277'000.00	153'881.30	123'118.70	
301.002	Kleine Umnutzung			277'000.00	153'881.30	123'118.70	
564	Investitionsbeitrag	22.03.2005	GR	157'000.00	153'881.30	123'118.70	
		13.12.2005	GV	70'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
303	Stadttheater			1'250'000.00	942'926.15	307'073.85	
303.002	Sanierung Stadttheater			1'250'000.00	942'926.15	307'073.85	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	50'000.00	942'926.15	307'073.85	
		09.12.2003	GV	100'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
306	Naturmuseum			200'000.00	1'866.90	198'133.10	
306.002	Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang			200'000.00	1'866.90	198'133.10	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	200'000.00	1'866.90	198'133.10	
309	Landhaus			4'854'000.00	4'741'347.60	112'652.40	
309.004	Mobiliar und Sicherheitsmassnahmen			350'000.00	348'678.70	1'321.30	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	350'000.00	348'678.70	1'321.30	
	Landhaus: Bauliche Änderungen und Erneuerungen			4'504'000.00	4'392'668.90	111'331.10	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	4'392'668.90	111'331.10	
		11.11.2003	GR	350'000.00			
		16.05.2004	UA	3'200'000.00			
		28.03.2006	GR	854'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			120'000.00	46'398.30	73'601.70	
330.002 501	Neugestaltung öffentl. Anlagen Tiefbauten	29.12.1970	GV	120'000.00 120'000.00	46'398.30 46'398.30	73'601.70 73'601.70	29.04.2008
340	<u>Sport</u>			300'000.00	4'333.35	295'666.65	
340.015 501	Sanierung Rasenplätze B + C Tiefbauten	12.12.2006	GV	300'000.00 300'000.00	4'333.35 4'333.35	295'666.65 295'666.65	
341	<u>Schwimmbad</u>			370'000.00	271'559.55	98'440.45	
341.007 503	Ersatz Aaresteg Ost Hochbauten	13.12.2005	GV	70'000.00 70'000.00	52'237.30 52'237.30	17'762.70 17'762.70	
341.009 503	Dachsanierung Schwimmbad Hochbauten	12.12.2006	GV	150'000.00 150'000.00	71'434.70 71'434.70	78'565.30 78'565.30	
341.010 506	Erneuerung Infrastruktur Schwimmbad Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	11.12.2007	GV	150'000.00 150'000.00	147'887.55 147'887.55	2'112.45 2'112.45	
344	<u>Fussballstadion</u>			1'690'000.00	1'328'940.55	361'059.45	
344.008 501	Fussballstadion; Sicherheits- massnahmen Tiefbauten	12.12.2006	GV	220'000.00 220'000.00	219'936.50 219'936.50	63.50 63.50	
344.009 501	Fussballstadion; Kunstrasen Tiefbauten	11.12.2007	GV	1'470'000.00 1'470'000.00	1'109'004.05 1'109'004.05	360'995.95 360'995.95	
345	<u>CIS Mehrzwecksporthalle</u>			800'000.00	800'000.00		
345.001 565	Investitionsbeitrag Beiträge an private Institutionen	14.12.2004	GV	800'000.00 800'000.00	800'000.00 800'000.00		26.05.2009
353	<u>Kinderspielplätze</u>			316'932.00	292'550.75	24'381.25	
353.002 503	Spielplatz Guggi Dreibekreuzstrasse 23 Hochbauten	10.04.2007 27.03.2007	EINN GR	316'932.00 121'932.00 195'000.00	292'550.75 292'550.75	24'381.25 24'381.25	20.05.2008
357	<u>Begegnungszentrum</u>			400'000.00	356'152.70	43'847.30	
357.003 503	Altes Spital; Heizungsanlage Hochbauten	11.12.2007	GV	400'000.00 400'000.00	356'152.70 356'152.70	43'847.30 43'847.30	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
5	SOZIALE WOHLFAHRT			2'000'000.00		2'000'000.00	
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>			<u>2'000'000.00</u>		<u>2'000'000.00</u>	
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung			2'000'000.00		2'000'000.00	
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	11.12.2007	GV	2'000'000.00		2'000'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
6	VERKEHR			46'030'100.35	32'262'615.10	13'767'485.25	
610	<u>Kantonsstrassen</u>			<u>30'877'100.35</u>	<u>27'052'088.75</u>	<u>3'825'011.60</u>	
610.001	Ausserordentl. Unterhalt von Kantonsstrassen (Anteil EGS)			645'000.00	542'516.75	102'483.25	
561	Beitrag an Kanton	12.12.1979	GV	100'000.00	542'516.75	102'483.25	
		09.12.1980	GV	10'000.00			
		08.12.1981	GV	20'000.00			
		08.12.1982	GV	60'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	160'000.00			
		10.12.1985	GV	60'000.00			
		02.12.1986	GV	40'000.00			
		15.12.1987	GV	65'000.00			
		24.01.1989	GV	80'000.00			
610.003	Massnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Kantonsstrassen			300'000.00	19'765.00	280'235.00	
561	Beitrag an Kanton	08.12.1982	GV	300'000.00	19'765.00	280'235.00	
610.006	Entlastung West			15'740'000.00	15'060'242.20	679'757.80	
561	Beitrag an Kanton	14.01.1974	GV	7'500'000.00	15'060'242.20	679'757.80	
		13.12.2005	GV	8'240'000.00			
610.009	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Anteil EGS)			550'000.00	279'347.65	270'652.35	
561	Beitrag an Kanton	15.12.1987	GV	150'000.00	279'347.65	270'652.35	
		24.01.1989	GV	5'000.00			
		11.12.1989	GV	120'000.00			
		09.12.1991	GV	100'000.00			
		13.12.1994	GV	130'000.00			
610.010	Ausserordentlicher Unterhalt Wenigbrücke (Anteil EGS)			420'000.00	263'896.90	156'103.10	
561	Beitrag an Kanton	24.01.1989	GV	420'000.00	263'896.90	156'103.10	
610.016	Flankierende Massnahmen zur A5			545'000.00	509'302.75	35'697.25	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1997	GV	50'000.00	509'302.75	35'697.25	
		08.12.1998	GV	30'000.00			
		02.12.2000	GV	100'000.00			
		11.12.2001	GV	165'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
610.020	Rötibrücke, Instandsetzung			5'750'000.00	5'696'498.65	53'501.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.1999	GV	150'000.00	5'696'498.65	53'501.35	
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		07.12.2004	GV	1'500'000.00			
		13.12.2005	GV	3'700'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00			
610.021	Umgestaltung Bahnhofplatz			0.00			
561	Beitrag an Kanton	11.12.2001	GV	200'000.00			
		10.12.2002	GV	100'000.00			
		01.07.2008	GR	-300'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
610.023	Kreisel Güggelstutz; Künstlerische Gestaltung			37'100.35	37'100.35		
501	Tiefbauten	16.05.2002	GRK	35'000.00	37'100.35		
		29.03.2007	StP	2'100.35			
610.024	Kreisel Altwyberhüsli			85'000.00		85'000.00	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	85'000.00		85'000.00	
610.025	Baselstrasse, Knotensanierung			100'000.00	82'900.00	17'100.00	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	100'000.00	82'900.00	17'100.00	
610.026	Werkhofstrasse, Knotensanierung			750'000.00	898'021.45	-148'021.45	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	150'000.00	898'021.45	-148'021.45	
		12.12.2006	GV	600'000.00			
610.028	Bielstrasse T5 Pflug - Gemeindegrenze Bellach			850'000.00	726'400.00	123'600.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	850'000.00	726'400.00	123'600.00	
610.029	Werkhofstrasse, neuer Fussgänger- übergang mit Bushaltestelle beim Kunstmuseum			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00		100'000.00	
610.030	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich)			3'260'000.00	1'517'036.15	1'742'963.85	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00	1'517'036.15	1'742'963.85	
		07.12.2004	GV	400'000.00			
		12.12.2006	GV	460'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'000'000.00			
610.031	Zuchwilerstrasse Güggelstutz bis RBS-Uebergang			240'000.00	163'814.65	76'185.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	240'000.00	163'814.65	76'185.35	
610.032	Dornacherstrasse/Schöngrün			100'000.00	65'000.00	35'000.00	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	65'000.00	35'000.00	
610.033	Vorstadt - Wengistrasse			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00		100'000.00	
610.034	Kreisel Baseltor			800'000.00	839'943.80	-39'943.80	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	839'943.80	-39'943.80	
		12.12.2006	GV	700'000.00			
610.035	Rötistrasse Bahnhof bis Baseltorkreuzung			255'000.00	190'302.45	64'697.55	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	255'000.00	190'302.45	64'697.55	
610.036	Zuchwilerstrasse Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli			100'000.00	10'000.00	90'000.00	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	10'000.00	90'000.00	
610.037	Weissensteinstrasse; Belagssanierung und Erneuerung Bushaltestellen			150'000.00	150'000.00		
561	Beitrag an Kanton	11.12.2007	GV	150'000.00	150'000.00		

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620	Gemeindestrassen			9'279'000.00	3'648'365.80	5'630'634.20	
620.022	Hans Huberstrasse, von Muttenstrasse bis Brühlgrabenstrasse			124'000.00	10'000.00	114'000.00	
501	Tiefbauten	28.01.1976	GV	915'000.00	10'000.00	114'000.00	
		04.04.1991	TA	-791'000.00			
620.041	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			610'000.00		610'000.00	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'100'000.00		610'000.00	
		11.12.1990	GV	730'000.00			
		09.12.1991	GV	80'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'300'000.00			
620.060	Fusswege			320'000.00	254'872.10	65'127.90	
501	Tiefbauten	15.12.1992	GV	50'000.00	254'872.10	65'127.90	
		13.12.1994	GV	50'000.00			
		12.12.1995	GV	150'000.00			
		10.12.1996	GV	70'000.00			
620.062	Erschliessung Areal Fegetzhof			455'000.00	409'227.10	45'772.90	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	100'000.00	409'227.10	45'772.90	
		08.12.1998	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	155'000.00			
620.063	Poststrasse; Wengistrasse bis Westbahnhofstrasse			330'000.00	185'366.60	144'633.40	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	80'000.00	185'366.60	144'633.40	
		07.12.1999	GV	250'000.00			
620.064	Poststrasse; Westbahnhofstrasse bis Lagerhausstrasse			30'000.00		30'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	30'000.00		30'000.00	
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung			1'035'000.00	431'376.90	603'623.10	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	900'000.00	431'376.90	468'623.10	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	135'000.00		135'000.00	
620.068	Umgestaltung Bahnhofstrasse inkl. bauliche Massnahmen zur Eröffnung des Parkhauses Berntor			300'000.00	49'640.85	250'359.15	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00	49'640.85	250'359.15	
		09.12.2003	GV	200'000.00			
620.069	Massnahmen gegen den Fluchtverkehr; Grenchenstrasse/ Herrenweg/St. Niklausstrasse/ ob.Sternengasse			150'000.00	130'583.65	19'416.35	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00	130'583.65	19'416.35	
		10.12.2002	GV	50'000.00			
620.071	Langsamverkehrsnetz			270'000.00	9'052.90	260'947.10	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	200'000.00	9'052.90	260'947.10	
		25.03.2008	GR	70'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.075 501	Erschliessung Aare/Steinbrugg Tiefbauten	10.12.2002	GV	100'000.00 100'000.00	17'000.00 17'000.00	83'000.00 83'000.00	
620.076 501	Teilerschliessung Sphinxmatte Tiefbauten	10.12.2002	GV	300'000.00 300'000.00	34'351.75 34'351.75	265'648.25 265'648.25	
620.079 501	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost Tiefbauten	07.12.2004 11.12.2007	GV GV	1'020'000.00 750'000.00 270'000.00	225'289.45 225'289.45	794'710.55 794'710.55	
620.080 501	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil Tiefbauten	07.12.2004 12.12.2006	GV GV	800'000.00 300'000.00 500'000.00	815'645.90 815'645.90	-15'645.90 -15'645.90	
620.081 501	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse Tiefbauten	07.12.2004 12.12.2006	GV GV	250'000.00 200'000.00 50'000.00	132'869.40 132'869.40	117'130.60 117'130.60	
620.082 501	neue Strasse; Glutz-Blotzheim- strasse bis Westtangente Tiefbauten	07.12.2004	GV	685'000.00 685'000.00	234'110.05 234'110.05	450'889.95 450'889.95	
620.083 501	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West Tiefbauten	25.05.2004	GR	100'000.00 100'000.00	28'403.50 28'403.50	71'596.50 71'596.50	
620.084 501	Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke Tiefbauten	13.12.2005 12.12.2006 02.04.2008	GV GV GRK	325'000.00 200'000.00 50'000.00 75'000.00	367'133.40 367'133.40	-42'133.40 -42'133.40	
620.085 501	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse Tiefbauten	13.12.2005	GV	100'000.00 100'000.00		100'000.00 100'000.00	
620.086 501	Verlängerung Grabackerstrasse Tiefbauten	13.12.2005	GV	900'000.00 900'000.00	63'062.20 63'062.20	836'937.80 836'937.80	
620.087 501	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse Tiefbauten	11.12.2007	GV	925'000.00 925'000.00	228'874.60 228'874.60	696'125.40 696'125.40	
620.088 501	Wendeplatz Holbeinweg Tiefbauten	22.04.2008	GR	150'000.00 150'000.00	18'471.40 18'471.40	131'528.60 131'528.60	
620.090 501	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd Tiefbauten				3'034.05 3'034.05	-3'034.05 -3'034.05	
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>			330'000.00	315'930.10	14'069.90	
621.003 501	Anwohnerprivilegierung Tiefbauten	02.12.2000	GV	280'000.00 280'000.00	269'983.85 269'983.85	10'016.15 10'016.15	
621.005 501	Parkplätze für Innenstadtbewohner Tiefbauten	13.12.2005	GV	50'000.00 50'000.00	45'946.25 45'946.25	4'053.75 4'053.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
622	Werkhof			400'000.00	129'105.70	270'894.30	
622.006	Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten			300'000.00	30'863.60	269'136.40	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	30'863.60	269'136.40	
622.007	Werkhof; Erweiterung Garagegebäude			100'000.00	98'242.10	1'757.90	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	100'000.00	98'242.10	1'757.90	20.05.2008
623	Unterführungen			3'890'000.00	96'972.20	3'793'027.80	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)			940'000.00	87'972.20	852'027.80	
501	Tiefbauten	09.12.2004	GV	140'000.00	87'972.20	852'027.80	
		12.12.2006	GV	800'000.00			
623.004	Zweirad- und Fussgängerunterführung im Bereich Hauptbahnhof (Anteil EGS)			100'000.00	9'000.00	91'000.00	
561	Beitrag an Kanton	11.12.1989	GV	100'000.00	9'000.00	91'000.00	
623.008	Unterführung Bahnhof Instandsetzung			2'850'000.00		2'850'000.00	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2005	GV	100'000.00		2'850'000.00	
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'450'000.00			
650	Regionalverkehr			1'254'000.00	1'020'152.55	233'847.45	
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr			854'000.00	620'152.55	233'847.45	
503	Hochbauten	14.01.1974	GV	90'000.00	620'152.55	233'847.45	
		22.04.1975	GV	185'000.00			
		15.12.1976	GV	100'000.00			
		19.12.1978	GV	30'000.00			
		12.12.1979	GV	50'000.00			
		09.12.1980	GV	50'000.00			
		08.12.1981	GV	50'000.00			
		08.12.1982	GV	45'000.00			
		08.12.1983	GV	68'000.00			
		26.06.1984	TA	-178'000.00			
		04.12.1984	GV	70'000.00			
		20.10.1987	TA	-35'000.00			
		15.12.1987	GV	260'000.00			
		24.01.1989	GV	60'000.00			
		11.12.1989	GV	50'000.00			
		04.04.1991	TA	-90'000.00			
		17.08.1993	TA	-135'000.00			
		04.12.2001	TA	-16'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00			
650.002	Erneuerung Seilbahn Weissenstein			400'000.00	400'000.00		
525	Private Institutionen	16.01.2007	GR	400'000.00	400'000.00		

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
7	UMWELT, RAUMORDNUNG			16'225'000.00	11'887'707.15	4'337'292.85	
<u>710</u>	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			<u>9'665'000.00</u>	<u>8'109'166.35</u>	<u>1'555'833.65</u>	
710.012	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			650'000.00		650'000.00	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'200'000.00		650'000.00	
		19.01.1988	GR	190'000.00			
		11.12.1990	GV	410'000.00			
		09.12.1991	GV	480'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'630'000.00			
710.043	Erschliessung Areal Fegetzhof			80'000.00	67'855.15	12'144.85	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	80'000.00	67'855.15	12'144.85	
710.044	Campingplatz; öffentliche Kanalisation mit Pumpwerk			150'000.00	125'550.60	24'449.40	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	150'000.00	125'550.60	24'449.40	
710.045	Kanalisation Poststrasse			50'000.00		50'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	50'000.00		50'000.00	
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation			575'000.00	445'821.05	129'178.95	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00	445'821.05	54'178.95	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00		75'000.00	
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld			250'000.00	192'055.90	57'944.10	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00	192'055.90	57'944.10	
		12.12.2006	GV	50'000.00			
710.050	Kanalisationsanpassung im Zusammenhang mit der Westtangente			500'000.00	445'331.45	54'668.55	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	445'331.45	54'668.55	
		11.12.2007	GV	100'000.00			
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse			1'950'000.00	1'619'174.90	330'825.10	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	1'500'000.00	1'619'174.90	330'825.10	
		18.09.2007	GR	450'000.00			
710.052	Erschliessung GB Nr. 4160 neue Kanalisation ab Brühlgrabenstr.			60'000.00	104'924.15	-44'924.15	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	60'000.00	104'924.15	-44'924.15	
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte ab der unteren Steingrubenstrasse			250'000.00	159'396.95	90'603.05	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	159'396.95	90'603.05	
710.054	Ergänzung Pumpwerk Mutten mit zusätzlichen Pumpen			150'000.00	115'069.90	34'930.10	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	115'069.90	34'930.10	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
710.500	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2003			2'400'000.00	2'430'409.80	-30'409.80	
501	Sammelkredit	10.12.2002	GV	800'000.00	2'430'409.80	-30'409.80	
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
710.600	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2006			2'600'000.00	2'403'576.50	196'423.50	
501	Sammelkredit	13.12.2005	GV	800'000.00	2'403'576.50	196'423.50	
		12.12.2006	GV	1'000'000.00			
		11.12.2007	GV	800'000.00			
721	<u>Abfallbeseitigung (Spezialfinanz.)</u>			2'430'000.00	1'167'726.45	1'262'273.55	
721.004	Entwässerung Stadtmist			700'000.00	333'371.40	366'628.60	
501	Tiefbauten	11.12.1990	GV	300'000.00	333'371.40	366'628.60	
		13.12.1994	GV	400'000.00			
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen			530'000.00	270'874.70	259'125.30	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	240'000.00	270'874.70	259'125.30	
		09.12.2003	GV	90'000.00			
		13.12.2005	GV	200'000.00			
721.008	Ersatz Müllauto 3 (P92)			300'000.00	296'010.00	3'990.00	
506	Fahrzeuge	11.12.2007	GV	300'000.00	296'010.00	3'990.00	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			900'000.00	267'470.35	632'529.65	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	900'000.00	267'470.35	632'529.65	
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u>			950'000.00	234'644.00	715'356.00	
740.007	Krematorium, Ofenausmauerung			300'000.00	234'644.00	65'356.00	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	234'644.00	65'356.00	
740.009	Aufbahrungs- und Abdankungshalle			400'000.00		400'000.00	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	400'000.00		400'000.00	
740.010	Erneuerung Kremationsofen und Kühlraum			250'000.00		250'000.00	
503	Hochbauten	01.07.2008	GR	250'000.00		250'000.00	
750	<u>Gewässerverbauungen</u>			400'000.00	281'009.15	118'990.85	
750.003	Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal			400'000.00	281'009.15	118'990.85	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	281'009.15	118'990.85	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>			510'000.00	354'312.80	155'687.20	
780.003	Lärmschutzmassnahmen an Kantons-strassen (Anteil EGS)			200'000.00	186'875.45	13'124.55	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1991	GV	100'000.00	186'875.45	13'124.55	
		15.12.1992	GV	100'000.00			
780.004	Sanierung Ziegel matt-Niederdruckwasserleitung			310'000.00	167'437.35	142'562.65	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	100'000.00	167'437.35	142'562.65	
		09.12.2003	GV	60'000.00			
		12.12.2006	GV	150'000.00			

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>			<u>250'000.00</u>		<u>250'000.00</u>	
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle			250'000.00		250'000.00	
565	Private Institutionen	22.04.2008	GR	250'000.00		250'000.00	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>			<u>2'020'000.00</u>	<u>1'740'848.40</u>	<u>279'151.60</u>	
790.010	Campingplatz			550'000.00	610'686.20	-60'686.20	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00	610'686.20	-60'686.20	
		02.12.2000	GV	50'000.00			
790.012	Flachufer und Renaturierungen im Bereich Campingplatz			330'000.00	324'588.65	5'411.35	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	330'000.00	324'588.65	5'411.35	
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West			750'000.00	650'974.35	99'025.65	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00	650'974.35	99'025.65	
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West			280'000.00	148'868.70	131'131.30	
581	Planung	29.05.2007	GR	280'000.00	148'868.70	131'131.30	
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof			50'000.00		50'000.00	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	50'000.00		50'000.00	
790.022	Projekt Wasserstadt			60'000.00	5'730.50	54'269.50	
581	Planung	30.10.2008	GRK	60'000.00	5'730.50	54'269.50	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
9	FINANZEN, STEUERN			8'747'393.00	3'818'936.25	4'928'456.75	
942	Liegenschaften Finanzvermögen			8'747'393.00	3'818'936.25	4'928'456.75	
942.001	Grundstückkäufe			4'342'000.00		4'342'000.00	
530	Finanzliegenschaften	31.12.1985	DIV	3'3110'000.00		4'342'000.00	
		02.12.1986	GV	1'000'000.00			
		24.01.1989	GV	2'000'000.00			
		11.12.1989	GV	2'000'000.00			
		18.09.1990	GR	-298'881.00			
		31.08.2000	TA	-34'621'119.00			
		17.05.2001	GRK	-2'510'000.00			
		02.12.2000	GV	2'000'000.00			
		25.10.2001	TA	-352'640.00			
		28.05.2002	GR	-325'360.00			
		25.09.2003	TA	-160'000.00			
		12.12.2006	GV	2'500'000.00			
942.003	Renovation Finanzliegenschaften			60'000.00		60'000.00	
530	Finanzliegenschaften	13.12.1994	GV	100'000.00		60'000.00	
		12.12.1995	GV	100'000.00			
		10.12.1996	GV	100'000.00			
		07.04.1998	TA	-270'000.00			
		09.12.1997	GV	100'000.00			
		26.01.1999	TA	-70'000.00			
942.004	Energiesparmassnahmen an Finanzliegenschaften			245'393.00	78'574.90	166'818.10	
530	Finanzliegenschaften	09.12.1980	GV	80'000.00	78'574.90	166'818.10	
		08.12.1981	GV	200'000.00			
		25.10.1984	GRK	-6'607.00			
		27.09.1990	GRK	-28'000.00			
942.019	Leitungverlegung Lerchenweg / Hans Roth-Strasse			350'000.00	205'777.50	144'222.50	
530	Finanzliegenschaften	10.12.1996	GV	100'000.00	205'777.50	144'222.50	01.07.2008
		10.12.2002	GV	250'000.00			
942.020	Dilitsch; Sanierungen			3'700'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
530	Hochbauten	09.12.1997	GV	150'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
		08.12.1998	GV	800'000.00			
		07.12.1999	GV	800'000.00			
		02.12.2000	GV	800'000.00			
		11.12.2001	GV	800'000.00			
		18.03.2003	TA	-2'200'000.00			
		10.12.2002	GV	800'000.00			
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
		15.03.2005	TA	-1'450'000.00			
		13.12.2005	GV	800'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00			
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			50'000.00		50'000.00	
530	Hochbauten	11.12.2007	GV	50'000.00		50'000.00	

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2008	Voranschlag 2008
011.	Gemeindeversammlung	0.00	22'170.45	22'170.45	24'800.00
318.60	Rechenzentrumsleistungen WABIS Ge Soft, Stimmregister		22'170.45		24'800.00
020.	Stadtkanzlei	0.00	10'000.00	10'000.00	12'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC		10'000.00		12'000.00
021.	Rechts- und Personaldienst	0.00	30'475.40	30'475.40	30'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC BC, Lohnsystem		30'475.40		30'700.00
023.	Finanzverwaltung	1'417.80	54'950.60	56'368.40	59'300.00
311.50	Annuitäten	1'417.80			
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Hauptbuch/Kreditoren/Debitoren		54'950.60		59'300.00
024	Steuerverwaltung	0.00	50'645.85	50'645.85	57'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Steuern		50'645.85		57'500.00
027.	Bauamt	72.25	78'798.30	78'870.55	81'400.00
311.50	Annuitäten	72.25			
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft Gem Dat CAD		78'798.30		81'400.00
029.	Allgemeine Verwaltung	11'681.95	186'687.10	198'369.05	408'580.00
311.50	Annuitäten	2'057.00			59'180.00
311.51	Benutzergeräte	9'624.95			107'600.00
318.60	Externe Dienstleistungen		186'687.10		241'800.00
101.	Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	0.00	57'537.30	57'537.30	58'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Einwohnerwesen		57'537.30		58'200.00
103.	Vermessung	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
110.	Stadtpolizei	0.00	58'651.15	58'651.15	53'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten OBV Anwohnerprivilegierung Innenstadtsperre		58'651.15		53'400.00
141.	Feuerwehr	1'999.20	4'000.00	5'999.20	4'000.00
311.50	Annuitäten	1'999.20			
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		4'000.00
160.	Zivilschutz	0.00	5'133.40	5'133.40	4'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		5'133.40		4'800.00
162.	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	0.00	10'256.75	10'256.75	9'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		10'256.75		9'500.00
219.	Schuldirektion	43'802.65	62'000.00	105'802.65	61'520.00
311.50	Annuitäten	43'802.65			21'520.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		62'000.00		40'000.00

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2008	Voranschlag 2008
245.	Tagesschule	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
304.	Konzertsaal	3'361.25	2'000.00	5'361.25	12'760.00
311.50	Annuitäten	3'361.25			10'760.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
305.	Museumsverwaltung	0.00	3'847.55	3'847.55	4'100.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Adressverwaltung		3'847.55		4'100.00
306.	Naturmuseum	0.00	16'000.00	16'000.00	12'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		16'000.00		12'000.00
307.	Historisches Museum Blumenstein	0.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		6'000.00		6'000.00
308.	Kunstmuesum	0.00	12'000.00	12'000.00	8'000.00
311.50	Annuitäten				
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		12'000.00		8'000.00
309.	Landhaus, Haus am Land	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
341.	Schwimmbad	0.00	2'000.00	2'000.00	1'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		1'900.00
501.	AHV-Zweigstelle	0.00	5'847.55	5'847.55	6'100.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge-Soft, Einwohnerkontrolle		5'847.55		6'100.00
584.	Sozialamt	0.00	52'018.00	52'018.00	54'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Fürsorgewesen Ge Soft, Einwohnerkontrolle		52'018.00		54'900.00
622.	Werkhof	0.00	21'085.25	21'085.25	20'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten BC, Löhne für ILV		21'085.25		20'400.00
710.	Abwasserbeseitigung	0.00	48'077.20	48'077.20	53'800.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		48'077.20		53'800.00
721.	Abfallbeseitigung	0.00	48'077.20	48'077.20	53'800.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		48'077.20		53'800.00
740.	Bestattungswesen	0.00	3'434.10	3'434.10	19'940.00
311.50	Annuitäten				16'140.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bestattungspaket		3'434.10		3'800.00
782.	Rauchgaskontrolle	0.00	3'575.85	3'575.85	3'800.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Gem Dat Ge Soft, Einwohnerkontrolle		3'575.85		3'800.00
790.	Orts- und Regionalplanung	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
942.	Liegenschaftenverwaltung	0.00	15'085.20	15'085.20	16'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Rimo, Liegenschaftspaket		15'085.20		16'400.00
TOTAL		62'335.10	878'354.20	940'689.30	1'147'600.00

NACHTRAGSKREDITE

Im Gesamten sind die Werkhofarbeiterlöhne nicht überschritten

Untenstehende Aufstellung zeigt die effektive Belastung der Werkhofarbeiter im Vergleich zum Budget.
(Anderer Verteiler als budgetiert)

Rubrik	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Abweichung
011.301.20	516.00	1'000.00	-484.00
020.301.20	12'953.75	14'000.00	-1'046.25
027.301.20	3'633.50	600.00	3'033.50
090.301.20	2'967.00	5'000.00	-2'033.00
104.301.20	22'972.75	23'000.00	-27.25
104.301.21	1'354.50	3'500.00	-2'145.50
104.301.22	6'998.25	7'500.00	-501.75
104.301.23	5'332.00	6'500.00	-1'168.00
111.301.20	2'042.50	2'200.00	-157.50
218.301.20	57'254.50	68'000.00	-10'745.50
219.301.20	795.50	2'000.00	-1'204.50
228.301.20	0.00	500.00	-500.00
228.301.22	64.50	500.00	-435.50
300.301.20	946.00	0.00	946.00
307.301.20	236.50	3'000.00	-2'763.50
308.301.20	2'128.50	0.00	2'128.50
330.301.20	538'145.00	510'000.00	28'145.00
340.301.20	113'907.00	106'000.00	7'907.00
341.301.20	38'517.25	5'000.00	33'517.25
344.301.20	105'801.50	105'000.00	801.50
350.301.20	311.75	500.00	-188.25
353.301.20	6'837.00	10'000.00	-3'163.00
571.301.20	903.00	800.00	103.00
620.301.20	974'197.25	1'098'000.00	-123'802.75
622.301.20	390'457.80	388'980.00	1'477.80
623.301.20	7'041.25	7'500.00	-458.75
660.301.20	365.50	500.00	-134.50
710.301.20	48'719.00	42'500.00	6'219.00
721.301.20	574'684.25	539'200.00	35'484.25
740.301.20	55'663.50	51'500.00	4'163.50
750.301.20	89'440.00	90'000.00	-560.00
784.301.20	2'623.00	2'500.00	123.00
830.301.20	7'987.25	5'500.00	2'487.25
942.301.20	2'999.25	5'000.00	-2'000.75
TOTAL	3'078'796.30	3'105'780.00	-26'983.70

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
011.310.00	Drucksachen	06.05.2009	GRK	11,067.85	Zwei nicht budgetierte Urnenabstimmungen.
012.318.11	Honorare	14.06.2007	GRK	50,000.00	Untersuchungsverfahren Landhaus.
020.301.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	30,035.75	Auszahlung Überzeiten Protokollführerin GRK; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
020.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	20.03.2009	StP	5,592.95	Auszahlung Überzeit Protokollführerin.
020.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	20.03.2009	StP	111.35	Höhere Pensionskassen-Prämien.
021.310.00	Büromaterial, Drucksachen	18.03.2009	StP	988.90	Mehrverbrauch infolge der grösseren Anzahl von Stellenausschreibungen.
023.310.00	Büromaterial, Drucksachen	17.03.2009	StP	827.45	Zu tief budgetiert.
023.310.40	Zeitungen, Fachschriften	17.03.2009	StP	637.80	Handbuch HRM2 + Versicherungswesen nicht budgetiert.
023.311.00	Mobiliaranschaffungen	02.04.2008	GRK	10,000.00	Reorganisation und Zentralisierung der Aktenablage der Finanzverwaltung; Krediterneuerung.
023.311.00	Mobiliaranschaffungen	06.05.2009	GRK	13,497.75-	Kreditübertrag auf Rubrik 501.311.00.
023.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	01.04.2009	StP	1,417.80	Höhere Kosten für Software Finanzplan; Kreditübertrag ab 029.311.50.
024.301.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	66,686.20-	Kreditübertrag auf Rubrik 101.301.00.
024.351.00	Beitrag an den Kanton für Steuerverfahren	06.05.2009	GRK	48,869.65	Höherer Anteil an Veranlagungskosten gemäss Kostenverteiler basierend auf höherem Steuerertrag (Basis 2007).
024.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	12,305.10-	Kreditübertrag auf Rubrik 101.395.00.
027.301.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	63,410.40	Mehreinsatz Aushilfspersonal für Vakanzen aus Personalwechsel; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
027.310.00	Büromaterial, Drucksachen	17.11.2008	StP	2,000.00	Beschaffung von nicht budgetierten Archiv- und Fenstercouverts.
027.310.40	Zeitschriften und Normen	19.03.2009	StP	617.50	Zusätzliche Zeitschriften abonniert.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
027.319.00	Übriger Aufwand	28.05.2008	StP	720.00	Schulung der neuen Leiterin Bauamtskanzlei in Anwendung des Programms Gem-Dat durch die Firma GWZ Informatik AG, St.Gallen.
027.319.00	Übriger Aufwand	02.07.2008	StP	1,000.00	Schulung in IT Bauadministration durch die Firma Roland Messerli AG, Horw.
027.319.00	Übriger Aufwand	17.03.2009	StP	865.50	Schulung GemDat nicht budgetiert.
027.395.00	verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	12,971.30	Mehreinsatz Aushilfspersonal und Werkhofarbeiter.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	06.05.2009	GRK	29,021.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 101.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	06.05.2009	GRK	63,410.40-	Kreditübertrag auf Rubrik 027.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	06.05.2009	GRK	30,035.75-	Kreditübertrag auf Rubrik 020.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	06.05.2009	GRK	10,663.70-	Kreditübertrag auf Rubrik 308.301.00.
029.309.00	Weiterbildung und Tagungen	27.11.2008	StP	6,240.00	Mediation im Stadtbauamt.
029.309.10	Personalfest	18.03.2009	StP	960.15	Mehr Teilnehmer.
029.309.20	Personalinserate	06.05.2009	GRK	19,106.85	Mehr Stellenausschreibungen.
029.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	01.04.2009	StP	1,417.80-	Kreditübertrag auf Rubrik 023.311.50.
029.311.51	Diverse EDV-Benützergeräte (Annuitäten)	17.03.2009	StP	1,999.20-	Kreditübertrag auf Rubrik 141.311.50.
029.311.51	Diverse EDV-Benützergeräte (Annuitäten)	06.05.2009	GRK	19,282.65-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
029.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	06.05.2009	GRK	24,216.90	Installation von kombinierten Druck- und Farbkopier-Geräten.
029.318.12	Honorare für Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage	16.12.2008	GR	40,000.00	Durchführung einer Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durch die Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft, Olten.
029.318.52	Anteil Kosten Telefonzentrale	06.05.2009	GRK	62,675.30	Höhere Personalkosten bei Regio Energie für Contact Center Dienstleistungen.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	17.02.2009	StP	14,366.80-	Kreditübertrag auf Rubrik 110.318.60, 160.318.60, 306.318.60, 308.318.60, 341.318.60 und 622.318.60.
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	06.05.2009	GRK	22,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.318.60.
029.319.00	Übriger Aufwand	27.11.2008	GRK	37,353.35	Ersatz des Zeiterfassungssystems.
029.319.01	Visualisierung Stadt Solothurn	01.07.2008	GR	32,280.00	Arcview-Lizenzen und anteilmässige Kosten für Implementierung, Installation und Beratung betreffend Cycloramas.
029.365.00	Beiträge	24.01.2008	GRK	10,600.00	Beitrag an den Verein Solothurner Kulturver- anstaltende (pool) für die Realisierung der Phase II des Regionsprogramms Kultur.
030.307.00	AHV-Ersatzrenten Lehrer	06.05.2009	GRK	56,159.00	Mehr freiwillige vorzeitige Pensionierungen.
090.312.10	Heizung	19.03.2009	StP	2,565.15	Höherer Gaspreis.
090.314.01	Baulicher Unterhalt Gemeindehaus	15.04.2008	StP	3,200.00	Einbau von Steuergerät für Energieeinsparung bei Heizanlage.
090.314.02	Baulicher Unterhalt/von Rollhaus	02.04.2008	GRK	22,700.00	Projektvorbereitung einer behindertengerech- ten Umgestaltung des von Rollhauses; Kredit- erneuerung.
090.314.04	Baulicher Unterhalt/Werkhof- schulhaus	15.04.2008	StP	4,700.00	Einbau von Steuergerät für Energieeinsparung bei Heizanlage.
101.301.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	66,686.20	Anderer Verteiler zwischen Steuerverwaltung und Einwohnerkontrolle; Kreditübertrag ab Rubrik 024.301.00.
101.301.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	29,021.50	Temporäre Pensenerhöhungen als Folge der Reorganisation; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
101.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	04.09.2008	GRK	50,000.00	Physische Wohnungsnummerierung im Hinblick auf die Volkszählung 2010.
101.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	12,305.10	Anderer Lohnaufteiler als budgetiert; Kredit- übertrag ab Rubrik 024.395.00.
101.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	5,404.05	Nicht budgetierte Pensenerhöhung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
101.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	742.20	Höhere Pensionskassen-Prämien.
103.301.00	Besoldungen	20.03.2009	StP	557.85	Grösserer Teuerungsausgleich.
103.434.51	Nachführungseinnahmen	24.03.2009	StP	3,978.80	Keine gesetzliche Grundlage für Rechnung aus dem Jahr 2007.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	02.04.2008	GRK	7,800.00	Uniformierung eines neu eintretenden Stadtpolizisten.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	02.04.2008	GRK	7,800.00	Uniformierung eines neu eintretenden Stadtpolizisten.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	29.05.2008	GRK	7,800.00	Uniformierung eines Polizeianwärters.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	05.06.2008	GRK	7,800.00	Uniformierung eines neu eintretenden Stadtpolizisten.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	04.07.2008	StP	4,900.00	Uniformierung einer neuen Polizeiassistentin.
110.309.00	Kursgelder	29.05.2008	GRK	38,000.00	Ausbildung eines Polizeiaspiranten.
110.309.01	Übernahme Ausbildungskosten	02.04.2008	GRK	15,000.00	Rückzahlung der Ausbildungskosten eines neu eintretenden Stadtpolizisten.
110.309.30	Ärztliche Untersuchungen, Impfungen	19.09.2008	StP	1,271.35	Impfungen als Prävention vor einer Hepatitis Infektion vor der Euro 08.
110.311.10	Korpsmaterial	02.04.2008	GRK	5,100.00	Ersatz von drei Schutzwesten; Krediterneuerung.
110.311.20	Fahrzeugsanschaffungen	29.05.2008	GRK	56,500.00	Ersatz eines Patrouillenfahrzeuges.
110.313.20	Treib- und Schmierstoffe	01.04.2009	StP	721.50	Höhere Treibstoffpreise.
110.316.02	Miete Magazin Stadtpolizei	30.10.2008	GRK	2,510.00	Miete eines neuen Magazins für die Stadtpolizei im Gebäude der blauen Post an der Zuchwilerstrasse in Solothurn.
110.318.60	Rechenzentrumsleistungen	17.02.2009	StP	5,251.15	Rechenzentrumsleistungen im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
111.314.00	Unterhalt Bootsstege, Rettungseinrichtungen	20.03.2009	StP	989.40	Nicht budgetierte Rettungswurfsäcke.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
141.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	17.03.2009	StP	1,999.20	EDV-Anschaffungen (Annuitäten) im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert. Kreditübertrag ab Rubrik 029.311.51.
141.312.10	Heizung	19.03.2009	StP	879.25	Höherer Gaspreis.
141.334.00	Abschreibungen	23.03.2009	StP	1,226.30	Höhere Nettoausgaben für Neuanschaffung infolge des kleineren Beitrags der Gebäudeversicherung.
141.361.00	Bezugsprovision Feuerwehrpflichtersatz Fremdarbeiter	17.03.2009	StP	3,668.90	Höherer Ertrag des Feuerwehrpflichtersatzes aus Quellensteuern und Mehraufwand durch Korrekturen in den Quartalsabrechnungen (Verschiebungen) die sich längerfristig wieder ausgleichen.
141.365.00	Beiträge	30.04.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre Solothurner Kantonal-Feuerwehr-Verband in Neuendorf.
141.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	26.05.2009	GR	174,073.24	Höherer Ertragsüberschuss herrührend aus Mehrertrag Feuerwehrpflichtersatz und diverse Einsparungen.
150.365.01	Beiträge an militärische Vereine	30.04.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Kanonierverein der Nord-Westschweiz für Fahnenweihe auf der Krummturmschanze in Solothurn.
160.315.01	Unterhalt der Einrichtungen und Anlagen	17.03.2009	StP	881.70	Mehr Reparaturen und unvorhergesehene Mängelbehebung.
160.316.00	Miete, Baurechtszins	17.03.2009	StP	583.05	Höhere Baurechtszinse.
160.318.60	Rechenzentrumsleistungen	17.02.2009	StP	333.40	Rechenzentrumsleistungen im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert. Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
162.390.10	verrechnete Verwaltungskosten zu Gunsten 029.490.14	17.03.2009	StP	680.00	Indexanpassung nicht hoch genug budgetiert.
210.302.03	Besoldungen Stellvertreter	28.02.2008	GRK	7,700.00	Unterstützung für die Einführung der flächendeckenden Integration an den Primarschulen der Stadt Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
210.302.03	Besoldungen Stellvertreter	06.05.2009	GRK	55,687.75	Mehr Stellvertretungen für unbesoldete Urlaube, Mutterschaftsurlaube und krankheitsbedingte Ausfälle.
210.310.20	Schulmaterial, allgemein	28.02.2008	GRK	1,700.00	Unterstützung für die Einführung der flächendeckenden Integration an den Primarschulen der Stadt Solothurn.
210.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	28.02.2008	GRK	1,600.00	Unterstützung für die Einführung der flächendeckenden Integration an den Primarschulen der Stadt Solothurn.
211.302.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	23,761.15	1 Lehrperson mehr.
211.302.03	Besoldungen Stellvertreter	06.05.2009	GRK	16,953.55	Mehr Stellvertretungen für krankheitsbedingte Ausfälle.
211.395.00	verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	8,733.30	1 Lehrperson + Stellvertretungen mehr.
211.395.00	verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	1,555.80	Höhere Pensionskassen-Prämien.
214.302.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	13,197.05	Mehr heilpädagogische Lektionen.
214.310.21	Schulmaterial, Kleinklassen	19.03.2009	StP	1,122.30	Mehr Heilpädagoginnen mit kleineren Pensen führen zu grösserem Materialaufwand.
215.302.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	22,509.00	Festanstellung von Stellvertreter wegen lang andauernden Einsätzen.
215.302.03	Besoldungen Stellvertreter	06.05.2009	GRK	19,079.00	Stellvertretung für Mutterschaftsurlaub und vorausgehendem krankheitsbedingtem Ausfall einer Lehrperson mit grösserem Unterrichts-pensum.
215.311.00	Mobiliaranschaffungen	17.03.2009	StP	2,773.45	Neuanschaffung eines Nähcomputers, da sich sich die Reparatur der alten Maschine nicht mehr lohnt;Kreditübertrag ab Rubrik 215.315.00.
215.315.00	Unterhalt Schulmobiliar und Geräte	17.03.2009	StP	2,773.45-	Kreditübertrag auf Rubrik 215..311.00.
215.395.00	verrechnete Sozialleistungen	19.03.2009	StP	8,920.65	Mehr Stellvertretungen.
215.395.00	verrechnete Sozialleistungen	19.03.2009	StP	254.80	Höhere Pensionskassen-Prämien.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
218.311.10	Mobiliar, Werkzeugschirr und Maschinen	05.05.2008	StP	4,027.45	Ersatz Scheuersaugmaschine für Schulhaus Fegetz.
218.312.10	Heizung	06.05.2009	GRK	28,600.35	Höherer Gaspreis und ausserordentlicher Heizöleinkauf für SH Fegetz.
218.313.00	Reinigungsmaterial	19.03.2009	StP	6,525.80	Mehrverbrauch an Reinigungsprodukten/Reinigungsmaterial infolge intensiverer Benützung der Schulanlagen, vor allem auch wegen diverser grösserer Kantonaler und schweizerischer Anlässe.
218.314.01	Schulhaus Hermesbühl	02.04.2008	GRK	13,000.00	Instandsetzung von Dach und Dachrinnen des Schulhauses Hermesbühl; Krediterneuerung.
218.314.01	Schulhaus Hermesbühl	14.08.2008	GRK	15,000.00	Bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Einführung der freiwilligen Tagesschule; Kreditübertrag ab Rubrik 245.311.00.
218.314.01	Schulhaus Hermesbühl	17.03.2009	StP	5,108.36	Mehraufwand für Reparatur Lernschwimmbecken.
218.314.07	Schulhaus Kollegium	15.04.2008	StP	4,700.00	Einbau von Steuergerät für Energieeinsparung bei Heizanlage.
218.314.09	Schulhaus Fegetz	25.09.2008	GRK	36,000.00	Einbau eines Treppenliftes im Schulhaus Fegetz.
218.318.01	Telefon	18.03.2009	StP	5,701.05	Mietleitungen für EDV-Anbindung der Schulleitungen nicht budgetiert.
218.318.20	Sachversicherungen	17.03.2009	StP	790.70	Mehr Selbstbehalte bei Schadenfällen.
219.301.00	Besoldungen	20.03.2009	StP	7,541.00	Lohnerhöhung von 2 Mitarbeiterinnen, grösserer Teuerungsausgleich.
219.311.50	EDV-Annuitäten	20.06.2008	StP	3,000.00	Anschaffung eines Schulleitungs-Laptop für die Oberschule.
219.311.50	EDV-Annuitäten	06.05.2009	GRK	19,282.65	EDV-Anschaffungen (Annuitäten) im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 029.311.51.
219.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	19.03.2009	StP	2,978.65	Zentraler Drucker und Kopierer; dagegen Einsparungen bei IT-Installationen und IT-Unterstützung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
219.318.60	Rechenzentrumsleistungen	06.05.2009	GRK	22,000.00	Rechenzentrumsleistungen im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
219.395.00	verrechnete Sozialleistungen	20.03.2009	StP	1,388.65	Lohnerhöhungen von 2 Mitarbeiterinnen.
220.302.00	Besoldungen sonderpädagogische Massnahmen	06.05.2009	GRK	15,877.50	Neu Besoldungskosten anstatt Pauschalentschädigung für die Betreuung von Sonder-schulkinder in Regelklassen.
220.302.05	Besoldungen Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	19.03.2009	StP	4,882.10	Zusätzliche Lektionen für Reintegration und für heilpädagogische Förderung je eines Schülers.
220.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	19.03.2009	StP	4,463.70	Mehreinsätze von Lehrpersonen gemäss neuer Praxis.
245.301.00	Besoldungen	27.05.2008	GR	12,700.00	Ausdehnung des Betreuungsangebots.
245.311.00	Anschaffung Schulmobiliar und Gerät	27.05.2008	GR	3,000.00	Ausdehnung des Betreuungsangebots.
245.311.00	Anschaffung Schulmobiliar und Gerät	14.08.2008	GRK	15,000.00	Kreditübertrag auf Rubrik 218.314.01.
245.317.30	Verpflegungskosten	27.05.2008	GR	11,000.00	Ausdehnung des Betreuungsangebots.
245.317.30	Verpflegungskosten	19.03.2009	StP	4,014.35	Mehr Anmeldungen als budgetiert.
245.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	27.05.2008	GR	2,300.00	Ausdehnung des Betreuungsangebots.
290.301.00	Besoldungen Schulleiter	06.05.2009	GRK	29,695.60	Schulleitungen zu tief budgetiert.
290.302.00	Deutsch für Fremdsprachige	06.05.2009	GRK	27,763.80	Mehr Lektionen.
290.302.03	Besoldungen Stellvertretungen	19.03.2009	StP	5,324.70	Stellvertretung bei länger andauernder Krankheit und Mutterschaftsurlaub.
290.302.05	Besoldung Tastaturschreibern	19.03.2009	StP	2,135.30	Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird eine Lektion mehr (3) unterrichtet.
290.309.00	Kurskosten	28.02.2008	GRK	9,000.00	Unterstützung für die Einführung der flächen-deckenden Integration an den Primarschulen der Stadt Solothurn.
290.311.12	Pausenspielgeräte	02.04.2008	GRK	2,100.00	Pausenplatz-Spielgeräte sowie Ergänzung und Ersatz von Pausenspielmaterial für das Schulhaus Wildbach; Krediterneuerung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
290.318.11	Honorare, Entschädigungen (Konzerte, Theater, usw.)	23.05.2008	StP	2,000.00	Besuch des Kinder- und Jugendliteraturtages am 2.Mai 2008 im Rahmen der 30.Solothurner Literatortage durch städtische Schulklassen.
290.318.19	Honorare Reformen Schulstrukturen und Schulraumplanung	02.04.2008	GRK	45,000.00	Reform der Schulstrukturen der Stadt Solothurn und der Schulraumplanung.
290.319.03	Übriger Aufwand Oberstufenreform	19.01.2009	StP	2,755.25	Höhere Druckkosten der Berichte an den Gemeinderat.
290.352.00	Schulgelder an andere Gemeinden	06.05.2009	GRK	11,735.85	Ein zusätzlicher ausserkantonaler Schulbesuch.
290.365.03	Beiträge	30.06.2008	StP	400.00	Beitrag an Einsätze der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz.
290.395.00	verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	7,555.50	Mehr Lektionen, höhere Stellvertretungskosten.
290.395.00	verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	5,529.60	Höhere Schulleiterbesoldungen.
290.395.00	verrechnete Sozialleistungen	06.05.2009	GRK	1,846.25	Höhere Pensionskassen-Prämien.
300.311.30	Anschaffung von Einrichtungen	02.04.2008	GRK	6,000.00	Anschaffung eines Kunstwerks für die Ausschmückung eines Verwaltungsraumes; Kredit-erneuerung.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	16.01.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Little Bastard für Tonträger-Produktion.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	20.03.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Editions-Simonin für Publikation "DIX ECOLES SUISSES D'HORLOGERIE".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	02.06.2008	StP	3,500.00	Beitrag an Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, für Jahresbericht des laufenden Jahres.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	24.07.2008	StP	5,000.00	Unterstützung der Stiftung trigon-film für Projekte im 2008.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	22.08.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Jubiläumsschrift 450 Jahre St.Lukasbruderschaft.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.08.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Verlag Textilwerkstatt für Hommage an Elisabeth Pfluger.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.08.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Christoph Greuter für die Herstellung einer CD mit barocker Lautenmusik aus Solothurn.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.08.2008	StP	3,000.00	Beitrag an Peter Jäggi für Multimedia-Projekt "Heilige Kühe-Mutter der Götter und der Menschen".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	11.09.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Annatina Graf und Jörg Mollet für Publikation "Blütezeit".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	09.12.2008	StP	100.00	Beitrag an Stutz Druck AG, Wädenswil, für Buch "Schweizer Feste und Bräuche".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	09.12.2008	StP	2,500.00	Beitrag an Hans Stebler für Animationsfilm über Solothurn.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	18.12.2008	StP	3,000.00	Beitrag an hier+jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte GmbH, für fotografische Zeitreise: "Die Aare-vom Gletscher bis zum Rhein".
300.365.02	Investitionsbeiträge	09.12.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Tambourenverein Solothurn für Neuinstrumentierung der Jungtambouren.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.12.2007	StP	2,000.00	Beitrag an Kammerchor Solothurn für Konzert "von Salzburg nach Wien" in der Jesuitenkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.12.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Galerie Artesol Solothurn für Ausstellung von Trudy Andres.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.12.2007	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Teatro Mobile Solothurn für Theaterproduktion "Tod eines Handlungsreisenden" in Theater Mausefalle in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.12.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Interkulturelle Kreativwerkstatt Solothurn für "Interkulturelle Schriftbilder".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.01.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Solothurner Vokalisten für Frühjahrskonzert 2008 in Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.01.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Araxi Karnusian für Release Tournée 2008 in Kulturfabrik Kofmehl, Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.01.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Arsis Chor für Stabat Mater von Joseph Haydn, Oboenkonzert in St.Marienkirche in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.01.2008	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Veranstaltungen im 1.Halbjahr 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	01.02.2008	StP	1,440.00	Unentgeltliche Zurverfügungstellung von Ausstellvitriolen in der Bahnhofunterführung für FAMA-FAME Kunstprojekt in der Stadt Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.02.2008	StP	4,500.00	Beitrag an Zentralbibliothek Solothurn für Bibliotheksnacht 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	12.02.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Jahresprogramm 2008 des Künstlerhaus Sll.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	12.02.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Solothurner Puppen- und Spielzeugmuseum für Sonderausstellung Sasha Morgenthaler - Die Puppe.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.02.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ausstellung "Real Estate" im Kunstmuseum Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.02.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Kirchenmusikabend KMV, Bistum Basel, für 10.Solothurner Kirchenmusikwoche in Kantonsschule und Kirchen in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.02.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Insertfilm AG für dokumentarischen Roadmovie "Pavel Schmidt-Künstler".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.02.2008	StP	2,500.00	Defizitbeitrag an chores, Chor & Musikprojekt Erich Stoll für chores 2007/2008 - "Toggenburger Passion" im Konzertsaal in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.02.2008	StP	3,000.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Konzerte im Jahr 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.03.2008	StP	300.00	Beitrag an Kammerchor ars canticorum für Konzert in Franziskanerkirche in Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.03.2008	StP	3,500.00	Beitrag an Fränzi Neuhaus für Ausstellung einer Installation vor dem Museum MöstingsHus in Kopenhagen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.03.2008	StP	2,500.00	Beitrag an Anja Gysin für Compagnie Mjó, Projekt Alombra im Kreuz Kultur Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.03.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Bezirksmusiktag 2008 in Weststadt Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.03.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Ensemble Musicalina & Glarean für Konzerte in der Altjahreswoche 2008 in Klosterkirche Namen Jesu in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.03.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Orchestre Pro Musica für Konzertreihe 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.04.2008	StP	10,000.00	Beitrag an Musikakademie Solothurn für Meisterkurse und Konzerte im Jahr 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.04.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Schweizerischen Ballettlehrer-Verband für 13.Int.Wettbewerb für klassisches Ballett im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.04.2008	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für 2.Schweizerischer Slow Melody Wettbewerb 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.04.2008	StP	500.00	Beitrag an artpicnic für Kunstausstellung artpicnic von Barbara Wiggli in Wabern bei Bern.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.04.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Christian Flury für applause 08 in der Kulturgarage Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.04.2008	StP	3,000.00	Beitrag an Canto Classico, Münchenbuchsee, für Chorkonzerte 2008 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.04.2008	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an Uhuru-Festival 2008 für Musik und Tanz auf dem Weissenstein.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.05.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Verein livenights für 8 Konzerte in der Kulturgarage Solothurn zum Zweck Musiker/innen-Nachwuchsförderung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.05.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Jeunes Musicales Thurgau für "Viva l'opera" für Jugendliche in Ftan GR.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.05.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Street-Music-Festival im Unteren Winkel in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.05.2008	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVisionProductions für Summers 2008 im SolHeure.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.05.2008	StP	1,300.00	Beitrag an Förderverein Musikzentrum SOLO-tuttiTHURN und Steinmuseum für Druckkosten von Flyer und Briefpapier für das Steinmuseum.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.05.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Desmond-Freilicht-Tanzspektakel der cie.Loutop vor Gewerbeschule Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.05.2008	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Danse Suisse für 13.intern. Wettbewerb für klassisches Ballett im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.05.2008	StP	2,500.00	Defizitbeitrag an Chor der Nationen für Konzerte in Grenchen, Olten, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.06.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Dr.Kurt Blatter, Langenthal, für Konzert "Leipziger Streichquartett" in der Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.06.2008	StP	500.00	Beitrag an Solothurnische Beratungsstelle für Sehbehinderte für Kurs- und Animationsprogramm 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.06.2008	StP	4,000.00	Beitrag an cantus firmus für Konzert zu Allerheiligen in Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.06.2008	StP	7,500.00	Beitrag an Daniel Gut für World Café Solothurn (Grossgruppdialog).
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.06.2008	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Damian's Music Company für Show "New York New York" in Rythalle Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.06.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Anet Fröhlicher für Aufführung von Compagnie el contrabando in Teatro Albeniz, Madrid.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.06.2008	StP	500.00	Beitrag an Markus Cslovjecsek für interkulturellen Anlass in der Kulturgarage Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	02.07.2008	StP	900.00	Beitrag an Märchentourneetheater Fidibus für Märchenspektakel Dornröschen im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.07.2008	StP	700.00	Defizitbeitrag an Kunst im Kuhstall für Kunstprojekt "walk of fame" in der Schmiedegasse Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.08.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Annette Feier für Konzert von Studer & Stampfli, the band im Kreuzsaal in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.08.2008	StP	1,300.00	Beitrag an christkatholische Kirchgemeinde für Sternschnuppen 2008 in der Franziskanerkirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.08.2008	StP	800.00	Beitrag an Stiftung Grasland Kamerun für Vernissage des Werkes von Dr.h.c. Hans Knöpfli im Begegnungszentrum Altes Spital in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2008	StP	1,200.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Herbstsaison 2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Ensemble Glarean für Konzert in Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Hafenkonzert mit Jubilarenfeier.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Kulturgarage Solothurn für 2 Veranstaltungen.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2008	StP	500.00	Beitrag an Solothurnische Beratungsstelle für Sehbehinderte für Animationsprogramm 2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Les Marmottes für Konzerte im Kunstmuseum Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	01.09.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Restaurant und Hotel Baseltor für Diners littéraires.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.09.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Kristian Bader für 5.Solothurner Verbindungstag.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.09.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Die Grüne Fee AG für die 3. Absinthe-Tage Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.09.2008	StP	3,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ausstellung "Freispiel" im Kunstmuseum Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.09.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Forum Filmmusik Solothurn für Produktion "SOL & elements".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.09.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Momentum Dance für Tanztheater "retro" im Stadttheater Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.09.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Solothurner Vokalisten für Musikprojekt Juni 2009 in Jesuitenkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.09.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Jubiläumskonzert "100 Jahre Arion Solodorensis" im Konzertsaal in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	02.10.2008	StP	4,000.00	Beitrag an Solothurner Kammerorchester für 3 Konzerte im Konzertsaal und 1 Konzert in der Jesuitenkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.10.2008	StP	4,000.00	Beitrag an cantus firmus für Januarkonzert 2009 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.10.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Jaap van Bemmelen für Geburtstagskonzert für Elliott Carter im Kleinen Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.10.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Jubiläumskonzert 25 Jahre Frag-ART im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.10.2008	GRK	15,000.00	Beitrag an die Durchführung der Solothurner Kulturnacht.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.10.2008	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an Verein Zauberlaterne Solothurn für die Saison 2008/2009.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.11.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Theater im Uferbau für Aufführung biblische Weihnachtskomödie "Der Messias".

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.11.2008	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Balzer Event GmbH für Kinder-Musical "Pippi in Taka-Tuka-Land" im Konzertsaal in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.11.2008	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVisionProductions für Winterevents 2008 im SolHeure.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.11.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Vereinigung Pro Vorstadt Solothurn für Fondue-Plausch auf dem Dornacherplatz, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.11.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Fermata Musica für Konzertreihe 2009 im Kloster Namen Jesu in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.11.2008	StP	450.00	Beitrag an Pfadi-Abteilung PASS, Solothurn, für Unterhaltungsabend Pfadi im Konzertsaal in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.11.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Exposition Swissminiatur SA, Melide, für Beleuchtung des Modells "Baseltor".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.12.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Peter Ackermann, Kunstmaler-Schreiber, für Ausstellung in der Säulenhalle des Landhauses in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.12.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Lorenz Belser für Theaterproduktion "Sprechen Sie Lyrisch?".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.12.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Johana Bory und Handpeter Bader für Theaterprojekt "Die Frauen von Albert" mit Aufführungen im Restaurant Kreuz in Solothurn.
300.365.04	Beiträge an kulturelle Vereine	15.05.2008	StP	10,000.00	Unterstützungsbeitrag an die Wagenbauhalle der Narrenzunft Honolulu in Selzach.
300.365.10	Beitrag an Solothurner Literartage	02.09.2008	StP	10,000.00	Einmaliger Beitrag an das Altstadtprogramm 2009.
300.365.11	Beitrag an Jazz am Märetplatz	24.01.2007	StP	1,200.00	Beitrag an Jazz am Märetplatz für Jazzfestival.
300.365.12	Beitrag an Konzertchor Solothurn	15.04.2008	StP	5,000.00	Defizitbeitrag an Konzertchor der Stadt Solothurn für zwei Konzerte Carmina Burana von Carl Orff im Konzertsaal Solothurn.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
300.365.19	Beitrag an Steinmuseum	27.11.2008	StP	10,000.00	Anschubfinanzierung Steinmuseum Solothurn auf Grundlage des neuen Museumskonzeptes.
300.365.24	Beitrag an Singknaben St. Ursen	26.09.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Singknaben der St. Ursenkathedrale für Konzertreise nach Katalonien.
301.364.00	1/3 Anteil an die Verwaltungskosten	06.05.2009	GRK	85,054.10	Nachträgliche Budgeterhöhung durch die Zentralbibliothek sowie weniger eingegangene Beiträge der Regionsgemeinden.
303.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2009	StP	2,518.70	Unvorhergesehene Wartungsarbeiten an Warmwasseraufbereitung.
303.364.02	Beitrag an Städtebundtheater Theaterpädagogik	17.03.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Theater Biel-Solothurn für Theaterpädagogik in Solothurn.
304.314.00	Baulicher Unterhalt	19.03.2009	StP	1,548.85	Nicht budgetierter Ersatz des Abluftventilators inkl. Elektrosteuerkasten.
305.300.00	Sitzungsgelder	20.03.2009	StP	1,140.00	Zu tief budgetiert.
306.301.00	Besoldungen	20.03.2009	StP	1,136.70	Grösserer Teuerungsausgleich.
306.301.30	Besoldung Hauswart	20.03.2009	StP	530.00	Grösserer Teuerungsausgleich.
306.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	28.02.2008	StP	6,600.00-	Kreditübertrag auf 306.318.10.
306.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	20.03.2009	StP	3,706.70	Nicht budgetiertes Dienstaltersgeschenk, mehr Einsätze für Anlässe.
306.315.01	Mobililiar- und Geräteunterhalt	20.03.2009	StP	886.20	Höherer Bedarf an Reparaturen und Ersatzteilen.
306.318.10	Honorare	28.02.2008	StP	6,600.00	Versuchsweise Übertrag der Reinigungsarbeiten an Spezialfirma; Kreditübertrag ab 306.301.31.
306.318.20	Sachversicherungen	17.03.2009	StP	744.30	Höhere Jahresprämie für alle Museen, bei Budgetierung war erst Offertenbetrag bekannt.
306.318.60	Rechenzentrumsleistungen	17.02.2009	StP	4,000.00	Rechenzentrumsleistungen im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
307.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	20.03.2009	StP	7,956.00	Mehr Einsätze für Einrichtung Aussendepot und für Anlässe.
307.310.00	Büromaterial, Drucksachen	11.04.2008	StP	2,000.00	Kreditübertrag auf Rubrik 307.319.01.
307.311.10	Anschaffung Betriebsmobiliar	08.05.2008	StP	1,750.00	Ersatz Rasenmäher
307.314.00	Baulicher Unterhalt	02.04.2008	GRK	30,000.00	Instandsetzung der Gartenmauer am Säilirain; Krediterneuerung.
307.315.02	Servicearbeiten durch Dritte	17.03.2009	StP	1,565.70	Preiserhöhungen bei div. Wartungsverträgen.
307.318.20	Sachversicherungen	17.03.2009	StP	2,852.85	Höhere Jahresprämie für alle Museen, bei Budgetierung war erst Offertenbetrag bekannt.
307.319.00	Verschiedenes	19.01.2009	StP	5,600.00	Übergabe von Goldmünzen in die vom historischen Museum Blumenstein aufbewahrte Münzsammlung.
307.319.01	Ausstellungen, Veranstaltungen	11.04.2008	StP	2,000.00	Finanzierung der Einladungskarten zur Ausstellung "Krakau"; Kreditübertrag ab Rubrik 307.310.00.
307.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	1,200.05	Mehr nebenamtl. Personal und höhere Teuerung.
308.301.00	Besoldungen	06.05.2009	GRK	10,663.70	Ausserordentlicher Aufwand für Anstellungen; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
308.301.30	Besoldung Hauswart	20.03.2009	StP	516.30	Grösserer Teuerungsausgleich.
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	06.05.2009	GRK	29,619.30	Mehr Personalsitzungen, zusätzliche Präsenzen für Museumsfest, mehr Einsätze für Anlässe und Reinigungsstunden.
308.310.00	Büromaterial, Drucksachen	17.03.2009	StP	660.90	Spezielles Briefpapier und neue Stempel für Finanzierungsaktion Annexbau waren nicht budgetiert.
308.312.00	Energie	19.03.2009	StP	693.25	Höherer Stromverbrauch.
308.312.10	Heizung	19.03.2009	StP	7,089.85	Mehrverbrauch und höherer Preis.
308.313.00	Reinigungsmaterial	17.03.2009	StP	1,854.65	Mehr Reinigungsmaterial benötigt, da mehr Ausstellungen.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
308.314.00	Baulicher Unterhalt	15.04.2008	StP	4,700.00	Einbau von Steuergerät für Energieeinsparung bei Heizanlage.
308.318.10	Honorare	30.10.2008	GRK	18,000.00	Erstellung einer Homepage sowie Gestaltung von Briefpapier und Couverts für den Erweiterungsbau des Kunstmuseums.
308.318.20	Sachversicherungen	17.03.2009	StP	4,889.85	Höhere Jahresprämie für alle Museen, bei Budgetierung war erst Offertenbetrag bekannt.
308.318.60	Rechenzentrumsleistungen	17.02.2009	StP	4,000.00	Rechenzentrumsleistungen im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
308.319.00	Verschiedenes	07.11.2008	StP	10,000.00	Beitrag an Sommerfest 2008 des Kunstmuseums Solothurn.
308.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	9,367.65	Mehr nebenamtl. Personal und höhere Teuerung.
309.301.30	Besoldungen Hauswarte	20.03.2009	StP	1,260.80	Grösserer Teuerungsausgleich.
309.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	06.05.2009	GRK	20,322.95	Mehraufwand im Zusammenhang mit Seminarmeile.
309.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	4,141.65	Mehr nebenamtl. Personal und höhere Teuerung.
310.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2009	StP	907.70	Beim Unterhalt der Uhren waren unvorhersehbare Unterhaltsarbeiten notwendig.
330.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	5,454.30	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im Gesamten nicht überschritten.
340.300.00	Sitzungsgelder Sportkommission	17.03.2009	StP	3,550.00	Kommissionspräsidentenentschädigung und Sitzungsgelder zu tief budgetiert.
340.319.10	Verbandsbeiträge	28.01.2008	StP	900.00	Höherer Beitrag an Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Sportämter nach Schaffung einer Geschäftsstelle.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	11.03.2008	StP	250.00	Beitrag an Pferdesporttage 2008 auf Reitplatz Dubenmoos.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	19.05.2008	StP	250.00	Beitrag an Hornusserfeste 2008 in Zuchwil.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	07.07.2008	StP	1,500.00	Beitrag an Mauna Loa Bikers für Argovia Cup 2008, Mountain Bike Race in Selzach.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	07.07.2008	StP	250.00	Beitrag an Stemm- und Ringklub Solothurn für Meeting Bankdrücken in der Wildbachturnhalle in Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	07.07.2008	StP	3,000.00	Beitrag an Eislaufclub Solothurn für diverse Veranstaltungen im Jahr 2008.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	07.07.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Fussballclub Solothurn für Hallenturnier für Kinder in der CIS-Sporthalle Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	07.07.2008	StP	2,500.00	Beitrag an Turnverein Solothurn-Stadt für Kantonalen Jungschwimmtag auf der Chantierwiese in Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	07.07.2008	StP	800.00	Beitrag an Fechtclub Solothurn für Juniorenturnier Aarecup in der CIS-Sporthalle Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	19.09.2008	StP	250.00	Beitrag an Solothurner Ruderclub für 21.Achterrennen 2008 auf der Aare.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	04.11.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Sportclub für Behinderte Solothurn für 50jähriges Jubiläum Plusport Behindertensport Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	28.11.2008	StP	8,000.00	Beitrag an die Durchführung der Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.12.2008	StP	600.00	Beitrag an Turnverein Kaufleute Solothurn für Trainingslager der Geräteriege.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.12.2008	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Wintercups 2008/2009.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.12.2008	StP	500.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Jugendkanuslalom auf dem Emmenkanal, Derendingen.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.12.2008	StP	3,000.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für diverse Anlässe im Jahr 2008.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	06.01.2009	StP	1,500.00	Beitrag an Turnverein Kaufleute Solothurn für mehrere Turniere im Jahr 2008.
340.365.02	Beiträge an Anlagen	16.04.2008	StP	2,500.00	Beitrag an OK Aareschwimmen des Schwimmclubs Solothurn für Aareplattform am Ritterquai.
340.365.02	Beiträge an Anlagen	30.04.2008	StP	3,000.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Renovation des Bootshauses.
340.365.05	Jugendsportförderung	25.09.2008	GRK	40,000.00	Förderung des Jugendsportes gemäss rückwirkend auf 1.Januar 2008 in Kraft gesetztem Reglement.
340.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	1,513.95	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im Gesamten nicht überschritten.
341.301.10	Besoldungen Kassapersonal	20.03.2009	StP	6,352.10	Mehr Einsätze, grösserer Teuerungsausgleich.
341.301.30	Besoldungen Badmeister	20.03.2009	StP	9,383.10	Anderer Verteiler als budgetiert.
341.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	20.03.2009	StP	3,097.65	Mehr Einsätze.
341.310.00	Büromaterial, Drucksachen	28.02.2008	GRK	21,000.00	Beschaffung von Eintrittskarten für das neue Kassa- und Zutrittssystem SKIDATA für das städtische Schwimmbad.
341.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	02.04.2008	GRK	8,630.00	Einbau eines zusätzlichen Feinfilters in den mit dem Budget 2008 bewilligten neuen Traktor; Krediterneuerung.
341.318.01	Telefon und Ausrufanlage	17.03.2009	StP	1,259.80	Ab April 2008 neue Mietleitung, war bei Budgetierung noch nicht bekannt.
341.318.60	Rechenzentrumsleistungen	17.02.2009	StP	100.00	Rechenzentrumsleistungen im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
341.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	17.03.2009	StP	3,464.50	Mehr Fahrzeugsätze für Abfuhr loser Äste.
341.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	9,893.00	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert im Gesamten nicht überschritten.
342.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	20.03.2009	StP	1,915.85	Mehr Einsätze.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
344.312.10	Heizung	19.03.2009	StP	992.70	Höherer Gaspreis.
344.313.20	Treib- und Schmierstoffe	17.03.2009	StP	1,197.50	Höherer Treibstoffpreis.
344.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	01.04.2009	StP	5,203.50	Mehr Fahrzeugeinsätze.
351.312.10	Heizung	19.03.2009	StP	5,681.05	Mehrverbrauch und höherer Preis.
353.314.00	Baulicher Unterhalt	02.04.2008	GRK	73,520.00	Nachrüstung der restlichen Spielplätze zur Erfüllung der Norm EN1176 (Fallschutz und falldämpfende Massnahmen bei Spielgeräten und Fallräumen); Krediterneuerung.
353.318.20	Sachversicherungen	17.03.2009	StP	1,327.45	Mehr Selbstbehalte bei Schadenfälle.
450.364.00	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	18.03.2009	StP	4,048.00	Mehrbelastung gemäss kantonalem Verteiler.
500.361.00	Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV / IV	26.05.2009	GR	569,531.00	Anteil an grösserer Auszahlung von Ergänzungsleistungen.
501.301.00	Besoldungen	20.03.2009	StP	703.10	Grösserer Teuerungsausgleich.
501.311.00	Mobiliaranschaffungen	06.05.2009	GRK	13,497.75	Neumöbelierung wegen Umzugs; Kreditübertrag ab Rubrik 023.311.00.
540.300.00	Sitzungsgelder	18.03.2009	StP	910.00	Ausserordentliche Sitzungen und Einsätze an der HESO.
540.365.00	Beiträge	20.03.2008	StP	1,200.00	Beitrag an Kulturfabrik Kofmehl für Präventionskampagne "Poinzz".
540.365.00	Beiträge	15.07.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Jugendseelsorge Solothurn für AngelForce 2008 im ganzen Kanton Solothurn.
540.365.00	Beiträge	16.10.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Pfadiabteilung St.Urs für Bundeslager in der Linthebene.
541.365.00	Beitrag an Tagesheime	05.03.2009	GRK	67,467.00	Grössere Belegung der Kinderkrippe Fagnäscht.
571.314.00	Baulicher Unterhalt	15.04.2008	StP	6,400.00	Einbau von Steuergerät für Energieeinsparung bei Heizanlage.
571.314.00	Baulicher Unterhalt	17.03.2009	StP	4,224.30	Mehr Wohnungsrenovationen infolge Mieterwechsel durch Todesfälle.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
571.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	23.03.2009	StP	2,191.70	Grösserer Ertragsüberschuss herrührend aus Mehrertrag.
571.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	17.03.2009	StP	1,362.80	Höhere Investitionen 2007 als bei Budgetierung angenommen.
580.361.03	Pflegekinderaufsicht	23.03.2009	StP	2,500.00	Anstieg der Pflegeverhältnisse.
580.365.00	Beiträge an Institutionen	28.05.2008	StP	2,000.00	Beitrag an Avenir Social für Nationale Taugung im Alten Spital, Solothurn.
582.361.00	Betriebsinfrastrukturbeitrag für RSU Sozialbetrieb	26.05.2009	GR	35,395.20	Arbeitgeberbeiträge Beschäftigungsprogramme; Kreditübertrag ab Rubrik 583.361.00.
582.361.00	Betriebsinfrastrukturbeitrag für RSU Sozialbetrieb	26.05.2009	GR	79,870.50	Durch Sozialgesetz bedingte Aenderung der zeitlichen Abgrenzung.
583.361.01	Beitrag an Beschäftigungsprogramme	26.05.2009	GR	35,395.20-	Kreditübertrag auf Rubrik 582.361.00.
584.310.00	Büromaterial, Drucksachen	18.03.2009	StP	1,890.08	Anschaffung von diversen Einrichtungsgegenständen nach Umbau Soziale Dienste (Bodenschutzmatten, Prospektständer etc.).
584.315.10	Fahrzeugunterhalt	01.04.2009	StP	932.25	Höhere Reparaturkosten.
590.362.00	Inlandhilfe	01.04.2009	StP	5,156.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 590.367.00.
590.367.00	Auslandhilfe	01.04.2009	StP	5,156.00	Kreditübertrag ab Rubrik 590.362.00.
620.311.10	Anschaffungen Werkhof	19.05.2008	StP	9,500.00	Anschaffung und Montage eines Schneeräumungsschildes mit Zubehörteilen für neuen Kleintraktor im Schwimmbad.
620.312.00	Energie für Öffentliche Beleuchtung	17.03.2009	StP	9,491.55	Zu tief budgetiert.
620.314.00	Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen	07.04.2009	StP	3,312.66	Mehrkosten Überbauung Schöngrün sowie unvorgesehene Anpassung Hermesbühlstrasse.
621.318.50	Unterhaltungsservice Parkuhren	20.03.2009	StP	3,078.65	Mehr Schäden und böswillige Sachbeschädigung.
621.365.00	Beitrag an Betriebskosten Velostation	17.03.2009	StP	8,613.80	Höherer Gemeindebeitrag.
621.390.00	verrechneter Kostenanteil zu Gunsten 110.490.01	20.03.2009	StP	1,360.00	Grössere Teuerungsanpassung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
622.313.20	Treib- und Schmierstoffe (netto)	17.03.2009	StP	1,086.70	Höherer Treibstoffpreis.
622.318.60	Rechenzentrumsleistungen	17.02.2009	StP	685.25	Rechenzentrumsleistungen im Gesamten nicht überschritten; anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
622.319.10	Verbandsbeiträge	17.03.2009	StP	528.30	Jahresbeitrag Berufsbildungsfonds Gärtner, neu ab 2007 - wurde vom Bundesrat allgmein verbindlich erklärt.
650.364.01	Beitrag an RBS für Moonliner	25.02.2008	StP	1,237.00	Einmalige Einführungskosten für Marketing und Verwaltung der Moonliner M51, M52 und M53.
710.312.00	Energie	19.03.2009	StP	2,730.60	Höhere Betriebskosten (Strom) Pumpwerk Mitten infolge Zuführung Abwasser von Baustelle Westumfahrung.
710.314.00	Baulicher Unterhalt Kanalisationen und Pumpwerke	06.05.2009	GRK	36,382.53	Mehraufwand als Folge der grossen Bautätigkeit.
710.316.00	Deponiegebühren	19.03.2009	StP	2,596.65	Anteil an Entsorgungskosten von ölhaltigem Material im Hohlraum des Dornacherplatzes.
710.318.11	Honorare GEP	06.05.2009	GRK	13,298.50	Zeitliche Verschiebung der Kosten durch Verzögerung von 2007 ins 2008.
710.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	26.05.2009	GR	147,259.84	Grösserer Finanzierungsüberschuss der Abwasserbeseitigung herrührend aus kleinerem Betriebskostenbeitrag an die ARA und geringeren Abschreibungen als Folge der tieferen Investitionsausgaben.
710.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	1,171.90	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im Gesamten nicht überschritten.
721.315.10	Fahrzeugunterhalt	17.03.2009	StP	873.94	Mehr Reparaturen, unvorhergesehene Kamm-entleerung.
721.319.00	Übriger Aufwand	17.03.2009	StP	786.05	Miete eines Kehrtrawagens.
721.352.00	Benützungs- und Betriebskostenbeitrag regionaler Konfiskatrum	17.03.2009	StP	540.65	Höherer Kostenbeitrag.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
721.361.02	Beitrag an Baustelleninspektorat	05.06.2008	GRK	19,500.00	Übertragung der behördlichen Umweltschutz-Kontrolle- und Überwachungsaufgaben auf städtischen Baustellen (Umwelt-Baustelleninspektorat) an das Amt für Umwelt des Kantons Solothurn (AFU) bzw. den kantonalen Baumeisterverband.
721.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	06.05.2009	GRK	78,783.50	Grösserer Ertragsüberschuss als Folge kleinerer Abschreibungen und Entsorgungskosten.
721.395.00	verrechnete Sozialleistungen	17.03.2009	StP	6,821.35	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im Gesamten nicht überschritten.
721.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	17.03.2009	StP	540.80	Höhere Investitionen 2007 als bei Budgetierung angenommen.
740.301.30	Besoldungen	20.03.2009	StP	511.95	Grösserer Teuerungsausgleich.
740.313.00	Anschaffungen	17.03.2009	StP	5,772.85	Mehr Beisetzungen in der Urnengemeinschaftsanlage mit Namenplatte.
740.313.01	Reinigungsmaterial	17.03.2009	StP	680.00	Reinigungsmaterial nicht budgetiert.
740.314.00	Baulicher Unterhalt Krematorium und Leichenhalle	02.04.2008	GRK	14,190.00	Anpassung des Aufbahrungsraumes für die Trauerarbeit der Angehörigen; Krediterneuerung.
740.318.13	Stellvertretung Kremation	04.09.2008	GRK	23,000.00	Temporäre Neuregelung der Stellvertretung im Krematorium durch die Firma Egger Gartenbau.
740.330.00	Erlösminderungen, Abschreibungen	17.03.2009	StP	8,756.15	Nicht budgetierte Abschreibungen und Erlasse von Debitorenrechnungen.
740.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	06.05.2009	GRK	97,482.60	Höherer Ertragsüberschuss der Friedhofrechnung herrührend aus Mehrertrag.
740.395.00	verrechnete Sozialleistungen	01.04.2009	StP	986.95	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert und höhere Pensionskassenprämien.
750.314.00	Baulicher Unterhalt	25.09.2008	StP	8,000.00	Instandstellung der vom Regen unterspülten Bachböschung des Wildbaches und des Strassenabschlusses an der Langendorfstrasse südlich der Einmündung der Bellacherstrasse.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
750.318.10	Honorare	06.05.2009	GRK	14,368.00	Mehraufwand für die Erarbeitung der Gefahrenkarte Wasser infolge geänderter Anforderungen des Kantons und wegen zeitlichen Verzögerungen.
750.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	01.04.2009	StP	2,379.00	Mehr Transporte für Bachuferausholzungen.
780.318.10	Honorare	02.06.2008	StP	5,000.00	Kurzgutachten über Immissionsbeschwerde RES im Auftrag der Baukommission.
781.312.00	Energie	17.03.2009	StP	3,902.20	Unbemerkter inzwischen behobener Wasserverlust bei der WC-Anlage Hauptgasse 57.
781.314.20	Reinigungsservice	22.04.2008	GR	30,000.00	Betrieb der bewachten WC-Station bei der Rythalle.
782.301.30	Besoldungen	20.03.2009	StP	2,810.75	Zu tief budgetierte Treueprämie, grösserer Teuerungsausgleich.
782.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.03.2009	StP	523.40	Treueprämie zu tief budgetiert.
782.395.00	verrechnete Sozialleistungen	23.03.2009	StP	29.50	Höhere Pensionskassen-Prämien.
790.318.10	Stadtplanung durch Dritte	03.07.2008	GRK	80,000.00	Mandat Stadtplaner infolge Personalwechsels.
800.365.02	Beiträge	20.03.2008	StP	1,000.00	Beitrag an Tierschutzverein Solothurn/Waseramt für Unkosten im Jahr 2008.
830.365.00	Ordentlicher Beitrag an Region Solothurn Tourismus	08.05.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Teilnahme von Region Solothurn Tourismus an der Aktion "Entdecken Sie die Schweiz" von SBB/RailAway/Schweiz Tourismus gemeinsam mit dem Drei-Seen-Land.
830.365.05	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung	01.07.2008	GR	150,000.00	Beitrag an die neue Weihnachtsbeleuchtung von Stadtvereinigung und Gewerbeverein.
900.361.00	Pauschale Steueranrechnung	06.05.2009	GRK	36,776.55	Mehr pauschale Steuerabrechnungen als budgetiert.
900.361.01	Bezugsprovision für Quellensteuern	06.05.2009	GRK	43,539.35	Höherer Ertrag aus Quellensteuern (Fremdarbeitersteuern).
940.323.00	Verzinsung Depotgelder, Stiftungen und Zuwendungen	17.03.2009	StP	1,547.60	Höherer Zinssatz.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
940.330.00	Buchverluste auf Kapitalanlagen des Finanzvermögens	26.05.2009	GR	149,730.00	Buchverlust auf Namenaktien der Parking AG.
942.318.20	Sachversicherungen	17.03.2009	StP	7,106.90	Zu tief budgetiert und mehr Selbstbehalte bei Schadenfällen.
942.330.00	Abschreibungen	26.05.2009	GR	951,800.00	Neubewertung unbebautes Grundstück in Rüttenen nach Zonenplanänderung (Aussonderung aus der Bauzone auf Wunsch der Landeigentümerin) sowie höherer Bilanzwert der Finanzliegenschaften nach grösseren Renovationen im Jahr 2007.
942.385.00	Einlage in Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	06.05.2009	GRK	79,391.15	Höhere Einlage infolge geringeren Unterhaltsaufwands und höherem Gebäudeversicherungs-wert.
944.365.00	Anteil Betriebskosten	06.05.2009	GRK	53,129.10	Neue Abgrenzung (periodengerechte Verbuchung).
995.335.00	Abschreibungen Finanzvermögen	06.05.2009	GRK	11,283.85	Grössere Investitionen 2008
995.385.01	Einlage in Vorfinanzierung Entlastung West	26.05.2009	GR	470,000.00	Einlage Rest Vorfinanzierung Rötibrücke.
999.385.05	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	23.06.2009	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2008.
	TOTAL Nachtragskredite			6,513,478.40	

NACHTRAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2008
218.028.503	Hochbauten	26.08.2008	GR	222,000.00	Definitive Entfernung der Asbestfasern im Erdreich unter dem Klassentrakt des Schulhauses Vorstadt.
610.021.561	Beitrag an Kanton	01.07.2008	GR	300,000.00	Kreditübertrag auf Rubrik 610.030.561.
610.030.561	Beitrag an Kanton	01.07.2008	GR	300,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 610.021.561.
610.030.561	Beitrag an Kanton	30.11.2008	UA	2,000,000.00	Umgestaltung Bahnhofplatz.
620.071.501	Tiefbauten	25.03.2008	GR	70,000.00	Massnahmen im Zusammenhang mit der Einführung einer Tempo-30-Zone an der Langendorferstrasse.
620.084.501	Tiefbauten	02.04.2008	GRK	75,000.00	Auswirkung der massiven Preiserhöhung des Erdöls und seiner Derivate.
620.088.501	Tiefbauten	22.04.2008	GR	150,000.00	Wendeplatz Holbeinweg inkl. Fuss- und Radweg.
623.008.561	Beitrag an Kanton	01.07.2008	GR	300,000.00	Ausführungsplanungs- und Vorbereitungskosten für die Personenunterführung.
623.008.561	Beitrag an Kanton	30.11.2008	UA	2,450,000.00	Sanierung Personenunterführung Bahnhofplatz.
740.010.503	Hochbauten	01.07.2008	GR	250,000.00	Ausarbeiten eines Sanierungskonzeptes mit Kostenvoranschlag für Krematorium.
781.002.565	Private Institutionen	22.04.2008	GR	250,000.00	Beteiligung an Ausbau einer öffentlichen WC-Anlage bei der Rythalle; Beitrag der Parking AG von Fr.100'000.-- in Rubrik 781.002.669.
790.022.581	Planung	30.10.2008	GRK	60,000.00	Raumplanerische Vorabklärungen zur "waserstadtsolothurn".
	TOTAL Nachtragskredite			5,827,000.00	

ZUSAMMENZUG NACHTRAGSKREDITE

Laufende Rechnung	Fr. 6'513'478.40	Fr. 6'513'478.40
- von der Gemeindeversammlung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	
Investitionsrechnung	Fr. 5'827'000.00	
- von der Gemeindeversammlung resp. durch Urnenabstimmung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 4'450'000.00	Fr. 1'377'000.00
Total von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigende Nachtragskredite		Fr. 7'890'478.40

BESTANDESRECHNUNG 2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2008		Bestand am 31.12.2007		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	<u>AKTIVEN</u>	<u>179'504'053.37</u>	<u>100.0%</u>	<u>175'722'332.21</u>	<u>100.0%</u>	<u>3'781'721.16</u>
10	<u>Finanzvermögen</u>	<u>118'586'926.85</u>	<u>66.1%</u>	<u>116'766'500.69</u>	<u>66.4%</u>	<u>1'820'426.16</u>
100	Flüssige Mittel	35'848'781.15	20.0%	25'525'706.84	14.5%	10'323'074.31
101	Guthaben	47'362'139.11	26.4%	49'250'660.55	28.0%	-1'888'521.44
102	Anlagen	34'580'588.10	19.3%	37'637'804.95	21.4%	-3'057'216.85
103	Transitorische Aktiven	795'418.49	0.4%	4'352'328.35	2.5%	-3'556'909.86
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>60'716'820.47</u>	<u>33.8%</u>	<u>58'687'725.47</u>	<u>33.4%</u>	<u>2'029'095.00</u>
114	Sachgüter	44'714'372.47	24.9%	42'080'277.47	23.9%	2'634'095.00
115	Darlehen und Beteiligungen	6'602'448.00	3.7%	6'607'448.00	3.8%	-5'000.00
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	9'400'000.00	5.2%	10'000'000.00	5.7%	-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>200'306.05</u>	<u>0.1%</u>	<u>268'106.05</u>	<u>0.2%</u>	<u>-67'800.00</u>
128	Spezial- und Vorfinanzierungen	200'306.05	0.1%	268'106.05	0.2%	-67'800.00
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>179'504'053.37</u>	<u>100.0%</u>	<u>175'722'332.21</u>	<u>100.0%</u>	<u>3'781'721.16</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>118'804'036.07</u>	<u>66.2%</u>	<u>115'811'982.74</u>	<u>65.9%</u>	<u>2'992'053.33</u>
200	Laufende Verpflichtungen	6'297'497.98	3.5%	5'596'353.29	3.2%	701'144.69
202	Langfristige Schulden	101'000'000.00	56.3%	101'000'000.00	57.5%	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'810'176.43	1.6%	3'044'379.33	1.7%	-234'202.90
204	Rückstellungen	1'578'785.00	0.9%	2'350'385.00	1.3%	-771'600.00
205	Transitorische Passiven	7'117'576.66	4.0%	3'820'865.12	2.2%	3'296'711.54
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>33'715'979.43</u>	<u>18.8%</u>	<u>33'524'122.85</u>	<u>19.1%</u>	<u>191'856.58</u>
228	Spezial- und Vorfinanzierungen	33'715'979.43	18.8%	33'524'122.85	19.1%	191'856.58
23	<u>Kapital</u>	<u>26'984'037.87</u>	<u>15.0%</u>	<u>26'386'226.62</u>	<u>15.0%</u>	<u>597'811.25</u>
239	Kapital	26'984'037.87	15.0%	26'386'226.62	15.0%	597'811.25

BESTANDESRECHNUNG 2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2008		Bestand am 31.12.2007		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
1	AKTIVEN	179'504'053.37	100.0%	175'722'332.21	100.0%	3'781'721.16
10	Finanzvermögen	118'586'926.85	66.1%	116'766'500.69	66.4%	1'820'426.16
100	Flüssige Mittel	35'848'781.15	20.0%	25'525'706.84	14.5%	10'323'074.31
1000	Kasse	45'488.40		35'750.15		9'738.25
1000.000	Stadtkasse	45'488.40		35'750.15		9'738.25
1001	Postchecks	14'708'919.75		15'653'484.19		-944'564.44
1001.000	Postchecks	14'708'919.75		15'653'484.19		-944'564.44
1002	Banken	21'094'373.00		9'836'472.50		11'257'900.50
1002.000	Banken	21'094'373.00		9'836'472.50		11'257'900.50
101	Guthaben	47'362'139.11	26.4%	49'250'660.55	28.0%	-1'888'521.44
1010	Vorschüsse	4'800.00		4'800.00		
1010.000	Vorschüsse	4'800.00		4'800.00		
1011	Kontokorrente	3'446'809.53		6'516'373.69		-3'069'564.16
1011.000	KK Kant. Finanzverwaltung	604'482.35		3'454'790.21		-2'850'307.86
1011.100	KK Regio Energie	1'039'387.65		1'025'124.40		14'263.25
1011.200	KK Bezirksschule					
1011.300	KK PK Nachzahlungen Arbeitnehmer	19'541.65				19'541.65
1011.400	KK Soziale Dienste	21'238.80		6'858.10		14'380.70
1011.401	KK Fürsorgefonds	1'762'159.08		2'001'945.68		-239'786.60
1011.900	KK Mieterbuchhaltung			27'655.30		-27'655.30
1012	Steuerguthaben	17'021'191.50		22'006'120.12		-4'984'928.62
1012.000	Steuerguthaben	17'021'191.50		22'006'120.12		-4'984'928.62
1013	Beiträge von Gemeinwesen	2'007'829.00		1'632'144.20		375'684.80
1013.000	Beiträge von Gemeinwesen	2'007'829.00		1'632'144.20		375'684.80
1015	Andere Debitoren	3'381'456.28		3'091'169.74		290'286.54
1015.000	Verwaltungsdebitoren	2'909'416.65		2'955'693.50		-46'276.85
1015.100	gestundete Perimeter- und Anschlussgebühren	2'521.00		2'521.00		
1015.200	Eidg. Verrechnungssteuer	469'518.63		132'955.24		336'563.39
1016	Festgeldanlagen	21'500'000.00		16'000'000.00		5'500'000.00
1016.000	Festgeldanlagen	21'500'000.00		16'000'000.00		5'500'000.00
1019	Übrige Guthaben	52.80		52.80		
1019.100	Übrige Guthaben	52.80		52.80		
102	Anlagen	34'580'588.10	19.3%	37'637'804.95	21.4%	-3'057'216.85
1020	Sparhefte und Anlagen	23.10		22.95		0.15
1020.000	Anlagen für verwaltete Stiftungen und Legate	23.10		22.95		0.15
1021	Aktien und Beteiligungen	2'474'062.00		3'389'980.00		-915'918.00
1021.000	Aktien	2'474'062.00		3'389'980.00		-915'918.00
1022	Darlehen	1'465'400.00		1'637'300.00		-171'900.00
1022.000	Darlehen					
	mit Grundpfandverschreibung	15'400.00		17'300.00		-1'900.00
1022.100	Diverse Darlehen	1'450'000.00		1'620'000.00		-170'000.00
1023	Liegenschaften	30'641'103.00		32'604'902.00		-1'963'799.00
1023.000	unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	11'320'402.00		12'363'302.00		-1'042'900.00
1023.100	bebaute Grundstücke	19'320'701.00		20'241'600.00		-920'899.00
1029	Übrige Anlagen			5'600.00		-5'600.00
1029.000	Goldbestand			5'600.00		-5'600.00

BESTANDESRECHNUNG 2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2008		Bestand am 31.12.2007		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>795'418.49</u>	<u>0.4%</u>	<u>4'352'328.35</u>	<u>2.5%</u>	<u>-3'556'909.86</u>
1030	Transitorische Aktiven	795'418.49		4'352'328.35		-3'556'909.86
1030.000	Transitorische Aktiven	795'418.49		4'352'328.35		-3'556'909.86
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>60'716'820.47</u>	<u>33.8%</u>	<u>58'687'725.47</u>	<u>33.4%</u>	<u>2'029'095.00</u>
114	<u>Sachgüter</u>	<u>44'714'372.47</u>	<u>24.9%</u>	<u>42'080'277.47</u>	<u>23.9%</u>	<u>2'634'095.00</u>
1140	Grundstücke	229'037.00		254'037.00		-25'000.00
1140.000	unbebaute Grundstücke	229'037.00		254'037.00		-25'000.00
1141	Tiefbauten	11'524'788.22		8'024'072.72		3'500'715.50
1141.001	Tiefbauten IR	10'827'184.32		8'821'093.27		2'006'091.05
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen SF	-1'809'803.40		-2'910'016.30		1'100'212.90
1141.711	Neuinvestitionen Kanalisationen SF (ohne Neuerschliessungen)					
1141.712	Abschreibungen Neuinvestitionen SF Kanalisationen	2'956'866.75		2'752'180.55		204'686.20
1141.720	Abfallbeseitigung SF, Entwässerung Stadtmist	-1'083'459.45		-965'184.80		-118'274.65
1141.721	Untergrund-Entsorgungsstellen	233'000.00		148'000.00		85'000.00
1141.721	Alte Kehrichtdeponien	160'000.00		178'000.00		-18'000.00
1141.721	Alte Kehrichtdeponien	241'000.00				241'000.00
1143	Hochbauten	31'987'146.25		33'238'666.75		-1'251'520.50
1143.000	Hochbauten (bebaute Grundstücke)	5'788'064.00		7'953'284.00		-2'165'220.00
1143.001	Hochbauten IR	23'297'012.25		23'980'982.75		-683'970.50
1143.228	Heilpädagogische Sonderschule	2'844'470.00		1'240'300.00		1'604'170.00
1143.740	Krematorium SF, Dach- und Fassadensanierung	27'500.00		30'600.00		-3'100.00
1143.741	Krematorium, Ofenausmauerung	30'100.00		33'500.00		-3'400.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	846'701.00		268'401.00		578'300.00
1146.000	Mobilien	1.00		1.00		
1146.141	Feuerwehrfahrzeuge SF	846'700.00		268'400.00		578'300.00
1149	übrige Sachgüter	126'700.00		295'100.00		-168'400.00
1149.290	ICT-Konzept der Schulen	126'700.00		295'100.00		-168'400.00
115	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>6'602'448.00</u>	<u>3.7%</u>	<u>6'607'448.00</u>	<u>3.8%</u>	<u>-5'000.00</u>
1152	Gemeinden	1.00		1.00		
1152.000	Beteiligungen	1.00		1.00		
1154	gemischtwirtsch. Unternehmen	3'879'008.00		3'879'008.00		
1154.000	Aktien	3'379'006.00		3'379'006.00		
1154.100	Darlehen und Beteiligungen	500'002.00		500'002.00		
1155	Private Institutionen	2'723'439.00		2'728'439.00		-5'000.00
1155.000	Aktien	1'200'009.00		1'200'009.00		
1155.100	Darlehen	1'523'430.00		1'528'430.00		-5'000.00
116	<u>Investitionsbeiträge</u>					
1161	Kanton					
1161.000	Investitionsbeiträge an Kanton					
117	<u>Uebrige aktivierte Ausgaben</u>	<u>9'400'000.00</u>	<u>5.2%</u>	<u>10'000'000.00</u>	<u>5.7%</u>	<u>-600'000.00</u>
1179	Uebrige aktivierte Ausgaben	9'400'000.00		10'000'000.00		-600'000.00
1179.001	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse	9'400'000.00		10'000'000.00		-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>200'306.05</u>	<u>0.1%</u>	<u>268'106.05</u>	<u>0.2%</u>	<u>-67'800.00</u>
128	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>200'306.05</u>	<u>0.1%</u>	<u>268'106.05</u>	<u>0.2%</u>	<u>-67'800.00</u>
1281	Ersatzabgaben	200'306.05		268'106.05		-67'800.00
1281.160	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	200'306.05		268'106.05		-67'800.00

BESTANDESRECHNUNG 2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2008		Bestand am 31.12.2007		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>179'504'053.37</u>	<u>100.0%</u>	<u>175'722'332.21</u>	<u>100.0%</u>	<u>3'781'721.16</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>118'804'036.07</u>	<u>66.2%</u>	<u>115'811'982.74</u>	<u>65.9%</u>	<u>2'992'053.33</u>
200	<u>Laufende Verpflichtungen</u>	<u>6'297'497.98</u>	<u>3.5%</u>	<u>5'596'353.29</u>	<u>3.2%</u>	<u>701'144.69</u>
2000	Kreditoren	5'623'660.57		4'798'800.45		824'860.12
2000.000	Kreditoren	5'623'660.57		4'798'800.45		824'860.12
2001	Depotgelder	545'804.40		681'157.45		-135'353.05
2001.000	Depotgelder	545'804.40		681'157.45		-135'353.05
2006	Kontokorrente	100'775.70		29'000.00		71'775.70
2006.623	KK zugewiesene Aktien Parking AG (für Aktienabgabe)	84'000.00		29'000.00		55'000.00
2006.900	KK Mietzinse	16'775.70				16'775.70
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	27'257.31		87'395.39		-60'138.08
2009.000	Umsatzsteuer	9'965.09		43'303.17		-33'338.08
2009.100	Übrige Verpflichtungen	17'292.22		44'092.22		-26'800.00
202	<u>Langfristige Schulden</u>	<u>101'000'000.00</u>	<u>56.3%</u>	<u>101'000'000.00</u>	<u>57.5%</u>	
2021	Schuldschein-Darlehen	101'000'000.00		101'000'000.00		
2021.001	Österreichische Postsparkasse AG/4.2% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.002	Bayerische Landesbank / 3.9 % ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.003	PostFinance 2004-2014/2.72% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.004	PostFinance 2005-2015/2.36% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.005	PostFinance 2005-2016/2.38% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.006	PostFinance 2005-2015/2.34% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.014	PostFinance 2006-2014/2.74% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.015	PostFinance 2006-2021/2.93% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.016	PostFinance 2006-2026/2.98% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.443	Rentenanstalt 1997-2009/4% ursprüngl. Schuld Fr. 3'000'000.--	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.446	Rentenanstalt 2001-2011/3.92% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.449	Postfinance 2003-2013 / 2.74% ursprüngliche Schuld Fr.10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.450	Rentenanstalt 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 2'000'000	2'000'000.00		2'000'000.00		
2021.621	UBS AG 2001-2011 / 3.93% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.754	Winterthur Leben 2002-2012/4.10% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.755	Winterthur Leben 2002-2010/2.75% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000.--	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.756	Winterthur Leben 2003-2013 / 3% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.757	Winterthur 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		

BESTANDESRECHNUNG 2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2008		Bestand am 31.12.2007		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
203	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>	<u>2'810'176.43</u>	<u>1.5%</u>	<u>3'044'379.33</u>	<u>1.7%</u>	<u>-234'202.90</u>
2033	verwaltete Stiftungen	630'491.75		624'579.65		5'912.10
2033.000	verwaltete Stiftungen	630'491.75		624'579.65		5'912.10
2035	Zuwendungen	2'138'402.23		2'406'929.68		-268'527.45
2035.000	Zuwendungen	2'138'402.23		2'406'929.68		-268'527.45
2036	Übrige Sonderrechnungen	41'282.45		12'870.00		28'412.45
2036.200	Jugendfestfonds	5'401.40		5'401.40		
2036.300	Kulturbeitrag der Gemeinde					
2036.302	Feldbrunnen-St. Niklaus	30'000.00				30'000.00
2036.353	Schlüsseldepot Schwimmbad	232.90		232.90		
	Unterhalt Kinderspielplatz					
	Ob. Brühl GB 4069					
	bis 31.12.2013 verzinsbar zu 5.7%	5'648.15		7'235.70		-1'587.55
204	<u>Rückstellungen</u>	<u>1'578'785.00</u>	<u>0.9%</u>	<u>2'350'385.00</u>	<u>1.3%</u>	<u>-771'600.00</u>
2040	Rückstellungen	1'578'785.00		2'350'385.00		-771'600.00
2040.002	Rückstellung Plakatgebühren	106'250.00		120'000.00		-13'750.00
2040.100	Rückstellung für zugesicherte Subventionen Schutzraumbauten (z.L. 160.365.00)	207'865.00		207'865.00		
2040.101	Rückstellung für zugesicherte Altstadtschutzbeiträge (z.L. 310.366.10)	91'650.00		49'500.00		42'150.00
2040.501	Rückstellung nachschüssige Leistungen an IV vor dem 1.1.2008			300'000.00		-300'000.00
2040.570	Rückstellung Alterszentrum Wengistein	373'020.00		373'020.00		
2040.900	Rückstellung für gefährdete Steuerguthaben	800'000.00		1'300'000.00		-500'000.00
205	<u>Transitorische Passiven</u>	<u>7'117'576.66</u>	<u>4.0%</u>	<u>3'820'865.12</u>	<u>2.2%</u>	<u>3'296'711.54</u>
2050	Transitorische Passiven	7'117'576.66		3'820'865.12		3'296'711.54
2050.000	Transitorische Passiven	7'117'576.66		3'820'865.12		3'296'711.54
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>33'715'979.43</u>	<u>18.8%</u>	<u>33'524'122.85</u>	<u>19.1%</u>	<u>191'856.58</u>
228	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>33'715'979.43</u>	<u>18.8%</u>	<u>33'524'122.85</u>	<u>19.1%</u>	<u>191'856.58</u>
2280	Spezialfinanzierungen	16'892'213.23		17'401'205.00		-508'991.77
2280.141	Spezialfinanzierung Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr	1'381'186.94		1'164'643.70		216'543.24
2280.571	Spezialfinanzierung Alterssiedlung	491'712.80		441'121.10		50'591.70
2280.710	Spezialfinanzierung Kanalisationen	6'110'705.64		4'469'772.35		1'640'933.29
2280.711	Spezialfinanzierung Abwasser-sanierung			1'373'403.45		-1'373'403.45
2280.720	Spezialfinanzierung Abfall-beseitigung	1'307'159.15		1'167'265.65		139'893.50
2280.730	Spezialfinanzierung Schlachthaus	172'834.25		172'834.25		
2280.731	Spezialfinanzierung Schlachthaus-benützungsrecht	500'000.00		500'000.00		
2280.740	Spezialfinanzierung Friedhof, Bestattungen, Kremationen	221'851.97		124'369.37		97'482.60
2280.942	Amortisations- und Liegenschaften-Spezialfinanzierung	1'500'000.00		3'000'000.00		-1'500'000.00
2280.945	Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus	2'855'241.73		2'706'537.13		148'704.60
2280.946	Spezialfinanzierung Liegenschaften					
	Finanzvermögen	2'351'520.75		2'281'258.00		70'262.75

BESTANDESRECHNUNG 2008

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2008		Bestand am 31.12.2007		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2281	Ersatzabgaben	605'003.20		605'003.20		
2281.621	Ersatzabgaben Parkplätze	605'003.20		605'003.20		
2285	Vorfinanzierungen	16'218'763.00		15'517'914.65		700'848.35
2285.219	Vorfinanzierung Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	7'000'000.00		7'000'000.00		
2285.303	Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	3'000'000.00		2'000'000.00		1'000'000.00
2285.610	Vorfinanzierung Entlastung West			3'100.00		-3'100.00
2285.611	Vorfinanzierung Rötibrücke			470'000.00		-470'000.00
2285.612	Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz	5'000'000.00		5'000'000.00		
2285.620	Vorfinanzierung Gerberngasse	22'000.00				22'000.00
2285.621	Vorfinanzierung für die Errichtung von Parkhäusern			17'320.80		-17'320.80
2285.720	Vorfinanzierung Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung	569'696.80		767'080.70		-197'383.90
2285.740	Vorfinanzierung für periodische Revision des Krematoriumsofens	405'158.90		260'413.15		144'745.75
2285.943	Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	221'907.30				221'907.30
23	Kapital	<u>26'984'037.87</u>	<u>15.0%</u>	<u>26'386'226.62</u>	<u>15.0%</u>	<u>597'811.25</u>
239	Kapital	<u>26'984'037.87</u>	<u>15.0%</u>	<u>26'386'226.62</u>	<u>15.0%</u>	<u>597'811.25</u>
2390	Kapital	<u>26'984'037.87</u>		<u>26'386'226.62</u>		<u>597'811.25</u>
2390.000	Eigenkapital	26'984'037.87		26'386'226.62		597'811.25

Anhang zur Jahresrechnung vom 31.12.2008

Gemäss § 150 Abs. 2 GG

a) Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter

	31.12.2008		Vorjahr	
	Fr.		Fr.	
- Bürgschaft: Alterszentrum Wengistein	780'000		924'000	
- Solidarbürgschaft für das zur Erstellung und den Betrieb des Alterszentrums benötigte Fremdkapital und den Zinsendienst (Gemeindeversammlung 28.04.1977)				
- Maximalhaftungsbetrag auf 7 Mio. Franken festgelegt (Gemeinderat 27.11.1979)	600'000		600'000	
- Bürgschaft: Stiftung "Neues Stadtbandtheater"				
- Bürgschaft für Darlehensanteil zur Finanzierung der zentralen Werkstätte in der Liegenschaft Dornacherstrasse 35 (Solothurn GB Nr. 1661; Gemeinderat 31.03.1998)				
- Maximalhaftung Fr. 600'000.-, gesichert mit einem Hypothekarschuldschein im 2. Rang auf der Liegenschaft				
- Bürgschaft: CIS Solothurn AG	0		800'000	
- Bürgschaft für Darlehen zur Finanzierung für betriebsnotwendige oder die Wirtschaftlichkeit des Betriebes verbessernde Projekte, wie zum Beispiel Badmintonhalle oder für Investitionen mit Sanierungscharakter, Maximalhaftung Fr. 800'000.00				
- Gemeindeversammlung 7.12.2004				
- Garantieverpflichtung: URBANIS, Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte	30'000		30'000	
- Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital, das für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet (Gemeinderat 3.12.1998). Solange keine Notwendigkeit besteht, wird das Kapital nicht einbezahlt				
- Garantieverpflichtung: Besitzstandgarantie gegenüber Versicherten der Bafidia Pensionskasse	p.M.		p.M.	
- Mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse wird die in § 101 ^{ter} der Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn festgelegte Besitzstandgarantie gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23.05.2006 aufrecht erhalten. Sie lautet wie folgt: Versicherte, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter ein oder mehrere Versicherungsjahre über 35 erreichen konnten, haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Renten kürzung. Diese vermindert sich für jedes volle Versicherungsjahr über 35 um einen Zehntel. Die entsprechenden Zusatzkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden, sie lassen sich aber zum Voraus nicht quantifizieren.				
Gesamtbetrag	1'410'000		2'354'000	

b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen				31.12.2008	Vorjahr
				Fr.	Fr.
Projekt	Genehmigt	Anteil			
		Baukosten	Eigentümer in %	Anteil Gemeinde Jahr	
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	1'610'000	160'000	160'000	160'000
-				160'000	160'000
Gesamtbetrag				160'000	160'000

c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen				Fr.	Fr.
				0	0
Gesamtbetrag				0	0

d) Brandversicherungswert der Sachanlagen				in Fr.	Vers.Wert Fr.	Vers.Wert Fr.
- Finanzvermögen:	Gebäudeversicherungswert	50'223'550		46'644'000		
	Sachversicherungen	960'000		960'000		
- Verwaltungsvermögen:	Gebäudeversicherungswert	275'480'150		264'279'875		
	Sachversicherungen	230'154'000		230'164'000		
Gesamtbetrag Brandversicherungswerte				556'817'700	542'047'875	

e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen				Anleihe	Anleihe
Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert	
-				keine	keine

f) Aufwertungen im Finanzvermögen				Bilanzwert Fr.	Bilanzwert Fr.
Gegenstand	Grundlage	GRB	Aufwertung	keine	keine

g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung				Betrag in Fr.	Betrag in Fr.
a)	Konto			keine	keine
b)				keine	keine

h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2008	Vorjahr
				in %	in %
				Anteile	Anteile
Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	AG	Öffentlicher Verkehr 15'336 I-Aktien à Fr. 10	15'336	1.50%	1.50%
Alters- und Pflegeheim Ischimatt, Langendorf	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	1'250'000		
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Betriebsgesellschaft Coop Rosengarten/KV Solothurn 38 N-Aktien à Fr. 1'000	38'000	38.00%	38.00%
Bliensee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Biel	AG	Öffentlicher Verkehr 59'000 I-Aktien à Fr. 10 4'400 I-Aktien à Fr. 5	124'600	14.20%	14.20%
BLS AG, Bern	AG	Öffentlicher Verkehr 757'296 N-Aktien à Fr. 1	1'287'403	0.95%	0.95%
Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 600 V-N-Aktien à Fr. 1'000 10 V-N-Aktien à Fr. 100 321 N-Aktien à Fr. 1'000	303'338	21.90%	21.90%
Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden, Bern	Genossenschaft	Ausgabe von Anleihen zur Finanzierung von Gemeinden	20'000	0.46%	0.46%
Genossenschaft VEBO, Oensingen	Genossenschaft	Wiedereingliederungsstätte für Behinderte 40'000 Anteilscheine à Fr. 1	40'000	3.52%	3.56%
Kehrichtbeseitigungs AG, Zuchwil	AG	Kehrichtbeseitigung 379 N-Aktien à Fr. 1'000	379'000	7.58%	7.58%
Kurhaus Weissenstein AG, Weissenstein	AG	Betrieb Kurhaus 4'000 I-Aktien à Fr. 10	4'000	12.12%	12.12%
Parking AG, Solothurn	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurn 10'415 N-Aktien à Fr. 500	3'791'060	32.86%	32.86%
Radiogenossenschaft Bern, Bern	Genossenschaft	Radiogenossenschaft 1 Anteilschein à Fr. 100	100		

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2008	Vorjahr
				in %	in %
				Anteile	Anteile
Radiogenossenschaft Zürich, Zürich	Genossenschaft	Radiogesellschaft 1 Anteilschein à Fr. 100	100		
Regiobank Solothurn, Solothurn	AG	Bank 13'150 N-Aktien à Fr. 300	34'847'500	32.88%	36.63%
Regiomarketing AG, Solothurn	AG	Marketinggesellschaft 10 N-Aktien à Fr. 175	1'750	1.55%	1.55%
Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Öffentlicher Verkehr 2 N-Aktien à Fr. 500	1'500	0.33%	0.33%
Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 277 I-Aktien à Fr. 500 480 I-Aktien à Fr. 300	461'545	1.26%	1.26%
Rythalle AG Soledurn, Solothurn	AG	Betriebsgesellschaft Rythalle 200 N-Aktien à Fr. 100	47'600	10.00%	10.00%
Seilbahn Weissenstein AG, Solothurn	AG	Seilbahn 4'000 I-Aktien à Fr. 100	400'000		
Seniorenwohnungen St. Niklausstrasse, Solothurn	Genossenschaft	Seniorenwohnungen 5'000 Anteilscheine à Fr. 1	5'000		
Sportzentrum Zuchwil AG, Zuchwil	AG	Sportzentrum 4 N-Aktien à Fr. 250	1'000	0.25%	25.00%
Stiftung Orchestergesellschaft Biel, Biel	Stiftung	Orchester	10'000		
Stiftung Neues Stadtbundtheater, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Zweisparten- berufstheaters (Stiftungskapital)	20'000		
Zuckerfabrik Aarberg + Frauenfeld AG Aarberg	AG	Zuckerfabrik 42 N-Aktien à Fr. 10	840	0.00%	0.00%

Die Angaben der Risiken der Kategorie h) beruhen auf dem Marktwert vom 31.12.2008

i) **Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen**

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2008		Vorjahr	
				in %	Anteile	in %	Anteile
Alterszentrum Wengstein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pfleheimes	143'870	100.00%	100.00%	100.00%	
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Beitrag an Betriebskosten	60'000	37.84%	37.84%	37.84%	
Bezirksschule Solothurn	OERK	Führung Bezirksschule	2'365'750	82.08%	82.08%	82.60%	
Bezirksschützenverein Solothurn-Zuchwil, Zuchwil	Verein	Schutzengesellschaft	9'900				
Case-Management-Stelle, Solothurn	Verein	Case-Management-Stelle Sozialgesetz; Fr. 1.50 pro Einw.	30'000				
Cercle Romand Soleure, Solothurn	Verein	Förderung der franz. Kultur	8'000	57.15%	57.15%	0.00%	
CIS Solothurn AG, Solothurn	AG	Sportzentrum	1'024'750				
Dino Arici-Stiftung, Solothurn	Stiftung	Classic-Openair	20'000				
Einwohnergemeinde Biberist	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kadaverstelle	5'500	32.73%	32.73%	32.40%	
Einwohnergemeinde Zuchwil	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kunsteisbahn	50'000				
Kinder mit Zukunft Kinderkrippe Tubeschlag, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	100'000				
Kinderkrippe Hexenbourg, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	100'000				
Konzertchor der Stadt Solothurn, Solothurn	Verein	Konzertchor Defizitgarantie Konzerte 2008	5'000				
Literaturpreis der Stadt Solothurn, Solothurn		Literaturpreis Beschluss GRK 20.01.1994	5'000				

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2008 in % Anteile	in % Anteile
Mütter- und Väterberatung Solothurn-Lebern, Solothurn	Verein	Beratungsstelle	118'000		
Nachtliniengesellschaft (NLG) Bermobil, Bern	Einf. Gesellschaft	Beitrag für Moonliner	7'500		
OK Jazz am Märetplatz, Solothurn	Einf. Gesellschaft	Jazzfestival 2008	3'000		
Ornithologische Gesellschaft Solothurn, Solothurn	Verein	Kostenbeitrag Voliere Beitrag an Taubenbetreuung	15'500		
Regiomech Genossenschaft, Zuchwil	Genossenschaft	Betriebskosten Velostation (Anteil rund 25 %)	39'000	25.00%	25.00%
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	Tourismus Vermarktung Stadt	356'000	100.00%	100.00%
Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	OERK	SolothurnServices	60'500	100.00%	100.00%
Regionalflyplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen		Zivilschutzaufgaben	166'000	43.29%	43.29%
Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, Messen	Verein	Infrastrukturbeitrag für Flug- sicherung	21'000		
Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, Messen	Verein	Regionalplanungs- organisation	51'000		
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Beitrag an Regionsprogramm Kultur 2008	10'000	33.00%	33.00%
		Beitrag Suchthilfe (RRB Nr. 2'449 vom 11.12.2000)	242'000		5.51%
		Beitrag Ehe- und Lebens- beratung (RRB Nr. 2'449 vom 11.12.2000)	20'000		6.14%

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2008		Vorjahr	
				in %	Anteile	in %	Anteile
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Kinderspitex RRB 2005/1739 vom 22.08.2005	3'000		6.07%		
		Gemeindebeitrag Fr. 1.50 pro Einwohner Beitrag für Verein EFG	26'000				
		Inva Mobil Behinderten- transporte RRB 2005/2155 vom 21.10.2005	11'500		6.25%		
Solothurner Filmtage, Solothurn	Verein	Unterstützung Solothurner Filmtage	160'000				
Solothurner Literaturtage, Solothurn	Verein	Unterstützung Solothurner Literaturtage	32'000				
Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg, Solothurn	OERK	Sozialregion	48'000				
Spitex-Verein Solothurn, Solothurn	Verein	Spitalexterne Betreuung	1'220'000	100.00%	100.00%		
Stadt-Vereinigung Solothurn, Solothurn	Verein	Beitrag an Weihnachts- beleuchtung (einmalig)	145'000	0.00%	0.00%		
Stiftung Zentralbibliothek Solothurn, Solothurn	öffentlich-rechtliche Stiftung	Betrieb einer Bibliothek	550'000	33.33%	33.33%		
Stiftung neues Städtebundtheater Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Theaters in Solothurn	2'965'000				
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kindertagesbetreuung	300'000				
		Entschädigung für Führung Tageshort Brühl	76'000	100.00%	100.00%		
Verein Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn	Verein	Betrieb eines Begegnungs- zentrums	875'000	100.00%	100.00%		

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2008	Vorjahr
				in %	in %
				Anteile	Anteile
Verein Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn	Verein	Beitrag an Ludothek	9'000	100.00%	100.00%
Verein Muttiturm / Kulturm, Solothurn	Verein	Beitrag an Projekt Feel to move	4'000	100.00%	100.00%
Verein Quartierspielplätze, Solothurn	Verein	Beitrag an Stromkosten Team 99	4'000		
Verein Mütterzentrum Solothurn, Solothurn	Verein	Beitrag an Betriebskosten	149'000	100.00%	100.00%
Verein Mütterzentrum Solothurn, Solothurn	Verein	Mütterberatungsstelle	35'000		
Verein Solothurner Steinfreunde, Solothurn	Verein	Betriebskosten Schülertreff Tannenweg 28	40'000	100.00%	100.00%
Verein Tagesmütter Solothurn, Solothurn	Verein	Betrieb Steinmuseum	11'500		
Volkshochschule Region Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag	47'000		
Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme, Zuchwil	Zweckverband	Erwachsenenbildung ARA	18'500		
			1'699'500		

j) Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Vorjahr	
				31.12.2008	in %
Alterszentrum Wengenstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	943'430	in %	Anteile
Alterszentrum Wengenstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	800'000		
Alterszentrum Wengenstein, Solothurm	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	650'000		
Parking AG, Solothurm	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurm	500'000		
Schlachthaus Laiterie Reunies, Genève		Schlachthaus	500'000		
Tagesheim Lorenzen, Solothurm	Stiftung	Kinderbetreuung	40'000	100.00%	100.00%
Tagesheim Lorenzen, Solothurm	Stiftung	Kinderbetreuung bedingt rückzahlbare Subvention	500'000	100.00%	100.00%
Trägerverein Künstlerhaus S11 Solothurm	Verein	Kulturelle Veranstaltungen	40'000		

k) Angaben über Bankverbindungen

Name und Geschäftssitz	Fr.	Fr.
Bankverbindungen der Städtischen Museen, Solothurm		
Gesamtbetrag	331'923	316'974
	331'923	316'974

Legende:
I-Aktie Inhaber-Aktie
N-Aktie Namen-Aktie
V-N-Aktie Vorzugs-Namen-Aktie

ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN

Konto	Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert Bestand 1.1.2008	Zuwachs 2008	Wiederbeschaffungswert Bestand 31.12.2008	betriebswirtschaftliche Abschreibungen	Pflichteinlage Wertehalt SOLL vor Abschreibung	abzüglich vorgenommene Abschreibungen (Kontoart 334)	Pflichteinlage Wertehalt IST (Kto. 2280.719)
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen	-2'910'016.30	1'100'212.90	-1'809'803.40				
1141.711	Kanalisationen, Neuinvestitionen	110'356'003.50	204'686.20	110'560'689.70		339'846.52		
	zusammen	107'445'987.20	1'304'899.10	108'750'886.30	0.3125%			
1141.710	Sonderbauwerke	5'510'000.00	0.00	5'510'000.00	0.5000%	27'550.00		
		112'955'987.20	1'304'899.10	114'260'886.30		367'396.52	793'977.10	0.00

SONDERRECHNUNGEN

1. Verwaltete Stiftungen

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.07	Ausgaben 2008	Einnahmen 2008	Bestand am 31.12.08	Zweckbestimmung
2033.001 Brunner-Fonds	3'750.00	65.65	65.65	3'750.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			65.65		
Verwaltungskosten		3.95			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		61.70			
2033.002 Wittmer-Fröhlicher-Fonds	8'900.00	155.75	155.75	8'900.00	Zur Unterstützung armer römisch-katholischer Kinder
Kapitalzins			155.75		
Verwaltungskosten		9.35			
An römisch-kath. Pfarramt zur vermächtnis- gemässen Verwendung		146.40			
2033.003 Wetzel-Kaufmann-Stiftung	6'850.00	119.90	119.90	6'850.00	Zur Ferienversorgung armer Schulkinder
Kapitalzins			119.90		
Verwaltungskosten		7.20			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		112.70			
2033.004 Dürrholz-Fröhlicher-Fonds	6'900.00	120.75	120.75	6'900.00	Für die Kinderkrippe Solothurn
Kapitalzins			120.75		
Verwaltungskosten		7.25			
An Tagesheim Lorenzen zur vermächtnis- gemässen Verwendung		113.50			
2033.005 Greder-Brunner-Fonds	5'000.00	87.50	87.50	5'000.00	Zur Unterstützung armer Wöchnerinnen
Kapitalzins			87.50		
Verwaltungskosten		5.25			
An Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen zur vermächtnisgemässen Verwendung		82.25			
2033.006 Greder-Brunner-Fonds	18'025.00	315.45	315.45	18'025.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			315.45		
Verwaltungskosten		18.95			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		296.50			
2033.007 Professor Zschokke-Fonds	10'150.00	177.65	177.65	10'150.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			177.65		
Verwaltungskosten		10.65			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		167.00			

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.07	Ausgaben 2008	Einnahmen 2008	Bestand am 31.12.08	Zweckbestimmung
2033.008 Schneider-Eichholzer-Fonds	5'500.00	96.25	96.25	5'500.00	Zur Unterstützung armer Familien
Kapitalzins			96.25		
Verwaltungskosten		5.80			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		90.45			
2033.009 Otto Haefelin-Fonds	10'450.00	182.90	182.90	10'450.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			182.90		
Verwaltungskosten		0.00			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		182.90			
2033.010 Franz-Anton-Zetter-Fonds	64'399.15	887.40	1'127.00	64'638.75	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 33'950.--)
Kapitalzins			1'127.00		Verfügbar für:
Unterhalt des Grabes Fr. A. Zetter sel.		819.80			Stand 31.12.07
Verwaltungskosten		67.60			+ Zins, - Verw.Kosten
Bezüge		0.00			- Grabunterhalt
					- Bezüge
					Stand 31.12.08
					Blumenstein
					8425.40
					417.85
					409.90
					0.00
					22'255.40
					8433.35
2033.011 Hungerbühler-Fonds	68'025.45	71.45	1'190.45	69'144.45	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 20'000.--)
Kapitalzins			1'190.45		Verfügbar für:
Verwaltungskosten		71.45			Stand 31.12.07
Bezüge		0.00			+ Zins, - Verw.Kosten
					- Bezüge
					Stand 31.12.08
					Blumenstein
					23'808.45
					556.15
					0.00
					24'364.60
					24'779.85
2033.012 Bally-Fonds	63'632.65	66.80	1'113.55	64'679.40	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 10'000.--)
Kapitalzins			1'113.55		
Verwaltungskosten		66.80			
2033.013 Brosi'scher Gründungsfonds für Volksbibliothek	23'500.00	411.25	411.25	23'500.00	Als Beitrag an die Volksbibliothek im 'Hirschen' Solothurn
Kapitalzins			411.25		
Verwaltungskosten		24.70			
An die Gemeindestubenkommission		386.55			
2033.014 XII. Kanonikat	182'499.05	1'841.65	3'193.75	183'851.15	Ablieferung an den Staat für Bedürfnisse der Primarschulen
Kapitalzins			3'193.75		
Beitrag an die Staatskasse		1'650.00			
Verwaltungskosten		191.65			

SONDERRECHNUNGEN

Verwalte Stiftungen	Bestand am 31.12.07	Ausgaben 2008	Einnahmen 2008	Bestand am 31.12.08	Zweckbestimmung
2033.015 Legat Frau Maggi-Füeg für besonders bedürftige Arbeitslose	41'649.15	43.75	728.85	42'334.25	Für besonders bedürftige Arbeitslose
Kapitalzins			728.85		
Verwaltungskosten		43.75			
2033.016 Emil-R.-Zetter-Fonds	50'980.90	53.55	892.15	51'819.50	Für den Unterhalt des Einsiedeleibaches und seines Forellenbestandes
Kapitalzins			892.15		
Verwaltungskosten		53.55			
2033.017 Lackscher Christbaumfonds	10'000.00	175.00	175.00	10'000.00	Für die Christbaumfeier in Kindergärten und Schulen
Kapitalzins			175.00		
Verwaltungskosten		10.50			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (200.481.00)		164.50			
2033.018 Legat Frau Maggi-Füeg	3'000.00	52.50	52.50	3'000.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			52.50		
Verwaltungskosten		3.15			
An Fonds Schülerunterstützungen (2035.012)		49.35			
2033.019 Anna von Büren-Fonds	38'345.35	40.25	671.05	38'976.15	Für die Ausbildung rechtschaffener Töchter und Jünglinge
Kapitalzins			671.05		
Verwaltungskosten		40.25			
2033.020 Fonds Mathilde Gisiger-Wyss, Schuldirektors	3'000.00	52.50	52.50	3'000.00	Zur Bekleidung armer Schulkinder
Kapitalzins			52.50		
Verwaltungskosten		3.15			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (2035.012)		49.35			
2033.021 Jubiläumfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"	22.95	0.00	0.15	23.10	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
Kapitalzins			0.15		
Verwaltungskosten		0.00			
2033 GESAMTTOTAL	624'579.65	6'021.90	11'934.00	630'491.75	

SONDERRECHNUNGEN

2. Zuwendungen

Zuwendungen	Bestand am 31.12.07	Ausgaben 2008	Einnahmen 2008	Bestand am 31.12.08	Zweckbestimmung
2035.004 Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums	34'645.45	15.60	362.85	34'992.70	Für Neuauflagen und Ergänzungsbände von Sammlungskatalogen des Kunstmuseums
Kapitalzins			259.85		
Verwaltungskosten		15.60			
Ablieferung			103.00		
Bezüge		0.00			
2035.006 Fonds für Schulreisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen	0.00	1'250.00	1'250.00	0.00	
Kapitalzins					
Zuwendungen (290.381.00)			1'250.00		
Verwaltungskosten					
Aufwendungen für Ferienlager (352.481.00)		1'250.00			
2035.008 Allgemeiner Fürsorgefonds	2'001'945.68	319'630.35	79'843.75	1'762'159.08	Für allgemeine Fürsorgeausgaben der Sozialen Dienst der Stadt Solothurn
Kapitalzins und Kursgewinne			53'150.40		
Verwaltungskosten		0.00			
Diverse Bezüge		77'940.55			
Kursverluste und Wertschriftentransaktionen		241'689.80			
Diverse Einlagen			26'693.35		
2035.010 Max Gubler-Stiftung	21'728.30	409.80	162.95	21'481.45	Zur Ergänzung der gleichnamigen Kunstsammlung
Kapitalzins			162.95		
Verwaltungskosten		9.80			
Stiftungsaufsicht		400.00			
Auslagen		0.00			
2035.011 Tour-de-Suisse-Etappenfonds Solothurn	53.80	0.00	0.40	54.20	Reservebildung für die Durchführung von weiteren TdS-Etappen in Solothurn, verbunden mit dem Berg-Einzelzeitfahren auf den Balenberg
Kapitalzins			0.40		
Verwaltungskosten		0.00			
Bezug		0.00			
2035.012 Fonds Schülerunterstützung	10'643.20	8'734.80	832.30	2'740.70	Zur Unterstützung und Bekleidung von Schulkindern
Kapitalzins			79.80		
Einlagen aus verwalteten Stiftungen			752.50		
Entnahme (540.481.00)		8'730.00			
Verwaltungskosten		4.80			

SONDERRECHNUNGEN

Zuwendungen	Bestand am 31.12.07	Ausgaben 2008	Einnahmen 2008	Bestand am 31.12.08	Zweckbestimmung
2035.013 Reservekonto städtische Museen	228'963.55	17'575.40	15'868.20	227'256.35	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen der Museen aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage Restkredite 2008			6'968.20		
Diverse Einlagen Entnahme für Käufe		17'575.40	8'900.00		
2035.016 Josef Benedikt Labre-Fonds	108'949.70	20'049.05	817.10	89'717.75	Für Obdachlosenfürsorge
Kapitalzins			817.10		
Verwaltungskosten Spenden Bezüge		49.05 20'000.00	0.00		
2035 GESAMTTOTAL	2'406'929.68	367'665.00	99'137.55	2'138'402.23	

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht zg. J. Scheidegger)	4682	1'961	171'500		206'100.00				206'100.00
Bauland an der Besenvalstrasse (Baurecht GB Nr. 4846 zg. Diverse)	4837	2'383	250'200		162'500.00				162'500.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4940 zg. Solberger AG)	4939	7'330	513'100		249'800.00				249'800.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4958 zg. Cary Sheet Metal AG)	4957	2'309	161'600		123'700.00				123'700.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 4940 zg. Solberger AG)	5124	1'522	106'500		1.00				1.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB 6380 zg. TCS für 3345 m2)	5125	22'596	1'524'900		883'400.00				883'400.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5133 zg. Sol. Handelskammer)	5132	3'065	214'500		165'300.00				165'300.00
Bauland an der Hans-Huber-Strasse (Baurecht GB Nr. 5140 zg. Diverse)	5139	6'230	436'100		229'200.00				229'200.00
Hans Roth-Strasse (Baurecht GB Nr. 6138 zg. Tennisclub Solothurn)	6122	1'815	222'300		96'000.00				96'000.00
Brühlgraben (ab GB 2057)	6388	5'431	2'640		10'800.00				10'800.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6429				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6431				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6433				94'300.00	94'300.00			0.00
inkl. Miteigentum 1/15 = 140 m2 an GB Nr. 275									
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6434				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6634				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6636	289	28'000		83'300.00				83'300.00
inkl. Miteigentum 1/15 = 140 m2 an GB Nr. 275									
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6637				0.00				0.00
Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (ab GB 275)	6638				0.00				0.00
Rüttenen Kreuzen, nicht bewaldeter Teil	562	13'379	6'680		975'300.00			948'600.00	26'700.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2008 (Rubrik 1023.000)		349'556	11'842'220		12'363'302.00	0.00	94'300.00	948'600.00	11'320'402.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
1.2 Bebaute Grundstücke									
Römerstrasse, Hausplatz Ausstellungsräume Nr. 1 (Baurecht zg. R. Medici)	171	1'570	212'400 40'800	253'200	61'100.00			1'800.00	59'300.00
Dornacherstrasse, Land Wohnhaus Nr. 14 Werkstatt Nr. 16	357	531	147'600 21'400	169'000	83'600.00			2'500.00	81'100.00
Kreuzackerstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 4 (Kronenberg)	445	158	289'600	289'600	554'800.00			16'700.00	538'100.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486		siehe Verw. Vermögen		64'300.00			9'200.00	55'100.00
Hauptgasse Bürogebäude Nr. 72	488	239	44'800 500'600	545'400	1'297'200.00			103'800.00	1'193'400.00
Theatergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	528	121	36'300 244'400	280'700	677'500.00			20'300.00	657'200.00
Kreuzgasse Wohnhaus mit Geschäft Nr. 6	535	96	233'800	233'800	0.00	1.00			1.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	570	337	422'800	422'800	868'800.00			26'100.00	842'700.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 3	571	83	280'700	280'700	689'800.00			20'700.00	669'100.00
Löwengasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	576	70	184'600	184'600	252'200.00			7'600.00	244'600.00
Schmiedengasse 33, Hausplatz Wohnhaus Nr. 33 (von Arx)	681	127	245'800	245'800	160'000.00			4'800.00	155'200.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 30	759	63	249'100	249'100	260'800.00			7'800.00	253'000.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus mit Durchgang Nr. 1	760	54	95'900	95'900	104'600.00			3'100.00	101'500.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Zuwachs		Abgang		Abschrei- bungen		Bilanzwert am 31.12.08	
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Dornacherstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 10	955	397	37'200 64'900	102'100						2'100.00		69'100.00
Baselstrasse, Hausplatz und Mattland Wohnhaus Nr. 86 Waschhaus Nr. 82 Holzhaus Nr. 84	977	1'931	317'600 24'900 22'200	364'700						14'400.00		463'600.00
Dornacherstrasse Wohnhaus Nr. 8	1131	624	133'600	133'600						3'300.00		106'500.00
Weissensteinstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 41	1209	1'131	113'200	113'200						4'700.00		152'300.00
Diltichstrasse, Bauterrain Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	1827	1'333	348'300 348'200	696'500						36'600.00		1'182'500.00
Glutzenhofstrasse, Landwirtschaftsbetrieb Wohnhaus Nr. 11 + Nr. 11 a + Nr. 11 b Schopf und Hühnerhaus Nr. 13 + Nr. 13 a (Baurecht GB 6379 zg. TCS für 22673 m2)	2057	80'692	261'320 134'200 7'700	403'220						29'000.00		937'100.00
Jurastrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13 Wohnhaus Nr. 15 Wohnhaus Nr. 17	2080	2'329	272'400 366'000 366'000 272'600	1'277'000				15'259.60				1'860'600.00
Hasenmattstrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 7 Wohnhaus Nr. 9 Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	2081	2'074	388'100 448'600 448'600 386'200	1'671'500				168'524.25				3'200'400.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 9	2351	171	281'000	281'000						3'900.00		126'300.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 5 Wohnhaus Nr. 7	2352	302	107'700 299'700	407'400						11'500.00		372'700.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke									
Anlage bei Solothurner Bank (Baurecht zg. Baboie Bank SoBa 866 m2)	217	4'439	1'997'200	1'000	1'000				1'000
Brunnenplatz am Midartweg	401	18	8'000	1'000	1'000				1'000
Kreuzacker, Anlagen	453	3'828	2'718'400	1'000	1'000				1'000
Platz beim Burristurm, Durchgang	768	75	56'000	1'000	1'000				1'000
Viehmarkt	989	1'484	3'784'000	1'000	1'000				1'000
Land beim Krummturm	1068	2'165	22'200	1'000	1'000				1'000
Anlage an der Nordringstrasse	1327	380	284'800	1'000	1'000				1'000
Anlagen an der Werkhofstrasse	1329	12'878	96'500	1'000	1'000				1'000
St. Ursen Bastion	1330	7'104	532'800	1'000	1'000				1'000
Garten bei der St. Ursen Bastion	1333	27	8'000	1'000	1'000				1'000
Garten bei der Nordringstrasse	1370	44	6'400	1'000	1'000				1'000
Mattland an der Römerstrasse (Baurecht zg. Soloth. Ruderclub)	1496	874	44'300	1'000	1'000				1'000
Schulhaus Hermesbühl, Turnplatz	1740	788	177'200	1'000	1'000				1'000
Fegetzallee	1971	7'433	0	1'000	1'000				1'000
Spielplatz am Nelkenweg	1999	708	148'400	1'000	1'000				1'000
Mittlerer Brühl	2010	252	130	1'000	1'000				1'000
Wiese im mittleren Brühl (mit 3 Klubhäusern)	2015	67'898	1'252'380	150'000.00	150'000.00		15'000.00		135'000.00
Land beim Bootshaus, Bürenstrasse	2218	781	31'600	1'000	1'000				1'000
Chantierareal (Baurecht zg. Ornithologische Gesellschaft)	2593	12'902	538'000	1'000	1'000				1'000
Gartenareal Blumenstein	2827	982	185'200	1'000	1'000				1'000
Spielplatz am Eichenweg	3076	558	83'600	1'000	1'000				1'000
Anlage Brügmoosstrasse	3126	564	101'200	1'000	1'000				1'000
Land an der Steinbruggstrasse	3156	11'433	1'641'630	1'000	1'000				1'000
Land an der Wildbachstrasse	3208	573	92'800	1'000	1'000				1'000
Landstreifen an der SMB	3252	223	0	1'000	1'000				1'000
Anlage Rötiquai	3344	2'029	710	1'000	1'000				1'000
Mattland am St. Katharinenbach, Urnenfriedhof	3381	7'886	591'200	1'000	1'000				1'000
Parkanlage Hauptbahnhofstrasse	3590	3'102	924'200	1'000	1'000				1'000
Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	3669	7'758	484'000	38'000.00	38'000.00		4'000.00		34'000.00
Wiese an der Baselstrasse	3740	2'666	435'960	1'000	1'000				1'000
Areal hinter dem Amthaus (ohne Katasterschätzung) (Baurecht zg. Regiobank)	3755	372	111'600	1'000	1'000				1'000
Strassenstück an der St. Niklausstrasse	3810	135	22'400	1'000	1'000				1'000
Land an der Krummturmstrasse (vorm. Teil von GB Nr. 381)	4543	657	110'000	1'000	1'000				1'000

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Mattland an der Römerstrasse Loretowiese an Kapuziner- und Grenchenstrasse sowie Schwallerweg Loretowiese am Schwallerweg Strasse/Bahnareal am Kreuzackerquai Land Brunmatt (Schreibergartenareal) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, ausser. Zone (PP) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, in Zone (PP)	4569	573	4'200	1.00	1.00				1.00
	5253	9'719	6'310	1.00	1.00				1.00
	5254	13'720	8'910	1.00	1.00				1.00
	5451	34	0	1.00	1.00				1.00
	6390	15'166	28'400	66'000.00	66'000.00			6'000.00	60'000.00
	6541	54	10'100	1.00	1.00				1.00
	6542	958	179'600	1.00	1.00				1.00
		203'240	16'728'330	254'037.00	254'037.00	0.00	0.00	25'000.00	229'037.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2008 (Rubrik 1140.000)									

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.2 Bebaute Grundstücke									
Kapuzinerstrasse Kapelle Nr., 23	185	90	2'400 115'100	117'500	1.00				1.00
Haffnerstrasse, Bauplatz Kindergarten Nr. 6	226	854	41'600 70'000	111'600	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Hausplatz und Land Schulhaus und Turnhalle Nr. 52 Geb. Nr. 3 a (Baurecht zg. Rythalle Soledurn AG)	287	11'810	305'800 1'273'700 13'300	1'592'800	1.00				1.00
St. Josefsgasse, Hausplatz St. Josefsgasse 7a und 7 b	303	4'026	2'438'900	2'438'900	15'000.00 5'116'000.00		2'000.00 153'000.00		13'000.00 4'963'000.00
Dornacherplatz Dornacherplatz 13a (Werkhof-Raum)	359	5'304	1'522'800 14'200	1'537'000	1.00				1.00
Lagerweg Kindergarten Nr. 3	374	4'416	198'600 67'900	266'500	1.00				1.00
Krummturmareal und Bastion Krummturm Nr. 4	380	2'052	86'100 144'000	230'100	1.00				1.00
Klosterplatz, Hausplatz Naturmuseum Nr. 2	465	332	161'800 894'300	1'056'100	1.00				1.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486	374	70'100 319'400	389'500	1.00				1.00
Goldgasse, Hausplatz und Garten Schulhaus Kollegium Nr. 2 WC Theatergasse Nr. 15	512	2'326	697'800 1'007'600 20'700	1'726'100	1.00				1.00
Theatergasse, Hausplatz Stadttheater Nr. 18	527	435	130'500 718'200	848'700	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Landhaus Nr. 4	532	1'250	421'800 2'121'500	2'543'300	14'000.00		2'000.00		12'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Hauptgasse, Hausplatz Zeitglockenturm	555	44	29'700 230'100	259'800	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Schulhaus am Land Nr. 23	569	460	155'200 1'493'100	1'648'300	1.00				1.00
St. Urbangasse, Hausplatz Burrsturm Nr. 15	767	347	26'000 339'000	365'000	1.00				1.00
Barfüssergasse 17, Hausplatz Gemeindehaus Nr. 17	845	1'252	328'600 1'284'900	1'613'500	6'000.00		1'000.00		5'000.00
Gurzelingasse, Land Bietlor Nr. 35	926	82	49'200 147'000	196'200	1.00				1.00
Bielstrasse, Land Kapelle Nr. 116	1075	967	29'300 5'200	34'500	1.00				1.00
Ritterquai, Hausplatz Offene Halle Nr. 5	1218	619	104'400 25'600	130'000	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Anlagen beim Museum Museum Nr. 30	1318	10'629	797'100 2'218'600	3'015'700	8'000.00		1'000.00		7'000.00
Steingrubenstrasse, Anlage Konzertsaal Konzertsaal Nr. 1	1328	11'122	834'100 1'862'900	2'697'000	1.00				1.00
Heidiweg, Hausplatz und Garten Wohnhaus Nr. 32 Garage Nr. 32A	1380	1'189	66'800 145'600 5'100	217'500	13'000.00		1'000.00		12'000.00
Herrenweg, Friedhof Abdankungshalle Nr. 64 Gerätehaus und WC Nr. 68 Gerätehaus und WC Nr. 66 Leichenhalle Nr. 64a	1412	53'974	1'012'000 531'300 2'300 3'900 119'400	1'668'900	1.00				1.00
Patriotenweg, Hausplatz Wohnhaus und Kindergarten Nr. 9	1438	373	83'900 267'600	351'500	14'000.00		1'000.00		13'000.00
Lorenzenstrasse, Hausplatz Musikschule Nr. 1	1448	621	34'900 230'100	265'000	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bielstrasse, Hausplatz Abartwohnung Nr. 24 Schulhaus Hermesbüni, Lorenzenstrasse 2 2 Turnhallen, Schulhausstrasse 5, inkl. Lehrschwimmbecken Transformerstation Nr. 7	1484	7'230	406'600 80'300 2'958'500	4'305'400	42'000.00			4'000.00	38'000.00
Baselstrasse, Chantierareal Büro und Magazin Nr. 2 Werkstatt und Magazin Nr. 4 Schuppen Nr. 4b Lagerschuppen offen, Nr. 4c Magazin und Schreinerei Nr. 4a	1618	2'782	334'100 23'600 111'000 16'500 3'000 151'400	639'600	1.00				
Stäffiserweg, Mattland an der Biel- und Vogelherdstrasse Kindergarten Nr. 9b	2000	1'549	150'300 60'600	210'900	1.00				1.00
Weststadtstrasse Klubhaus Nr. 25 Klubhaus Nr. 27 Klubhaus Nr. 29	2015	2'300	46'500 36'100 44'100 39'200	165'900	1.00				1.00
Muttenstrasse 101, Steinlager Werkhof Muttenstrasse 101	2025	200	1'500 2'300	3'800	1.00				1.00
Pappelweg, Mattland Klubhaus Nr. 23 Schulhaus, Brühlstrasse 120	2029	30'113	1'016'200 23'800 4'106'300	5'146'300	70'000.00			7'000.00	63'000.00
Fussballstadion, Land Brühigrabenstr. 12 (Einstellraum Viehwagen) Brühigrabenstrasse 14 (Kassagebäude) Brühlstrasse 86 Brühlstrasse 88 (Tribüne) Brühlstrasse 88a (Baracke) Brühlstrasse 90	2030	28'468	994'800 2'100 9'100 1'200 647'200 17'900 1'200	1'673'500	23'000.00			2'000.00	21'000.00
Hans Huber-Strasse, Mattland Pumpwerk und Trafostation Nr. 40	2054	1'250	37'500 483'000	520'500	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Baselstrasse, Hausplatz und Garten von Roll-Haus Nr. 7 Garage Nr. 9 Wohnhaus, Büro und Garage Nr. 13	2083	4'725	300'900 501'700 40'300 428'900	1'271'800	63'000.00			6'000.00	57'000.00
Dreibrechtskreuzweg, Land Haus Nr. 23 Haus Nr. 23a	2219	1'458	52'400 31'500 5'100	89'000	1.00				1.00
Römerstrasse, Mattland Schwimmbad Nr. 47 Schwimmbad Nr. 49 mit Restaurant und Garderobentrakt Filtergebäude Nr. 53	2407	37'573	563'500 290'500 714'800 20'800	1'589'600	1.00				1.00
Theatergasse Haus Nr. 22	2504	92	34'900	34'900	92'000.00			9'000.00	83'000.00
Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule	2523			s. Rubrik 1143.228	1'684'530.00		1'684'530.00		0.00
Blumensteinweg, Hausplatz und Garten Schloss Blumenstein Nr. 12 Waschhaus Nr. 14 Wohnhaus Nr. 16	2731	5'624	295'200 754'300 6'100 125'700	1'181'300	0.00				0.00
Römerstrasse, öffentliche Anlage Bootshaus Nr. 11	2821	1'461	253'600 6'500	260'100	4'000.00			1'000.00	3'000.00
Grenchenstrasse 12, Hausplatz Wohn- und Garagengebäude, Feuerwehstützpunkt	2833	2'031	91'300 552'300	643'600	42'000.00			4'000.00	38'000.00
Hilariweg, Hausplatz und Garten Schulhaus und Turnhalle Nr. 2	3044	20'268	912'000 1'387'200	2'299'200	14'000.00			1'000.00	13'000.00
Weissensteinstrasse, Parzelle WC und Pissoiranlage Nr. 50	3128	94	4'200 16'100	20'300	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Allmendstrasse, Land Kindergarten Nr. 59 Speicher Nr. 61 Schulhaus Wildbach und Sanitätshilfsstelle Nr. 63 Nebengebäude Nr. 63a Turnhalle Nr. 65 Schulpavillon Nr. 65a	3174	7'335	330'000 75'200 10'900 757'400 3'300 300'300 63'400	1'540'500	4'000.00			1'000.00	3'000.00
Brühlstrasse, Land Pumpstation Nr. 18	3365	65	2'100 79'800	81'900	1.00				1.00
Birkenweg, Land Doppelkindergarten Nr. 31	3481	1'811	67'900 99'800	167'700	1.00				1.00
Frank-Buchser-Strasse, Land Schulhaus Nr. 7 Velounterstände Nr. 7a Nr. 9A Turnhalle, Abwartwohnung und Sanitätshilfs- stelle Nr. 9	3681	12'384	650'100 1'006'900 4'000 5'300 1'258'000	2'924'300	24'000.00		2'000.00		22'000.00
Flurweg, Land Schulanlage Schützenmatt Nr. 24 Nr. 27 Nr. 27a Nr. 27b	3692	31'882	1'155'300 3'647'500 5'400 5'400 5'400	4'819'000	1.00				1.00
Oberer Winkel, Hausplatz Altes Bürgerspital Nr. 2	3725	1'920	504'000 2'644'100	3'148'100	24'000.00		2'000.00		22'000.00
Dürnbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107	3764				189'960.00	189'960.00		45'730.00	0.00
Tannenweg, Land Kindergarten Nr. 26 mit Spielplatz Gebäude Nr. 13	4065	4'610	311'200 101'500 37'500	450'200	23'000.00		2'000.00		21'000.00
Untere Sieingrubenstrasse/Schwallenweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 39	4140	1'993	112'100 63'400	175'500	15'000.00		2'000.00		13'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Untere Sternengasse, Sportplatz Geräteraum und Garage Nr. 23 Geb. Nr. 25	4353	30'669	3'267'540 42'000 16'600	3'326'140	221'000.00			22'000.00	199'000.00
Untere Steingrubenstrasse, Hausplatz Gebäude Nr. 27 und 29	4355	1'185	221'900	221'900	160'000.00			16'000.00	144'000.00
Kapuzinerstrasse Einfamilienhaus Nr. 25 Nebengebäude Nr. 25a	5255	6'382	4'010 69'100 11'000	84'110	1.00				1.00
Grimmengasse Kindergarten Nr. 35	5930	1'133	59'400 50'400	109'800	4'000.00			1'000.00	3'000.00
Saanen BE									
Mattland, Ferienheim Saanenmöser	3166	4'504	Kt. Bern Amtl. Wert	712'300	1.00				1.00
Biberist									
Schössliweg, Land Kindergarten Nr. 19 Schöngrünstrasse 69 (Buswartehäuschen)	1887	1'766	52'900 101'500	154'400 3'700	11'000.00 1.00			1'000.00	10'000.00 1.00
Zuchwil									
Aarestrasse 5, Garagen Werkhof (Land SWS)	732			15'500	1.00				1.00
Solothurn									
WC-Anlage Riedholzplatz 2A	0			7'300	1.00				1.00
WC-Anlage Berntorstrasse 1a	0			15'900	1.00				1.00
Amthausplatz, Bieltor-Parking	0								
Grossschutzanlage Nr. 2d Buswartehäuschen				881'000	1.00				1.00
Allmendstrasse 31 A	0			2'100	1.00				1.00
Amthausplatz 2 A	0			53'600	1.00				1.00
Amthausplatz 2 B	0			24'200	1.00				1.00
Bielstrasse 123 A	0			4'900	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 5 A	0			3'700	1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 25 A	0			3'000	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
Grenchenstrasse 24	0		3'300	1.00					1.00
Hauptbahnhofstrasse 11 B	0		11'000	1.00					1.00
Herrnweg 29	0		3'500	1.00					1.00
Herrnweg 51	0		3'300	1.00					1.00
Kirchweg 2 B	0		1'800	1.00					1.00
Ob. Steingrubenstrasse 1 A	2543		3'700	1.00					1.00
Rossmarktplatz 10	0		5'400	1.00					1.00
Rötistrasse 25	2593		5'800	1.00					1.00
Schöngrünstrasse 40 A	0		3'500	1.00					1.00
St. Niklausstrasse 52 A	0		5'300	1.00					1.00
Weissensteinstrasse 2 A	0		3'700	1.00					1.00
Weissensteinstrasse 28 A	0		2'800	1.00					1.00
Weissensteinstrasse 45 A	0		3'300	1.00					1.00
Weissensteinstrasse 68	0		3'000	1.00					1.00
Weissensteinstrasse 73	0		3'300	1.00					1.00
Westringstrasse 2	0		3'300	1.00					1.00
Im Baurecht erstellt:									
Kocher Erich, Grafenfelsweg 5	1204		353'700	11'000.00			1'000.00		10'000.00
Orts-KP									
Reformierte Kirchengemeinde Solothurn, Bourbakistr. 31A, Quartier-KP Zivilschutz	2592		37'600	1.00					1.00
Untere Sternengasse, Kindergarten Nr. 44	3163		103'200	1.00					1.00
Lehrerseminar, Ob. Sternengasse 7a Quartier-KP Zivilschutz (Baurecht)	3695		22'400	1.00					1.00
Staat Solothurn, Hermesbühlstrasse 10 Quartier-KP/Sanitätsposten Zivilschutz	3763		108'700	1.00					1.00
Schulheim für Körperbehinderte, Schöngrünstrasse 46 Sektor-KP und Bereitstellungsanlage Zivilschutz	4137		750'000	1.00					1.00
Mühleweg und Brüggmoosstrasse (Im Baurecht) Öffentliche Gebäude, Mühleweg 1 (Unterbaurechte z.G. 13. Parteien)	5923BR		0	0.00					0.00
			65'749'050	7'953'284.00		0.00	1'920'220.00	245'000.00	
			369'805						5'788'064.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2008 (Rubrik 1143.000)									

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule Dürnbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107	2523	3'048	137'100	610'800	0.00	1'684'530.00		168'450.00	1'516'080.00
			473'700						
	3764	4'789	210'900		0.00	189'960.00		19'000.00	170'960.00
			951'300 7'200 186'600	1'356'000	1'240'300.00	45'730.00	128'600.00	1'157'430.00	
		7'837	1'966'800	1'240'300.00	1'920'220.00	0.00	316'050.00	2844'470.00	
Bilanzwert am 31. Dezember 2008 (Rubrik 1143.228)									

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.07 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.08 Fr.
			Fr.	Fr.					
3. ZUSAMMENFASSUNG DER GRUNDSTÜCKE UND LIEGENSCHAFTEN PER 31. DEZEMBER									
1. FINANZVERMÖGEN									
1.1		349'556	11'842'220		12'363'302.00	0.00	94'300.00	948'600.00	11'320'402.00
		102'265	13'095'920		20'241'600.00	183'784.85	0.00	1'104'683.85	19'320'701.00
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1		203'240	16'728'330		254'037.00	0.00	0.00	25'000.00	229'037.00
2.2		369'805	65'749'050		7'953'284.00	0.00	1'920'220.00	245'000.00	5'788'064.00
2.3		7'837	1'966'800		1'240'300.00	1'920'220.00	0.00	316'050.00	2'844'470.00
TOTAL		1'032'703	109'382'320		42'052'523.00	2'104'004.85	2'014'520.00	2'639'333.85	39'502'674.00

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Erfolgsrechnung 2008		Rechnung 2008		Budget 2008		Rechnung 2007	
		CHF	%	CHF	%	CHF	%
1	Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	118'380'254	86.5%	108'146'805	88.2%	110'401'087	88.8%
3	Erlös aus Dienstleistungen	20'098'137	14.7%	12'001'731	9.8%	12'827'249	10.3%
5	Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	140'024	0.1%	16'000	0.0%	172'566	0.1%
7	Erlösminderungen	-3'825'499	-2.8%	-180'000	-0.1%	-149'417	-0.1%
9	Nettoverkaufserlös (NVE)	134'792'916	98.5%	119'984'536	97.8%	123'251'485	99.1%
10	Bestandesänderungen interne / externe Projekte	249'098	0.2%	0	0.0%	-815'497	-0.7%
11	Andere aktivierte Eigenleistungen	1'854'465	1.4%	2'691'040	2.2%	1'918'355	1.5%
12	Produktionsleistung / Ertrag	136'896'479	100.0%	122'675'576	100.0%	124'354'343	100.0%
13	Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-97'723'834	-71.4%	-81'214'455	-66.2%	-87'067'245	-70.0%
15	Übriger Material- und Warenaufwand	-7'550'098	-5.5%	-8'942'730	-7.3%	-4'702'692	-3.8%
17	Bestandesänderung Vorräte	71'361	0.1%	0	0.0%	-98'824	-0.1%
18	Total Warenaufwand der verkauften Waren	-105'202'571	-76.8%	-90'157'185	-73.5%	-91'868'761	-73.9%
19	Bruttogewinn (GP)	31'693'908	23.2%	32'518'391	26.5%	32'485'582	26.1%
20 - 23	Personalaufwand gesamt	-13'469'843	-9.8%	-13'198'262	-10.8%	-13'886'232	-11.2%
24 - 35	Übriger Betriebsaufwand	-3'396'882	-2.5%	-5'098'916	-4.2%	-3'104'756	-2.5%
36	Total Betriebsaufwand	-16'866'725	-12.3%	-18'297'178	-14.9%	-16'990'988	-13.7%
37	EBITDA	14'827'183	10.8%	14'221'213	11.6%	15'494'594	12.5%
38	Abschreibungen	-7'586'574	-5.5%	-8'305'600	-6.8%	-8'015'959	-6.4%
39	EBITA	7'240'609	5.3%	5'915'613	4.8%	7'478'635	6.0%
43 - 46	Finanzaufwand	-123'970	-0.1%	0	0.0%	-159'464	-0.1%
47 - 51	Finanzertrag	8'800'876	6.4%	200'000	0.2%	1'142'004	0.9%
52	Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	15'917'515	11.6%	6'115'613	5.0%	8'461'175	6.8%
53	Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	442'060	0.3%	0	0.0%	1'922'862	1.5%
54	Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-10'888'296	-8.0%	-2'000'000	-1.6%	-4'697'553	-3.8%
57	EAT vor Ablieferungen	5'471'279	4.0%	4'115'613	3.4%	5'686'484	4.6%
59	Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'742'000	-1.3%	-1'757'100	-1.4%	-1'715'600	-1.4%
60	EAT (Unternehmenserfolg)	3'729'279	2.7%	2'358'513	1.9%	3'970'884	3.2%

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionsrechnung 2008			
Netze Strom	Investitions-Rechnung 2008	Investitions-Budget 2008	Abweichung 2008
Unterwerke	428'190	2'868'235	-2'440'045
Transformatorstationen	438'728	1'267'080	-828'352
Mittelspannungsnetz	733'040	263'980	469'060
Niederspannungsnetz	518'851	1'535'000	-1'016'149
Signalkabelnetz	7'782	9'900	-2'118
Verteilanlagen	2'126'591	5'944'195	-3'817'604
Zähler, Messeinrichtungen	294'369	487'200	-192'831
Anschaffung Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	25'292	0	25'292
Allgemeine Anlagen	319'661	487'200	-167'539
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-14'351	0	-14'351
Erlöse	-14'351	0	-14'351
Total Netze Strom NETTO	2'431'901	6'431'395	-3'999'494
Effektiver Realisationsgrad %	38%	100%	
Netze Gas	Investitions-Rechnung 2008	Investitions-Budget 2008	Abweichung 2008
Druckreduzier- und Messstationen	106'608	179'650	-73'042
Hoch- und Mitteldruckleitungen	1'257'749	1'258'100	-351
ND-Leitungen Stadt	740'301	843'745	-103'444
ND-Leitungen Aussengemeinden	1'058'415	1'226'000	-167'585
Speicher	14'201'731	17'502'460	-3'300'729
Verteilanlagen	17'364'804	21'009'955	-3'645'151
Zähler, Messeinrichtungen	299'841	200'475	99'366
Liegenschaften	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	28'357	30'000	-1'643
Allgemeine Anlagen	328'198	230'475	97'723
Verschiedenes	0	44'500	-44'500
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-307'042	0	-307'042
Erlöse	-307'042	0	-307'042
Total Netze Gas NETTO	17'385'960	21'284'930	-3'898'970
Effektiver Realisationsgrad %	82%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionsrechnung 2008			
Netze Wasser	Investitions-Rechnung 2008	Investitions-Budget 2008	Abweichung 2008
Pumpwerke	0	26'800	-26'800
Reservoire	39'638	82'800	-43'162
Werkanlagen	39'638	109'600	-69'962
Pumpenleitungen	430'341	543'900	-113'559
Leitungsnetz	651'390	1'102'425	-451'035
Verteilanlagen	1'081'731	1'646'325	-564'594
Zähler, Messeinrichtungen	95'058	107'525	-12'467
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	12'744	20'000	-7'256
Allgemeine Anlagen	107'802	127'525	-19'723
Verschiedenes	0	0	0
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-15'250	0	-15'250
Erlöse	-15'250	0	-15'250
Total Netze Wasser NETTO	1'213'921	1'883'450	-669'529
Effektiver Realisationsgrad %	64%	100%	
Markt, Service und Entwicklung	Investitions-Rechnung 2008	Investitions-Budget 2008	Abweichung 2008
Diverse Anlagen Allgemein	61'094	297'945	-236'851
Diverses Netz Allgemein	61'094	297'945	-236'851
Fernwärme-Anlagen	2'331'917	922'160	1'409'757
Fernwärme	2'331'917	922'160	1'409'757
Fahrzeuge	31'266	40'000	-8'734
Lagereinrichtungen	0	0	0
Gebäudetechnik	31'266	40'000	-8'734
Contracting-Anlagen	696'125	541'230	154'895
Contracting	696'125	541'230	154'895
Erdgastankstelle	0	600'740	-600'740
Erdgas als Treibstoff	0	600'740	-600'740
Kompogasanlage	15'459	10'000	5'459
Neue Technologien	15'459	10'000	5'459
Zentrale Datenverarbeitungsanlagen	7'472	27'000	-19'528
Dezentrale Informatikanlagen	141'088	210'000	-68'912
Informatik	148'560	237'000	-88'440
Liegenschaften	569'631	832'000	-262'369
Büromasch., Werkzeuge, Mobilien	75'802	100'000	-24'198
Pool-Fahrzeug	0	0	0
Logistik - Zentrale Dienste	645'433	932'000	-286'567
Kostenbeiträge Dritter	-506'316	0	-506'316
Erlöse	-506'316	0	-506'316
Total Markt, Service und Entw. NETTO	3'423'538	3'581'075	-157'537
Effektiver Realisationsgrad %	96%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per 31. Dezember 2008		31.12.2008		31.12.2007		Veränderung CHF
		CHF	%	CHF	%	
AKTIVEN						
Umlaufvermögen						
1 - 2	Flüssige Mittel und Wertschriften	7'692'851	6.5%	3'698'011	3.6%	3'994'840
3	Festgelder	25'253'160	21.3%	29'040'893	28.7%	-3'787'733
4	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26'406'777	22.3%	24'237'148	23.9%	2'169'629
8	Vorauszahlungen an Lieferanten	0	0.0%	0	0.0%	0
10	Übrige Forderungen					
11	Übrige Forderungen	3'202'912	2.7%	2'793'372	2.8%	409'540
14	Warenvorräte	654'561	0.6%	583'200	0.6%	71'361
15	Angefangene Arbeiten	665'522	0.6%	416'425	0.4%	249'098
16	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'174'133	1.8%	2'440'134	2.4%	-266'001
18	Total Umlaufvermögen	66'049'917	55.7%	63'209'183	62.4%	2'840'734
Anlagevermögen						
19	Finanzielles Anlagevermögen					
20	Finanzanlagen	17	0.0%	3'301'525	3.3%	-3'301'508
21	Beteiligungen	6'238'780	5.3%	4'969'482	4.9%	1'269'298
27	Materielles Anlagevermögen					
28	Maschinen / Werkzeuge	195'215	0.2%	409'063	0.4%	-213'849
29	Einrichtungen / Mobiliar / Geräte	664'197	0.6%	808'765	0.8%	-144'568
36	Anlagen Netze	36'322'113	30.6%	19'964'597	19.7%	16'357'516
37	Betriebs- und Verwaltungsgebäude	4'800'744	4.0%	4'236'189	4.2%	564'555
41	Unbebaute Grundstücke	4'247'720	3.6%	4'242'120	4.2%	5'600
42	Immaterielles Anlagevermögen					
43	Software / Lizenzen / Konzessionen / Nutzungsrechte	58'324	0.0%	209'150	0.2%	-150'826
49	Total Anlagevermögen	52'527'110	44.3%	38'140'891	37.6%	14'386'219
50	Total Aktiven	118'577'027	100.0%	101'350'074	100.0%	17'226'953

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per 31. Dezember 2008		31.12.2008		31.12.2007		Veränderung CHF
		CHF	%	CHF	%	
PASSIVEN						
Kurzfristiges Fremdkapital						
51	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen					
52	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	17'988'240	15.2%	13'808'658	13.6%	4'179'581
55	Anzahlungen von Kunden	49'601	0.0%	73'696	0.1%	-24'096
61	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten					
62 + 64	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'441'968	2.9%	3'181'899	3.1%	260'069
67	Passive Rechnungsabgrenzungen	5'819'065	4.9%	2'117'699	2.1%	3'701'366
70	Total kurzfristiges Fremdkapital	27'298'873	23.0%	19'181'952	18.9%	8'116'921
Langfristiges Fremdkapital						
71	Langfristige Verbindlichkeiten					
79	Rückstellungen langfristig	48'148'236	40.6%	42'767'483	42.2%	5'380'753
80	Total langfristiges Fremdkapital	48'148'236	40.6%	42'767'483	42.2%	5'380'753
81	Total Fremdkapital	75'447'109	63.6%	61'949'435	61.1%	13'497'674
Eigenkapital						
86	Gewinnreserven / Andere Reserven	30'249'661	25.5%	30'249'661	29.8%	0
88	Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	12'880'258	10.9%	9'150'978	9.0%	3'729'279
89	Total Eigenkapital	43'129'918	36.4%	39'400'639	38.9%	3'729'279
90	Total Passiven	118'577'027	100.0%	101'350'074	100.0%	17'226'953

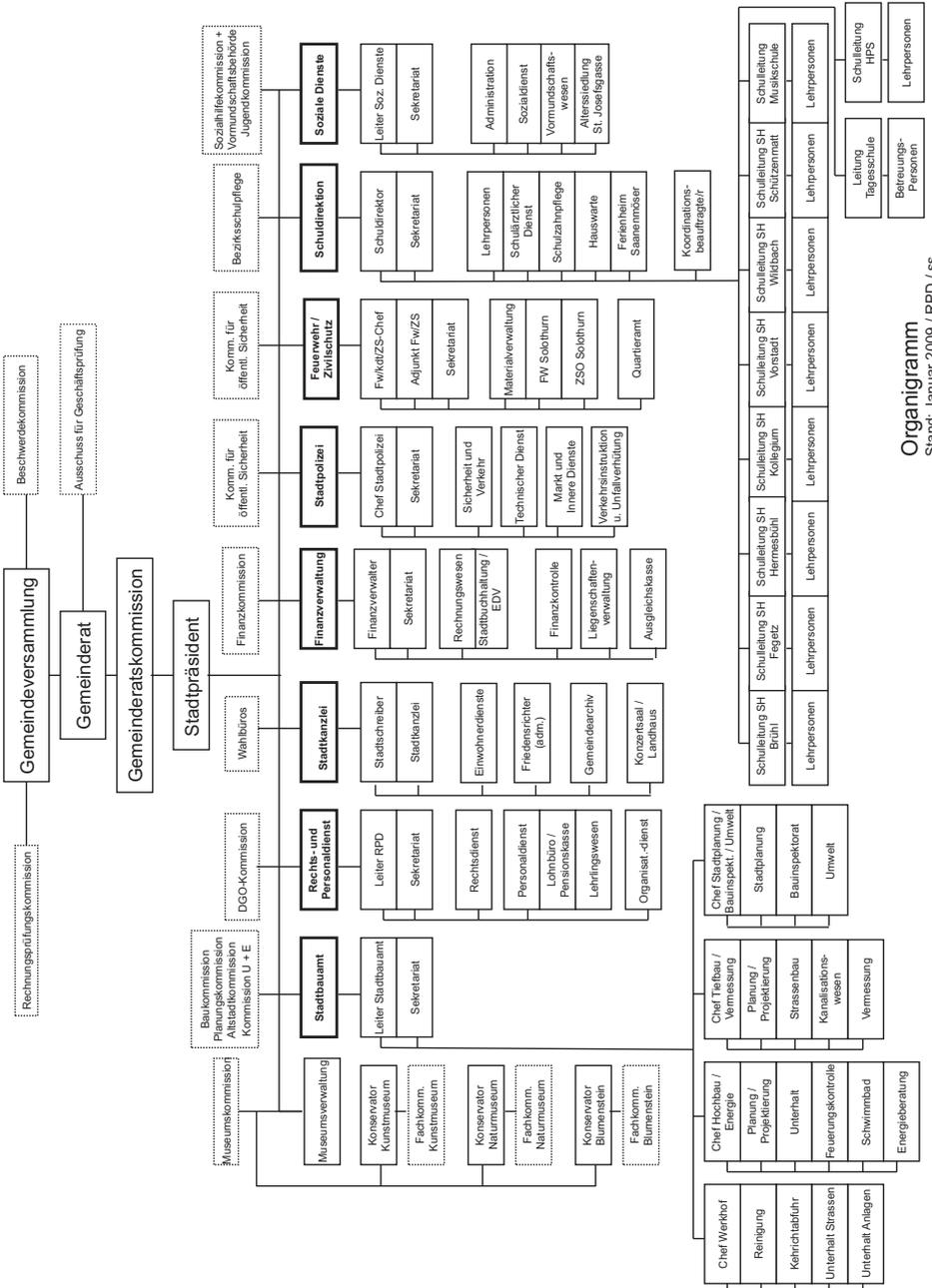
Anhang zur Jahresrechnung				
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter		11'549'038	13'022'514	-1'473'476
1	Pfandbestellungen zugunsten Dritter (Depotwert)	9'283'038	10'756'514	(1'473'476)
2	Bürgschaften zugunsten Dritter	2'266'000	2'266'000	0

Verwaltungsbericht 2008

Inhaltsverzeichnis

144	Organigramm
145	Gemeindeversammlung
149	Gemeinderat
165	Gemeinderatskommission
175	Stadtpräsidium
185	Stadtkanzlei
197	Rechts- und Personaldienst
205	Finanzverwaltung
213	Soziale Dienste
221	Feuerwehr und Zivilschutz
231	Schulwesen
251	Stadtbauamt
289	Polizei Stadt Solothurn

Organigramm



Organigramm
Stand: Januar 2009 / RPD / SS

Gemeindeversammlung

146 Übersicht Geschäfte

Gemeindeversammlung

24. Juni 2008: anwesend 44 Männer, 24 Frauen, total 68 Personen (0,64 %)

Traktandum	Beschluss
Rechnungen 2007 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 8.5.08; GR 27.5.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 19'759'638.19, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 13'153'965.69). - Zuweisung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung an zusätzliche Abschreibungen (1,5 Mio. Franken), an drei Vorfinanzierungen (12 Mio. Franken) und zum Eigenkapital (Fr. 6'259'638.19). - Nach der Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 26'386'226.62. - Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle RES. - Die Rechnungen der EGS und der RES für das Jahr 2007 werden mit Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
Sondertraktandum: Verwendung des Rechnungsüberschusses; Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und Zuweisung an drei Vorfinanzierungen (GRK 8.5.08; GR 27.5.08)	Zusätzliche Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen von 1,5 Mio. Franken und Zuweisung von je 5 Mio. Franken in Vorfinanzierungen Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad Schulhaus Hermesbühl und Umgestaltung Bahnhofplatz, sowie 2,0 Mio. Franken in Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater.

10. September 2008: anwesend 56 Männer, 32 Frauen, total 88 Personen (0,83 %)

Traktandum	Beschluss
Umgestaltung Bahnhofplatz / Sanierung Personenunterführung; Kreditbewilligung (GRK 5.6.08; GR 1.7.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung zum Gesamtprojekt mit Kostenvoranschlag. - Kenntnisnahme der veranschlagten Gesamtkosten von 5,356 Mio. Franken; davon entfallen 2,524 Mio. Franken als gebundene Beiträge an den Strassenbau und 2,832 Mio. Franken auf die Sanierung der Personenunterführung. - Bewilligung eines Investitionskredites von 2,0 Mio. Franken für die Differenz zu den Gesamtkosten des Strassenbereiches.

9. Dezember 2008: anwesend 56 Männer, 20 Frauen, total 76 Personen (0,72 %)

Traktandum	Beschluss
<p>Voranschlag über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2009 (GRK 30.10.08; GR 11.11.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Voranschlag wird genehmigt. - Die Gemeindesteuer für das Jahr 2009 beträgt 119 % der ganzen Staatssteuer für natürliche Personen und 115 % für juristische Personen. - Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe für 2009 beträgt 9 % der ganzen Staatssteuer. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung zugewiesen.
<p>Sondertraktandum: Bildung von Vorfinanzierungen aus der Amortisations- und Liegenschaftenspezialfinanzierung (GRK 30.10.08 ; GR 11.11.08)</p>	<p>Im Voranschlag 2009 wird die vierte und letzte Tranche von 1,5 Mio. Franken aus der Amortisations- und Liegenschaftenspezialfinanzierung entnommen. Fr. 836'000.– werden als Vorfinanzierung für die Entlastung West und Fr. 664'000.– als Vorfinanzierung für die Sanierung des Stadttheaters verwendet.</p>
<p>Teilrevision des Reglements über die Versorgung mit Energie und Wasser durch die Regio Energie Solothurn (GRK 30.10.08; GR 11.11.08)</p>	<p>Die Teilrevision wird gemäss Beschlussentwurf vom 9. September 2008 beschlossen.</p>
<p>Motion von Klaus Koschmann vom 24. Juni 2008 betreffend Prüfung von Vor- und Nachteilen einer völligen oder teilweisen Fusion der Stadt Solothurn mit umliegenden Gemeinden; Weiterbehandlung (GR 16.9.08)</p>	<p>Die Motion wird erheblich erklärt.</p>

Vorstoss

Motion von Klaus Koschmann vom 24. Juni 2008 betreffend Prüfung von Vor- und Nachteilen einer völligen oder teilweisen Fusion der Stadt Solothurn mit umliegenden Gemeinden (inklusive Begründung). Diese wird am 9. Dezember 2008 erheblich erklärt.

Gemeinderat

- 150 Gemeinderatsmitglieder
- 151 Übersicht Geschäfte
- 160 Parlamentarische Vorstösse
- 163 Demissionen und Wahlen

Gemeinderatsmitglieder

Mitglieder

FdP

Christen Bernhard
Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat
Kambli Peter
Lupi Marco
Panzer Anita
Schaller Claudia
Stuber Niklaus
von Ballmoos Franziska

SP

Allemann-Loeliger Anne
Fäh Peter
Flury-Weber Eva
Leuenberger Katrin
Roth Franziska
Rüefli Anna
Schneider Markus
Sollberger Sylvia
Würgler Adrian

CVP

Bischof Pirmin, Dr.
Leimer Keune Katharina
Stampfli Robert
Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin
von Sury-Thomas Susan

Grüne / Junge Grüne

Malarvady Cynthia
Oberholzer Alex, Dr.
Urben-Geiser Marianne
Wyss Brigit

SVP

Demuth Karl

Parteilos

Siegfried Roth Giancarla

Stand: 31.12.2008

Ersatzmitglieder

von Gunten Heinz
Christen-Fröhlicher Esther
Asperger Schläfli Susanne
Brawer Robert, . Dr.
Schwaller Michael

Arnold Markus
Wormser Lea
Patzen Benjamin
Mathys Samuel

Wyniger Sergio
Humm Urs
Wyss Peter

Marti-Flury Helena
Botta Mariette

Nyffeler Urs

Übersicht Geschäfte

An 11 Sitzungen wurden 110 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

29. Januar 2008

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2008 / 2009 (GRK 6.12.07)	- Kenntnisnahme. - Antrag an DBK zur Aufhebung je einer Stelle an Primarschule und Einführungs-klasse auf Ende Schuljahr 2007/2008.
Regionsprogramm Kultur; Zwischenbericht November 2007	Kenntnisnahme.

26. Februar 2008

Traktandum	Beschluss
Parkplätze in der Altstadt (GRK 24.1.08)	Ordnungsantrag für Verschiebung auf über-nächste Gemeinderatssitzung.
Reglement über die Freiwillige Tagesschule Solothurn während der Projektphase 2008 bis 2012; Genehmigung (GRK 24.1.08)	Das Reglement wird mit den beschlossenen Änderungen genehmigt.

25. März 2008

Traktandum	Beschluss
Orientierung über das Rechnungsergebnis 2007 der Regiobank Solothurn	Kenntnisnahme.
Einführung Tempo-30-Zonen (GRK 5.7.07, 24.1.08, 28.2.08)	- Kenntnisnahme der Massnahmenkonzepte und Detailgutachten der Tempo-30-Zonen Schöngrün-Dreibeinskreuz, Schützenmatt-Steinbrugg, Hübeli-Hofmatt und Käppelhof-Industrie sowie der Auswertung Mitwirkungsverfahren, der Kosten-schätzungen und der Massnahmenpalette. - Die vier Quartiere werden mit den beschlossenen Änderungen, d.h. ohne bauliche Massnahmen aber inklusiver Markierungen und Demarkierungen, alle in erster Priorität umgesetzt.

	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Ergänzungskredites von Fr. 70'000.– zusätzlich zu den bereits in der Investitionsrechnung vorgesehenen Fr. 200'000.–. - Das Detailkonzept mit Massnahmenpaket für die Langendorfstrasse ist der GRK zur Bewilligung vorzulegen. - Umsetzung in den Jahren 2008 / 2009.
Lichtführungskonzept (GRK 28.2.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme. - Auftrag an Regio Energie Solothurn zur Auflösung der Rückstellungen gemäss den Erwägungen für die Umsetzung des Lichtführungskonzeptes.

22. April 2008

Traktandum	Beschluss
Abrechnung des Kredits für die Tilgung der Deckungslücke der Pensionskasse der Stadt Solothurn (GRK 2.4.08)	Die Abrechnung wird genehmigt.
Re-Audit Energiestadt; Auftrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt (GRK 13.3.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung des energiepolitischen Programms und der Umsetzungsaktivitäten 2008–2011. - Zustimmung zum Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt.
Kreditbewilligung Wendepplatz Holbeinweg (GRK 13.3.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Investitionskredites von Fr. 150'000.– für Landerwerb und Erstellung der projektierten Strasse inkl. Fuss- und Radweg. - Übertragung von 85 % der gesamten Erstellungskosten auf Grundeigentümer. - Auftrag an Stadtbauamt zur öffentlichen Auflegung des entsprechenden Beitragsplanes und zur Rechnungstellung an Grundeigentümer.

<p>Parkplätze in der Altstadt; Weiterbehandlung (GRK 24.1.08; GR 26.2.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme des Berichtes vom 6. September 2007. - Keine Schaffung von Parkplätzen auf Zeughaus- und Franziskanerplatz. - Keine Schaffung von Parkplätzen auf Riedholz- und Rathausplatz. - Keine Sperrung von Parkplätzen zur Vermietung an Altstadtbewohner auf Westseite Konzertsaal. - Auftrag an Stadtbauamt zur Konkretisierung der Variante 5g (Parkhaus Baseltor, Chantierwiese mehrgeschossig) und zur Ausführung der weiteren Arbeiten in Koordination mit der Parking AG. - Auftrag an Verwaltung zur Überprüfung aller oberirdischen Parkplätze unter Anwendung des Parkplatzreglements und der Gebührenverordnung mit dem Ziel, die Fluktuation zu erhöhen.
<p>Öffentliche WC-Anlage Rythalle; Beitrag an den Ausbau und den Betrieb einer bewachten WC-Station (GRK 2.4.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung zur Beteiligung und zum Betrieb einer betreuten öffentlichen WC-anlage. - Bewilligung eines Investitionskredites von brutto Fr. 250'000.-; nach Abzug des Beitrages Parking AG ergibt sich eine Nettobelastung von Fr. 150'000.-. - Bewilligung eines Nachtrageskredites von Fr. 30'000.- für den Betrieb im Jahr 2008. - Bauliche Begleitung und Auftragserteilung an Organisation und Überwachung der Reinigung durch Stadtbauamt. - Erarbeitung des Vertrages mit der Ryt-halle Soledurn AG und Überarbeitung des bestehenden Baurechtsvertrages durch Rechts- und Personaldienst.

27. Mai 2008

Traktandum	Beschluss
Freiwillige Tagesschule der Stadt Solothurn; Nachtragskreditbegehren (GRK 8.5.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdehnung des Angebotes, so dass keine Kinder abgewiesen werden müssen. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 29'000.– für die Betriebskosten. - Die bereits bewilligten Bruttoaufwendungen von Fr. 590'000.– für 2009 werden um Fr. 60'000.– erhöht.
Legislaturziele 2005–2009 des Gemeinderates; Berichterstattung	- Kenntnisnahme Stand der Umsetzung der Legislaturziele 2005–2009.

1. Juli 2008

Traktandum	Beschluss
Masterplan Weitblick (GRK 5.6.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Dem Bericht zur raumplanerischen Vorabklärung der Planung Obach, Mutten, Ober- und Unterhof und dem überarbeiteten Studienauftrag wird zugestimmt. - Der Bericht wird dem Raumplanungsamt zur Vorabklärung zugestellt. - Das Stadtbauamt wird beauftragt, die notwendigen Planungsgrundlagen zu erarbeiten.
Koordinierte Darstellung verschiedener Datenbanken inklusive Verknüpfung mit einer fotografischen Dokumentation Solothurns sowie drei Arcview Lizenzen; Nachtragskreditbegehren (GRK 29.5.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung des Vorgehens betreffend Einführung und Auftragserteilung an die Informatik der Regio Energie Solothurn. - Genehmigung eines Nachtragskredites von Fr. 32'280.–. - In den Budgets 2009 und 2010 werden je Fr. 32'280.– und im 2011 Fr. 16'140.– berücksichtigt. - Nach drei Jahren ist dem Gemeinderat ein Zwischenbericht zu den Erfahrungen vorzulegen.
Teilzonen- und Gestaltungsplan Kofmehl-Areal Gibelinstrasse mit Sonderbauvorschriften und Umweltverträglichkeitsbericht; Behandlung der Einsprachen und Genehmigung (GRK 5.6.08)	<ul style="list-style-type: none"> - In den Sonderbauvorschriften wird in teilweiser Gutheissung zweier Einsprachen Paragraph 7 mit einem neuen Absatz 4 ergänzt. - Im Übrigen werden alle Einsprachen abgewiesen, soweit darauf einzutreten ist. - Der Teilzonen- und Gestaltungsplan wird genehmigt.

<p>Beitrag an die Weihnachtsbeleuchtung; Nachtragskreditbegehren (GRK 5.6.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Nachtragskredites von max. Fr. 150'000.–, sofern Stadtvereinigung und Gewerbeverein Eigentümer der Beleuchtung werden. - Die Regio Energie Solothurn übernimmt für das erste Jahr die Kosten der Montage, Demontage und Lagerung bis max. Fr. 10'000.–.
<p>Umgestaltung Bahnhofplatz (GRK 5.6.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung zu den Vereinbarungen betreffend Zusammenarbeit für die Projektrealisierung sowie Landerwerb und Sondernutzung. - Übertrag des vorhandenen Verpflichtungskredites für die Platzgestaltung auf Rubrik Umgestaltung Bahnhofplatz, Strassenbereich. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 300'000.– für laufende Ausführungsplanungs- und Vorbereitungskosten für die Personenunterführung.
<p>Grundsatzentscheid Krematorium mit Bewilligung eines Projektierungskredites (GRK 29.5.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung zum Projekt mit Kostenschätzung. - Bewilligung eines Projektierungskredites von Fr. 250'000.– für die Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes mit Kostenvoranschlag. - Das Stadtbauamt beantragt beim Kanton eine Fristerstreckung bis Ende 2009 für die Realisierung.
<p>Projektwettbewerb Doppelturnhalle mit Lehrschwimmbecken Schulhaus Hermesbühl; Jury-Entscheid (GRK 29.5.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme Bericht Preisgericht. - Zustimmung zu den Empfehlungen des Preisberichtes zur Weiterbearbeitung des Projektes «bromo». - Weiterbearbeitung erfolgt aufgrund der Erwägungen und Empfehlungen des Preisgerichtes.

26. August 2008

Traktandum	Beschluss
Finanzplan 2009 – 2012 (GRK 14.8.08)	Genehmigung. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad bei einem angenommenen Realisierungsgrad von 80 % bei 68,5 % liegt.
Alters- und Pflegebettenplanung (GRK 14.8.08)	Kenntnisnahme.
Überprüfung der EDV-Kosten, Zwischenbericht (GRK 14.8.08)	Die Überprüfung wird um ein Jahr verschoben. Dem Gemeinderat ist bis Mitte des Jahres 2009 Bericht zu erstatten.
Schulhaus Vorstadt, Asbestsanierung; Nachtragskreditbegehren (GRK 14.8.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 222'000.–. - Der Betrag für in der zweiten Etappe vorgesehene Sanierungsarbeiten ist ins Budget 2009 aufzunehmen.

16. September 2008

Traktandum	Beschluss
Quartierentwicklungsprojekt «Solothurn West»; Kenntnisnahme des Berichtes und Festlegung des weiteren Vorgehens (GRK 4.9.08)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme des Berichtes. - Weiterführung des Moduls 2. - Die Teilprojekte sind den zuständigen Behörden zur Beschlussfassung über die Auslösung der Kredite zu unterbreiten. - Die Aufwendungen für das Projektmanagement sind in die Voranschläge 2009 und 2010 aufzunehmen. - Sobald die Ideen für das Projekt Wasserstadt konkretisiert werden, sind sie in die Überlegungen und Massnahmen zur nachhaltigen Quartierentwicklung Solothurn West miteinzubeziehen.

<p>Reform der Schulstrukturen der Stadt Solothurn, Schulraumplanung; Festlegung der Grundlagen für die Planung (GRK 4.9.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulhaus Hermesbühl: Projekt Doppelturnhalle / Lehrschwimmbecken wird realisiert. - Schulhaus Wildbach: Realisierung der budgetierten Sanierungs- und Erweiterungsmassnahmen wird zurückgestellt. - Mit der Umsetzung der Reform Stufe Sek I werden nur die Typen B und E geführt. - Die Basisstufe wird bei der Schulraumplanung mitberücksichtigt. - Die Planungs- und Dimensionierungsgrößen für den künftigen Schulraumbedarf werden genehmigt. - Es wird die Machbarkeit folgender Optionen geprüft: Weitere Ausdehnung der Tagesstrukturen auf dritten Standort in der Vorstadt; Mensa und Aula für Oberstufe (Sek I). - Prüfung der Machbarkeit von Stufenschulhäusern und Vorlage der Evaluation an den Gemeinderat zur Beschlussfassung.
<p>Bewilligung der Ersatzbeschaffung für die ICT-Gerätschaften an den 5. / 6. Klassen der Stadtschulen (GRK 4.9.08)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung des Kredites von Fr. 230'450.– für die Ersatzbeschaffung der ICT-Gerätschaften und der jährlich wiederkehrenden Aufwendungen von höchstens Fr. 202'438.– für die Jahre 2009 bis 2013. - Allfällige Kantonsbeiträge werden vom Kredit in Abzug gebracht.
<p>Erweiterung des ICT-Konzeptes für die Lehrpersonen des Kindergartens bis zur 4. Primarschulklasse (GRK 4.9.08)</p>	<p>Genehmigung des Investitionskredites von Fr. 171'500.– für die Beschaffung von ICT-Gerätschaften und der jährlich wiederkehrenden Aufwendungen von höchstens Fr. 179'250.– für die Jahre 2009 bis 2013.</p>

21. Oktober 2008

Traktandum	Beschluss
Gestaltungsplan «Hofmatt West» mit Sonderbauvorschriften und Planungsbericht; Auflagebeschluss (GRK 25.9.08)	Der Gestaltungsplan wird öffentlich aufgelegt.
Unterschutzstellung des Schulhauses Hermesbühl (GRK 25.9.08)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
ICT-Konzept des Kantons Solothurn; Information	Kenntnisnahme des Konzeptes.
Wasserstadt; Orientierung und weiteres Vorgehen	Die Orientierung und das weitere Vorgehen werden zur Kenntnis genommen.

11. November 2008

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2009; Teuerungsanpassung für das städtische Personal (GRK 30.10.08)	Dem Gemeindepersonal (ohne Lehrerschaft) wird auf den 1.1.2009 gemäss Paragraph 53 DGO die tatsächlich eintretende Teuerung (Indexstand November) ausgeglichen.
Erhöhung der Monatsgebühr für Parkkarten in anwohnerprivilegierten Zonen; Anpassung der Ausführungsbestimmungen (GRK 30.10.08)	Der Antrag auf Erhöhung wird abgelehnt. Somit beträgt die Gebühr unverändert Fr. 10.– pro Monat.
Unterschutzstellung des Gebäudes Hauptgasse 36, GB Solothurn Nr. 618 (Haus Jeger) (GRK 30.10.08)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
Reglement über die Jugendsportförderung; Kenntnisnahme (GRK 25.9.08)	Kenntnisnahme des Reglements.

16. Dezember 2008

Traktandum	Beschluss
Beförderung von Lt Bruno Müller zum Hauptmann und Chef der Pikettabteilung der Feuerwehr (GRK 27.11.08)	Beförderung.
Anmeldung zum kantonalen Offizierskurs (GRK 27.11.08)	Anmeldung von Kpl Ronald Zingg und Kpl Boris Anderegg.
Genereller Entwässerungsplan Süd; Auflagebeschluss (GRK 27.11.08)	Öffentliche Auflage.
Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage; Nachtragskreditbegehren (GRK 13.11.08)	<ul style="list-style-type: none">- Auftrag an Fachhochschule Nordwestschweiz.- Bewilligung des Fragebogens in vorliegender Form.- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 40'000.-.
Euro 08; Schlussbericht zur Fussball-EM in Solothurn	Kenntnisnahme.
Bericht des Ausschusses für Geschäftsprüfung (GPA) 2008	Kenntnisnahme.
Teilrevision Gemeindeordnung (GRK 25.9. und 13.11.08)	Auf das Geschäft wird eingetreten und die Beratung im Januar 2009 fortgesetzt.

Parlamentarische Vorstösse

Vorstösse 2008

M = Motion
I = Interpellation
P = Postulat

EU = Erstunterzeichnerin / Erstunterzeichner
MU = Mitunterzeichnerinnen / Mitunterzeichner
U = Unterzeichnerin / Unterzeichner

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	29.1.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Änderung des Submissionsreglements – wer sich in der Lehrlingsausbildung engagiert, soll belohnt werden!	25.3.2008	Nicht erheblich erklärt.
P	29.1.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Auswahl der Anbieter bei städtischen Beschaffungen im freihändigen Verfahren und im Einladungsverfahren – wer sich in der Lehrlingsausbildung engagiert, soll belohnt werden!	25.3.2008	Erheblich erklärt und als erledigt abgeschlossen.
I	29.1.	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend Schulenplanung: Auswirkungen der Sek-I-Reform auf die städtischen Schulen	27.5.2008	Befriedigt.
I	26.2.	SP-Fraktion, EU Lea Wormser und MU, betreffend Euro 08: Wie steht's um die Sicherheit in der Stadt Solothurn?	27.5.2008	Teilweise befriedigt.
P	26.2.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Umwelt-Baustelleninspektorat: Abschluss einer Vereinbarung mit dem Baumeisterverband	27.5.2008	Erheblich erklärt.
M	22.4.	CVP-Fraktion, EU Dr. Pirmin Bischof und MU, betreffend Unterstützung der Jugendförderung der städtischen Vereine	11.11.2008	Teilweise erheblich erklärt. Mit Reglement Jugendsportförderung als erledigt abgeschlossen.

I	22.4.	CVP-Fraktion, EU Dr. Pirmin Bischof und MU, betreffend andauernde Krise auf dem Stadtbauamt	1.7.2008	Teilweise befriedigt.
P	27.5.	SP-Fraktion, EU Adrian Würgler und MU, betreffend die Zeit ist reif für eine «echte» Begegnungszone am Landhausquai		
I	1.7.	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger und MU, betreffend «Welche sozialen und ökologischen Standards gelten im öffentlichen Beschaffungswesen in Solothurn?»	21.10.2008	Befriedigt.
I	1.7.	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas und MU, betreffend «Oberschülerinnen und Oberschüler in die Berufsbildung»	16.9.	Befriedigt.
I	26.8.	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend ausreichende Sprach- und Deutschkenntnisse bei Kindergarteneintritt		
M	16.9.	SP-Fraktion, EU Benjamin Patzen und MU, betreffend Swiss GAAP FER für die Regio Energie Solothurn	11.11.2008	Ziff 1: Nicht erheblich erklärt. Ziff 2: Erheblich erklärt und abgeschrieben.
M	21.10.	SP-Fraktion, EU Eva Flury-Weber und MU, betreffend «Es werde Licht im Kreuzackerpark West!»		
I	16.12.	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend Angebot und Nachfrage nach Tagesschulplätzen		

Vorstösse 2007, die im Berichtsjahr behandelt wurden

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	28.8.	Überparteiliche der Fraktionen, EU Brigit Wyss und 12 MU, betreffend Beitritt zum Klima-Bündnis-Städte Schweiz (KBSS)	29.1.2008	Erheblich erklärt.
M	18.9.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages mit den Angestellten der EGS	26.2.2008	Wird zurückgezogen.
I	23.10.	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger und MU, betreffend gefährliche Brühlgrabenstrasse	29.1.2008	Teilweise befriedigt.
M	13.11.	GuBS, EU Alex Oberholzer und MU, betreffend Erstellen eines Konzeptes für die Jugend- und Integrationsarbeit	26.2.2008	Wird zurückgezogen.
P	13.11.	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend velofreundliche Verkehrsführung jetzt!	26.2.2008	Erheblich erklärt und als erledigt abgeschlossen.

Pendente Vorstösse

	Datum	Text
I	13.11.2007	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Stromtarife unter Strom
P	27.5.2008	SP-Fraktion, EU Adrian Würzler und MU, betreffend die Zeit ist reif für eine «echte» Begegnungszone am Landhausquai
I	26.8.2008	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend ausreichende Sprach- und Deutschkenntnisse bei Kindergarteneintritt
M	21.10.2008	SP-Fraktion, EU Eva Flury-Weber und MU, betreffend «Es werde Licht im Kreuzackerpark West!»
I	16.12.2008	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend Angebot und Nachfrage nach Tagesschulplätzen

Demissionen und Wahlen

Demissionen

Andreas Müller, Ersatzmitglied Beschwerdekommision
Dr. Urban Fink, Vizepräsident Fachkommission Museum Blumenstein
Marco Lupi, Mitglied Fachkommission Museum Blumenstein
Kurt Zimmermann, Kontrollstelle ZASE, Verwaltungsrat Baugesellschaft Rosengarten AG, Ersatzdelegierter Bafidia Pensionskasse
Peter Kaiser, Ersatzmitglied Gemeinderat
Benjamin Patzen, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
Jonas Widmer, Ersatzmitglied Jugendkommission
Jörg Andres, Ersatzmitglied Gemeinderat
Claudia Haenschke-Bentz, Mitglied Bezirksschulpflege
Mireille Kurt, Mitglied Gemeinderat und Steuerungsgruppe freiwillige Tagesschule
Stephan Flückiger, Ersatzmitglied Gemeinderat
Alexandra Willimann-Koch, 2. Ersatzmitglied Wahlbüro 1
Sonja Schlupe, Mitglied Gemeinderat, Ersatzmitglied Gemeinderatskommission, Ersatzmitglied Beschwerdekommision, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen, Delegierte der REPLA Solothurn und Umgebung
Renzo Wolf, Ersatzmitglied Jugendkommission
Barbara Obrecht, Mitglied Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommision
Anita Panzer, Mitglied Gemeinderat, Mitglied Ausschuss für Geschäftsprüfung
Heinz von Gunten, Ersatzmitglied Gemeinderat
Kurt Pfluger, Mitglied Finanzkommission
Barbara Probst Bernath, Vertretung Verein Altes Spital

Wahlen

Marco Lupi, Mitglied Jugendkommission (neu Vertreter FdP nicht mehr ASIV)
Violeta Hausenauer, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen (bisher Ersatz)
Jean-Claude Cattin, Ersatzmitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen
Stefanie Moser, Mitglied Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommision
Julian Iff, 2. Ersatzmitglied Wahlbüro 2
David Reinhard, Ersatzmitglied Planungskommision
Anna Hutter, 2. Ersatzmitglied Wahlbüro 1
Céline Kaufmann, 2. Ersatzmitglied Wahlbüro 3
David Maurer, Ersatzmitglied Sportkommision
Michael Studer, Ersatzmitglied Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommision
Annina Clopath, Mitglied Jugendkommission, Vertretung ASIV
Susanne Asperger Schläfli, Delegierte ZASE (bisher Ersatz)
Jean-Claude Cattin, Ersatzdelegierter ZASE
Barbara Streit-Kofmel, Ersatzmitglied Beschwerdekommision
Daniela Neuhaus; Kontrollstelle ZASE und Ersatzdelegierte Bafidia Pensionskasse
Markus Kauer, Verwaltungsrat Baugesellschaft Rosengarten AG
Benjamin Patzen, Ersatzmitglied Gemeinderat
Benjamin Patzen, Ersatzmitglied Jugendkommission
Susan von Sury-Thomas, Mitglied Fachkommission Museum Blumenstein
Mathias Reinhart, Ersatzmitglied Baukommision
Samuel Mathys, Ersatzmitglied Gemeinderat
Cynthia Malarvady, Mitglied Gemeinderat
Helena Marti, Ersatzmitglied Gemeinderat

Mariette Botta, Ersatzmitglied Gemeinderat
Barbara Streit-Kofmel, Mitglied Bezirksschulpflege
Stefanie Steinmann, Ersatzmitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen
Claudia Schaller, Mitglied Gemeinderat
Michael Schwaller, Ersatzmitglied Gemeinderat
Lukas Büttiker, Ersatzmitglied Jugendkommission
Niklaus Stuber, Mitglied Bezirksschulpflege
Helena Marti, Steuerungsgruppe Freiwillige Tagesschule Solothurn
Daniel Gasser, Mitglied Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission (bisher Ersatz)
Esther Christen-Fröhlicher, Mitglied Gemeinderat
Dr. Thomas Dreier, Ersatzmitglied Gemeinderat
Thomas Wyss, Ersatzmitglied Gemeinderat
Marco Lupi, Ersatzmitglied Gemeinderatskommission, Mitglied Ausschuss für Geschäftsprüfung
Kurt Ledermann, Mitglied Finanzkommission (bisher Ersatz)
Jean-Claude Cattin, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen (bisher Ersatz)
Violeta Hasenauer, Ersatzmitglied Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission
Fabian Gressly, Mitglied Fachkommission Museum Blumenstein

Gemeinderatskommission

166 Mitglieder

166 Übersicht Geschäfte

Mitglieder

Mitglieder

FdP

Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat

SP

Flury-Weber Eva
Würgler Adrian

CVP

Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin

Grüne

Urben-Geiser Marianne

Ersatzmitglieder

Kambli Peter
Stuber Niklaus
Lupi Marco

Leuenberger Katrin
Sollberger Sylvia

Leimer Keune Katharina

Oberholzer Alex, Dr.

Stand 31. Dezember 2008

Übersicht Geschäfte

An 15 Sitzungen wurden 163 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

24. Januar 2008

Traktandum	Beschluss
Freiwillige Tagesschule; Wahl Steuerungsgruppe und Auftragserteilung	Wahl von Anne-Marie Eicher, Jeannette Hansen, Corinne Kaiser, Domenika Senti, Katharina Stebler, Regine Unold Jäggi, Heinz Urben, Esther Christen, Mireille Kurt, Anna Rüefli, Barbara Streit-Kofmel, Rolf Steiner für die Dauer der Projektphase 2008 bis 2012. Die Steuerungsgruppe begleitet die Umsetzung, stellt Anträge an den Gemeinderat und legt die Eckwerte der Evaluation fest.
Regionsprogramm Kultur Phase II; Nachtragskredite und Budgetbetrag für die Umsetzungsplanung	<ul style="list-style-type: none">- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 9'400.–, Rechnung 2007.- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 10'600, Rechnung 2008.- Im Voranschlag 2009 wird ein Betrag von Fr. 10'000.– aufgenommen.

28. Februar 2008

Traktandum	Beschluss
Demission Wm Markus Heimgartner, Polizeibeamter	Genehmigung per 31. Mai 2008.
Demission Gfr Mathias Oberlin, Polizeibeamter	Genehmigung auf Zeitpunkt Stellenantritt der ersten Nachfolge, spätestens per 31. Dezember 2008.
Demission Thomas Salzmann, Polizeibeamter	Genehmigung auf Zeitpunkt Stellenantritt der zweiten Nachfolge, spätestens per 31. Dezember 2008.
Wohnsitzregelung für das städtische Polizeikorps	Änderung § 23 des Dienstreglements für die Stadtpolizei vom 12. Januar 1993 mit Ergänzung vom 5. Juni 2003 mit sofortiger Inkrafttretung.
Demission Kurt Zimmermann, Chef Rechnungswesen / Stellvertreter Finanzverwalter	Genehmigung per 30. Juni 2008.
Provisorische Wahl Chefin Rechnungswesen/ Stellvertreterin Finanzverwalter	Provisorische Wahl von Daniela Neuhaus per 1. Juli 2008.
Demission Bernhard Straub, Chef Stadtplanung/ Bauinspektorat / Umwelt	Genehmigung per 30. Juni 2008.
Anpassung der Eintrittspreise ins Schwimmbad; Nachtragskreditbegehren für die Kartenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung des Gebührentarifs um Depotgebühren für die Eintrittskarten der 10er- und Saisonabonnemente in Höhe von Fr. 10.–. - Genehmigung eines Nachtragskredites von Fr. 21'000.– für die Beschaffung der Datenträger.
Gibelinstrasse; Landabtausch	<ul style="list-style-type: none"> - Dem unentgeltlichen Landabtausch mit der Übernahme von ca. 240 m² für das öffentliche Strassenareal und der Abtretung von ca. 150 m² ab dem öffentlichen Strassenareal wird zugestimmt. - Geometerkosten und Kosten für Grundbuchmutationen werden von den Parteien je zur Hälfte getragen.
Mietvertrag mit der schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus; Änderung	Genehmigung des Nachtrages Nr. 1 vom 10. Januar 2008.
Einführung flächendeckende Integration an den Primarschulen der Stadt Solothurn; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von max. Fr. 20'000.–.

13. März 2008

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl Leiterin Freiwillige Tages- schule	Provisorische Wahl von Barbara Leibundgut.
Beschwerde gegen die Verfügung des Bau- und Justizdepartementes vom 14. Februar 2008 betreffend Reklamesuch und Bau- gesuch (Dachgestaltung)	Es wird Beschwerde an das Verwaltungs- gericht erhoben, respektive die vorsorg- lich eingereichte Beschwerde wird aufrecht erhalten.

2. April 2008

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl von Stadtpolizisten	- Provisorische Wahl von Erwin Rommel. - Provisorische Wahl von Jarno Michel.
Rechnungsergebnis 2007	- Kenntnissnahme der Verwaltungsrechnung 2007. - Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 19'759'638.19 in zusätzliche Abschrei- bungen Fr. 1'500'000.–, in Vorfinanzie- rung Turnhallen und Hallenbad Hermes- bühl Fr. 5'000'000.–, in Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz Fr. 5'000'000.–, in Vorfinanzierung Sanie- rung Stadttheater Fr. 2'000'000.– und ins Eigenkapital Fr. 6'259'638.19.
Erneuerung von in der Rechnung 2007 verfallenen Krediten	- Fr. 10'000.– für Reorganisation und Zent- ralisierung Aktenablage Finanzverwaltung. - Fr. 22'700.– für Projektvorbereitung behindertengerechte Umgestaltung von Roll-Haus. - Fr. 5'100.– für Ersatz von drei Schutz- westen. - Fr. 13'000.– für Instandsetzung von Dach und Dachrinnen Schulhaus Hermesbühl. - Fr. 2'100.– für Spielgeräte Pausenplatz Schulhaus Wildbach. - Fr. 6'000.– für Anschaffung Kunstwerk für einen Verwaltungsraum. - Fr. 30'000.– für Instandsetzung Garten- mauer am Sälrain. - Fr. 8'630.– für Einbau eines Feinfilters in Traktor. - Fr. 73'520.– für Nachrüstung der Spiel- plätze zur Erfüllung der Norm EN1176. - Fr. 14'190.– für Anpassung Aufbahrungs- raum für Trauerarbeit der Angehörigen.

Neuordnung der Versicherung für die Museen	<ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung zum Abschluss der Verträge bei der AXA Art Versicherung AG. - Die EGS übernimmt im Schadenfall den Selbstbehalt für in den Museen deponierte Kunstwerke, die im Eigentum Dritter stehen. - Zustimmung zum Abschluss einer pauschalen Versicherungsdeckung für zwei Wechsausstellungen pro Jahr für Museum Blumenstein und Naturmuseum.
Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 75'000.-.
Reform der Schulstrukturen der Stadt Solothurn, Schulraumplanung; Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 45'000.-. - Aufnahme von Fr. 25'000.- ins Budget 2009. - Auftragserteilung zur Unterstützung bei der Reform an die Firma smt ag, Ingenieure + Planer, Solothurn.

8. Mai 2008

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl Chef Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> - Der vorgeschlagenen Kandidat wird nicht gewählt. - Die Stelle wird erneut ausgeschrieben. - Einsetzung eines Wahlantragsgremiums, bestehend aus: Kurt Fluri, Barbara Streit-Kofmel, Adrian Würigler, Gaston Barth und Werner Stebler.
Demission Thomas Durrer, Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung per 31. August 2008. - An die Ausbildungskosten sind Fr. 11'400.- zurückzuzahlen.
Demission Maja Wyss, Schulleiterin Schulhaus Fegetz	Genehmigung per 31. Juli 2008.
Rechnung 2007 der Bezirksschule Solothurn	<ul style="list-style-type: none"> - Die Jahresrechnung 2007 der Bezirksschule wird unter Bewilligung der darin enthaltenen Nachtragskredite genehmigt. - Der Finanzverwaltung wird Décharge erteilt.

29. Mai 2008

Traktandum	Beschluss
Uniformierung und Ausbildung eines Polizeianwärters; Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 7'800.– für Polizeiuniform. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 38'000.– für Polizeiausbildung.
Anschaffung eines Patrouillenfahrzeuges für die Stadtpolizei; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 56'500.–.

5. Juni 2008

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl Schulleitung Schulhaus Fegetz	Provisorische Wahl von Nadine Brühlhart.
Provisorische Wahl eines Stadtpolizisten	- Provisorische Wahl von Roger Burri. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 7'800.– für die Uniformierung.
Umwelt-Baustelleninspektorat; Nachtragskreditbegehren	- Abschluss einer Vereinbarung mit dem Amt für Umwelt des Kantons Solothurn und dem kantonalen Baumeisterverband. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 19'500.–.
Einsprache gegen die Lärmsanierung der SBB-Linie 410 Olten–Solothurn–Biel (eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren)	Beim Bundesamt für Verkehr, Bern, wird Einsprache eingereicht, resp. die vorsorglich eingereichte Einsprache wird aufrechterhalten.
Grundsatzentscheid über den Verkauf der Liegenschaft GB Solothurn Nr. 488, Hauptgasse 72, Solothurn	- Dem Verkauf der Liegenschaft GB 488 (ehemaliges Schulhaus St. Ursen) an die kantonale Pensionskasse Solothurn wird grundsätzlich zugestimmt. - Der Finanzverwalter wird die Option eines Rückkaufsrechtes resp. Vorkaufsrechtes in die Verhandlungen einbringen.

3. Juli 2008

Traktandum	Beschluss
Provisorische Wahl Chef Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt	Provisorische Wahl von Daniel Laubscher.
Mandat Stadtplaner; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 80'000.–.

Definitive Wahl der Schulleitungen	Definitive Wahl von: Katharina Stebler (Schulhaus Brühl); Stefanie Ingold und Corinne Kaiser (Schulhaus Hermesbühl); Eva Birri und Mirco Koch (Schulhaus Kollegium); Stefan Liechti (Schulhaus Vorstadt); Irène Rechsteiner (Schulhaus Wildbach); Alain Gantenbein und Stefan Kohler (Schulhaus Schützenmatt); Béatrice Schneider (Musikschule).
Neue Strassennamen	Die neuen Strassen erhalten folgende Namen: Gibelinstrasse (Teilstrecke Allmendknoten bis Weissensteinstrasse), Oberhofstrasse, Westtangente (für Teilstrecke Allmendknoten bis Brücke), Kofmehlweg, Weststadtbrücke, Krakaustrasse.

14. August 2008

Traktandum	Beschluss
Baulicher Unterhalt; Kreditübertragung	Umbuchung von Fr. 15'000.– von Rubrik freiwillige Tagesschule Solothurn auf Schulhaus Hermesbühl; baulicher Unterhalt.

4. September 2008

Traktandum	Beschluss
Neue Strassennamen	Die neuen Strassen erhalten folgende Namen: Walter Schnyder-Strasse (Erschliessungsstrasse ab St. Niklausstrasse), Josef Müller-Strasse (Erschliessungsstrasse ab Untere Steingrubenstrasse), Oscar Miller-Weg (Fuss- und Radweg mit Erschliessungsfunktion ab Fegetzallee), Gertrud Dübi-Müller-Weg (Fuss- und Radweg), Kirschbaumstrasse (Erschliessungsstrasse ab Brunngrabenstrasse), Hagebuchenweg (Fuss- und Radweg ab Brühlgrabenstrasse).
Werkhofstrasse 52; Mietvertrag Swisscom zur Errichtung und für den Betrieb einer Fernmeldeanlage	Zustimmung für die Errichtung und den Betrieb einer weiteren Fernmeldeanlage und Genehmigung des Mietvertrages.
Verkauf / Abtausch von Land an der Allmendstrasse	Verkauf von ca. 300 m ² an der Allmendstrasse an die Bürgergemeinde der Stadt Solothurn und Kauf von ca. 15 m ² von der Bürgergemeinde (exaktes Ausmass nach Parzellierung durch den Geometer).

Temporäre Neuregelung der Stellvertretung im Krematorium; Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> - Die Stellvertretung wird durch die Firma Egger Gartenbau übernommen. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 23'000.–. - Aufnahme von Fr. 27'000.– in den Voranschlag 2009.
Physische Wohnungsnummerierung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 50'000.–.

25. September 2008

Traktandum	Beschluss
Baurechtsvertrag mit dem Tennis-Club Schützenmatt Solothurn; Anpassung des Baurechtszinses	Erhöhung des jährlichen Baurechtszinses per 1. Juli 2009.
Baurechtsvertrag mit dem Ruderclub Solothurn; Anpassung des Baurechtszinses	Erhöhung des jährlichen Baurechtszinses per 1. Juli 2009.
Umsetzung von Tempo 30 auf der Langendorfstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung von Tempo 30 auf der Langendorfstrasse gemäss Variante 1 des Gestaltungskonzeptes. - Auftrag an Stadtpolizei und Stadtbauamt zur Umsetzung der Massnahmen in den Jahren 2008 und 2009. - Wunsch an Planer und Stadtbauamt, dass keine Fussgängerstreifen markiert werden.
Einbau eines Treppenliftes im Schulhaus Fegetz; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 36'000.–.
Umsetzung des neuen Leitbildes der Sportkommission; Bericht	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zusammenarbeit zwischen Präsident Sportkommission mit der Schuldirektion und dem Rechts- und Personaldienst wird unverändert weitergeführt. - Die Schaffung einer Fachstelle Sport kann gegebenenfalls bei der Demission des heutigen Präsidenten neu diskutiert und geprüft werden.
Reglement über die Jugendsportförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Reglement wird beschlossen und tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2008 in Kraft. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 40'000.–. - Auftrag an Finanzverwaltung zur Aufnahme von Fr. 40'000.– in die jeweiligen Budgets. - Auftrag an Präsident Sportkommission: Einladung zu einer Informationssitzung per Ende Oktober 2008.

30. Oktober 2008

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2009; Stellenbegehren	Schaffung folgender Stellen: Stadtkanzlei / Rechts- und Personaldienst: Juristische(r) Sekretär(in) 100 Prozent; Stadtbauamt: Sachbearbeiter(in) Umwelt und Energie, 20 Prozent; Naturmuseum: Stellvertretung Konservator(in), 60 Prozent.
Voranschlag 2009; Bezirksschule Solothurn	Dem Voranschlag 2009 der Bezirksschule Solothurn wird zugestimmt.
Steuererlassgesuch	Die ausstehenden Gemeindesteuern 2006 werden nicht erlassen.
Demission eines Polizeibeamten	- Genehmigung der Demission von Simon Ruch per 28.2.2009. - An die Ausbildungskosten sind Fr. 600.– zurückzubezahlen.
Miete von Räumlichkeiten für die Stadt- polizei	Die EG Solothurn mietet ab 16.11.2008 eine Fläche von rund 390 m ² zur Benüt- zung als Magazin für die Stadtpolizei.
Planerische Vorarbeiten «wasserstadtsolot- hurn»; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 60'000.–.
Erweiterungsbau Kunstmuseum Solothurn, Homepage; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 18'000.–.
Verschiebung Abendverkauf vom 25. Dezember 2008	Der Abendverkauf wird auf den 23. Dezem- ber 2008 vorverschoben.
Beitrag an die Durchführung der Solothur- ner Kulturnacht; Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'000.–. - Ein allfälliger Überschuss aus der Schluss- rechnung ist für die Durchführung der 2. Kulturnacht zu verwenden und nicht an die beteiligten Kulturinstitutionen auszu- schütten. - Es handelt sich um eine einmalige Start- hilfe ohne Präjudiz für kommende Durch- führungen.

13. November 2008

Traktandum	Beschluss
Definitive Wahl Chef Einwohnerdienste	Definitive Wahl von Matthias Beuttenmüller.
Wettbewerbsprogramm Stadttheater Solothurn	Die Ziele des Wettbewerbes werden genehmigt.
Wahlen 2009; Terminkalender	- Kenntnisnahme. - Publikation im Anzeiger vom 15. Januar 2009.
Verleihung einer Ehrenscheibe	Grosse Ehrenscheibe an Erich Egli für 30 Jahre Tourismusedirektor.
Stiftung Allémandi; Verzicht auf die Ausrichtung eines Beitrages	Für das Jahr 2008 wird kein Beitrag ausgerichtet.

27. November 2008

Traktandum	Beschluss
Entschädigungen für das Jahr 2008 an Vizestadtpräsidentin sowie Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2008 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2008 an die Kommissionspräsidenten	Genehmigung.
Anschaffung Ersatz Zeiterfassungssystem; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 37'353.35.
Hasenmattstrasse 7; Mietzinserhöhung nach wertvermehrenden Investitionen	Die Mietzinse werden per 1.4.2009 neu festgelegt.

11. Dezember 2008

Traktandum	Beschluss
Neuabschluss der Betriebshaftpflichtversicherung	Abschluss bei den Basler Versicherungen unter Einschluss der Exzedentendeckung.
Neuabschluss der Gebäudeversicherung	Abschluss bei den Basler Versicherungen.
Leistungsvereinbarung für die Kindertagesbetreuungseinrichtung Stiftung Tagesheim Lorenzen	Genehmigung für die Periode 2009 bis 2010.
Schulenplanung 2009 / 2010	- Bewilligung von weiterhin 1'100 Stellenprozenten an den Kindergärten. - Bewilligung von drei Assistenzlektionen pro Woche für Kindergärten mit 25 und mehr Kindern.

Stadtpräsidium

176 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

178 Friedensrichter

179 Museen

184 Sportkommission

Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Wer seit dem 8. August 2008 mit dem Privatfahrzeug die Stadt Solothurn passieren oder erreichen will, stellt im Vergleich zur Zeit vor diesem Datum eine einschneidende Veränderung fest: Die früher häufig überlastete Achse Rötibrücke – Rötistrasse – Werkhofstrasse kennt seither eine wesentlich schwächere Verkehrsbelastung als vorher; die Eröffnung der Westumfahrung hat sich offensichtlich, schlagartig und eindrücklich auf den innerstädtischen und regionalen Verkehrsfluss ausgewirkt. Das früher oft aufgetretene «Verkehrschaos» – im Übrigen ein im Vergleich mit der Verkehrssituation in Grossstädten doch recht übertriebener Ausdruck – ist seither kaum mehr ein Thema, und auch der vorher beobachtete Fluchtverkehr durch Wohnquartiere im Umfeld der genannten Verkehrsachsen hat sich wesentlich zurückgebildet. Die Fertigstellung der Strassenbauprojekte entlang der Westumfahrung und auf der Rötiachse hat sich somit per saldo wie erwartet sehr positiv ausgewirkt. Nach dem Umbau des Bahnhofplatzes und dem Bau des Kreisels in der Schöngrün-Unterführung werden wir somit über ein Hauptstrassennetz verfügen, um das uns manche Stadt beneiden wird. Gleichzeitig ist kurz vor Jahresschluss der öffentliche Verkehr in der Region und Stadt Solothurn wesentlich verdichtet worden, was weiter zur Entlastung des Strassennetzes beigetragen hat. Und schliesslich darf nicht vergessen werden, dass sich auch der Langsamverkehr einer steigenden Beliebtheit erfreut, was natürlich auch eine Absicht hinter der gleichzeitigen Eröffnung weiterer Fussgänger- und Langsamverkehrsbrücken war. Sollte sich allerdings, wie es Erfahrungen befürchten lassen, die klare Verbesserung der Verkehrssituation für den motorisierten Individualverkehr dahingehend auswirken, dass nunmehr vermehrt auch wieder die Strasse anstelle des öffentlichen Verkehrs benützt wird, so wird sich diese komfortable Situation bald wieder verschlechtern. Zu hoffen ist deshalb, dass zusammen mit der Förderung des öffentlichen und des Langsamverkehrs der Strassenverkehr in etwa auf dem heutigen Niveau behalten werden kann.

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Westumfahrung ist wie vorgesehen die Wengibrücke für den motorisierten Individualverkehr gesperrt worden. Dies war ja neben der Umlenkung des regionalen Durchgangsverkehrs und der Erschliessung des Obachs eines der drei Ziele der Realisierung der Entlastungsstrasse. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Regime sind in der Vorstadt zwiespältig: Einerseits ist ganz klar die Steigerung der Lebensqualität durch die schlagartige Reduktion des Verkehrs erkennbar; andererseits ist damit offensichtlich auch eine andere Wahrnehmung der Vorstadt für die Kundschaft der dortigen Gewerbebetriebe eingetreten: Für diese hat sich die Vorstadt nun in eine Art Sackgasse mit verminderter Attraktivität verwandelt. Diesen Eindruck gilt es zu bekämpfen. Wir sind deshalb sehr froh über die Gründung der Vereinigung «Pro Vorstadt», mit welcher zusammen wir sehr gerne die Situation und mögliche Lösungen analysieren und umsetzen. Wir dürfen dabei, davon gehen wir aus, auf ein innovatives und engagiertes Gewerbe zählen.

Dies gilt übrigens nicht nur für den Teil der Vorstadt im Bereiche des Rossmarktplatzes und des Dornacherplatzes sowie der Berntorstrasse, sondern auch für das frühere «Neu-Solothurn» zwischen Hauptbahnhof und Kreuzacker.

Statistisch, aber auch von blosserem Auge erkennbar sind nun die Früchte der in den letzten Jahren für den Seminar- und Kongresstourismus getätigten Investitionen und Innovationen: Durften wir in den letzten Jahren die Renovation des grossen Konzertsaals abschliessen, das Parkhaus Berntor bauen, die ganz erstaunliche Belebung des Landhaus- und des Kreuzackerquais erfahren und die Eröffnung des Campingplatzes sowie des Bootshafens feiern, so bildet die Eröffnung der Seminarmeile mit der Verdoppelung der Hotelkapazitäten und dem betrieblichen Zusammenführen des Landhauses, des Palais Besenval sowie des Hotels Rama-

da den Höhepunkt dieser Entwicklung. Diese Anstrengungen führten nun im Berichtsjahr zu einer Steigerung der Übernachtungen um über 20 Prozent. Mit dieser Steigerung ragt unsere Stadt weit und einsam über vergleichbare Destinationen hinaus.

Die südliche Weststadt, geographisch einzugrenzen durch die Bahnlinie Solothurn – Biel, der Aare sowie der Stadtgrenze gegen die «Witi»-Schutzzone, bildet das einzige grössere Entwicklungsgebiet unserer Stadt. Mit der Eröffnung der Entlastung West ist die nötige Voraussetzung für die Nutzung des etwa 25 Hektaren umfassenden Gebiets im Obach realisiert worden. In der Südwestecke dieses Areals, auf dem Gelände des früheren Stadtmistes, ist die sich unseres Erachtens bereits nicht mehr im Stadium einer Vision befindende «Wasserstadt» entstanden. Gelingt es uns, zusammen mit Investoren die Sanierung der dortigen Altlasten und gleichzeitig eine Neunutzung als Wohngebiet, eben in Verbindung mit dem Element Wasser, zu realisieren, wäre ein weiteres und in seinen Dimensionen sehr grosses innovatives Projekt gelungen.

Und schliesslich ist das Projekt «Quartierentwicklung West» zu erwähnen, welches eine Stabilisierung und Verbesserung der Durchmischung in der heute überbauten Weststadt zum Ziel hat. Im Urteil aussenstehender Experten ist der Prozess in unserer Stadt im Vergleich ausserordentlich schnell, reibungslos und mit einer idealen Kombination von behördlicher Leitung und Engagement seitens der Anwohnerschaft auf gutem Weg.

Die Ende des Jahres einsetzende Rezession wird auch in unserer Stadt spürbar sein, und zwar weniger in Form reduzierter Steuererträge seitens der juristischen Personen, sondern vor allem durch entsprechende Auswirkungen auf die Einkommen der Arbeitnehmenden. Es wird dies nicht das erste und sicher auch nicht das letzte Mal sein, dass die Öffentliche Hand von der wirtschaftlichen Schwäche erfasst und durchgeschüttelt wird. Mit den getätigten Investitionen und dem von der Bevölkerung und den Behörden immer wieder an den Tag gelegten Realitätssinn dürfen wir aber zuversichtlich sein, auch diese Phase konjunktureller Schwäche zwar sicher nicht unbeschadet, aber nicht nachhaltig geschädigt, zu passieren.

Kurt Fluri
Stadtpräsident

Friedensrichter

Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 18 Zivilprozesse (Forderungsklagen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In 4 Fällen erfolgte ein Vergleich, verbunden mit einem Rückzug der Klage, und in 5 Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Streitbeilegung erfolglos und der Klägerschaft musste der Weisungsschein ausgestellt werden. 9 Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Gericht weitergeleitet werden.

Strafrechtspflege

1. Wegen Tötlichkeiten und Ehrverletzung wurden insgesamt 3 Klagen eingereicht. In einem Fall konnte die Streitsache vergleichsweise erledigt und das Verfahren abgeschlossen werden; in 2 Fällen war eine gütliche Einigung der Parteien nicht möglich und dem Straf-antragsteller musste ein Weisungsschein ausgestellt werden.
2. Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrrglement, Abfallreglement und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 33 Personen gebüsst werden.

*Willy Adler
Friedensrichter der Stadt Solothurn*

Museen

Museumskommission

Im Jahr 2008 fanden 3 Sitzungen der Museumskommission statt. An der ersten konnte die neue Präsidentin der Fachkommission Museum Blumenstein, Susan von Sury, begrüsst werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei ihr für die Bereitschaft, die Fachkommission zu präsidieren, bedanken. Die Mitglieder der Kommission wurden an den Sitzungen über die Tätigkeiten der drei Museen durch die Kommissionspräsidenten und die Konservatoren informiert.

Im Speziellen wurden die Mitglieder der Kommission über den Stand der Sponsorsuche für den Ergänzungsbau beim Kunstmuseum und den Verlauf der Konzeptarbeiten für die Neugestaltung der Dauerausstellung im Naturmuseum orientiert. Die Arbeitsgruppe Ergänzungsbau für das Kunstmuseum wird von Stadtpräsidenten Kurt Fluri geleitet. Das Konzept über die Neugestaltung der Dauerausstellung im Naturmuseum konnte auf Ende 2008 fertiggestellt werden. Es wird im Jahr 2009 der Museumskommission und anschliessend den politischen Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Museumskommission hat auch einstimmig dem Antrag der Fachkommission des Naturmuseums für die Schaffung einer Stelle Stellvertreterin / Stellvertreter des Konservators des Naturmuseums zugestimmt. Wir möchten den politischen Behörden für die Zustimmung zu diesem Begehren danken.

Die Konservatoren treffen sich jeden Monat mit dem Museumskommissionspräsidenten zur Konservatorensitzung. Inhaltlich werden an diesen Sitzungen personelle, organisatorische und finanzielle Fragen besprochen sowie Aktivitäten koordiniert.

Die Budgets der drei Museen für das Jahr 2009 wurden durch die Museumskommission ausführlich diskutiert und zur Genehmigung weiter empfohlen. In keinem der Museen wären Ausstellungen sowie die Museumspädagogik ohne finanzielle Unterstützung von Dritten (Lotteriefonds, Einwohnergemeinde Feldbrunnen, Private und Sponsoren) möglich. Ich möchte bei dieser Gelegenheit diesen Geldgebern für die positive Aufnahme unserer Anliegen und die Unterstützung recht herzlich danken. Auch den Stadtbehörden gilt dieser Dank, weil diese mindestens die Infrastruktur und den Betrieb der Museen finanziell sicherstellen.

Auf Ende Jahr mussten wir uns auch von unserem langjährigen Mitglied der Museumskommission und Verbindungsglied zum Tourismus, Erich Egli, verabschieden. Wir möchten ihm für sein Engagement recht herzlich danken und hoffen, dass sein Nachfolger bei Region Solothurn Tourismus ebenfalls in der Kommission mitarbeiten wird.

*Peter Fäh
Präsident Museumskommission*

Fachkommission Kunstmuseum

Im Geschäftsjahr 2008 traf sich die von Dr. Anton Meyer geleitete Fachkommission des Kunstmuseums zu vier Sitzungen. Die von Stadtpräsident Kurt Fluri präsierte Arbeitsgruppe Annexbau, der auch Roswitha Schild, Präsidentin des Kunstvereins Solothurn und Vizepräsidentin der Fachkommission sowie der Schreibende angehören, trat fünfmal zusammen. Während sich die Fachkommission den üblichen Geschäften wie Ausstellungsprogramm, Leihverkehr und Neuerwerbungen widmete, konzentrierte sich die Arbeitsgruppe Annexbau auf die Vermittlung und Förderung unseres grossen Bauvorhabens. Anlässlich des Museumsfestes vom 14. August wurde das Sponsoringkonzept *Saal um Saal* vorgestellt, das die schrittweise Finanzierung des Neubaus durch den «Verkauf» einzelner Säle vorsieht.

Einen Monat später erreichte uns die glückliche Mitteilung, dass der Regierungsrat des Kantons Solothurn für unser Bauvorhaben 2,5 Millionen der budgetierten Gesamtkosten von 11 Millionen bereit stellt. Zusammen mit den von der Familie Schnyder und der Mathys-Stiftung, Bettlach versprochenen Beträgen sind nun insgesamt vier Millionen zugesagt. Die im Herbst einsetzende Finanzkrise erschwert zwar unsere derzeitigen Bemühungen, doch geht unsere Öffentlichkeitsarbeit ungehindert weiter. Dazu trägt auch eine auf Ende 2008 eingerichtete separate Annex-Homepage bei, die über einen Link auf unserer Homepage www.kunstmuseum-so.ch leicht zu finden ist. Sie informiert über alle Aspekte und den jeweils neuesten Stand unseres Vorhabens.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt zehn Ausstellungen gezeigt. Die bekannt hohe Kadenz der Vorjahre wurde damit gehalten. Dies ist zum einen der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Solothurn zu verdanken, der nicht nur die thematische Gruppenausstellung *Real Estate* präsentierte, sondern mit der zeitgleich zur *Jahresausstellung* programmierten Ausstellung *Freispiel* auch eine neue Reihe zur Förderung von Solothurner Kunstschaaffenden kreiert hat, zum andern der intensiven Aufarbeitung unserer Sammlungsbestände in Sonderausstellungen. Hierzu gehörten im Jahr 2008 die beiden Ausstellungen *Renforcer ses forces* zum Sammlungsschwerpunkt Jugendstil und frühe Moderne in unserer Graphischen Sammlung sowie *Von der Kunst Sträusse zu binden* zur zeitgenössischen Malerei in unseren Beständen. Daneben widmeten wir uns in oft sehr umfangreichen Einzelausstellungen dem Schaffen von Reto Emch, František Klossner, Victorine Müller, Mariann Grunder und dem Genfer Jugendstilmalers Alexandre Perrier, dessen Retrospektive diesen Frühling vom Musée d'Art et d'Histoire Genf übernommen wird. Die thematische Ausstellung *Speicher fast voll. Sammeln und Ordnen in der Gegenwartskunst* wurde von meiner ehemaligen Assistentin Sabine Rusterholz als Abschlussarbeit ihrer Ausbildungszeit am Kunstmuseum Solothurn konzipiert. Aufgrund ihrer Wahl zur Direktorin des Kunsthauses Glarus realisierte sie ihr Projekt dann bereits als Gastkuratorin. Wie immer lag uns viel an der Kunstvermittlung: Diese erfolgte sowohl durch ein reiches museumspädagogisches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene als auch durch die Herausgabe sorgfältig erarbeiteter und gestalteter Kataloge. Im Jahr 2008 begleitete die selten hohe Zahl von sieben Publikationen unser Ausstellungsprogramm. Die von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbrachten ausserordentlichen Anstrengungen wurden reich belohnt: Gross und positiv blieb das Echo in den regionalen und nationalen Medien; und bei den Besucherzahlen konnte die hohe Zahl des Vorjahres sogar noch leicht auf 20'766 Besucherinnen und Besucher gesteigert werden.

Auch im Bereich der Neuerwerbungen war 2008 qualitativ wie quantitativ ein Ausnahmejahr. Bemerkenswert sind unter den Ankäufen die wunderbaren Studien zu Amiets Meisterwerk *Richesse du soir*, das sich seit der Eröffnung unseres Hauses 1902 in unserer Sammlung befindet. Die drei grossen Kreide- und Rötzelzeichnungen konnten an einer Auktion ersteigert werden. Dank dem Engagement der Freunde des Kunstmuseums Solothurn war es zudem möglich, ein malerisches Frühwerk von Adrian Schiess, die 11-teilige Wandarbeit *Frühling* von 1982, anzukaufen. Weitere Werke von Barbara Meyer Cesta, Reto Emch, Rolf Graf, Mariann Grunder, Isabelle Krieg und Victorine Müller wurden direkt aus den aktuellen Ausstellungen des Vorjahres erworben. Unter den vielen Schenkungen befinden sich u.a. ein spätes Ölbild von Cuno Amiet, ein Frühwerk des Zürcher Bildhauers Otto Müller sowie zwei bedeutende skulpturale Arbeiten von Roman Signer und Adrian Schiess. Zu den Depositionen gehören u.a. eine grosse Werkgruppe des Solothurner Fotografen Daniel Schwartz, die uns der Kunstverein Solothurn übergab, sowie ein Hauptwerk von Alexandre Perrier, das uns die Schweizerische Eidgenossenschaft nach unserer Perrier-Ausstellung als Dauerleihgabe anvertraute.

Auch 2008 waren viele unserer Hauptwerke als Leihgaben auf Reisen und warben für unser Haus in der ganzen Welt. Eine wichtige Werkgruppe wurde an die Hodler-Ausstellungen in Bern und Budapest ausgeliehen. Van Goghs *Irrenwärter von Saint Rémy* war in der Albertina in Wien, *Lorette à la tasse de Café* von Matisse in der Staatsgalerie Stuttgart zu sehen. Nach Jahrzehnten wurde auch unsere *Madonna in den Erdbeeren* vom Meister des Paradiesgärtleins wieder einmal ausgeliehen. Sie ging für kurze Zeit an den Ort ihres Ursprungs zurück, nach Strassburg, wo sie in der Ausstellung *Strasbourg 1400* brillieren durfte. Weitere Solothurner Leihgaben waren u.a. in Lugano, Schaffhausen und Riehen, in Hamburg und Wolfsburg zu sehen.

Detaillierte Angaben zum Geschäftsjahr 2008 des Kunstmuseums Solothurn finden sich im eigenen Jahresbericht.

Dr. Christoph Vögele
Konservator Kunstmuseum

Fachkommission Historisches Museum Blumenstein

Das Jahr 2008 stand im Museum Blumenstein ganz im Zeichen von Solothurns Partnerstadt Krakau. Die Ausstellung «Unsere Partnerstadt Krakau» war das erste internationale Projekt des Blumensteins. Die beiden Ausstellungsteile «Krakau, die berühmteste Stadt ganz Polens» (18. April bis 17. August) und «Der Freiheitskämpfer Tadeusz Kościuszko» (28. August bis 11. Januar 2009) wurden vom Team des Historischen Museums der Stadt Krakau konzipiert und mit Lastwagen angeliefert. Das Museum Blumenstein ergänzte diese beiden Ausstellungsteile mit einem viel beachteten virtuellen Rundgang durch die Stadt Krakau, der vielen Solothurnerinnen und Solothurnern unsere faszinierende Partnerstadt näher brachte. Die Ausstellung «Unsere Partnerstadt Krakau» stand unter dem Patronat der polnischen Botschaft in Bern und zog viele mit Polen verbundene Besucher aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland nach Solothurn.

Die Präsentation der «Ambassadorenkrippe» in der Jesuitenkirche (29. November bis 11. Januar 2009) konnte mit einer der charakteristischen Krakauer Krippen ergänzt werden, was das Krakau-Jahr im Blumenstein wirkungsvoll abrundete. Das immer noch laufende Fundraising zugunsten der «Ambassadorenkrippe» hat diese Saison 6'800.– Franken an Patenschaftsbeiträgen eingebracht. Seit Beginn der Patenschaftsaktion im Jahr 2005 wurden 32'201.25 Franken an Spenden für den Unterhalt der Krippe eingespielt. 57 der 71 ausgestellten Krippenfiguren haben mittlerweile eine Gotte oder einen Götti (80%). Die Fachkommission bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für dieses Engagement.

Das Familienprogramm des Blumensteins war wieder völlig ausgebucht. Es bestehen bereits Wartelisten für Kinderanlässe im Jahr 2009. Besonders beliebt sind die Kindernächte (2008: Ritternacht und 1001 Nacht). Leider lassen die begrenzten Mittel einen Ausbau des Angebots nicht zu.

Ungebrochen erfolgreich ist der Expertentag «Lassen Sie Ihre Schätze schätzen» (402 Gäste) und die Konzertreihe «Musik im Blumenstein» (671 Gäste).

Insgesamt besuchten im Jahr 2008 6'473 Erwachsene und 1'194 Kinder das Museum Blumenstein. Damit hat das Blumenstein den Besucher-Schnitt der letzten 5 Jahre (7'510) leicht übertroffen. Die Besucher der «Ambassadorenkrippe» sind in diesen Zahlen wie immer nicht berücksichtigt. Sehr erfreulich war die wiederum auffallend starke Präsenz des Blumensteins in der lokalen Presse.

Hinter den Kulissen konnte die Inventarisierung der Sammlung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel weitergeführt werden. In einem Kraftakt wurde zudem die ehemalige Sanitätsnotstelle Fegetz ausgeräumt und für ihre Funktion als Kulturgüterschutzraum vorbereitet.

*Dr. Erich Weber
Konservator Museum Blumenstein*

Fachkommission Naturmuseum

Die Fachkommission beschäftigte sich in je drei Sitzungen mit dem ordentlichen Betrieb und mit der Planung der Dauerausstellungs-Renovationsarbeiten.

Personal: Mit der Schaffung einer festen Stelle für den wissenschaftlichen Mitarbeiter Andreas Schäfer wurde die Stellvertretung des Konservators geregelt und damit ein problemloser Übergang bei der Pensionierung des Stelleninhabers im Herbst 2011 ermöglicht. Die Erfahrung zeigt, dass die Nachfolge eines Museumsleiters, der das Museum aufgebaut und während über 30 Jahren geprägt hat, nicht einfach ist. Weil Andreas Schäfer sich nicht für die Nachfolge bewirbt, kann er unbelastet den Wechsel begleiten und für Kontinuität sorgen – ein Modell, das sich in Luzern bewährt hat. Mit der Pensionierung der Geologin Dr. Edith Müller-Merz und dem Weggang der Museumspädagogin Judith Vonwil aus familiären Gründen mussten zwei tragende Personen ersetzt werden. Es wurden Silvan Thüning als Geologe und Joya Müller als Museumspädagogin gewählt.



Die von Mathias Fahrni weltmeisterhaft präparierte Groppe.

Renovationsplanung: Nach einer Bestandesanalyse u. a. mit einer «Kundenbefragung» wurde ein Konzept mit einer Kostenschätzung erarbeitet, das jetzt in die Vernehmlassung geht. Die Grundidee der Dauerausstellung soll beibehalten werden und die Änderungen sollen sich am bestehenden Leitbild orientieren. Die Dauerausstellung soll einem «Facelifting» unterzogen, aber nur ein Teil vollständig erneuert werden – so z. B. der Eingangsbereich. Im ersten Stock soll die Raumaufteilung geändert und generell der Regionalbezug des Museums noch stärker betont werden.

Ab Oktober 2010, im letzten Amtsjahr des bisherigen Konservators, ist die Ausstellungsplanung unter der Leitung des Nachfolgers bzw. der Nachfolger/in vorgesehen, damit nach dem Wechsel mit der Renovation begonnen werden kann. Ohne diese Voranstellung, die eine effiziente und unbelastete Planung ermöglicht, müsste mit einer mehrjährigen Verzögerung gerechnet werden.

Gebäude: Der Ersatz des abgesprochenen Liftes und der Einbau einer automatischen Windfangtüre mussten verschoben werden, nachdem uns die Gebäudeversicherung eine Liste von Auflagen präsentiert hatte und mit der Forderung nach einem Fluchttreppenhaus die ganze Raumplanung in Frage stellte. Nach einer sorgfältigen Abklärung sollen die nötigen baulichen Anpassungen möglichst bald durchgeführt werden, weil sie sonst die Renovation der Dauerausstellung tangieren.

Betrieb: Mit 36'325 Eintritten (+ 18 %) haben sich die Besuchszahlen sehr erfreulich entwickelt. Trotz der «alten» Dauerausstellung konnten mit attraktiven Sonderausstellungen (Biber, Raben, Gespensterschrecken und Eiszeit) und einem reichen Programm wieder mehr Leute ins Museum gelockt werden. Ein wesentlicher Anteil am Erfolg hat die verstärkte Museumspädagogik, die jetzt offensichtlich zu greifen beginnt.

Sammlungen: Nach einigen Verzögerungen wurde die Bearbeitung des Herbariums im Institut für Pflanzenwissenschaften der Universität Bern abgeschlossen. Nach erfolgter Datenübernahme wechseln gemäss Vertrag die Herbarien jetzt ihren Besitzer, stehen aber dafür aufgearbeitet der Wissenschaft zur Verfügung. Auch mit Blick auf die teilweise neu zu gestaltende Dauerausstellung wurde eine ganze Reihe von neuen Präparaten in Auftrag gegeben. Neben dem Elch und dem Solothurner Bär Urs, dessen Ableben die Gemüter in Bern bewegte, sorgte ein kleiner Fisch für grosse Schlagzeilen. Die keine zehn Zentimeter grosse und scheinbar unscheinbare Groppe gewann an der Weltmeisterschaft der Präparatoren die Goldmedaille und wurde «Champion aller Klassen»!

Mehr über das Naturmuseum erfahren sie im WebMagazin auf www.naturmuseum-so.ch und in den gedruckten Jahresberichten, die im Naturmuseum bezogen werden können. Der Bericht 2008 wird allerdings erst als Doppelbericht zusammen mit dem Jahresbericht 2009 erscheinen.

Walter Künzler
Konservator Naturmuseum

Sportkommission

Kommission

Hohe Wellen warfen in diesem Jahr die neue Gebührenregelung für die Benützung von Schul- und Sportanlagen und das neue Reglement für die Jugendsportförderung. In sieben Sitzungen hat die Sportkommission neben den erwähnten noch weitere Geschäfte, vor allem auch Gesuche für Beiträge, erledigt.

Sportanlagen

Turnhallen

Da der Kunstrasen im Stadion des FC Solothurn nicht vor Wintereinbruch fertig gestellt werden konnte, mussten viele Fussballteams in die Turnhallen ausweichen. Aus diesem Grund waren die Hallen während des Wintersemesters voll ausgebucht. Bereits laufen auch die Vorbereitungen für die Umlegung der Vereine während des Umbaus der Hermesbühlturnhallen.

CIS-Halle

Mit dem Lehrlingsturnen konnte eine noch bessere Auslastung der Sporthalle erreicht werden. Ein paar sportfremde Veranstaltungen runden das Angebot ab, ohne den Sportbetrieb allzu stark zu beeinträchtigen.

Mittleres Brühl

Die Sanierungsarbeiten werden zügig vorangetrieben, wofür dem Stadtbauamt an dieser Stelle gedankt sei. Es geht darum, die Spielfelder einigermaßen spielbar zu halten und an der vorhandenen Infrastruktur ständig Verbesserungen (z. B. Flutlicht) vorzunehmen.

Stadion Solothurn

Leider konnte wegen des frühen Wintereinbruchs der Kunstrasen nicht fertig gestellt werden, was den FC Solothurn in Bezug auf Trainingsmöglichkeiten vor Probleme stellte. Gemeinsam konnten Lösungen für das Training aller Mannschaften gefunden werden.

Vereine und Gebührentarif

Auf die Einführung des neuen Gebührentarifs reagierten einige Vereine aus Sicht der Sportkommission ziemlich unzimperlich und brachten für die neue Lösung wenig Verständnis auf, was nicht gerade von viel Weitsicht zeugte und zu vielen Diskussionen Anlass gab. Auch wenn diese nicht überall zu einer besseren Einsicht führten, wurde der Gebührentarif wie von der Gemeinderatskommission verabschiedet umgesetzt. Er wird nach gewissen Anlaufschwierigkeiten sicher reibungslos funktionieren.

Sportlerehrung

In gewohntem Rahmen ging die Sportlerehrung über die Bühne. Insgesamt konnten über 60 Einzelsportlerinnen und -sportler sowie 14 Teams ausgezeichnet werden. Als kompetenter Gastreferent sprach Bruno Huber.

Delegationen

Wie jedes Jahr haben der Präsident und einzelne Mitglieder die Sportkommission an verschiedenen Anlässen vertreten.

*Alexander Rudolf von Rohr
Präsident Sportkommission*

Stadtkanzlei

- 186 Allgemeines
- 187 Abstimmungen und Wahlen
- 190 Einwohnerdienste
- 195 Landhaus
- 195 Konzertsaal

Allgemeines

Im Ausflugs- und Seminar-tourismus setzte sich die erfreuliche Entwicklung auch im Berichtsjahr fort. Dank vielen Tagungen, kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen sowie Touristen aus aller Welt stiegen die Übernachtungen um über 20 % an. Die Attraktivität der Stadt verbunden mit einem guten Dienstleistungsangebot und einer professionellen Vermarktung durch Region Solothurn Tourismus und Solothurn Services zieht zunehmend Gäste an. Als weiteres Instrument im Kommunikationsmix schuf die Firma annularspace den virtuellen Internetstadtrundgang touchtown, der auf der Homepage der Stadt betrachtet werden kann. Nach 30 Dienstjahren als Präsident von Region Solothurn Tourismus ging Erich Egli Ende Dezember in Pension und übergab sein Amt an Jürgen Hofer. Zuvor gelang es ihm, eine Vereinbarung mit Kanton Solothurn Tourismus zu treffen, so dass dessen Geschäftsstelle künftig von Region Solothurn Tourismus geführt wird.

Neben den bekannten regelmässigen Anlässen sorgte das Public Viewing der Fussballspiele der Europameisterschaft für Betrieb in der Stadt. Solothurn bot eine perfekt gelegene Arena mit attraktiver Ambiance, eine gute Organisation und Fussballspiele in einer friedlichen Atmosphäre. Trotz widrigen Wetterverhältnissen während der ersten Turnierphase und dem frühzeitigen Ausscheiden der Schweizer Nationalmannschaft war Solothurn mit insgesamt 65'600 Zuschauerinnen und Zuschauern die – im Verhältnis zur Kapazität – best besuchte Arena der Schweiz. Erfreulicherweise gab es weder bei der Sicherheit noch beim Verkehr, abgesehen von Corsofahrten nach den Spielen, Zwischenfälle zu vermelden.

Mit der Rötibrücke inklusive Fussgängersteg, der Dreibeinskreuzbrücke für den Langsamverkehr und der Weststadtbrücke konnten gleich drei neue Aareübergänge eröffnet werden. Damit besitzt Solothurn nun fünf Brücken für den Fussgänger- und Langsamverkehr, was im Rahmen der Langsamverkehrsinitiative LOS der Repla zu einem fröhlichen Wettstreit der Gemeinden unter dem Titel Tour des Ponts genutzt wurde. Die Eröffnung der Weststadtbrücke mit der gleichzeitigen Schliessung der Wengibrücke hatte gemäss ersten Verkehrszählungen die gewünschten Folgen: Der Verkehr verlagerte sich auf die Westtangente und entlastete die anderen Verkehrsachsen.

Einer der wichtigsten Standortvorteile der Region Solothurn ist das heterogene und breite Kulturangebot der Stadt Solothurn. Aber dieser Standortvorteil hat auch seinen Preis, wird die Kultur in der Stadt doch zum grössten Teil durch die Stadt bezahlt, auch wenn die Anlässe von einem regionalen oder überregionalen Publikum genutzt werden. Mit der Erarbeitung eines "Regionsprogramms Kultur" soll ein regionales Subventionsmodell für die Solothurner Kulturbetriebe entwickelt werden. In einem ersten Teilprojekt erhob die Arbeitsgruppe die Nutzungsstruktur der Kulturbetriebe nach Wohnorten. Auf dieser Basis suchte man in der zweiten Phase in Hearings mit den Gemeinden nach möglichen Lösungen und Modellen. Die Umsetzungsplanung soll im April 2009 abgeschlossen sein.

Nach über 40 Jahren konnte die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt ersetzt werden. Dank der gemeinsamen Finanzierung durch die Stadtvereinigung, den Gewerbeverein, private Sponsoren und die Einwohnergemeinde konnte eine neue energieeffiziente Lösung gefunden werden. Die entwickelte Lösung entspricht optimal den Bedürfnissen der Altstadt von Solothurn, die keine Weihnachtsbeleuchtung benötigt, welche sich selber inszeniert, sondern die vorhandene Substanz weihnächtlich zur Geltung bringt.

Dank der Zusammenarbeit zwischen den historischen Museen der beiden Städte konnte sich die Partnerstadt Krakau in einem Ausstellungs- und Vortragszyklus im historischen Museum Blumenstein dem interessierten Publikum vorstellen.

*Hansjörg Boll
Stadtschreiber*

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmungen

24. Februar 2008	Stimmberechtigte:		10'773			
	Stimmrechtsausweise gültig:		3'979			
	davon schriftlich:		91,5 %			
	Stimmbeteiligung:		36,6 % / 36,4 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten»	1'452	2'441	15'482	45'831	601'071	1'282'108
Unternehmenssteuerreform II	1'730	2'123	27'212	33'821	938'744	918'990

1. Juni 2008	Stimmberechtigte:		10'753			
	Stimmrechtsausweise gültig:		5'051			
	davon schriftlich:		90,7 %			
	Stimmbeteiligung:		46,5 % - 46,9 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für demokratische Einbürgerungen»	1'253	3'760	31'357	44'389	804'730	1'415'249
Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»	786	4'157	19'605	54'947	538'928	1'634'196
Verfassungsartikel «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»	1'380	3'507	25'655	48'420	661'312	1'505'702

30. November 2008	Stimmberechtigte:		10'873			
	Stimmrechtsausweise gültig:		5'237			
	davon schriftlich:		89,6 %			
	Stimmbeteiligung:		47,5 % - 47,9 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»	2'419	2'714	41'091	34'940	1'206'323	1'119'119
Volksinitiative «Für ein flexibles AHV-Alter»	2'047	3'109	29'984	46'486	970'221	1'374'598
Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht»	1'209	3'874	23'526	51'497	773'467	1'501'766
Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik»	2'257	2'839	28'495	47'232	846'985	1'457'900
Betäubungsmittelgesetz	3'939	1'106	52'076	22'744	1'541'928	722'992

Kantonale Volksabstimmungen

30. November 2008	Stimmberechtigte:		10'873	
	Stimmrechtsausweise gültig:		5'237	
	davon schriftlich:		89,6 %	
	Stimmbeteiligung:		48,1 %	
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung der Kantonsverfassung; Erhöhung der Finanzbefugnisse des Regierungsrates	3'582	1'479	43'353	28'888
Verpflichtungskredit für den Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten	4'299	832	55'802	16'879

Kommunale Volksabstimmungen

24. Februar 2008	Stimmberechtigte: 10'511 Stimmrechtsausweise gültig: 3'890 davon schriftlich: 91,3 % Stimmbeteiligung: 35,9 %	
Vorlage:	Ja	Nein
Einführung Freiwillige Tagesschule in der Stadt Solothurn	2'672	1'057

30. November 2008	Stimmberechtigte: 10'608 Stimmrechtsausweise gültig: 5'111 davon schriftlich: 89,3 % Stimmbeteiligung: 45,9 %	
Vorlage:	Ja	Nein
Umgestaltung Bahnhofplatz und Sanierung der Personenunterführung	3'854	969

Einwohnerdienste

«Solethurn wächst!» Unter dieses Motto könnte man das Jahr 2008 bei den Einwohnerdiensten stellen, denn das Wachstum der Stadtbevölkerung um 254 Personen wirkte sich auf die Tätigkeiten aller vier Bereiche aus. Aus der Bevölkerungszunahme resultierten schlussendlich erheblich mehr Verarbeitungsvorgänge bei den Mutationen und Steuerverarbeitungen; aber vor allem fielen die zusätzlichen Kundenkontakte ins Gewicht: So stiegen die Kundenberatungen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rund 1'500 oder über 5 Prozent an. Am Informations- und Empfangsschalter stieg die Frequenz um 322 Kunden und die Schalter des Bereiches Schriften («Einwohnerkontrolle») verzeichneten sogar eine Zunahme von unglaublichen 1'235 Kunden. Dies bedeutet ein durchschnittliches Plus pro Monat um über 100 Personen, obwohl die Beantragung von Pässen und Identitätskarten erneut rückläufig war (1'450 gegenüber 1'539 im Vorjahr). Lediglich die Schalter des Bereiches Steuern wurden von 59 Kunden weniger besucht als im Jahr 2007.

Aufgeteilt auf die Bereiche ergaben sich folgende Beratungsfrequenzen an den Schaltern:

Bereiche	2008	2007
Bereich Info-/Empfang	15'424 Kunden	15'102 Kunden
Bereiche Schriften und Bestattungen	12'669 Kunden	11'434 Kunden
Bereich Steuern	667 Kunden	726 Kunden
Hinzu kamen telefonische Kontakte:		
Bereich Schriften	12'047 Anrufe	12'601 Anrufe
Bereich Bestattungen	1'382 Anrufe	
Bereich Steuern	3'515 Anrufe	4'564 Anrufe

Bereich Schriften

Der Bundesrat hat entschieden, die Volkszählung 2010 registergestutzt – das heisst ohne Fragebogen – durchzuführen. Für die Gemeinden bedeutet dies, dass sie ihre Daten dem Bund und dem Kanton mit einem festgelegten Inhalt liefern muss. Dazu gehört, dass die Personaldaten der Einwohnerinnen und Einwohner mit der entsprechenden Wohnungsnummer verbunden sein müssen. Die Zuweisung der Person zur entsprechenden Wohnung mit dem korrekten Wohnungsidentifikator (EWID) gestaltet sich gerade bei der grossen Anzahl an Mehrfamilienhäusern – in der Stadt Solethurn knapp 7'500 – als äusserst schwierig. Es ist deshalb unausweichlich, sämtliche Wohnungen (ausgenommen Einfamilienhäuser) im Sinne einer «physischen Wohnungsnummerierung» zu nummerieren. In jedem Gebäude (eine Hausnummer), das mehrere Wohnungen aufweist, werden selbstklebende Nummern an den Türrahmen der Wohnungen angebracht, welche die Wohnung zweifelsfrei identifizieren. Diese Nummern werden den entsprechenden Bewohnerinnen und Bewohnern auf einer Liste zugewiesen, die dann als Grundlage für die Erfassung in der Einwohnerversoftware dient. Gleichzeitig müssen die Vermieter diese Nummer auf den Mietverträgen vermerken, damit bei einem Mieterwechsel die Wohnung wiederum dem Mieter zugewiesen werden kann. Diese Arbeiten wurden im Verlauf des Jahres mit zwei Personen aufgenommen, damit anschliessend die Zuweisung der Personen auf die Wohnungen vorgenommen werden kann. Die Zeit drängt, denn der Bund verlangt die erste Datenlieferung am 15. Januar 2010!

Die Zunahme der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz kann vorwiegend mit der regen Bauaktivität begründet werden. Von dieser Warte aus betrachtet, dürfte das Ende der Entwicklung noch nicht erreicht sein, sind doch weitere Wohnbauvorhaben in der Projektierungs- respektive in der Realisationsphase. Interessant ist die Entwicklung der Altersstruktur im Vergleich zum Vorjahr, nahm doch die Gruppe der bis zu 40-Jahrigem leicht zu, wäh-

rend die Einwohnerzahl ab dem 50. Alterjahr abgenommen hat. In absoluten Zahlen zählt die Kategorie «0 bis 50» 9'807 Personen und die Kategorie «51 bis 90+» 5'657 Personen. Zum ersten Mal gehörten im vergangenen Jahr die meisten Einwohnerinnen und Einwohner Solothurns der Gruppe «ohne Konfessionszugehörigkeit» an.

Dem Bereich Schriften ist ebenfalls die Führung des Stimmregisters sowie die Organisation des Versandes des Stimm- und Wahlmaterials angegliedert. Im vergangenen Jahr betraf dies drei Urnengänge, drei Gemeindeversammlungen und zwei Bürgergemeindeversammlungen.



Das Bevölkerungswachstum führte zu mehr Beratungen.

Personen mit Hauptwohnsitz in Solothurn	2008	2007
Einwohner	15'464	15'210
davon Schweizer	12'288	12'178
davon Ausländer	3'176	3'032
Zuzüge	1'639	1'559
Wegzüge	1'262	1'357
Adressänderungen	1'068	1'046
Geburten	144	134
Todesfälle	220	212

Konfessionszugehörigkeit	2008	2007
Römisch-Katholisch	4'681	4'725
Evangelisch-Reformiert	3'808	3'782
Christ-Katholisch	168	168
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'089	2'018
Ohne Konfessionszugehörigkeit	4'718	4'517

Zivilstand	2008	2007
Ledig	7'184	6'932
Verheiratet	5'822	5'786
Eingetragene Partnerschaft	8	8
Verwitwet	985	1'028
Geschieden	1'464	1'455
Aufgelöste Partnerschaft	0	0
Ehe ungültig	1	1

Einwohnerzahlen im Vergleich	
1900	10'055
1920	14'250
1940	15'911
1960	18'339
1980	15'652
2000	15'052
2008	15'464

Altersstruktur									
0–10	11–20	21–30	31–40	41–50	51–60	61–70	71–80	81–90	90+
8,2 %	9,7 %	15,5 %	14,2 %	15,8 %	12,9 %	10,0 %	7,7 %	4,9 %	1,1 %

Bereich Bestattungen

Am 1. Juli 2008 hat der Gemeinderat den Grundsatzentscheid getroffen, das Krematorium Solothurn mit einer Rauchgasreinigungsanlage aufzurüsten und damit den Kremationsbetrieb weiterzuführen. Diese Investition wurde durch die neuen Emissionsbegrenzungen gemäss eidgenössischer Luftreinhalte-Verordnung nötig.

Die Tendenz der Beisetzungen geht weiterhin in Richtung Kremation, was sich auch in der erneut gestiegenen Anzahl der Kremationen zeigt. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 36 zu und erreichten damit den höchsten Stand seit Inbetriebnahme.

Statistische Angaben	2008	2007
-----------------------------	-------------	-------------

Anzahl Kremationen	976	940
Erdbestattungen St. Katharinen	13	15
Kremierte Einwohner/-innen aus Solothurn	173	148
Kremierte auswärtige Personen	803	792

Anteil auswärtiger Kremationen	82,3 %	84,3 %
Anzahl aus Biberist	71	66
Anzahl aus Zuchwil	66	78
Anzahl aus Derendingen	48	35
Anzahl aus Grenchen	40	35
Anzahl aus Gerlafingen	37	38
Anzahl aus Bellach	37	30
Anzahl aus Langendorf	37	25
Anzahl aus Balsthal	31	38
etc.		

Kremationen im Vergleich	
1985	570
1990	668
1995	739
2000	845
2005	882
2008	976



Der Bereich Steuern verarbeitete 26'004 Rechnungen.

Bereich Steuern

Die Kundenfrequenzierung des Bereiches Steuern entwickelte sich leicht rückläufig, im Gegensatz dazu stieg die Beanspruchung im «Back-Office»: Wurden zum Beispiel 2007 24'646 Rechnungen verarbeitet, waren es im letzten Jahr 26'004 – mehrheitlich zurückzuführen auf die eingangs erwähnte Zunahme der Bevölkerung.

Eine einschneidende Änderung hat im Erlasswesen stattgefunden: Seit Inkrafttreten der Steuergesetzrevision werden Steuererlassgesuche nicht mehr im «Veranlagungsverfahren» behandelt. Demzufolge bearbeitet die kantonale Veranlagungsbehörde keine Erlassgesuche mehr und wird davon entlastet. Das bedeutet, seit 1. Januar 2008 werden auch diese Gesuche von den Gemeinden behandelt, woraus der sprunghafte Anstieg von 17 auf 60 resultiert – Tendenz steigend.

Steuerverarbeitungen	2008	2007
Definitive Gemeindesteuerrechnungen	14'544	12'780
Grossversand für Vorbezüge	9'732	10'178
Manuelle Rechnungen	1'728	1'679
Fakturierte Nachsteuern	58	29
Erlassgesuche	60	17

Die Steuerstatistik befindet sich im Kapitel der Finanzverwaltung.

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

Landhaus

Der grosse Saal war an 157 Tagen, die Säulenhalle an 176 Tagen, der Gemeinderatssaal und die Cafeteria an 165 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen) belegt. Damit konnte die hohe Auslastung des Vorjahres nochmals leicht übertroffen werden. Die Bewirtung durch Ramada hat sich ebenfalls gut eingespielt, so dass die allermeisten Gäste mit ihrem Anlass im Landhaus sehr zufrieden waren. Seit Anfang 2005 erfolgt die Reservation des Landhauses, der Sitzungszimmer im Haus am Land und des Konzertsaaes über Region Solothurn Tourismus, was sich gut bewährt hat. Der Gast kann sich mit einem Telefonanruf über verfügbare Räumlichkeiten, freie Hotelzimmer und touristische Leistungen der Stadt orientieren.

Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 255 Tagen belegt, was deutlich unter dem Wert des Vorjahrs liegt, als die Säle noch an 303 Tagen belegt waren.

*Ueli Buchmüller
Hauswart Landhaus*

Konzertsaal

Wie beim Landhaus erfolgen auch beim Konzertsaal die Reservationen über Region Solothurn Tourismus. Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theateraufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. Der grosse Saal war an 124 Tagen und der kleine Saal an 56 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen sowie Proben) belegt. Wie im Haus am Land waren auch im Konzertsaal weniger Belegungstage zu verzeichnen.

*Anton Dahinden
Hauswart Konzertsaal*

Rechts- und Personaldienst

- 198 Rechtsdienst
- 199 Beschwerdekommision
- 199 Personaldienst (und Organisationsdienst)
- 204 DGO-Kommission

Rechtsdienst

Neben der allgemeinen Beratung der Behörden und der Verwaltung, der Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften, sowie der Vertretung der Stadt in sämtlichen Rechtsstreitigkeiten befasste sich der Rechtsdienst u.a. mit folgenden Themen:

- Einführung der Tempo-30-Zonen in den vier Quartieren Schöngrün/Dreibekskreuz, Schützenmatt/Steinbrugg, Hübeli/Hofmatt und Käppelihof/Industrie. Die Stadtpolizei und das Stadtbauamt wurden beauftragt, diese vier Tempo-30-Zonen im Jahr 2008/2009 umzusetzen.
- Parkplätze in der Altstadt:
Verzicht auf die Schaffung von neuen, ausschliesslich den Anwohnern der Altstadt zur Verfügung stehenden öffentlichen Parkplätzen in der Altstadt und Auftrag zur Bedürfnisabklärung für ein eigenes Parkhaus für die Innenstadtbewohner auf der Chantierwiese.
- Beschwerdeführung beim Verwaltungsgericht gegen den Beschwerdeentscheid des Bau- und Justizdepartementes, wonach ein drittes Dachflächenfenster auf dem Rest. «gut gelaunt» bewilligt wurde. Die Beschwerde wurde gutgeheissen, indem diese Dachgestaltung nicht so bewilligt wurde. Aus Gründen der Verhältnismässigkeit wurde jedoch von einer Wegverfügung und Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes abgesehen.
- Behandlung der Einsprachen gegen den Teilzonen- und Gestaltungsplan Kofmehleal/Gibelinstrasse mit Sonderbauvorschriften und Umweltverträglichkeitsbericht:
Unter teilweiser Gutheissung gewisser Einsprachen erfolgte eine Ergänzung der Sonderbauvorschriften. Die Planung wurde jedoch vom Gemeinderat genehmigt, unter Abweisung der meisten Einsprachepunkte. Dieser Entscheid wurde von den Einsprechern mittels Beschwerde an den Regierungsrat weitergezogen. Diese Beschwerden blieben jedoch auch erfolglos. Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 2009/387 vom 10. März 2009 die Beschwerden vollumfänglich abgewiesen und den Teilzonen- und Gestaltungsplan Kofmehleal/Gibelinstrasse mit Sonderbauvorschriften genehmigt.
- Weiter wurde der Rechtsdienst beauftragt, gegen die Pläne der SBB zur Lärmsanierung Einsprache zu erheben und gewisse Anliegen vorzubringen. Dieser Entscheid steht noch aus.
- Teilrevision Gemeindeordnung:
Erarbeitung der Vorlage für die von der Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Teilrevision der Gemeindeordnung. Die Teilrevision wurde im Berichtsjahr von der Gemeinderatskommission zu Händen des Gemeinderates verabschiedet. Über die Vorlage wird im nächsten Berichtsjahr orientiert.
- Erarbeitung eines Reglementes über die Jugendsportförderung:
Gestützt auf den Antrag der Sportkommission und entsprechenden Begehren von Sportvereinen und einer gemeinderätlichen Motion wurde das Reglement über die Jugendsportförderung von der Gemeinderatskommission am 25. September 2008 erlassen. Dieses Reglement gewährt Sportvereinen für Jugendliche bis zum 20. Altersjahr jährliche Beiträge pro Jugendlichen und einmalige Beiträge für ausserordentliche Aufwendungen wie Sportanlässe, Kurse etc.. Die jährlichen Beiträge werden jährlich im Rahmen der Budgetberatungen festgesetzt. Zurzeit betragen sie Fr. 40.– pro Jugendlichen.
- Teilrevision des Reglements über die Versorgung mit Energie und Wasser durch die Regio Energie Solothurn vom 11. September 1984:
Ziel und Zweck der Revision war, mit Schwergewicht im Elektrizitätsbereich die heute bundesrechtswidrigen Bestimmungen durch bundesrechtskonforme Regelungen zu ersetzen und wo sinnvoll, Anpassungen an das neue zwingende Bundesrecht und die entsprechenden schweizweit angewendeten Branchenregelungen vorzunehmen.

Beschwerdekommission

Bei der Beschwerdekommission wurden im Berichtsjahr insgesamt 10 Beschwerden eingereicht. Eine Beschwerde wurde gutgeheissen und eine abgewiesen. Sieben Beschwerden konnten ohne formellen Beschwerdeentscheid der Beschwerdekommission erledigt, resp. von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden. Eine Beschwerde ist noch hängig.

Personaldienst (und Organisationsdienst)

Allgemeines

Im Berichtsjahr beschäftigte sich der Personaldienst mit der Erarbeitung einer Vorlage für die Durchführung einer Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage. Dies erfolgte gestützt auf einen entsprechenden Auftrag des Gemeinderates. Ein entsprechender Kredit wurde vom Gemeinderat beschlossen. Die Umfrage wird erst im Jahr 2009 durchgeführt.

Weiter wurde im Berichtsjahr eine neue Wohnsitzregelung für das städtische Polizeikorps beschlossen. Danach haben Angehörige des Polizeikorps nicht zwingend in Solothurn oder mit Bewilligung des Polizeikommandanten in namentlich genannten Nachbargemeinden Wohnsitz zu nehmen. Neu wird geregelt, dass Korpsangehörige in Solothurn oder der näheren Umgebung Wohnsitz nehmen können. Bei ihrer Wohnsitzwahl haben sie zu berücksichtigen, dass ihre Einsatzbereitschaft bei Piketteinsätzen innert 10 Minuten sichergestellt ist.

Spezielles

Lohnbüro, Pensionskasse, Lehrlingswesen

Die 2008er Löhne wurden zum ersten Mal mit dem neuen Lohnausweis «bestätigt». Es zeigte sich, dass sich die anspruchsvollen Vorarbeiten bezüglich Einführung bewährt haben. Die Umstellung war erfolgreich. Weiter wurde die Einführung der neuen AHV-Nummer (NNSS) von A – Z abgewickelt (Planung / Umsetzung). Im Hinblick auf Inkrafttreten des neuen Familienzulagengesetzes per 1. Januar 2009 wurden im Vorfeld alle Bezüger von Kinderzulagen kontaktiert, um die neu geltenden Ansprüche von Kinder- und Ausbildungszulagen festzulegen. Dieser Prozess läuft immer noch und wird voraussichtlich Mitte 2009 abgeschlossen sein. Die Verarbeitung der Lehrerlöhne verursacht nach wie vor einen grossen Aufwand. Die Tendenz zu Teilpensen und neuen Stellen wirkten sich entsprechend aus (Schulleitungen, Schulhilfen, Tagesschule, Mittagsbetreuung etc.) Das Lohnsystem wird von der Ruf Informatik AG in Zusammenarbeit mit dem Lohnbüro laufend verbessert und den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Betreuung ist vorbildlich. Das Lohnprogramm ist sehr flexibel und weist einen hohen Bedienungskomfort auf. Die Lohnzahlungen konnten alle reibungslos und termingerecht abgewickelt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Pensionskasse Bafidia ist vorzüglich. Die Bafidia bewährt sich als kompetenter und zuverlässiger Partner.

Das Lehrlingswesen der EGS verursacht einen erheblichen Aufwand für die Verantwortlichen. Die neue Kaufmännische Grundbildung (NKG) ist sehr anspruchsvoll. Herzlichen Dank an alle Lehrlingsbetreuer/innen.

Personalgeschäfte

Mit der Einführung des neuen Konzepts «Freiwillige Tagesschule» wurde per 17. März 2008 die Leiterin gewählt. Per 1. August 2008 wurden für die Standorte in den Schulhäusern Brühl und Hermesbühl die Betreuer/innen mit und ohne pädagogische Ausbildung angestellt.

Im Weiteren mussten infolge verschiedener Pensionierungen und auch Kündigungen einige Stellen neu besetzt werden. Viele Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbungen auf Stellen im allgemeinen Bereich (Sekretariatsstellen, Werkhof) war im Berichtsjahr auf einem vergleichsweise sehr niedrigen Niveau. Die Suche nach fachlich qualifizierten Mitarbeitenden ist nach wie vor schwierig.

Im 2008 konnten folgende Stellen wieder besetzt werden:

- Kanzleileiterin Stadtbauamt
- Leiterin Freiwillige Tagesschule
- Schulzahnpflegehelferin
- Schulleiterin Schulhaus Fegetz (50%)
- 3 Polizisten
- Sekretär Museumsverwaltung Kunstmuseum (70%)
- Assistentin Konservator Kunstmuseum (50%)
- 12 Betreuerinnen mit und ohne pädagogischer Ausbildung
- Polizeiassistentin
- Polizeianwärter
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter Naturmuseum
- Chef Stadtplanung/Bauinspektorat/Umwelt
- 2 Werkhofmitarbeiter
- Museumspädagogin Naturmuseum (01.01.09)
- 2 Gärtner (01.06.08 u. 01.02.09)
- Hauswart IV-Anlehre (01.11.08)
- Beauftragte Registerharmonisierung Einwohnerdienste (01.01.09)
- Sekretärin Einwohnerdienste (01.04.09)
- Sozialarbeiterin (60%, 01.04.09)
- Kommunalgehilfe Werkhof (per 04.08.08)
- 2 Lehrstellen Kauffrau (per 04.08.08)
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs- und Reinigungspersonal

Fluktuationsstatistik 2008 (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende ohne Lehrerschaft)

Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2008:	307	Personen
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2008:	332	Personen
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2008:	319,5	Personen
Austritte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008:	32	Personen
Aufteilung der 32 Personen:		
Kündigung durch Arbeitnehmer/in		
• hauptamtliche Mitarbeitende:		10
• nebenamtliche Mitarbeitende:		4
Kündigung durch EGS:		5
Pensionierungen / Pensionierungen durch IV:		7
Befristete Arbeitsverträge:		5
Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation der Abteilung:		
Todesfälle:		0
Heirat/Schwangerschaft:		1

Bruttofluktuation (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):
10,01 %

Nettofluktuation (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):
7,51 %

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen.

Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2009

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium / Stadtkanzlei	13	(14)	11	(9)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	5	(5)	1	(1)	5	(5)
Finanzverwaltung	10	(11)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	13	(13)	0	(0)	0	(0)
Schulen	11	(6)	25	(4)	0	(0)
Stadtbauamt	59	(59)	20	(22)	2	(1)
Museen	8	(8)	29	(30)	0	(0)
Stadtpolizei	28	(27)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr / Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	14	(14)	22	(22)	1	(0)
Reinigungspersonal *	0	(0)	109	(99)	0	(0)
Lehrerschaft **	113	(123)	98	(103)	0	(0)
Total	278	(284)	318	(293)	8	(6)

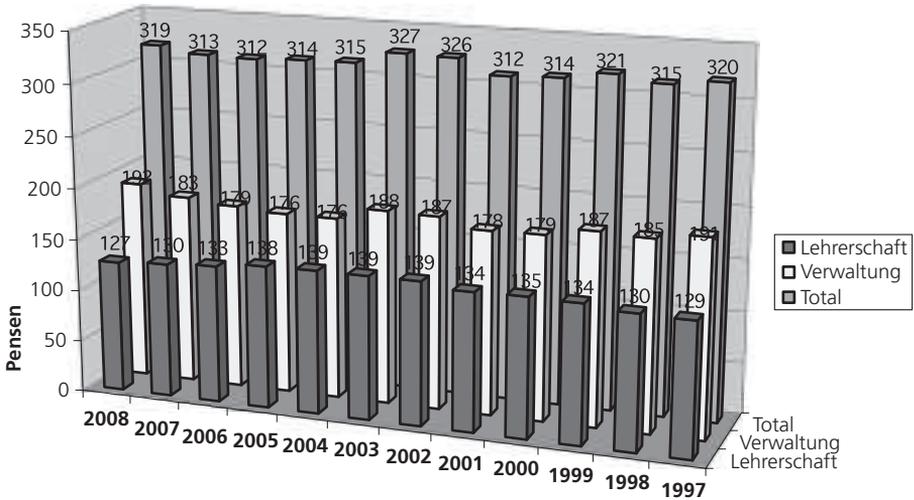
* Inklusive 71 Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

** Inklusive 10 Schulhilfen HPS

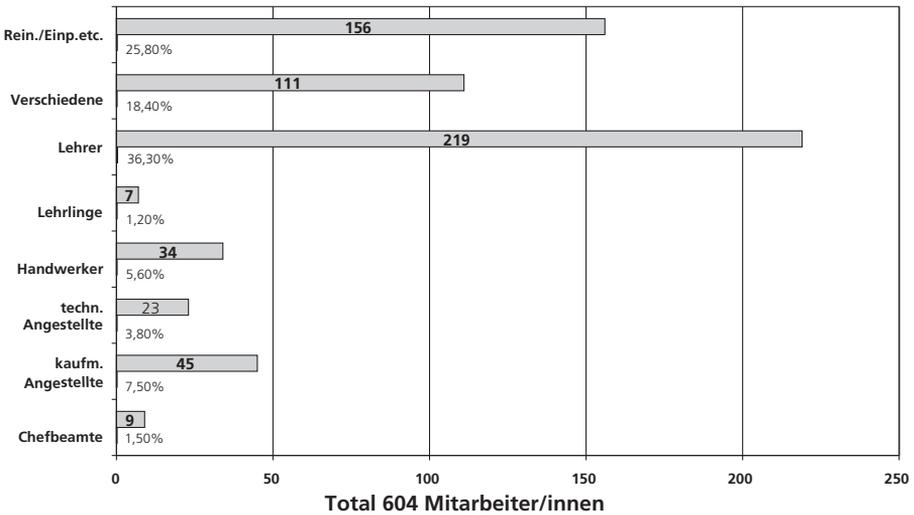
Aufteilung nach Geschlecht:

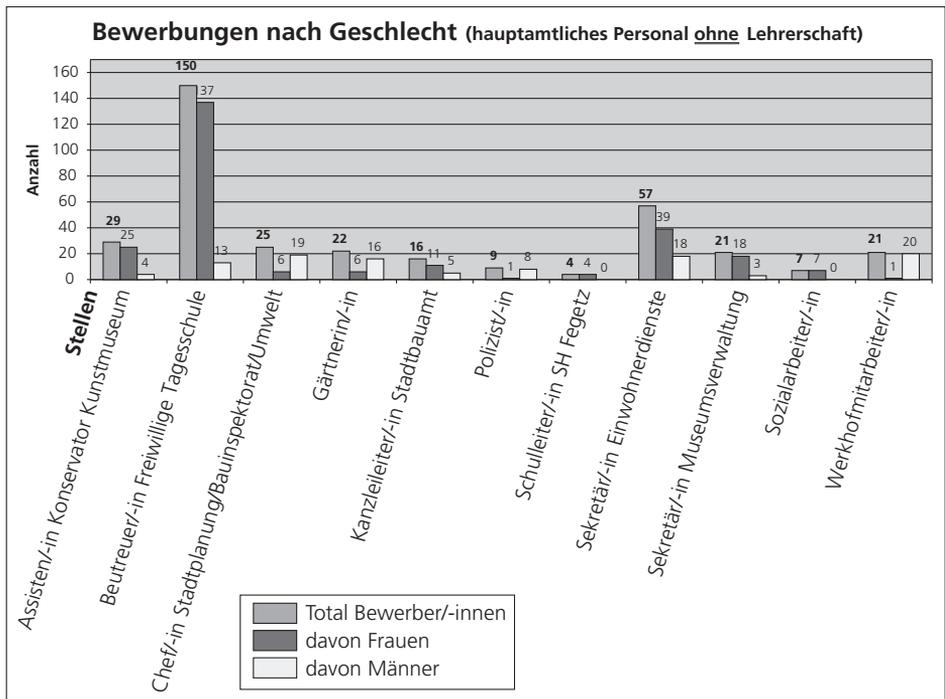
Anzahl Frauen im Hauptamt	135
Anzahl Männer im Hauptamt	156
Anzahl Frauen im Nebenamt	126
Anzahl Männer im Nebenamt	31
Dazu diverses Aushilfspersonal gemischt	156
Total	604

Personalentwicklung in Pensen / 1997 bis 2008
(Beispiel: 100%-Pensum = 1,0)



Personalbestand - 1. Januar 2008





Kurswesen

Wie auch in den vergangenen Jahren, waren auch im Berichtsjahr bei unseren Mitarbeitenden die Kurse bei der Kantonalen Verwaltung sehr beliebt. Im Berichtsjahr konnten 44 Mitarbeitende der Stadt Solothurn an Kurse der Kantonalen Verwaltung angemeldet werden. In Zusammenarbeit mit den Kantonalen Verwaltung wurden zudem ein Kurs und ein Seminar für ganze Abteilungen organisiert und durchgeführt. Anfragen nach individueller Weiterbildung in Form von länger dauernden Fach- und Diplomkursen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Eine erste Gruppe von Werkhofmitarbeitern besuchte im Rahmen der Arbeitssicherheit den Kurs «Motorsägehandhabung».

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Chefbeamtenseminar statt. Schwer gewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Formulierung Anträge an GRK und GR
- Datenschutz und Datenauskünfte / Zugriff auf Einwohnerdaten
- Archivierung (Stand der Arbeiten)
- Homepage; Begutachten verschiedener Module; Was gehört in die Homepage, was nicht? Was darf abgerufen werden, was nicht?
- Anwendung der Cyclomedia-Fotografien in Zusammenhang mit einem GIS-System
- Infos aus Feuerwehr/Bevölkerungsschutz

- Realisierung der Gassenküche und der Anlaufstelle im ehem. Restaurant Adler
- Strategie und Massnahmen gegen die «Verslumung» von Liegenschaften
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Lohnvergleich Persuisse
- Überbrückungsrente
- Vergabekonzept öffentliche Plätze
- Stand Legislaturziele 2005–2009
- Mittelfristige Personal- und Investitionsplanung
- Finanzplan 2008–2011 mit Anhang (Liste der nicht quantifizierbaren Veränderungen)
- Langfristige Investitionsplanung
- Welche Massnahmen ergreift Stadt um das Arbeitsklima in der Verwaltung zu heben
- Grundsatzdiskussion Finanzierung Personalanlässe / Geschäftsausflüge / Apéros / Weihnachtsessen
- Ergebnis Mediation SBA «Werte für die Zusammenarbeit»

Personalanlässe

Auch dieses Jahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 216 Personen)
- Pensioniertentreffen: Besammlung beim Baseltor (Chantierwiese), Fahrt mit dem Car entweder zum HaarundKamm-Museum in Mümliswil oder zur Mühle in Ramiswil und Besichtigung der Museen, Mittagessen im Konzertsaal Solothurn (Anzahl Teilnehmende: 132 Personen)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 37 Personen)

DGO-Kommission

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der DGO-Kommission statt. Anlässlich der drei Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Motion der SP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Markus Schneider sowie Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner, vom 18. September 2007, betreffend Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages mit den Angestellten der EGS (Beantwortung)
- Sechs Funktionswertüberprüfungen
- Stellenbegehren
- Teilrevision Gemeindeordnung (GO): Abschaffung Beamtenstatus
- AHV-Ersatzrente

Gaston Barth
Leiter Rechts- und Personaldienst

Finanzverwaltung

- 206 Allgemeines
- 207 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 208 AHV-Zweigstelle
- 209 Liegenschaftenverwaltung
- 210 Finanzkontrolle
- 211 Rechnungsprüfungskommission
- 211 Finanzkommission

Finanzverwaltung

Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss bildet einen integrierenden Bestandteil der Gemeinderechnung 2008. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich der Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Voranschlags, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Die vorzeitige Pensionierung des Chefs Rechnungswesen und Stellvertreters des Finanzverwalters Mitte Jahr und das Nachrücken seiner Nachfolgerin mit entsprechenden personellen Veränderungen in der Stadtbuchhaltung.
- Die Mitarbeit im Vorstand der Bafidia Pensionskasse zur Wahrung der Interessen der Stadt, ihrer Versicherten und Rentner.
- Die Neuordnung der Versicherungen für die Museen nach aufwändigen Abklärungen.
- Neuabschlüsse der Betriebshaftpflicht- und der Gebäudeversicherungen zu günstigeren Konditionen.
- Die Vorbereitung des Verkaufs von acht Baurechtsparzellen am Mühleweg.
- Die Abrechnung des Kredits für die Tilgung der Deckungslücke der Pensionskasse mit einer namhaften Kreditunterschreitung.

Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, welche finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt hin untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die nachstehenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Die Vorbereitungen für die Ablösung des Finanzverwalters infolge Erreichens der Altersgrenze im Jahr 2010.
- Die Vorbereitung von Anpassungen im Rechnungswesen der Stadt im Hinblick auf die Einführung des neuen harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) im Kanton Solothurn.
- Die weitere Mitarbeit im Vorstand der Bafidia Pensionskasse.
- Der Verkauf des von der Pensionskasse übernommenen Stockwerkeigentums an der Grabackerstrasse 6 nach erfolgter Erschliessung von Obach und Grabacker durch die Entlastung West.
- Die finanzielle Abwicklung des allfälligen Erwerbs von grösseren Landreserven.

Nach den erheblichen Ertragsausfällen aus der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes und aus gravierenden Wanderungsverlusten sowie als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise bei den Steuern bleibt der Erhalt der soliden Finanzlage eine vorrangige Aufgabe.

Raymond Melly
Finanzverwalter

Einwohnerdienste, Bereich Steuern

	Steuerstatistik 16.02.2009		Steuerstatistik 16.02.2009		Veränderung	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	in %
1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN						
Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag		725'863'936		653'912'715	71'951'221	11.0%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>694'036'948</i>		<i>644'517'372</i>	<i>49'519'576</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>31'826'988</i>		<i>9'395'343</i>	<i>22'431'645</i>	
<u>Natürliche Personen</u>		576'651'794		532'843'872	43'807'922	8.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		565'255'830		529'261'937	35'993'893	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		11'395'964		3'581'935	7'814'029	
<u>Juristische Personen</u>		149'212'142		121'068'843	28'143'299	23.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		128'781'118		115'255'435	13'525'683	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		20'431'024		5'813'408	14'617'616	
Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital	13'187	3'665'373'147	13'013	3'291'308'143	374'065'004	11.4%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>12'949</i>	<i>3'314'635'183</i>	<i>12'921</i>	<i>3'146'550'585</i>	<i>168'084'598</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>238</i>	<i>350'737'964</i>	<i>92</i>	<i>144'757'558</i>	<i>205'980'406</i>	
<u>Natürliche Personen</u>		2'226'630'026		1'942'759'054	283'870'972	14.6%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		2'101'159'881		1'895'918'811	205'241'070	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		125'470'145		46'840'243	78'629'902	
<u>Juristische Personen</u>		1'438'743'121		1'348'549'089	90'194'032	6.7%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		1'213'475'302		1'250'631'774	-37'156'472	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		225'267'819		97'917'315	127'350'504	
Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen		69'618'958.60		65'079'950.05	4'539'008.55	7.0%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		<i>65'744'028.25</i>		<i>63'685'560.55</i>	<i>2'058'467.70</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		<i>3'874'930.35</i>		<i>1'394'389.50</i>	<i>2'480'540.85</i>	
Ertragsanteil natürliche Personen		80.0%		78.6%		
Ertragsanteil juristische Personen		20.0%		21.4%		
Taxierter Steuerertrag natürliche Personen	11'981	55'678'518.90	11'798	51'161'247.90	4'517'271.00	8.8%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>11'810</i>	<i>54'041'449.30</i>	<i>11'730</i>	<i>50'591'620.50</i>	<i>3'449'828.80</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>171</i>	<i>1'637'069.60</i>	<i>68</i>	<i>569'627.40</i>	<i>1'067'442.20</i>	
<u>Natürliche Personen, Einkommenssteuer</u>		49'296'462.55		45'434'224.95	3'862'237.60	8.5%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		48'019'733.50		45'013'322.70	3'006'410.80	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		1'276'729.05		420'902.25	855'826.80	
<u>Natürliche Personen, Vermögenssteuer</u>		6'382'056.35		5'727'022.95	655'033.40	11.4%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		6'021'715.80		5'578'297.80	443'418.00	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		360'340.55		148'725.15	211'615.40	
Taxierter Steuerertrag juristische Personen	1'206	13'940'439.70	1'215	13'918'702.15	21'737.55	0.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>1'139</i>	<i>11'702'578.95</i>	<i>1'191</i>	<i>13'093'940.05</i>	<i>-1'391'361.10</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>67</i>	<i>2'237'860.75</i>	<i>24</i>	<i>824'762.10</i>	<i>1'413'098.65</i>	
<u>Juristische Personen, Ertragssteuer</u>		12'240'559.85		11'660'653.40	579'906.45	5.0%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		10'176'357.30		11'033'061.80	-856'704.50	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		2'064'202.55		627'591.60	1'436'610.95	
<u>Juristische Personen, Kapitalsteuer</u>		1'699'879.85		2'258'048.75	-558'168.90	-24.7%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		1'526'221.65		2'060'878.25	-534'656.60	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		173'658.20		197'170.50	-23'512.30	
Taxierter Feuerwehrpflichtersatz	3'589	693'696.90	3'540	670'970.55	22'726.35	3.4%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>3'580</i>	<i>691'235.30</i>	<i>3'535</i>	<i>669'771.40</i>	<i>21'463.90</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>9</i>	<i>2'461.60</i>	<i>5</i>	<i>1'199.15</i>	<i>1'262.45</i>	
Taxierte Personalsteuer	9'596	191'920.00	9'561	191'220.00	700.00	0.4%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	<i>9'531</i>	<i>190'620.00</i>	<i>9'543</i>	<i>190'860.00</i>	<i>-240.00</i>	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	<i>65</i>	<i>1'300.00</i>	<i>18</i>	<i>360.00</i>	<i>940.00</i>	

	Steuerstatistik 16.02.2009	Steuerstatistik 16.02.2009	Veränderung	
	Steuerjahr 2006	Steuerjahr 2005	Betrag	in %
	Betrag	Betrag		
2. QUELLENBESTEUERUNGEN				
Gemeindesteuerertrag				
- von Fremdarbeitern	1'625'727.15	1'405'948.55	219'778.60	15.6%
- aus einmaligem Einkommensanfall	648'560.00	540'470.90	108'089.10	20.0%
- aus Grundstücksgewinnen	525'144.40	526'295.25	-1'150.85	-0.2%
Feuerwehrgesetz				
- von Fremdarbeitern	78'617.31	69'672.91	8'944.40	12.8%

Bei Steueranlagen von 124 % (2006) bzw. 129 % (2005) für die natürlichen und 115 % (2006) bzw. 135 % (2005) für die juristischen Personen hat sich der taxierte Gesamtertrag 2006 der Gemeindesteuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2005 um Fr. 4'439'008.55 (7.0 %) erhöht. Bei den natürlichen Personen ist ein Zuwachs von 8.8 %, bei den juristischen einer von 0.2 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 80% (Vorjahr 78.6%), die juristischen Personen mit 20% (Vorjahr 21.4%) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der **Einwohnerdienste**.

*Matthias Buttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2008 wurden folgende Gesuche behandelt:

Ergänzungsleistungen neu + Überprüfungen	283
AHV-Renten	64
IV-Renten	8
Hinterlassenen-Renten	5
Hilflosenentschädigungen	17
Nichterwerbstätige	72
Selbständigerwerbende	6
Betreuungs-Gutschriften	3
Diverse (Hausdienst-Hilfsmittel-Kinderzulagen)	14
Prämienvorbereitungs-Gesuche	
Kostenvoranschläge	47
Rentenvorausrechnungen	14

AHV-Karten:

Anmeldungen	42
Umstempeln	31
Duplikate	29
Namensänderungen	16

*Sabine Schnider
Sekretariat Ausgleichskasse*

Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2008
(Meldung an Bundesamt für Statistik)

	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	4	1
2-Zimmer-Wohnungen	4	0
3-Zimmer-Wohnungen	60	0
4-Zimmer-Wohnungen	17	0
5-Zimmer-Wohnungen	4	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	89	1

Mieterwechsel bei der EGS
(ohne Parkplätze, Bootsplätze, Vitrinen und Gärten)

Auszüge aus Wohnungen der EGS	51
Einzüge in Wohnungen der EGS	50
Auszüge aus Gewerberäumen	1
Einzüge in Gewerberäume	1

Die Hauptaufgabe der Liegenschaftenverwaltung liegt in der Vermietung der Wohn- und Gewerberäume, der Verkaufs- und Ausstellvitrinen, der Parkplätze, der Bootsanlegestellen und der Familiengärten. Die Verwaltung beinhaltet u.a. die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, die Erstellung der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinskassos sowie die Betreuung der Mieterschaft.

Im 2008 wurden von der Liegenschaftenverwaltung folgende Landgeschäfte getätigt:

Gibelinstrasse Uebernahme 240 m² ab GB 1739 Marti AG (für öffentl. Strassenareal)
Gibelinstrasse Abgabe 150 m² ab GB 90204 (öffentl. Strassenareal) an die Marti AG
Allmendstrasse Verkauf 304 m² ab GB 90188 (öffentl. Strassenareal) an Bürgergemeinde
Allmendstrasse Kauf 15 m² ab GB 1698 der Bürgergemeinde (für öffentl. Strassenareal)

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Beendigung der Mietverhältnisse in der Bahnhofunterführung (Kiosk, Restaurant, Verkaufs- und Ausstellvitrinen), die infolge der Sanierung notwendig wurde.

Im Berichtsjahr wurde der Immobilienbestand einer Prüfung unterzogen und mit dem Stadtbauamt die heutige sowie die zukünftig mögliche Nutzung der einzelnen bebauten und unbebauten Grundstücke besprochen.

Weiter wurden im Berichtsjahr verschiedene Geschäfte bearbeitet und Anträge an die GRK formuliert.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Kontogruppen in der Laufenden Rechnung ersichtlich.

Markus Kauer
Chef Liegenschaftenverwaltung

Finanzkontrolle

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle beinhalten die mitschreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bauabrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizierten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtet sie als vormundschaftlicher Revisor der Stadt Solothurn, Revisionsstelle diverser Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanzbereich zuständig.

Der Gesamtaufwand der Finanzkontrolle verteilt sich wie folgt:

	Anteil an Gesamtarbeitszeit		
	2008	2007	2006
Vorrevision	6,6 %	2,6 %	7,1 %
Amtsstellenrevisionen	0,0 %	3,9 %	0,4 %
Bauabrechnungen	1,4 %	2,2 %	0,8 %
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	5,5 %	3,2 %	4,4 %
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	2,0 %	2,8 %	3,6 %
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	22,0 %	23,4 %	25,2 %
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	7,2 %	7,1 %	6,0 %
Revisionsmandate von Unternehmungen	10,1 %	8,1 %	8,9 %
Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)	12,3 %	8,9 %	10,1 %
<i>(Total produktiv</i>	67,1 %	62,0 %	66,3 %)
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	2,2 %	1,7 %	2,4 %
Lehrlingsbetreuung	6,1 %	12,4 %	7,5 %
Interner Aufwand (Planung, Administration, etc.)	9,0 %	7,7 %	7,0 %
Ferien, verschiedene Absenzen	15,7 %	16,2 %	16,8 %
	<u>100,0 %</u>	<u>100,0 %</u>	<u>100,0 %</u>

Der Zeitaufwand für die Vorrevision nimmt infolge einer Aufgabenneuverteilung im Zusammenhang mit der Pensionierung des Chefs Rechnungswesen wieder auf das ursprüngliche Niveau zu.

Bei der Unterstützung von Dienststellen ist auch die Mitarbeit im ICT-Projekt der Stadtschulen enthalten. Da im 2008 ein neues Projekt zu erarbeiten war (Erneuerung 5./6. Klasse und Erweiterung Lehrpersonen Kindergarten bis 4. Klasse), stieg der Aufwand in diesem Bereich um rund 40 % an.

Der Aufwand für die Betreuung der Lernenden ist abhängig vom Einsatzplan in der Finanzverwaltung. Im abgelaufenen Jahr betreute die Finanzverwaltung nur während sechs Monaten einen Lernenden.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2008 lag bei der Kontrolle des Amtes für Feuerwehr und Zivilschutz, der Schuldirektion und der Museen. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung verzichtete sie auf vertiefte Einzelprüfungen. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat 6 ordentliche Sitzungen abgehalten. Die Finanzkommission als reine Fach- und Sachkommission ohne direkte Kompetenzen hat zu Handen der politischen Behörden und der Gemeindeversammlung die Prämissen für den Finanzplan, in zweiter Lesung den Finanzplan festgelegt, die Rechnung 2007 behandelt, Stellenanträge aufgrund der finanziellen Auswirkungen beraten und für das Budget 2009 ihre Vorgaben abgegeben.

Besonders intensiv hat sich die Finanzkommission mit dem Finanzplan befasst und diesen in der ersten Lesung klar abgelehnt und hat ihn erst nach deutlichen Entlastungen nach den politischen Gremien angenommen. Im Budget 2009 hat man sich stark mit der Investitionsrechnung beschäftigt. Gemäss den kommenden Finanzplanperioden ist die Finanzkommission der Meinung, dass die jährlichen Investitionen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Solothurn – das heisst Investitionen zwischen 4–6 Mio. CHF – nicht übersteigen dürfen. Diese Aussagen sind nicht neu aber bekommen in der sich abzeichnenden Rezession ein ganz anders und deutlich höheres Gewicht. Auch die Finanzverwaltung spricht sich klar für eine Mässigung in den Ausgaben aus. Gemäss der heutigen Investitionsplanung ist eine deutliche Verschlechterung der Finanzkennzahlen absehbar. Eine Beschränkung auf das aller notwendigste ist Pflicht in den nächsten Planungsperioden.

Urs Pfluger
Präsident Finanzkommission

Soziale Dienste

- 214 Allgemeines
- 214 Sozialhilfe
- 216 Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge
- 218 Vormundschaftswesen
- 219 Vormundschaftsbehörde
und Sozialhilfekommision
- 220 Jugendkommission

Allgemeines

Mit Anreizsystemen motivieren

Rund eine halbe Million Menschen sind in der Schweiz abhängig von der Sozialhilfe. Seit zwei Jahren wird mit einem Anreizsystem die berufliche und soziale Integration gefördert und unterstützt. Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger, die sich um berufliche und soziale Integration bemühen, werden von der Sozialhilfe belohnt. So sehen es die neuen Richtlinien der schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), die seit dem 1. Januar 2006 in Kraft sind, vor.

Währenddem früher Personen, die nicht bereit waren an Integrationsprogrammen teilzunehmen, mit Beitragskürzungen sanktioniert wurden, wird mit dem neuen System jede Integrationsanstrengung mit einer Zulage von Fr. 100.– bis Fr. 300.– belohnt. Personen, die aus objektiven Gründen z.B. infolge gesundheitlicher Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, eine Integrationsleistung zu erbringen, steht eine minimale Integrationszulage in der Höhe von Fr. 100.– zu. Zudem erhalten Alleinerziehende mit Kindern unter drei Jahren, die Erziehungsarbeit leisten, ebenfalls eine Integrationszulage.

Für die Erwerbsarbeit in der freien Marktwirtschaft ist ein Einkommensfreibetrag von Fr. 600.– vorzusehen. Nachdem die Stadt Solothurn über eine Grosszahl von Gemeindearbeitsplätzen verfügt, können praktisch alle Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger, bei denen es die Gesundheit zulässt, einer Tätigkeit nachgehen und ihre beruflichen Kompetenzen erweitern. Gleichzeitig können diese Personen von den neuen Zulagen profitieren. Dieser positive Ansatz wirkt sich in der fachlichen Arbeit sehr förderlich aus. Motivieren ist besser als sanktionieren.

Sozialhilfe

Entwicklung der öffentlichen Sozialhilfe

Auch im vergangenen Jahr ist die Anzahl der Sozialhilfedossiers, welche länger als 24 Monate geführt werden, praktisch unverändert geblieben. Weggefallen sind im Jahre 2008 die Personen, welche in einem Pflegeheim leben und Pflegekostenbeiträge nach Sozialhilfegesetz bezogen haben (ca. 60 Dossiers).

(Die folgenden Tabellen beinhalten keine Angaben zu den Bereichen Asylsuchende oder anerkannte Flüchtlinge.)

	2008	2007	2006
Gesamtzahl Sozialhilfedossiers	419	507	554
Anzahl Personen	629	737	810

Sozialhilfedossiers, welche länger als 24 Monate geführt werden

	2008	2007	2006
	145	148	158

Herkunft der unterstützten Personen

	2008	2007	2006
Ausländer	164	169	206
Schweizer	255	338	348
<i>Total</i>	<i>419</i>	<i>507</i>	<i>554</i>

Im Jahre 2007 haben die Dossiers betreffend Unterstützungsleistungen an ausländische Personen relativ stark abgenommen, wogegen die Dossiers von Schweizerbürgern eher unverändert blieben. Im Jahre 2008 hingegen waren die Dossiers von Schweizerbürgern rückläufig. Dies ist auf die Änderung der Gesetzgebung zurück zu führen, indem Pflegekostenbeiträge ab 1. Januar 2008 über die Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden.

Grösse Unterstützungseinheit

	2008	2007	2006
Einpersonenhaushalte	304	384	418
Mehrpersonenhaushalte	63	64	71
Alleinerziehende	52	59	65
<i>Total</i>	<i>419</i>	<i>507</i>	<i>554</i>

Ein Grossteil der SozialhilfebezüglerInnen sind Einzelpersonen.

Alter	2008	2007	2006
00–18 Jahre *) ¹	22	19	23
19–25 Jahre	62	82	98
26–64 Jahre	327	349	373
65–79 Jahre *) ²	6	19	20
80 Jahre und älter *) ²	2	38	40
<i>Total</i>	<i>419</i>	<i>507</i>	<i>554</i>

*)¹ Fremdplatzierte Jugendliche und Kinder

*)² Pflegekostenbeiträge an HeimbewohnerInnen

Neuanmeldungen / Abschlüsse	2008	2007	2006
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 01. Januar	291	379	365
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	128	128	189
Geführte Sozialhilfe-Dossiers im laufenden Jahr	419	507	554
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	130	216	175
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	289	291	379

Sozialhilfe-Aufwand	2008	2007	2006
	4'457'878	6'375'170	7'499'044
Sozialhilfe-Nettoaufwand nach Verrechnung:	2'866'041	3'920'625	4'709'600
– Kantonaler Lastenausgleich			
– Rückerstattungen der Heimatkantone			
– Rückerstattungen der Verwandtenunterstützung			

*Urs Bentz
Leiter Soziale Dienste*

Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge

Asylsuchende

Im Jahr 2008 war eine starke Zunahme von Asylgesuchen zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zuwanderung um 53,1 % zu. Spitzenreiter in der Liste der Herkunftsländer ist weiterhin Eritrea, gefolgt von Somalia. Hauptgrund für den Anstieg der Migranten aus der Region Afrika ist die Verlagerung der Migrationsroute. Im Jahr 2008 hat sich die Zahl der Personen verdoppelt, die das Mittelmeer via Libyen in Richtung Lampedusa und Sizilien überqueren und so auch bis in die Schweiz gelangen.

Die Stadt Solothurn sollte im Jahr 2008 total 52 Personen aus dem Asylbereich aufnehmen. Dieses hohe Kontingent ist auf die Systemänderung in der Umverteilung asylsuchender Personen zurückzuführen. Neu sollen die in einer Einwohnergemeinde bereits anwesenden asylsuchenden Personen beim Aufnahmesoll berücksichtigt werden. Ausgeschlossen von der Berechnung sind alle Personen aus dem Asylbereich, die eine Statusänderung erhielten wie etwa eine Jahresaufenthaltsbewilligung oder die Anerkennung als Flüchtling. Der Zeitpunkt der Systemänderung wurde als günstig erachtet, da die Zahl der asylsuchenden Personen in den letzten Jahren stark rückläufig gewesen ist. Dies hat sich im Berichtsjahr aber dramatisch verändert. Das Aufnahmesoll von 52 Personen konnte nicht erfüllt werden. Es bestand bereits ein Rückstand von 11 Personen aus dem Jahr 2007 und per Ende 2008 wurde ein Minussaldo von 41 Personen verzeichnet. Per 31. Dezember 2008 waren total 64 Personen als Asylsuchende in der Stadt Solothurn gemeldet. Dies entspricht einer Zunahme von 20 Personen gegenüber dem Stand per 1. Januar 2008. Davon werden aktuell 45 Personen durch die Sozialen Dienste betreut und unterstützt.

Mit Regierungsratsbeschluss vom 25. März 2008 wurde ein weiterer Systemwechsel im Bereich des Abrechnungsverfahrens für vorläufig aufgenommene Personen (Bewilligung F) mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz (VA7+) eingesetzt. Mit Inkraftsetzen des revidierten Asylgesetzes fallen diese Personen in die «kantonale Sozialhilfe-Zuständigkeit».

Dies hat zur Folge, dass die erbrachten Sozialhilfeleistungen für diese Personen nicht mehr, wie für die übrigen vorläufig aufgenommenen Personen vom Bund rückvergütet werden, sondern von den Einwohnergemeinden zu tragen sind und im Lastenausgleich abgerechnet werden. Von der Stadt Solothurn betreut gehören insgesamt 19 Personen aus dem Asylbereich zur neuen Kategorie VA7+. Im Rechnungsjahr 2008 ergibt sich somit eine Differenz bei den Rückerstattungen für Asylsuchende.

Anerkannte Flüchtlinge

Im Jahr 2008 ist auch die Anerkennungsquote (Asylgewährung) von 19.1% auf 23.0 % angestiegen. Im Sinne des Asylgesetzes gefährdeten Personen gewährt die Schweiz auch tatsächlich Schutz.

Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn betreuten im Jahr 2008 total 18 Flüchtlingsdossiers, insgesamt 35 Personen. Im Verlauf des Jahres erhielten weitere zwei Familien nach fünfjährigem Aufenthalt die Niederlassungsbewilligung C und werden neu als Sozialhilfedossiers geführt. Drei durch die Stadt Solothurn betreute eritreische Asylsuchende erhielten neu den Flüchtlingsstatus und werden nun in den Integrationskursen gefördert.

Die neue Regelung der VA7+ hat auch bei den anerkannten Flüchtlingen mit vorläufiger Aufnahme und mehr als 7 Jahren Aufenthalt Auswirkungen im Abrechnungsverfahren. In der Stadt Solothurn betrifft es 4 Personen mit vorläufiger Aufnahme als anerkannter Flüchtling.

Geführte Fälle / Anzahl Dossiers	2008	2007	2006
Asylsuchende	24	13	14
Anerkannte Flüchtlinge	18	16	18

Total unterstützte Personen (Anzahl Dossiers plus EhepartnerInnen und Kinder)	2008	2007	2006
Asylsuchende	45	33	36
Anerkannte Flüchtlinge	35	37	45

Bruttoaufwand	2008	2007	2006
Asylsuchende	294'750	236'297	257'046
Anerkannte Flüchtlinge	437'081	474'249	456'067

Die Kosten werden weitgehend durch den Bund rückerstattet.

Helga Jurt
Asylkoordinatorin

Vormundchaftswesen

Vormundschaftliche Mandate

Bestehende vormundschaftliche Massnahmen	2008	2007	2006
Minderjährige			
Vormundschaften Art. 368 ZGB	5	5	9
Beistandschaften Art. 308 ZGB	31	36	29
Beistandschaften Art. 308/309 ZGB	0	1	2
Beistandschaften Art. 308/310 ZGB	8	11	11
Vertretungsbeistandschaften Art. 308/309/392 ZGB	6	3	0
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 Ziff. 2 ZGB	2	1	1
Verwaltungsbeistandschaften Art. 393 ZGB	3	3	0
Vormundschaftliche Aufsichten Art. 307 ZGB	0	0	1
Vormundschaft Art. 18 BG-HAÜ	0	1	0
Total Minderjährige	55	61	53

Erwachsene

Vormundschaften Art. 369 ZGB	18	18	18
Vormundschaften Art. 372 ZGB	15	15	14
Vormundschaften Art. 370 ZGB	0	0	0
Vertretung Art. 386 Abs. 2 ZGB	0	1	0
Beiratschaften Art. 395 ZGB	12	13	13
Vertretungsbeistandschaften Art. 392 ZGB	4	5	1
Prozessbeistandschaften Art. 392/393 ZGB	22	21	17
Verwaltungsbeistandschaften Art. 393 Ziff. 1 ZGB	6	5	5
Verwaltungsbeistandschaften Art. 393 Ziff. 2 ZGB	14	18	17
Beistandschaften Art. 394 ZGB	86	86	81
Erbschaftsverwaltungen Art. 554 ZGB	2	0	4
Total Erwachsene	179	181	170

Total bestehende vormundschaftliche Massnahmen	234	242	223
---	------------	------------	------------

Betreut durch AmtsvormundIn (proMa)	111	128	103
Betreut durch private MandatsträgerIn (priMa)	123	114	120

Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

Im vergangenen Jahr war bei den Sozialen Diensten ein augenfälliger Anstieg des Eingangs von Gefährdungsmeldungen zu verzeichnen. Eine Gefährdungsmeldung kann von verschiedenen Absendern stammen; häufig werden sie von der Polizei oder von Lehrpersonen, mitunter aber auch von Familienangehörigen oder Nachbarn verfasst.

Das Vorliegen einer Gefährdung kann sich äussern in mangelhafter Betreuung und Aufsicht eines Kindes, vernachlässigter Kleidung und Körperpflege, Verhaltensauffälligkeiten, häufigen Schulabsenzen oder Suchtmittelmissbrauch. Aufgabe der Sozialen Dienste bei Eingang einer Gefährdungsmeldung ist die Abklärung der konkreten Situation, das Führen von Gesprächen mit den involvierten Personen (betroffenes Kind, Eltern, Lehrerschaft etc.), die Beratung sowie die Vermittlung allfälliger Hilfsangebote (Einrichtung einer Familienbegleitung, Gewährung von Sachhilfe, Vermittlung von medizinischen Massnahmen etc.). Sofern das Wohl des Kindes die Anordnung von Kindesschutzmassnahmen gebietet, stellen die Sozialen Dienste der Vormundschaftsbehörde entsprechend Antrag, so z. B. auf Anordnung einer kinderpsychiatrischen Begutachtung zwecks Abklärung, in welcher Form ein betroffenes Kind am Besten zu betreuen ist oder auf Einsetzung eines Erziehungsbeistandes, der die Eltern begleitet und in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt.

Die Bearbeitung einer Gefährdungsmeldung ist regelmässig mit erheblichem Aufwand verbunden. Die Sozialen Dienste können nicht in jedem Fall mit einer optimalen Kooperationsbereitschaft der Angehörigen des Kindes rechnen, sei dies zu Folge mangelnder Krankheitseinsicht eines Elternteils oder aus soziokulturellen Gründen. Die Vormundschaftsbehörde ist nur mit der Spitze des Eisberges der eingehenden Meldungen konfrontiert – eben dann, wenn von Seiten der Sozialen Dienste Anträge gestellt werden. Ein grosser Teil dieser wichtigen Arbeit, welche die Sozialen Dienste zum Teil unter grossem Zeitdruck und unter schwierigen Bedingungen «an der Front» leisten, bleibt der Behörde dagegen verborgen. Die Sozialen Dienste leisten hier eine Arbeit, deren Bedeutung für unsere Gemeinschaft gar nicht überschätzt werden kann.

Die Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission erledigte 317 (306) Geschäfte in 9 (10) Sitzungen, davon 2 (2) auf dem Zirkulationsweg.

*Daniel Kiefer
Präsident der VB/SHK*

Jugendkommission

Die Jugendkommission (Juko) traf sich im Jahr 2008 zu 10 (9) Sitzungen.

Neben zahlreichen Gesuchen, die zum alltäglichen Geschäft gehören, hat die Juko andere Schwerpunkte weiterverfolgt. Dank der personellen Aufstockung im Alten Spital wurde es möglich, die Arbeit an Projekten zu forcieren. So präsentierte sich die JuKo an der Heso. Auch wurde das Projekt «Midnight Sport» zusammen mit dem Alten Spital und der Sportkommission ausgearbeitet und auch umgesetzt. Bis zum Ende der Legislatur wird ein neues Projekt für die Gestaltung der Jungbürgerfeier ausgearbeitet werden.

Die Kommission befand 9 (5) Gesuche an den Ideentopf für gut und unterstützte sie mit Fr. 30'090.– (Fr. 11'975.50).

Marco Lupi
Präsident Juko

Feuerwehr und Zivilschutz

222 Feuerwehr

228 Zivilschutz

Feuerwehr

Die Einsätze der Feuerwehr Solothurn haben sich im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um ungefähr 30 % reduziert. Entsprechend reduzierte sich der Stundenaufwand um 40%. Einige grössere Brände wüteten im Kanton, doch die Stadt ist verschont geblieben.

14 Kleinbrände waren mehr als im 2007 zu verzeichnen. Vor allem beschäftigten uns die Vandalen, die nachts auf ihrem Heimweg immer wieder Kehrriechboxen und Säcke anzündeten.

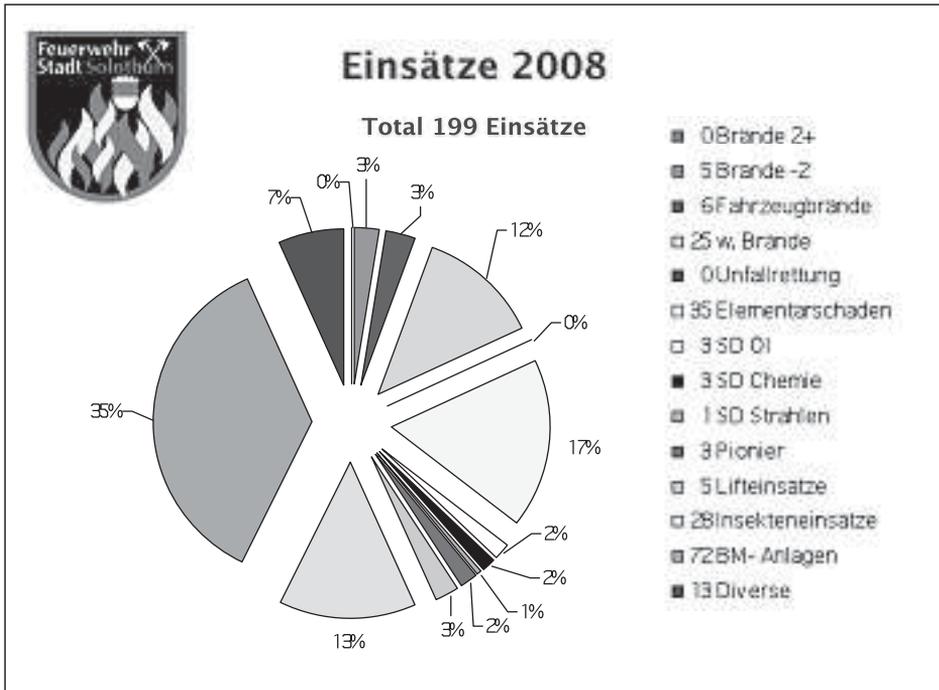
Geringere Regenfälle sowie die Normalisierung der baulichen Situation in der Umgebung des Gibelintunnels haben zu weniger Wasserwehreinsätze geführt.

Insekteneinsätze konnten dank Gesprächen mit Betroffenen über die Nützlichkeit der Insekten und der Aufklärung der Bekämpfung mit Gift verringert werden.

Die Brandmeldeanlagen beschäftigten uns 72 Mal. Eine sehr nützliche Einrichtung, welche schon öfters bewirkte, dass ein Brand rechtzeitig entdeckt wurde oder schlafende Personen weckte und so warnen konnte. Die Fehlalarme, bei denen die Betreiber den Einsatz der Feuerwehr hätten vermeiden können, werden verrechnet.

Der erfreuliche Bestand von ungefähr 80 Angehörigen entspricht den Vorgaben der Gebäudeversicherung. Personalwechsel infolge Arbeitsplatz und Wohnsituation sind in Zukunft immer häufiger zu verzeichnen.

Die neue 32 Meter hohe Autodrehleiter ist bereits Ende Dezember eingetroffen. Die Ausbildung der Chauffeure wurde sofort eingeleitet.



Der Ausbildungsstand in den verschiedenen Bereichen ist gut, das zeigt die Effizienz der Arbeit bei den Einsätzen.

Alle Einsatzmittel sind auf dem neuesten Stand und die Ausrüstung zweckmässig, was sich motivierend auf die Mitarbeit in dieser Organisation der ganzen Mannschaft auswirkt.

Die Anforderung an die Feuerwehr ist hoch, sind doch verschiedene Aufgaben zu erfüllen wie Brände löschen, Wasserwehr jeglicher Art, Rettungen aus verschiedenen Situationen, Personrettung bei Unfällen, Personenbefreiung aus Liftanlagen, Chemiewehr, Messungen bei Strahlen oder ähnlichen Unfällen, Pionierarbeiten bei Sturmschäden, Insektenbekämpfung, usw.

Die Alarmierung über Pager und Natels funktioniert, die Einsatzbereitschaft ist sehr gut. Die Einwohner können sich auf diese Organisation im Notfall garantiert verlassen.

Ständig werden Brandverhütungskurse und Feuerlöschkurse mit Geschäften und Betrieben durchgeführt, die auf grosses Interesse stossen.

Hat vielleicht diese Prävention auf den Rückgang der Brände einen Einfluss?

Auf Anfrage werden weitere solche Kurse durchgeführt

Recht herzlichen Dank allen Feuerwehrleuten für ihre ständige Einsatzbereitschaft und die gute Kameradschaft im ganzen Corps.



Übung auf dem Klosterplatz.



Übung Ölsperre bei der Wiihofbrücke.

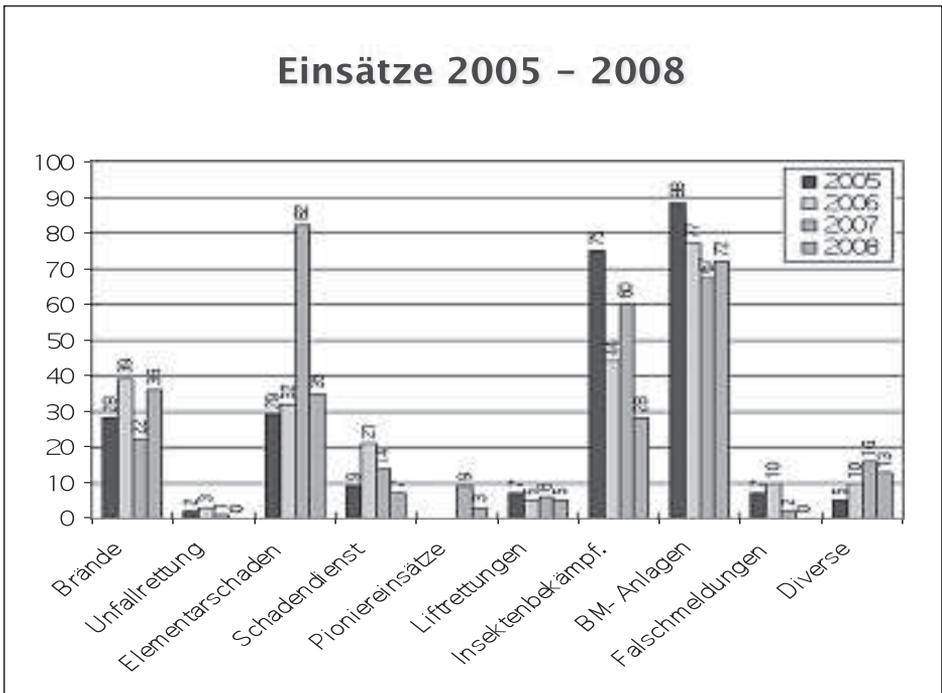




Schaden nach Fernsehbrand.



Richtige Handhabung am Feuerlöschkurs.

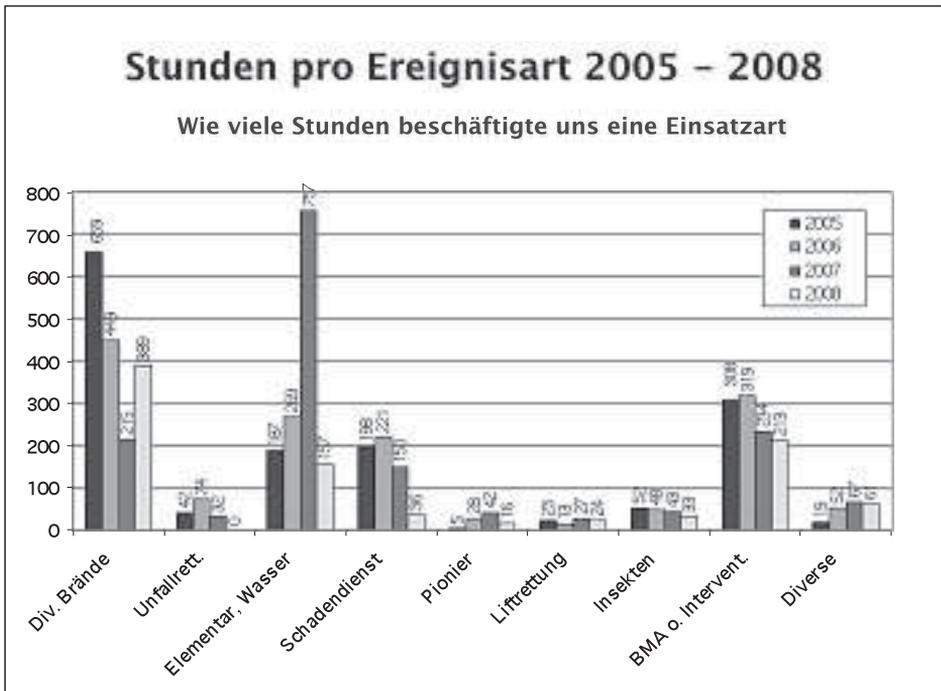




Üben von Kleineinsätzen.



Demonstration einer richtigen Leiterstellung.





Einsatz an der Hans-Huber-Strasse.



Rettung von der Sesselbahn.



Zivilschutz

Ausbildung so weit als erforderlich, für den Einsatz ausgerüstet, gute Kameradschaft und Zusammenarbeit haben zum guten Bild des Zivilschutzes beigetragen.

Die «Regionale Zivilschutzorganisation» mit den 16 Gemeinden und den rund 400 Angehörigen darf auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken.

Regelmässige Aus- und Weiterbildung in den WK's festigen das Können in den verschiedenen Bereichen. Verschiedene Arbeiten gemeinsam verrichten, Probleme lösen, einander kennen lernen und einander helfen; das alles sind Grundlagen, welche das Funktionieren einer solchen Organisation möglich machen.

2008 war das ereignisreichste Jahr in Bezug auf «Einsatz zugunsten der Gemeinschaft». Aufstellen und wieder Rückbau von diverser Infrastruktur für Jubiläen von Vereinen in Langendorf, Jugendmusikfest in Solothurn, Lehrerfortbildungskurs in Solothurn und Schweizer Meisterschaft für Vereinsturnen in Solothurn. Im Fussballmonat Juli wurde die Stadtpolizei im Bereich Verkehrsumleitung und Parkplatzanweisung durch Verkehrshelfer des Zivilschutzes unterstützt.

Während dem Vorkurs der Führungsunterstützung wurde der Sirenen-Probealarm durchgeführt, der in der ganzen Region funktionierte.

In den beteiligten Gemeinden wurden die Zivilschutzanlagen und das verschiedene Material regelmässig nach Vorschrift vom Bund gepflegt und gewartet. Auch Materialkenntnis gehört dazu. Alles ist einsatztauglich.

Gegen Ende Jahr sind die Polycom- Funkgeräte eingetroffen, welche die über 30-jährigen SE 125 ablösen. Die Ausbildung der entsprechenden Leute hat bereits begonnen.

Dem Kader und der ganzen Mannschaft der «Regionalen Zivilschutzorganisation» danke ich für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz recht herzlich.

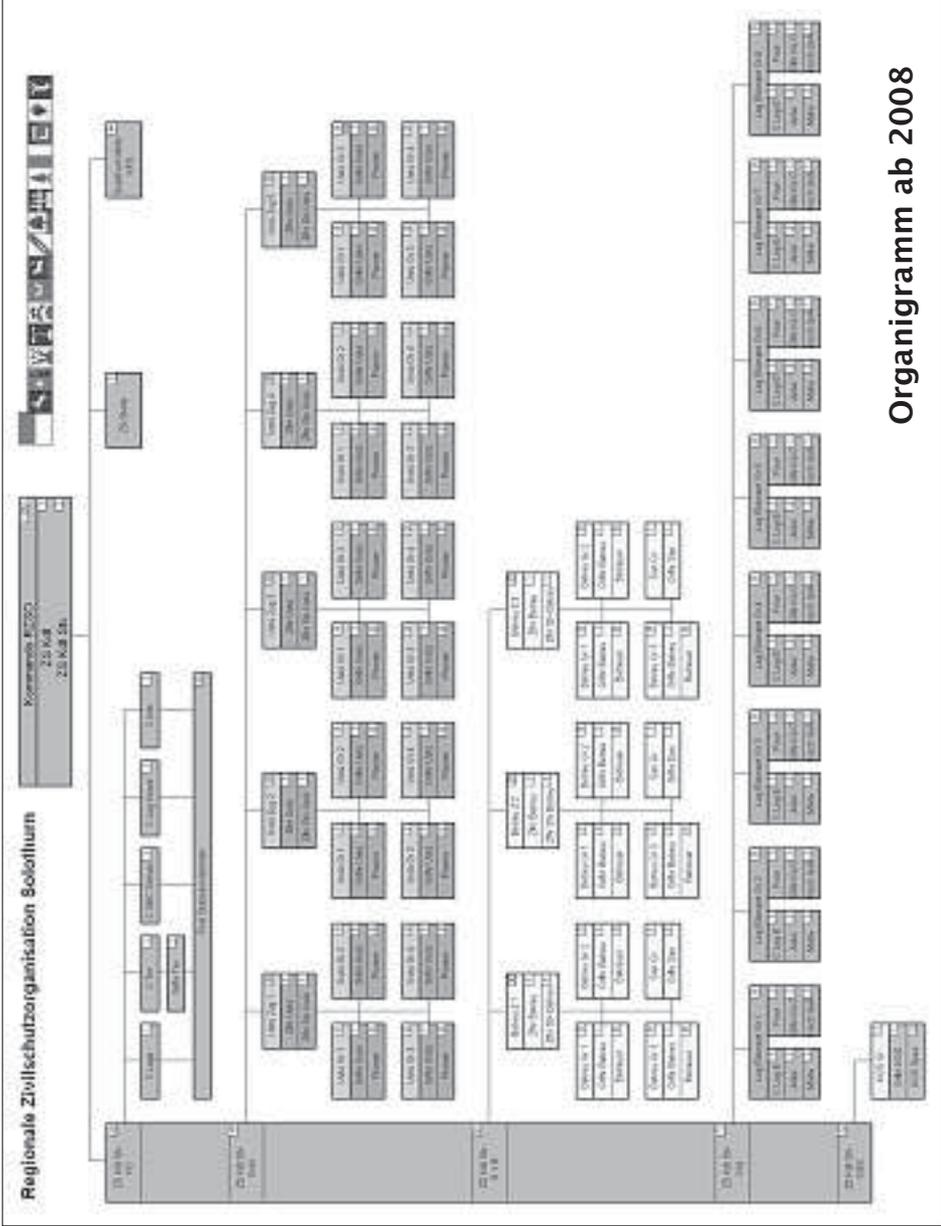
*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz*



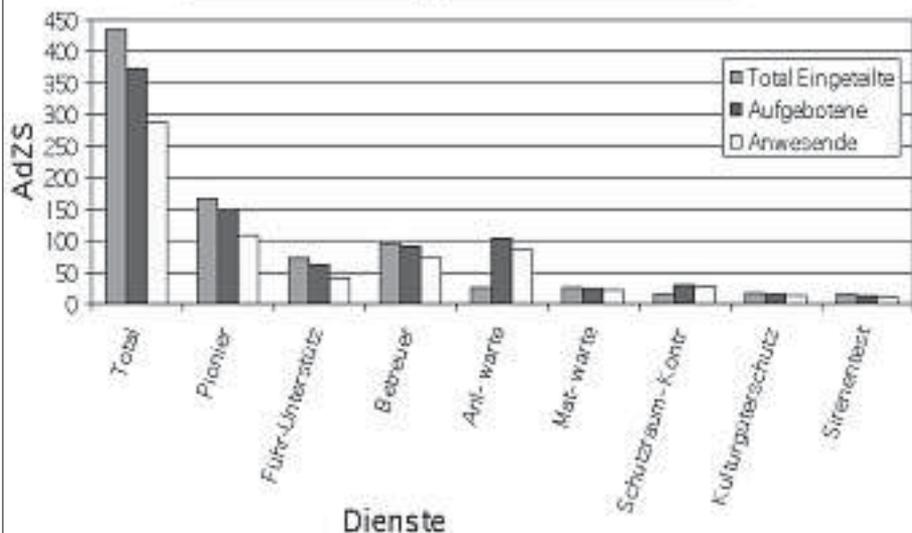
Erklärungen an der Karte.



Beschreibung Kulturgut.



Dienstleistungen der AdZS 2008



Aufbau Jugendmusikfest.



Ausflug mit dem Altersheim.



Instandstellung eines Weges.



Treppenbau im Wald.

Schulwesen

- 232 Schulwesen
- 232 Bezirksschulpflege
- 233 Statistik
- 236 Personelles
- 237 Schulhaus Brühl – Projekt Seniorenhilfe in der Schule (SHS)
- 238 Schulhaus Hermesbühl – Bibliothek
- 240 Schulhaus Kollegium / Schulsozialarbeit – Von der AG Pausenplatz zum SchülerInnenrat (SR)
- 240 Heilpädagogische Sonderschule (HPS) – Integration in der Regelklasse
- 241 Schulhaus Schützenmatt – Blinder Tanz auf schwarzen Tasten!
- 243 Schulhaus Vorstadt – Elternarbeit
- 244 Musikschule – Ein grandioses Geisterfest!
- 245 ICT – Medienbildung
- 248 Freiwillige Tagesschule – Der Start ist erfolgt

Schulwesen

Drei Bereiche gilt es im Schulwesen der Stadt Solothurn besonders zu erwähnen: Die langfristige Schulplanung, die Einführung der Tagesschule sowie die Integration mit der Aufhebung der Einführungs- und Kleinklassen.

Mit der umfassenden Planung sollen einerseits vom Kanton beschlossene Konzepte (Reform Sekundarstufe I ab Schuljahr 2011/2012), andererseits Konzepte, die mit einer grossen Wahrscheinlichkeit zur Umsetzung gelangen (Basisstufe evtl. ab Schuljahr 2015/2016) in ihrer Gesamtheit betrachtet werden. Damit werden Fehlplanungen vermieden. Es wird sicher gestellt, dass insbesondere im Bereich der Infrastruktur bauliche Massnahmen ergriffen werden, die mit der Umsetzung zukünftiger Projekte sinnvoll ergänzt werden können. Eine umfassende Projektorganisation bietet Gewähr, dass Fragen der zukünftigen Führung der Schulen der Sekundarstufe und der Einsatz der Lehrpersonen gestützt auf ihre Lehrberechtigungen langfristig gesteuert werden. Dazu gehören auch umfangreiche Weiterbildungen. Zudem werden die rechtlichen Voraussetzungen für die Trägerschaft der Sekundarstufe I in Absprache mit den umliegenden Vertragsgemeinden überprüft. In allen Projekten wird darauf geachtet, dass ein pädagogischer Mehrwert für die Kinder und Jugendlichen resultiert. Der Analysebericht wurde vom Gemeinderat genehmigt; über die daraus resultierenden Szenarien entscheidet der Gemeinderat im folgenden Jahr.

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 wurde die freiwillige Tagesschule als Projekt mit einer Umsetzungsdauer von vier Jahren an zwei Standorten eröffnet. Schon bald war eine starke Zunahme der Anmeldungen festzustellen. Neben der Einsetzung einer neuen Schulleitung und der Einstellung des Betreuungspersonales zeichnete sich klar ab, dass die räumlichen Kapazitäten an den bestehenden Standorten ergänzt werden müssen und die Planung eines dritten Standortes in der Vorstadt sich als dringend erweist. Neben dem infrastrukturellen Aufbau geht es darum, die Qualität schrittweise an die geforderten Ziele heran zu führen.

Die Integration der Einführungs- und Kleinklässler wurde auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 flächendeckend eingeführt, ebenso wurde im Einzelfall ermöglicht, behinderte Kinder in der Regelklasse zu unterrichten. Eine Schulische Heilpädagogin unterstützt dabei die Klassenlehrperson. Diese Umstellung ist für alle Beteiligten, die Eltern eingeschlossen, sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Es verlangt eine intensive Zusammenarbeit der Lehrpersonen. Die Erfahrungen aus Projektschulen konnten in die generelle Einführung einbezogen werden. Der Prozess ist nicht abgeschlossen; besonders wichtig ist, dass überall ausgebildete Schulische Heilpädagoginnen eingesetzt werden können.

*Rolf Steiner
Schuldirektor*

Bezirksschulpflege

Die Bezirksschulpflege hat ihre Aufgaben in den Bereichen Controlling der Schulqualität und der finanziellen Geschäfte an 5 Sitzungen wahrgenommen. Wir konnten während des ganzen Jahres die ausgezeichnete Arbeit der Schulleiter feststellen. Ihre differenzierte Arbeitsweise liess eine fundierte Planung und Organisation erkennen. So nahmen wir Kenntnis von der Klassen- und Stellenplanung und der umsichtig durchgeführten Pensenplanung für jede einzelne Lehrperson.

Die Rechnung 2007 und das Budget 2009 wurde zu Händen der beteiligten Gemeinden diskutiert und verabschiedet.

Im Weiteren wurden die Mitglieder der Bezirksschulpflege informiert über die neue Sekre-form, deren Schulraumänderungen und den möglichen baulichen und finanziellen Folgen, welche im Januar 2009 im Gemeinderat vorgestellt werden.

Der Jahresbericht vom 10. Schuljahr ist aufschlussreich und zeigt auf, dass dieses Ange-bot weiterhin in dieser Form Berechtigung hat. In Anbetracht von aufkommenden Angebo-ten ausserhalb von Solothurn, hat die Bezirksschulpflege die Schulleitung gestützt, das 10. Schuljahr mit den gleichen Angeboten weiter zu führen. Der Dank für das Engagement geht an alle Beteiligten vom 10. Schuljahr.

Ausblick

Mit der Einführung der Geleiteten Schule und den neuen Kompetenzen der Schulleitungen veränderten sich auch die Aufgaben, bzw. Kompetenzen der Bezirksschulpflege. Es gilt bis spätestens nach der Einführung der Sekreform, die Aufgaben der Kommission zu überprü-fen und mit den Aussengemeinden eine neue Form der Kommissionsarbeit (Fachrat, Zweck-verband) zu erarbeiten.

*Jeannette Hansen
Präsidentin der Bezirksschulpflege*

Statistik

Kommissionen – Anzahl Sitzungen 2008:

Bezirksschulpflege	05
Einschulungsteam	03
Fachausschuss für die Schulzahnpflege	00
Arbeitsgruppe Lager	03
Schulleitungskonferenz	14
Schulleitungsfortbildung (in halben Tagen)	<u>04</u>
Total	<u>29</u>

Schülerstatistik 2008/09

Schülerzahlen Stand 10.12.2008

Stufe	Knaben	Mädchen	Total	AL	AS
Kindergärten	108	99	207	71	4
1. Klassen	43	48	91	14	2
2. Klassen	39	43	82	18	0
3. Klassen	54	58	112	34	2
4. Klassen	55	58	113	38	4
5. Klassen	53	61	114	37	2
6. Klassen	48	46	94	30	7
Integrierte EK und KK-Kinder	24	29	53	24	34
Integrierte Sonderschüler	5	0	5	0	2
Werkklassen	12	7	19	12	3
Oberschule	30	34	64	45	3
Sekundarschule	67	52	119	37	24
Bezirksschule	91	93	184	30	49
Freiwilliges 10. Schuljahr	31	61	92	36	77
Heilp. Sonderschule	41	27	68	28	56
TOTAL	701	716	1417	454	269
TOTAL in %	49.47%	50.53%	100.00%	32.00%	18.98%

Legende: AL = Ausländer AS = Auswärtige

Nationalitäten Schuljahr 2008/09 Stand 27.8.2008

	KG	SH	SH	SH	SH	SH	SH	BEZ	F10	HPS	
	BR	HE	WB	FE	VO	KO	SM	SM			Total
Anzahl	203	198	218	97	178	123	89	185	92	62	1'443
CH	135	72	133	67	151	96	55	156	56	36	957
CH fremdsprachig	10	24	8	7	7	4	6	6	*	2	74
Aethiopien	1										1
Afghanistan			3	2							5
Albanien		3					2	1	1		7
Bosnien	1	4	1	3		1		2		1	13
Brasilien							1				1
Deutschland	5	2	2		8	2		2	4		25
Dom. Republik								1			1
Eritrea										1	1
Equador			1			1					2
Grossbritannien	1		1		1						3
Indien						1					1

	KG	SH	SH	SH	SH	SH	SH	SH	BEZ	F10	HPS	
		BR	HE	WB	FE	VO	KO	SM	SM			Total
Anzahl	203	198	218	97	178	123	89	185	92	62	1'443	
CH	135	72	133	67	151	96	55	156	56	36	957	
CH fremdsprachig	10	24	8	7	7	4	6	6	*	2	74	
Irak	1			1							2	
Iran	1	1									2	
Israel			1								1	
Italien	5	11	15	4	1	3	3	3	6		51	
Jugoslawien**	2	29	7	1		5	12	4	6	8	74	
Kenia			1								1	
Kroatien	5	2	2	1	1	1	1	2	2		17	
Liberia	1										1	
Mazedonien	2	14	5		3		1	2	3	5	35	
Niederland	1										1	
Oesterreich	1				1	2					4	
Portugal	1			1						2	4	
Rumänien			1								1	
Schweden		1						1			2	
Serbien	6	3	7	2	2	1	3	1	2	4	31	
Slowakei	1							1			2	
Somalia	2		2	1	1	2					8	
Spanien	1	2	2	1		1	1				8	
Sri Lanka	15	23	10	9	6	2	3	4	5	1	78	
Thailand			1				1				2	
Tunesien			1		1						2	
Türkei	13	29	21	3	2	5	6	4	7	4	94	
Ukraine		1						1			2	
Ungarn	2	1	1	1							5	
Total Ausländer	68	126	85	30	27	27	34	29	36	26	488	

*keine Angaben möglich

CH	66%	36%	61%	69%	84%	78%	62%	84%	60%	61%	66%
Ausländer	34%	64%	39%	31%	16%	22%	38%	16%	40%	39%	34%

Legende:

**	nicht zuteilbar	KG	Kindergarten	SH	Schulhäuser
BEZ	Bezirksschule	F10	Freiw. 10. SJ	HPS	Heilp. Sondersch.
BR	Brühl	HE	Hermesbühl	WB	Wildbach
FE	Fegetz	VO	Vorstadt	KO	Kollegium
SM	Schützenmatt				

Personelles

Schulleitungen Bezirks- und Stadtschulen

Schulhaus	Schulleitung bis 31. Juli 2008	Schulleitung ab 1. August 2008
Brühl	Stebler Katharina	Stebler Katharina
Fegetz	Wyss Maja (bis 31.07.08)	Brühlhart Nadine (ab 01.08.08)
Heilp. Sonderschule	Friedli Edy Tasse Brigitte	Friedli Edy Tasse Brigitte
Hermesbühl	Ingold Stefanie Kaiser Corinne	Ingold Stefanie Kaiser Corinne
Kindergärten	bei der Schulleitung der Schulhäuser integriert	
Kollegium	Birri Eva Maria Koch Mirco	Birri Eva Maria Koch Mirco
Musikschule	Schneider Béatrice	Schneider Béatrice
Schützenmatt	Gantenbein Alain Kohler Stefan	Gantenbein Alain Kohler Stefan
Vorstadt	Liechti Stefan	Liechti Stefan
Wildbach	Rechsteiner Jrène	Rechsteiner Jrène

Schuldirektion

Steiner Rolf	Schuldirektor
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ziegler Christine	Sekretärin 80%
von Gunten Margret	Sekretärin 50%
Späti Daniela	Kanzlistin (bis 31.07.08) Sekretärin (ab 01.08.08)
Glutz Liselotte	Kanzlistin 50% (bis 31.07.08) Sekretärin 50% (ab 01.08.08)
Brunner Othmar	ICT-Integrator 30%

Schulgesundheitsdienst

Gruppenpraxis Weststadt	Schulärzte Kindergarten, Unter- und Mittelstufe HPS
Burki Adrian, Dr. med.	Schularzt Oberstufe
Steiger Peter	Optometrist
Dornbierer Karin	Schulzahnpflegehelferin Kindergärten, 1. – 6. Primarschulklassen Vorstadt
Henzi Elsbeth	Schulzahnpflegehelferin 1. – 6. Primarschulklassen Brühl, 3. – 6. Primarschulklassen Fegetz und Hermes- bühl, 1. – 5. Primarschulklassen Wildbach, Bezirksschule
Schmelzkopf Christa (bis 31.07.08)	Schulzahnpflegehelferin Oberschule
Baumann Franziska (ab 01.08.08)	Sekundarschulen, Werkklassen, HPS, 1. und 2. Primarschulklassen Fegetz und Hermesbühl

Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat	Schulhaus Kollegium Schulhaus Schützenmatt
Jurt Werner	Schulhaus Fegetz Heilpädagogische Sonderschule
Lüthi Hugo Manganiello Fiorentino	Schulhaus Vorstadt Schulhaus Hermesbühl Musikschule
Ravicini Damiano	Schulhaus Brühl Kindergarten, Pavillon und Schulhaus Wildbach
Schopfer Esther und Hansruedi	Ferienheim Saanenmöser

Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Dietschi Anita	Kindergarten Heidiweg
Geissbühler Irma	Kindergarten Hubelmatt
Koller Isabella	Kindergarten Haffnerstrasse
Maurer Lea	Kindergarten Wassergasse
Mühlethaler Sonja	Kindergarten Untere Sternengasse
Tuor Beatrice	Kindergärten Birkenweg II, Tannenweg I und II
von Gunten Dora	Kindergarten Stäffiserweg
von Känel Brigitte	Kindergarten Dreibeinskreuz

Schulhaus Brühl – Projekt Seniorenhilfe in der Schule (SHS)

Im Mai 2007 gelangte Hans Rüd von den *Grauen Panthern* mit dem Anliegen an die Schulleitung des Schulhauses Brühl, das Projekt *Senioren in der Schule* zu konzipieren und umzusetzen. Das Team Brühl erklärte sich bereit, bei der Realisierung mitzuhelfen.



Senioren helfen in der Schule.

Zusammen mit Vertreterinnen der *Grauen Panther* wurde ein Konzept und Richtlinien für den Einsatz von Seniorinnen und Senioren in der Schule ausgearbeitet. Die Teilnahme am Projekt war für alle Lehrpersonen freiwillig. An vier Klassen konnte dann im September die Erprobungsphase gestartet werden. Ende Januar fand die Evaluation des 1. Semesters statt, welche auf beiden Seiten nur positive Erfahrungen aufzeigte. Somit war der Weg geebnet, dieses Projekt auch anderen Schulen im Kanton zugänglich zu machen. Bei der Geschäftsstelle *Pro Senectute* wurde im Frühjahr 2008 eine eigens dafür geschaffene Sekretariatsstelle eingerichtet, welche in Zukunft die Koordination und Vermittlung der SHS im Kanton Solothurn übernimmt.

Die *Grauen Panther* sind auch im neuen Schuljahr bei uns herzlich willkommen!

*Katharina Stebler
Schulleiterin Schulhaus Brühl*

Schulhaus Hermesbühl – Bibliothek

Wenn eine Klasse aufgeregert vor einer Türe steht und jedes Kind als Erstes hinein will, ist Bibliotheksstunde angesagt. Kaum wird die Tür zur Bibliothek aufgeschlossen, drängen sich die Schülerinnen und Schüler hinein und wollen die besten Plätze ergattern. Sobald sich alle Kinder eingerichtet haben, und das geht sehr schnell, wird es mucksmäuschenstill; nur das Blättern der Seiten ist ab und zu hörbar. Die Kinder lesen konzentriert in ihrem Buch. Manche Kinder jedoch brauchen Hilfe beim Auslesen eines neuen Buches. Ich berate sie bei der Auswahl. Oft geben sich die Kinder untereinander selber Tipps und regelmässig dürfen sie ihr Buch den anderen vorstellen.

Ebenso regelmässig lasse ich die Kinder bei mir vorlesen und sie aus ihrem Buch erzählen. So erhalte ich einen Einblick in die Lesetechnik und das Leseverständnis der einzelnen Kinder.

Von einer Korridornische zur Schulhausbibliothek

Eine Schulbibliothek ist in mehrfachem Sinne eine Notwendigkeit: Sie ist nicht nur eine sinnvolle und wesentliche Ergänzung der Zentralbibliothek, sondern sie macht die Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse, bzw. vom Kindergarten an, mit der «Bibliothek» an jenem Ort vertraut, wo Lesen gelehrt und gelernt wird.



Volle Konzentration in der Schulbibliothek.



Bücherwürmer – wir lesen gerne in unserer Bibliothek.

Gemäss diesem Leitgedanken setzte sich 1998 ein dreiköpfiges Team unseres Schulhauses zusammen, um an der Umstrukturierung von Klassenbibliotheken zu einer öffentlichen Schulhausbibliothek zu arbeiten. Das erarbeitete Konzept musste jedoch aus finanziellen Gründen vorerst auf Eis gelegt werden.

Die Pisa Studie 2000 machte deutlich, was Fachleute seit Längerem vermuteten: Die Leselust und das Leseverstehen ist bei Kindern und Jugendlichen stark gesunken. So wurde unter Anderem festgehalten, dass ein Literaturunterricht in der Schule, der das Lektüreangebot nicht individualisiert, kaum förderlich im Blick auf die Lesemotivation ist.

Durch die starke Medienpräsenz und der kantonalen Aktion «Lesen bewegt» bekam auch unser Bibliotheksprojekt wieder neuen Wind. Vor allem aber konnten die erforderlichen finanziellen Mittel für den Umbau einer Schulhausnische zu einer Schulbibliothek bereitgestellt werden. Folgende Gründe leuchteten ein:

- Die Schulhausbibliothek unterstützt die Leseerziehung
- Die Schulbibliothek wird als Informationszentrum genutzt
- Lesen wird als bereichernde Freizeitbeschäftigung gefördert

Angesichts der stetig und immer noch wachsenden Wissenslawine in allen Bereichen, hat das Speichern, Auffinden, Aneignen, Verarbeiten und Wiedergeben von Informationen eine ausserordentliche Bedeutung erlangt. Die Schulbibliothek unterstützt die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler zur selbständigen Informationsbeschaffung und –verarbeitung anzuweisen. Gleichzeitig bieten sich auf den verschiedenen Schulstufen noch zahlreiche andere Möglichkeiten, intensiv mit Büchern umzugehen. Von der Idee bis zur Realisation unserer Schulhausbibliothek stand uns ein langer und anstrengender Weg bevor. Und immer waren es die finanziellen Mittel, welche den Weg sehr steinig machten.

Eröffnung mit gemischten Gefühlen

Am 27.8.2004 war es endlich soweit. Beim traditionellen Hebü Apéro konnten wir die Schulbibliothek den Behörden, Eltern, Schulkindern und Gönnern präsentieren.

Lange sah es jedoch so aus, dass wir den Eltern und Kindern zwar einen schönen und gelungenen Umbau einer unserer Korridornischen zu einer Schulhausbibliothek präsentieren konnten, leider mit fast leeren Regalen.

Bücher sind teuer!

Damit es nicht soweit kam, war ein gemeinsamer Kraftakt erforderlich. In einem Sponsoringprojekt konnten wir ca. Fr. 8'000.– für Literatur zusammentragen. Eine Gönnerliste an einem unserer Büchergestelle erinnert an die noblen Spender. Vor allem der Armenverein und der gemeinnützige Frauenverein haben unser Projekt grosszügig unterstützt.

Weiter haben die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hermesbühl in einem Weihnachtsprojekt mitgewirkt und Fr. 5'000.– erwirtschaftet, um ein weiteres Gestell mit neuen Büchern zu füllen. Hinzu kamen die im Budget vorgesehenen Beiträge und Sonderkredite. Auch Eltern und Grosseltern, Freunde und Bekannte spenden ab und zu einige spannende Bücher für unsere Bibliothek.

Ich freue mich, heute sagen zu dürfen, dass sich der Aufwand in den letzten Jahren gelohnt hat. Das Hermesbühl hat eine Nische geschaffen, wo man sich gerne und oft niederlässt, um in andere Welten einzudringen.

René Kaiser

Primarlehrer und Bibliotheksverantwortlicher Schulhaus Hermesbühl

Schulhaus Kollegium / Schulsozialarbeit – Von der AG Pausenplatz zum SchülerInnenrat (SR)

Die Arbeitsgruppe Pausenplatz des Schulhauses Kollegium wurde im Herbst 2006 mit der Unterstützung des Teams Kollegium gegründet. Sie setzte sich aus jeweils zwei Schülerinnen und Schülern aller Klassen zusammen und wurde vom Schulsozialarbeiter geleitet. Ziel war es, dass Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Pausenplatzes und der Erstellung von Pausenregeln aktiv involviert werden und damit ein Mitspracherecht erhalten. Nach einer intensiven, herausfordernden und spannenden Zusammenarbeit, konnten dann auch der Pausenplatz – mit diversen Spielmöglichkeiten wie Fussball, Volleyball, Unihockey, Ping Pong, etc. – und die neuen Pausenregeln im Sommer 2007 offiziell im Rahmen eines Apeiros eingeweiht werden. Um die Aufgaben und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in der Schulhausgestaltung zu erweitern entstand aus der AG Pausenplatz per Schuljahr 2008/09 der SchülerInnenrat (SR). Dieser wird von einer Lehrperson geleitet und von der Schulsozialarbeit (SSA) begleitet. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird nun ein Konzept erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler im SR engagieren sich aktiv für die Förderung eines guten Schulhausklimas.

*René Henz
Schulsozialarbeiter*

Heilpädagogische Sonderschule (HPS) – Integration in der Regelklasse

Wird bei einem Kind Sonderschulbedarf festgestellt, dann gibt es zwei Varianten der Umsetzung. Entweder erfolgt der Unterricht in einer Klasse der Heilpädagogischen Sonderschule, oder es kann die Prüfung auf "integrative sonderpädagogische Massnahmen (ISM)" in der Regelklasse beantragt werden.

Die Heilpädagogische Sonderschule ist in der Region Solothurn für die Umsetzung beider Varianten zuständig.

Kinder bei denen ISM Erfolg versprechend erscheinen, werden in einer Regelklasse ihres Wohnortes integrativ geschult. Die schulische Integration wird mit besonderen Massnahmen ermöglicht, namentlich mit

- fachlicher Beratung
- Unterstützung der Lehrperson
- Begleitung der Regelklasse
- Individueller Förderplanung

Die Vorteile der integrativen Schulung liegen beim wohnortnahen Schulort und bei der Möglichkeit zur Orientierung an «stärkeren» Kindern. Der direkte Vergleich mit einem Sonderschulbesuch zeigt aber auch schwierigere Punkte:

- Unterricht in einer Gruppe mit ca. 20 Kindern
- Das Kind muss den Unterricht auch ohne Unterstützung der heilpädagogischen Fachperson mit Gewinn besuchen können
- Therapien finden in der Regel ausserhalb von Schule und Unterricht statt.
- Vermehrte Beanspruchung der Eltern für Schulweg, Therapiebesuch, etc.

Die integrative Schulung ist nicht für jedes Kind die beste Lösung. Die Vor- und Nachteile müssen darum in jedem Einzelfall sorgfältig geprüft werden.

Auf dem Hintergrund aktueller pädagogischer, sozialer und politischer Entwicklungen werden Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in zunehmendem Masse in Regelklassen integriert.

2008 besuchten sechs unserer Schülerinnen und Schüler die Schule ihres Wohnortes und wurden innerhalb der Regelklasse von einer Heilpädagogin der HPS unterstützt und gefördert.

Bei der integrativen Schulung entwickelt und plant die Heilpädagogin der HPS in enger Zusammenarbeit mit der Regellehrkraft den Einbezug des Kindes mit einer Behinderung in den Unterricht. So werden die individuellen Förderziele des integrierten Kindes in den Schulalltag der Regelklasse eingebunden.

Ziel ist es, das Unterrichtsangebot so zu nutzen, dass die Umgebung und der Anreiz der Regelklasse als zentrale Fördergrundlage für das behinderte Kind genutzt werden kann.

Für die Unterrichtszeit ohne heilpädagogische Begleitung ist die Heilpädagogin dafür verantwortlich, dass der Klassenlehrkraft die nötigen Unterrichtsmaterialien für das Kind mit einer Behinderung zur Verfügung stehen.

Der Umgang mit einem behinderten Kind wirft im Schulalltag immer wieder Fragen auf: Dem gemeinsamen Suchen nach tragfähigen Lösungen für den gemeinsamen Schulalltag wurde viel Gewicht beigemessen. Wir freuen uns sehr, dass alle Integrationen auch im Schuljahr 08/09 weitergeführt werden können und danken an dieser Stelle den Regelschulen recht herzlich für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und für den engagierten Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler.

*Brigitte Tasse und Edy Friedli
Schulleitung Heilpädagogische Sonderschule*

Schulhaus Schützenmatt – Blinder Tanz auf schwarzen Tasten! Tastaturschreiben als Schulfach

Bis zum Schuljahr 2001/2002 hatten die Schülerinnen und Schüler der 3. Bez. und des freiwilligen 10. Schuljahres die Möglichkeit, Tastaturschreib-Kurse an der Kaufmännischen Berufsschule zu belegen.

Dank neuer Infrastruktur und eigenen Lehrkräften, welche über die entsprechende Ausbildung verfügen, findet der Tastaturschreib-Unterricht seit August 2002 in der Schule Schützenmatt statt.

Tastaturschreiben ist das einzige Freifach, für welches die Eltern bezahlen müssen. Man könnte jetzt denken, das Kursgeld von heute Fr. 300.– halte viele Eltern davon ab, ihr Kind in den Tastaturschreib-Unterricht zu schicken. – Das Gegenteil ist der Fall! Die Teilnehmerzahlen haben von Jahr zu Jahr zugenommen – trotz unattraktiven Unterrichtszeiten: Die meisten Kurse finden nämlich über Mittag oder in Randstunden am späten Nachmittag statt.

Neu: Tastaturschreiben ab 7. Schuljahr – für alle!

Seit Mitte August können alle 7.-Klässler den Einführungskurs in Tastaturschreiben besuchen. Die Schuldirektion hat beschlossen, den Kurs neu ins 7. Schuljahr vorzuziehen und auch Sekundar- und Oberschülern zugänglich zu machen. Der Unterricht wird von drei ausgebildeten Lehrkräften in den Schulhäusern Fegetz und Schützenmatt erteilt. Rund 110 Schülerinnen und Schüler haben sich angemeldet, und bereits mussten weitere auf eine Warteliste aufgenommen werden.

Wer blind schreiben kann, hat Vorteile

In der Tat muss man kaum Überzeugungsarbeit leisten, um die Vorteile des Freifachs herauszustreichen: Wer auf einer Tastatur blind schreiben kann, spart Zeit. – In praktisch allen Berufen wird Tastaturschreiben erwartet und vorausgesetzt. Daneben macht Tastaturschreiben auch Spass: Nebst dem eher trockenen Stoff lockern Gymnastik, Partnerarbeit und spielerische Phasen den Unterricht auf. Tastaturschreiben fördert ausserdem die Konzentration und steigert – nach feuchten Händen und zittrigen Fingern zu Beginn – allmählich die Selbstsicherheit.

Der Tastaturschreib-Unterricht dauert eine Doppelstunde während eines Semesters. Die Note wird ins Zeugnis eingetragen. Am Schluss des Kurses sollten die Schülerin oder der Schüler in der Lage sein, Texte, Zahlen und Sonderzeichen zügig zu schreiben und mit dem Blick auf der Vorlage zu bleiben.

Ohne Training kein Erfolg

Viele geben sich dem Trugschluss hin, wenn ein Kurs Geld koste, sei mit der Bezahlung auch gleich der Lernerfolg garantiert. Dem ist nicht so. Praktisch jede Woche stehen Tests auf dem Programm, die zu Tage fördern, wer seine Hausaufgaben gemacht hat und wer nicht.

Die Tests erfolgen ohne Zeitdruck – einzig die Fehlerzahl muss unter 1% liegen. Dazu kommt, dass die Korrekturtaste bei den Tests gesperrt bleibt.

Mit steigender Sicherheit erhöht sich die Schreibgeschwindigkeit.

Trainieren zu Hause ist einfach: Das Kursheft samt zugehöriger Software ist im Preis des Kurses inbegriffen: Alle Tests können zu Hause 1:1 vorbereitet werden.

Neu: Europäisch anerkanntes Diplom

ECDL heisst «European Computer Driving Licence» und ist international anerkannt: ECDL wird derzeit in 146 Ländern und in 38 Sprachen angeboten. Neu kann man im Tastaturschreiben auch die Prüfung für ein ECDL-Diplom absolvieren. Die Schule Schützenmatt ist seit drei Jahren anerkanntes ECDL-Testcenter. (<http://www.ecdl.ch/index.php?id=309>). Nur die fleissigsten Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer werden allerdings den hohen Anforderungen dieser Prüfung gewachsen sein.

Ruedi Stuber

Bezirksschullehrer und Lehrer für Tastaturschreiben Schulhaus Schützenmatt

Schulhaus Vorstadt – Elternarbeit

Die Schule Vorstadt legt grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ihrer Kinder. Auch im vergangenen Schuljahr fand diese «Elternarbeit» grösstenteils in den einzelnen Klassen statt: Klassenelternabende und Beurteilungsgespräche wurden überall gemäss Weisungen durchgeführt. Wo nötig, hielt man auch zusätzliche Elterngespräche ab. Zudem luden vereinzelt Klassen die Eltern ein, an speziellen Anlässen teilzunehmen, z. B. an einem musikalischen Weihnachtsapéro, einer Theatervorführung oder einem Verabschiedungsabend. Gelegenheit mit Eltern in Kontakt zu treten, bildeten auch die Besuchstage oder die Mithilfe von Müttern und Vätern bei Projekten (z. B. Sporttage und Gesundheitspass von «Gesundheit–Ernährung–Bewegung»). Bezüglich «Elternarbeit» zählt aber nicht nur das Treffen vor Ort. Zwei weitere Aspekte sind ebenso wichtig: Information und Transparenz.

Information

Im Schuljahr 2007/2008 flatterten insgesamt 12 von der Schule Vorstadt an alle Eltern gerichtete Informationsschreiben nach Hause: Das erste Merkblatt gab's gleich zu Schulbeginn. Darauf standen die wichtigsten Informationen bezüglich Schulleitung, Ferienplan und weiteren schulfreien Tagen sowie ein Verzeichnis aller Lehrpersonen der Schule Vorstadt. Dieses Blatt ist Teil unserer Infobroschüre und wird jedes Jahr aktualisiert und abgegeben. Weitere Infos betrafen durchgeführte Projekte, die Schulbesuchstage, Schulausfall wegen Weiterbildungen/Klausurtagungen, die Asbestsanierung im Schulhaus, die lästigen Geruchsemmissionen in unserer Turnhalle oder das nicht minder lästige Auftreten von Läusen.

Transparenz

Früher waren viele Eltern nicht wirklich orientiert über die in der Schule zu leistende Arbeit ihrer Kinder. Häufig hatten sie entweder vollstes Vertrauen in die Lehrpersonen, oder sie wagten nicht, zu fragen. Diese Zeiten sind vorbei. Als moderne Schule versuchen wir, den Eltern unsere Arbeit transparent zu machen. Einerseits erreichen wir dies mittels Quartalsbriefen, in denen nicht nur wichtige Termine sondern auch der zu behandelnde Stoff oder gar die einzelnen Lernziele festgehalten sind. Andererseits arbeiten die meisten Lehrpersonen mit Wochen- und Arbeitsplänen, bei denen die Eltern aufgefordert sind, Einsicht zu nehmen. Oder man führt ein Kontaktheft, in welchem für die Eltern Wichtiges kurz festgehalten werden kann.

Aufschlussreich ist es dann, von Zeit zu Zeit den Zufriedenheitsgrad der Eltern in Bezug auf die Zusammenarbeit Schule-Elternhaus zu erheben. Das machten wir klassenweise im Frühjahr 08 mittels eines Fragebogens, der von 99% aller Eltern retourniert wurde. Wir holten Rückmeldungen zu folgenden vier Bereichen ein:

- **Beurteilungsgespräch**, z. B. «War das Gespräch informativ und effizient?»
- **Betreuung**, z. B. «Haben die Lehrpersonen ein offenes Ohr für unsere Anliegen?»
- **Förderung**, z. B. «Nehmen die Lehrpersonen die Stärken und Schwächen unseres Kindes wahr?»
- **Information**, z. B. «Informiert die Schule rechtzeitig über spezielle Anlässe und Termine?»

Jede Lehrperson wertete ihre Resultate selbstständig aus und teilte Rückschlüsse und allfällige Verbesserungsmassnahmen den Eltern bis zu den Sommerferien 08 schriftlich mit. Im Team behandelten wir die Antworten auf unsere total 10 Fragen anlässlich einer Sitzung. Dabei durften wir feststellen, dass gesamthaft 87% der Eltern mit der Zusammenarbeit

Schule-Elternhaus «sehr zufrieden» waren. 11,5 % zeigten sich «zufrieden» und lediglich 1,5% orteten in vereinzelt Bereichen Handlungsbedarf. Mit jenen Eltern, die an der Umfrage nicht teilnehmen wollten, hielt der Schulleiter Rücksprache.

Im Grossen und Ganzen ist die Schule Vorstadt mit ihrer Elternarbeit also auf dem richtigen Weg. Dies zeigt auch der Umstand, dass Väter und Mütter ihre Kinder gerne zu uns in die Schule schicken.

Stefan Liechti
Schulleiter Schulhaus Vorstadt

Musikschule – Ein grandioses Geisterfest!

Zu Beginn des Schuljahres 2007/08 hatte Beat Buser die Idee zusammen mit Urs Frikart als musikalischen Leiter, ein Musical zu realisieren, welches in allen Belangen den grossen Bühnen nacheifern sollte. Mit Engagement überzeugte er das Musikschulteam mitzuhelfen. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich freiwillig anmelden, mussten sich aber für viele Zusatzproben und eine Projektwoche zur Verfügung halten. Im Vorfeld der Aufführungen, welche Ende April stattfanden, gab es viel Arbeit zu leisten: Ideen verwirklichen, zusätzliche Musikstücke auswählen, arrangieren, Szenen anpassen und texten, Regieeinfälle umsetzen, Budget erstellen, Sponsorengelder einholen, Dankesbriefe schreiben, Texte für Programmheft verfassen, über hundert T-Shirts für Chor und Musiker bestellen und mit den Kindern bedrucken, Projektwoche planen, Kuchenbuffet organisieren, Kulissen schieben, Kostüme entwerfen oder aus dem vorhandenen Fundus bereit stellen, Requisiten zusammensuchen..... und mit den Kindern proben, proben, proben. Kurz gesagt, die Realisierung dieses Musicals hat allen viel abverlangt. Für die Musikschule allein wäre eine solche Produktion nicht möglich gewesen: Sonja Tschui (Tänze), Marc Hayoz (Bühnenbild, grafische Gestaltung) und Rahel Studer (Chor) ermöglichten mit ihrer Mithilfe die Inszenierung im Baukastensystem. Jede Gruppe bereitete sich selbständig vor.

In der Projektwoche, welche in den Frühlingsferien anstelle des Musiklagers stattfand, musste alles zusammen gefügt werden. Da wuchsen die Mitwirkenden bei hervorragender Stimmung langsam zu einer richtigen Truppe zusammen. Zu den Highlights dieser Woche gehörten auch die gemeinsamen Mittagessen, wo Paula Frikart und ihre Kollegin jeweils knapp



Tanzende Geister

achtzig (!) Personen mit Riz Casimir, Spaghetti Bolognese und anderen feinen Menus verwöhnten. Ebenso erwähnenswert ist der unermüdliche Einsatz zahlreicher Mütter, welche den Küchendienst versahen, für das heiss geliebte Zvieri Kuchen backten, Kostüme nähten, Schminkutensilien zur Verfügung stellten und halfen, wo es gerade nötig war.

Einen tollen Beitrag leisteten auch die rund siebenzig Kinder verschiedenster Nationen des Schulhauses Brühl, welche mit grosser Begeisterung den Musicalchor bildeten und die Geisterlieder sangen.

Das Musicalprojekt wurde zu einem riesigen Erfolg. Den Höhepunkt bildeten die beiden Aufführungen im proppenvollen Konzertsaal, wo Musizierende, Chor und Geistertruppe im Zusammenspiel mit der Technik von Licht und Ton sowie dem tollen Bühnenbild zu einer einmaligen Darbietung verschmolzen. Einmalig war aber das Projekt auch hinsichtlich der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten – sie war die eigentliche Triebfeder des Ganzen.

*Béatrice Schneider
Schulleiterin Musikschule*



In einem Geistermusical mitzuspielen ist eine coole Sache und macht Spass.

ICT – Medienbildung

Der Kanton Solothurn hat mit Beginn dieses Schuljahres neu eine Lektion Medienbildung in die Stundentafel aufgenommen. Diese kann ab sofort an den 3. bis 6. Klassen der Primarschule unterrichtet werden. Bis spätestens im Schuljahr 2010/11 muss diese zusätzliche Lektion Medienunterricht an allen Primarschulen im Kanton erteilt werden.



Die verschiedenen Medien und deren Konsum werden im neuen Fach «Medienbildung» kritisch betrachtet und hinterfragt.

An den beiden Schulen Wildbach und Brühl wird Medienbildung seit diesem Sommer unterrichtet. Bis zum obligatorischen Einführungsstermin werden alle Erfahrungen ausgewertet und in einem Evaluationsbericht festgehalten. Diese Empfehlungen sind bedeutend für eine zukünftige Organisation und Einführung der Medienbildung an den anderen Schulen der Stadt sowie für eine entsprechende Weiterbildung der Lehrpersonen.

Die Förderung einer umfassenden Medienkompetenz wird immer wichtiger. Der massvolle und gewissenhafte Umgang mit Computern und ICT (englisch für Informations- und Kommunikationstechnologien) ist bereits heute ein Thema, welches Behörden, Schule und Eltern beschäftigt. Das vom Kanton Solothurn empfohlene Lehrmittel kommt auch an den Schulen Wildbach und Brühl in der Medienbildung zum Einsatz. Im sogenannten Medienkompass werden beispielsweise Themen wie Chatten, Copyrights, Downloads oder Internetrecherche kindgerecht vermittelt. Der Kanton sieht vor, dass Medienbildung nicht zwingend in Form einer bestimmten Lektion pro Woche durchgeführt werden muss. Die zusätzliche Lektion schafft ein Zeitgefäss, um Medienbildung situationsgerecht in den Unterricht einbauen zu können.

Schule Schützenmatt gewinnt Award «Beste e-Schule»

Der von IBM lancierte Wettbewerb «Wer hat die beste e-Schule» wurde im Frühjahr dieses Jahres ausgewertet. Die Schule Schützenmatt wurde in der Kategorie Volksschule zusammen mit der Kreisschule Mutschellen und der Minerva Schule Basel ausgezeichnet. Die Schule Schützenmatt hat insbesondere mit dem umfassenden Konzept und der Ausstattung der Schulzimmer überzeugt. Ebenfalls ausbezahlt hat sich die Vernetzung der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler mit der interaktiven Arbeits- und Lernumgebung «educanet2».

Am Wettbewerb haben insgesamt 33 Schweizer Schulen teilgenommen. Neben einer Jury mit Experten der Universität Fribourg und der ETH Zürich bewerteten sich die Bewerber auch gegenseitig. Im Mittelpunkt standen Webauftritt und Web-Services, Prozesse und die Integration von Schülern, Lehrern, Eltern und der Administration sowie die Stoffvermittlung und Prüfung.



Stefan Kohler, Michael Wirth und Alain Gantenbein freuen sich mit dem ganzen Schützenmatt-Team.

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Der ICT-Weiterbildungsanlass im Dezember war die Fortsetzung der Einführung des kantonalen ICT-Entwicklungskonzepts an den 5./6. Klassen und an der Oberstufe. Letztes Jahr wurden zu jedem Themenbereich der ICT-Regelstandards Workshops angeboten. Besondere Bedeutung erhielt dieses Jahr der für die Medienbildung wichtigste Kompetenzbereich «Verhalten und Reflexion». Die Lehrpersonen hatten die Möglichkeit, dem eigenen Können entsprechend in Workshops zu arbeiten und die Kenntnisse und Fertigkeiten selbstständig oder in kleinen Gruppen weiter zu entwickeln. Um die Nachhaltigkeit zu fördern, wurden die Workshops dieses Jahr auf 120 Minuten ausgedehnt. So stand genügend Zeit zur Verfügung, neu Gelerntes zu festigen und Projektideen entstehen zu lassen, die im Unterricht durchgeführt werden können.

Michael Wirth präsentierte in einem spannenden Referat «die Realität des Virtuellen». Er zeigte auf wo und wie sich unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit virtuell durchs Internet bewegen. Es war ein gelungener Anlass, der die Lehrpersonen in ihrer Tätigkeit unterstützte und auch weiterhin unterstützen wird.

Erneuerung des ICT-Konzepts an den 5./6. Klassen

Der Gemeinderat hat im September das überarbeitete ICT-Konzept an der 5./6. Klasse der Primarschule gut geheissen. Es wurden vor allem Verbesserungsvorschläge aus der Evaluation umgesetzt. Die Evaluation berücksichtigte Aussagen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, der Lehrpersonen, der ICT-Verantwortlichen, des Supporters sowie von Behördenmitgliedern. Mit Beginn des kommenden Schuljahres ist vorgesehen, dass pro Klasse zwei Computer mehr eingesetzt werden können als bis anhin. Nicht alle Schulzimmer, aber zumindest die Klassenzimmer der 5./6. Klassen sollen mit fix installierten Beamern ausgerüstet werden, damit die Arbeiten mit und am Computer sofort und einfach präsentiert werden können. Die Erneuerung erfolgt auf das Schuljahr 2009/10.

ICT-Konzept Kindergarten bis 4. Klassen

Es sind keine Computer für Schülerinnen und Schüler für diese Stufen vorgesehen. Jedoch für die Lehrpersonen soll eine Infrastruktur angeschafft werden können, damit ein moderner Unterricht sowie eine computergestützte Zusammenarbeit ermöglicht werden kann. Der Gemeinderat hat auch diesem Konzept zugestimmt, so dass ab nächstem Sommer allen Lehrpersonen, die zu mindestens 50% am Kindergarten oder ab der ersten bis vierten Primarstufe unterrichten, ein Notebook zur Verfügung gestellt werden kann. Dieses soll als Werkzeug für den Unterricht, die Unterrichtsvorbereitung und die Schuladministration wichtige Dienste leisten. Die Erweiterung erfolgt auf das Schuljahr 2009/10.

*Othmar Brunner
ICT-Integrator*

Freiwillige Tagesschule – Der Start ist erfolgt

Anfang August 2008 startete die Tagesschule ihren Betrieb. In der letzten Sommerferienwoche trafen sich die Betreuerinnen zum Einrichten, zu ersten Zieldefinitionen und Absprachen, so dass mit dem Schulbeginn auch die Tagesschule für die Kinder geöffnet werden konnte.

Schon kurz nach dem Start beschäftigten personelle Engpässe, verursacht durch einen längeren Krankheitsausfall, das Team und die Tagesschulleitung, mussten doch immer wieder neue Arbeitspläne erstellt und Lösungsmöglichkeiten für die Abdeckung der Betreuung gesucht werden. Dies stellte hohe Anforderungen an das neu zusammengesetzte Team. Die Betreuerinnen meisterten diese erste Teamprüfung mit Engagement und Solidarität.



Und was geschieht jetzt wohl?

Die umgebauten Räume des Standortes Hermesbühl eignen sich sehr gut für die Tagesschule. Die teilweise sehr hohen Buchungen vor allem zur Mittagszeit sprengen aber die räumliche Kapazität. Aus diesem Grund starteten wir den Versuch, mit den grösseren Kindern im zur Verfügung stehenden Schulzimmer zu essen. Dies funktioniert gut und stellt eine echte Entlastung für alle Beteiligten dar.

In der Tagesschule Hermesbühl konnten die Früheinheiten nicht angeboten werden, da zu wenig Anmeldungen vorhanden waren. Mit Eltern, die diese Einheiten buchen wollten, konnten Lösungen gefunden werden. Zwei Kinder dürfen diese Früheinheiten im Tagi Lorenzen besuchen.

Die Anzahl Buchungen am Standort Brühl schwanken weniger stark. Dort konnten alle vorgesehenen Einheiten angeboten werden. Dafür kämpfen wir an diesem Standort mit Umbuchungen, An- oder Abmeldungen, welche im Einzelfall betrachtet jeweils begründet und meist zum Wohle des betroffenen Kindes sind, aber in die Kindergruppen auch immer wieder Unruhe bringen.

Kennzahlen von der Planung bis zum Ende des 1. Semesters

	Geplant	Mai 2008	August 2008	Januar 2009
Betreuungseinheiten Brühl	250	204	316	351
Betreuungseinheiten Hermesbühl	250	422	422	451
Vollplätze Brühl ohne Ferien	10	8.94	14.11	15.75
Vollplätze Hermesbühl ohne Ferien	10	20.63	20.83	21.72
Vollplätze inkl. Ferien	20.77	27.31	31.33	33.43
Betreuerinnen mit Ausbildung	4	4	6	7
Betreuerinnen ohne Ausbildung	2	2	3	6

Kinder, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Betreuerinnen und die Tagesschulleiterin waren alle von einer neuen Situation betroffen. Der ambitionöse Zeitplan konnte eingehalten werden. Der Start in dieses grosse Projekt darf als gelungen bezeichnet werden. Mit jedem neuen «Fall» lernen alle Beteiligten dazu. Die positive Grundhaltung und die grosse Unterstützung in der Öffentlichkeit helfen mit, Kinderkrankheiten der Tagesschule zu beseitigen und die Weiterentwicklung voranzutreiben.



In das gemeinsame Spielen vertieft

Folgende Themen stehen als Nächstes zur Diskussion: Dritter Standort, Raumsuche für die vielen Buchungen an den beiden bisherigen Standorten, Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes, Erstellung eines Handbuches für die Standorte, Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und externen Fachstellen.

*Barbara Leibundgut
Leiterin Tagesschule*

Stadtbauamt

- 252 Stadtbauamt
- 253 Hochbau
- 268 Tiefbau
- 272 Werkhof
- 275 Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt
- 275 Planungskommission
- 281 Altstadtkommission
- 282 Baukommission
- 285 Kommission für Umwelt und Energie

Stadtbauamt

Das Bild der Stadt hat sich 2008 zum Positiven verändert. Marksteine wurden gesetzt:

Am 8. August 2008 konnte die Westtangente nach jahrzehntelanger Planung und dreijähriger Bauzeit eröffnet werden. Die Umfahrung erfüllt bis jetzt alle Erwartungen. Es passieren täglich rund 27 000 Fahrzeuge die Westumfahrung. Die Strassen auf dem Stadtgebiet sind spürbar entlastet, teilweise sogar stärker als die Prognosen voraussagten.

Seit der Eröffnung der Westtangente ist die Wengibrücke für den Individualverkehr gesperrt. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist es in der Vorstadt ruhig geworden. Die Vorstadt und die Wengibrücke haben einen neuen Flaniercharakter erhalten, der allerdings gestalterisch noch nachvollzogen werden muss.

Eine neue Weihnachtsbeleuchtung verleiht der Innenstadt Charme und Stil. Die Bevölkerung hat sie mit viel Wohlwollen goutiert.

Am neu gestalteten Ritterquai sind Platanen gepflanzt und grosszügige Bänke laden an warmen Tagen zum Verweilen ein. Eine weitere Etappe des Konzepts «AareRaum Stadt Solothurn» konnte damit realisiert werden.

Einmal mehr stellte das vergangene Jahr 2008 hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden des Stadtbauamtes:

Die Abteilung Tiefbau war im vergangenen Jahr mit den kantonalen Strassenprojekten und insbesondere mit der Vorbereitung der Neugestaltung des Bahnhofplatzes – dies alles neben den städtischen Investitionsvorhaben und den üblichen Tagesgeschäften – voll gefordert.

Nicht minder gefordert war die Abteilung Hochbau mit der Planung und Ausführung anstehender Grossprojekte: Schwimmbad und Turnhallen im Schulhaus Hermesbühl, Wettbewerb für den Umbau des Stadttheaters, Bau des Kunstrasens im Stadion Brühl, all dies neben den vielen kleineren Bauvorhaben.

Auch die Abteilung Stadtplanung/Bauinspektorat/Umwelt hatte entsprechend dem Konjunkturverlauf mehr Geschäfte zu verzeichnen. Eine grosse Herausforderung sind die laufenden Grossprojekte Planung Obachgebiet («Weitblick») und «Wasserstadt Solothurn». Diese Aufgaben werden mit grossem Elan vom neuen Stadtplaner Daniel Laubscher angepackt. Sein Vorgänger Bernhard Straub verliess das Stadtbauamt im vergangenen Sommer, um sich einer neuen Herausforderung in der Privatwirtschaft zu stellen.

Der Werkhof musste sein umfangreiches und jährlich anwachsendes Pflichtenheft leider mit einigen längeren krankheitsbedingten Personalausfällen bewältigen.

Mit der Neuvergabe der Grünabfuhr konnten wesentliche Kosten eingespart und mit der Ersatzbeschaffung eines Kehrrechtswagens mit dem zur Zeit saubersten serienmässig hergestellten Motor (EURO 5 evv) konnte ein ebenso wesentlicher Beitrag zur Luftverbesserung – ganz im Sinne der Energiestadt – geleistet werden.

Last but not least begann am Silvesterabend ein ausserordentlich kalter und schneereicher Winter. Dies verlangte von den Mitarbeitern während dem Jahreswechsel ein letztes Mal ihren vollen Einsatz rund um die Uhr.

Ich danke dem ganzen Team des Stadtbauamtes für seine ausserordentlichen Leistungen.

*Werner Stebler
Leiter Stadtbauamt*

Hochbau

2008 war ein intensives Jahr. Galt es wichtige Investitionsprojekte planerisch vorzubereiten und entsprechende öffentliche Verfahren durchzuführen.

Mit der intern aufgebauten Kompetenz im CAD-Bereich wurde ein Projekt lanciert, welches die **CAD-Richtlinien** definiert. Angelehnt an bestehende Standards, die bereits in öffentlichen Verwaltungen (Kanton und Gemeinden) bestehen. Diese Basis ist unumgänglich um die digitalen Plandaten zu bewirtschaften. Als Folgeprojekt ist geplant, ein *Computer Aided Facility Management (CAFM)* einzuführen. Dies bezeichnet die Unterstützung des administrativen Facility Managements durch die Informationstechnik. Eine Datenbank, die erlaubt das Portfolio der städtischen Liegenschaften abzubilden, verknüpft mit allen Kenndaten, welche für die Verwaltung, den Betrieb und den Unterhalt massgebend sind.

In enger Zusammenarbeit mit der Schuldirektion hat die Abteilung Hochbau zur Machbarkeit der Schulraumplanung beigetragen. Dabei wurden planerische Szenarien in Bezug auf die SEK-Reform entwickelt, welche bis 2012 umgesetzt werden müssen, unter Einbezug der Basisstufe. Der Grundlagebericht **<Projekt Reform Schulstruktur>** wurde vom Gemeinderat am 27. Januar 2009 genehmigt.

Die Tagesschule konnte mit dem Schuljahr 2008/09, nach den Sommerferien, die von der Abteilung Hochbau Instand gestellten Räumlichkeiten im Hermesbühschulhaus und im Brühl-Schulhaus beziehen. Ein weiteres Augenmerk gilt dem behindertengerechten Zugang zu den Bauten der EGS. So wurden 2008 diesbezüglich Sofortmassnahmen im Fegetz Schulhaus und in einer Finanzliegenschaft realisiert.

In Zusammenarbeit mit den Einwohnerdiensten hat der Hochbau einen Businessplan über den **Betrieb des Krematoriums** erarbeitet. Als Basis für das weitere Vorgehen in Bezug auf den Einbau einer Rauchfilter-Anlage. Am 1. Juli 2008 hat der Gemeinderat über einen entsprechenden Planungskredit befunden.

Im Bereich des Unterhaltes haben wir für das Budget 2009 die Eingriffsarten definiert:

- Allgemeiner Unterhalt / Kleinreparaturen / Umgebung (in der Kompetenz der Betriebsleiter)
- Service Leistungen (vertragliche Verpflichtungen) / Kleinreparaturen an Installationen
- Substanzerhaltung / Unterhalt
- Standardanpassungen Energie / Sicherheit / technische Installationen
- Standardanpassungen Einrichtung / technische Ausstattung

Die Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt in der laufenden Rechnung 2008 umfassen ca. 0.75% der aktuellen Gebäudeschätzungssumme.

Im Schwimmbad konnte mit der Saison 2008 ein neues, mit den Nachbargemeinden kompatibles Kassensystem eingebaut werden. Informell wird eine Austausch – Plattform mit den Betreibern von Zuchwil und Gerlafingen / Eichholz etabliert.

*Astrid Peissard
Chefin Hochbau*

INVESTITIONEN

WETTBEWERBE

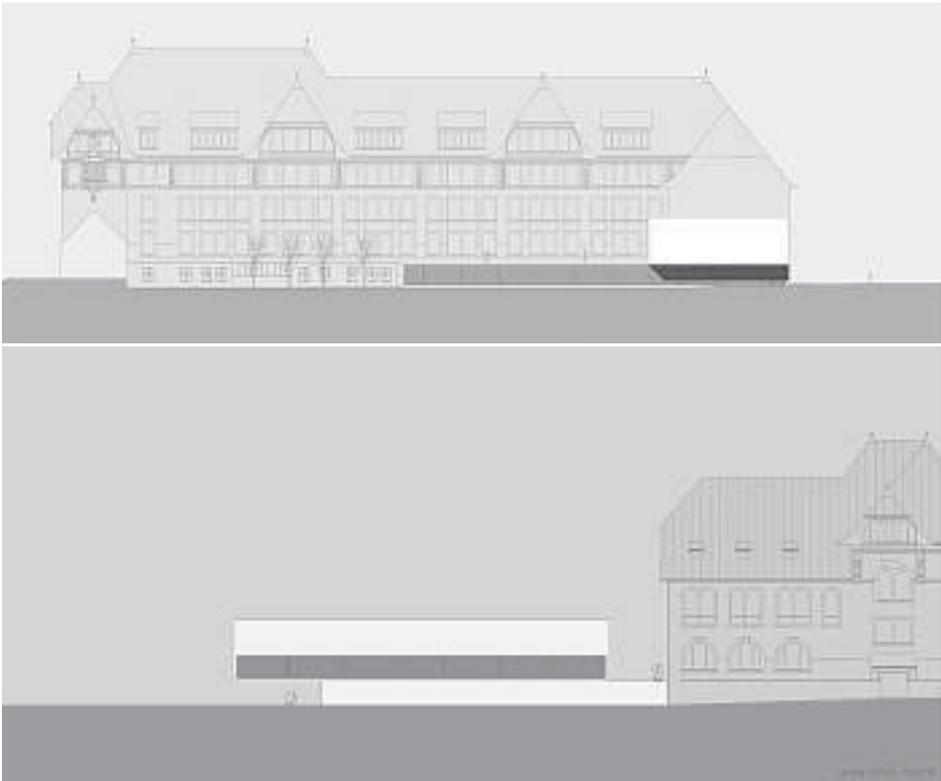
Projektwettbewerb Schulhaus Hermesbühl: Neubau Doppelturnhalle und Lehrschwimmbecken

Die bauliche Substanz der bestehenden Bauten ist bautechnisch in einem schlechten Zustand. Mit dem Neubau sollen die Defizienten in räumlicher und technischer Hinsicht aufgehoben werden. Insbesondere soll das Bauvorhaben umwelt- und energieoptimiert (mit erhöhtem Minergie-Standard) ausgeführt werden.

Der Wettbewerb wurde nach dem öffentlichen Beschaffungsrecht und dem WTO-Übereinkommen als einstufiger offener anonymer Projektwettbewerb durchgeführt. Fristgerecht wurden bis zum 7. März 2008 96 Projekte eingereicht.

Die Beurteilung erfolgte in drei Ausscheidungsrunden. Der Entscheid der Jury erfolgte am 23. April 2008. Der Gemeinderat genehmigte den Entscheid am 1. Juli 2008.

Zur Weiterbearbeitung wird das Projekt von Ventira Architekten GmbH aus St. Gallen vorgeschlagen:



Das Wettbewerbsprojekt wird in einem weiteren Schritt als bereinigtes Vorprojekt überarbeitet. Zusammen mit lokalen Planungspartnern wird ein GP-Team zusammengestellt, welches das Projekt weiterentwickelt. Mit dem Ziel die Botschaft für den Volksentscheid im November 2009 vorzubereiten.

Projektwettbewerb Erneuerung Stadttheater

Die bauliche Substanz des Stadttheaters unter Einbezug der Liegenschaft Krieg an der Fischergasse 22 bedarf einer umfassenden Sanierung und Umbau. Damit der Betrieb und die Entwicklung des Stadttheaters nachhaltig gesichert werden kann.

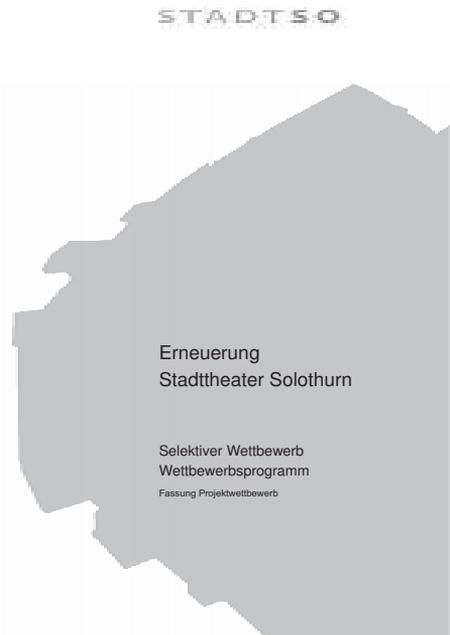
Die Grundlagen und die Organisation für das Verfahren wurden von der Abteilung Hochbau aufgearbeitet. Der Wettbewerb wird nach den §§ 30–39 der Verordnung über öffentliche Beschaffungen im selektiven Verfahren nach § 13 des Gesetzes durchgeführt.

Am 14. November wurde der Wettbewerb öffentlich ausgeschrieben.

Fristgerecht wurden, bis zum 10. Dezember 2008, von 53 Bewerbern die Präqualifikationsunterlagen eingereicht. Nach eingehender Beurteilung der Bewerbungen (gemäss den Selektionskriterien) kommt die Jury anhand der vergebenen Punkte einstimmig zu folgendem Selektionsentscheid (12 Teams werden selektioniert):

Campanile & Michetti Architekten, Bern, Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern, Dege-
lo Architekten, Basel, Team phalt GmbH / Jaeger Baumanagement GmbH, Zürich, Spö-
ri Graf Partner APP AG, Bern, ww b architekten ag, Solothurn, ARGE Blond & Roux Archi-
tectes / Burckhardt + Partner AG, Bern, :mlzd, Biel, Durrer Linggi Architekten, Zürich, Flu-
ry und Rudolf Architekten AG, Solothurn, Edelmann Krell Architekten, Zürich, Walter Hunzi-
ker Architekten AG, Bern

Der Jury-Entscheid ist per Ende April 2009 vorgesehen.



FC Solothurn, Fussballstadion Kunstrasen

Mit dem Entscheid der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2007 wurde die Errichtung des Kunstrasens beschlossen. Das 105 x 68 m grosse Kunstrasen- Fussballfeld ersetzt den bestehenden Ricoten-Allwetterplatz neben dem Stadion.

Der Planerauftrag wurde an Analyse Bodenberatung + Umwelttechnik AG in Oberdiessbach vergeben. Die Arbeitsgattungen Kunstrasen und Tiefbau wurden nach dem öffentlichen Beschaffungsrecht und dem WTO-Übereinkommen öffentlich ausgeschrieben.

So konnte der Baubeginn nach dem Turnfest am 15. September 2008 erfolgen.



Gemeindehaus, Barfüssergasse 17

Die betriebliche Anpassung in den Bereichen hatte die Sanierung und der Umbau des 1. (Finanzverwaltung) und 2. Stocks (Soziale Dienste) zur Folge. Die Ausgleichskasse / AHV-Zweigstelle wurde in den 1. Stock verlegt. Im 2. Stock wurde der historische Saal saniert, mit den entsprechenden statischen Massnahmen.

Die Sozialen Dienste verfügen nach der Rochade über 150 m² zusätzliche Bürofläche. Diese wurde technisch und einrichtungsmässig neu gestaltet. Damit der Betrieb in einem kontrollierten und geschützten Rahmen funktionieren kann, wurden die internen Flächen mit einem räumlichen Abschluss versehen. Die dazugehörige Anmeldung wurde in den ehemaligen Vorraum verlegt. Die Umsetzung des Projektes erfolgte zwischen Frühjahr und Herbst 2008 durch das Büro F.M. Branger Architekten und Planer AG.



Stadtkasse Vorher



Stadtkasse Nachher

Umgestaltung Kreuzackerpark

In einer ersten Etappe wurde der Kreuzackerpark Ost wiederhergestellt. Dabei unterstützte die Abteilung Hochbau die Tiefbauabteilung des Stadtbauamtes in den gestalterischen Belangen.



Blockzeiten

Schulhaus Hermesbühl, Raumverbindung 1 & 2. OG / Neue Beleuchtung

Ausgehend von den 2007 realisierten Durchbrüchen im Erdgeschoss (1. Etappe) wurden 2008 die Raumverbindungen im 1. und 2. Obergeschoss realisiert (2. Etappe).

Im Hinblick auf den absehbar notwendigen Ersatz der Beleuchtung der Unterrichtsräume wurde ein Raum mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet. Dabei konnte die Leistung von bestehenden 19.7 W/m^2 auf 11.45 W/m^2 reduziert werden. Die gemessenen Beleuchtungsstärken liegen bei 50% über den Anforderungen für Schulräume.

Schulhaus Vorstadt, Neue Beleuchtung und Anpassung der Installationen

Die Umsetzung der Blockzeiten führt dazu, dass vermehrt auch Korridorzonen für Gruppenarbeitsplätze genutzt werden müssen. Um den gestiegenen Anforderungen an die Lichtsituation gerecht zu werden, wurden in den beiden Korridoren des Westflügels eine neue Beleuchtung sowie zusätzliche Steckdosen installiert. Die Grundbeleuchtung wird über tageslichtabhängige Bewegungsmelder gesteuert und die Arbeitsbeleuchtung kann über Handtaster zugeschaltet werden.



Schulhaus Hermesbühl



Schulhaus Vorstadt

Schulhaus Vorstadt, Asbestsanierung

Der auf die Untersicht der Decke und Unterzüge aufgebrauchte Spritzasbest wurde unter schwierigen Arbeitsbedingungen entfernt und den Vorschriften entsprechend entsorgt. Beim Abtrag der obersten Schicht des Erdreiches stellte sich heraus, dass durch Wasserinfiltrationen Asbestfasern stellenweise bis in eine Tiefe von 35 cm des Bodens transportiert wurden. Konsequenterweise hat der Gemeinderat nach Zustimmung der Bau- und der Gemeinderatskommission einem Nachtragskredit von Fr. 222'000.– für den Abtrag des Erdreiches sowie für begleitende Massnahmen zugestimmt. Insgesamt wurden über 350 m³ kontaminiertes Erdreich abgetragen und entsorgt.

Anschliessend wurde die Decke über dem Hohlraum mit einer mineralischen Isolation von 14 cm Stärke isoliert.

In einer weiteren Etappe erfolgte die Asbestsanierung des Hohlraumes unter dem Zwischentrakt und der Turnhalle. In diesem Bereich waren vor allem Asbesthaltige Rohrisolationen zu entsorgen.



SH Vorstadt Asbestsanierung

IR Sanierung Schulen

Schulhaus Hermesbühl

Vor dem Hintergrund der 100 Jahr Feier des Schulhauses Hermesbühl wird das Nordtreppehaus im Sinne seiner ursprünglichen Erscheinung saniert und neu gestrichen. Als vorbereitender Schritt wurden verschiedene Farbuntersuchungen erstellt und Dokumente aus der Bauzeit konsultiert. In Absprache mit der Denkmalpflege erfolgte die Definition des Farbkleides und der Dekormalereien. In den Herbstferien erfolgten die ersten Arbeiten im Bereich des 2. Obergeschosses und des Dachgeschosses. Diese Arbeiten werden durch die kantonale Denkmalpflege begleitet und mit einem Beitrag von rund Fr. 25'000.– unterstützt.

Auf Antrag der Denkmalpflege wurde das Schulhaus Hermesbühl unter Schutz gestellt.



SH Hermesbühl Malerarbeiten

Schulhaus Brühl, SGV-Auflagen

2008 wurde das 2007 erarbeitete Konzept mit dem Einbau von Brandabschnittstüren umgesetzt, dabei wurden unter Wahrung des Erscheinungsbildes die Vergrößerung der Durchgangsbreiten der Eingangstüren und Ergänzungen der Fluchtwegsignalisierung realisiert. Fehlende Brandabschottungen wurden ergänzt. Die Arbeiten wurden durch die Solothurnische Gebäudeversicherung abgenommen.



SH Brühl EG vorher



SH Brühl EG nachher



SH Brühl OG vorher



SH Brühl OG nachher

Altes Spital, Energieeffizienz

Die Lüftung der Restaurantküche wurde mit einer kontrollierten Zuluft und mit einer **Wärmerückgewinnung** nachgerüstet.

Die bestehenden 2 Wärmeerzeuger wurden durch eine Heizzentrale ersetzt. Damit wurden Synergien wahrgenommen die der Institution «Altes Spital» und dem «Hotel an der Aare» dienen. 82.75% der Investitionen gehen zu Lasten der EGS.



Neue Heizzentrale

Werkhof Garage Baselstrasse, Schlosserei

Im Rahmen des Optimierungsprozesses in den räumlichen Abläufen des Werkhofes, konnte in der Garage der Platz für die Schlosserei geschaffen werden. Diese Verschiebung schaffte den Platz für die Büros am Standort Baselstor.



Vorher

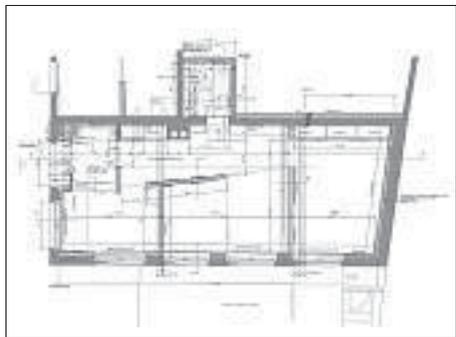


Nachher

Büros Werkhof



Standort Baselstor



Neue Büroräumlichkeiten Werkhof

Stadtpolizei Werkhofstrasse 52

Sanierung WC-Anlage 2. OG Primär ging es um die Standardanpassung, geschlechtergetrennte WC's einzubauen und die vorhandene Trocknungsanlage zu optimieren. Der Eingriff erfolgte in Respekt zu der vorhandenen Substanz.



Fensterersatz 2. + 3. OG, Nordfassade

Schwimmbad Römerstrasse 49

Das Kassensystem und die Zugangskontrolle wurden ersetzt. Auf die Badesaison 2008 wurde die 17-jährige Anlage ausgewechselt und erneuert. Das gewählte System der Firma Skidata erlaubt eine gezielte Datenerfassung und Auswertung. Die Anlage erweist sich als kompatibel mit den umliegenden Schwimmbädern Zuchwil und Eichholz.



Ersatz Kassen und Zugangskontrollen.



Die Dächer der Garderobentrakte wurden neu eingedeckt.

IR Sicherheit

Schulhaus Wildbach

Um Unfällen und Verletzungen vorzubeugen wurden die Sitzflächen der Bänke erneuert. Die Montage eines Ballfangzaunes soll verhindern, dass Bälle den Weg auf das Dach des Turnhallenannexes finden. Trotz Verboten kletterten die Kinder aufs Dach.

IR Naturmuseum

Im Rahmen der Abklärungen für den Ersatz der Liftanlage und der Umgestaltung des Eingangsbereiches wurde die bauliche Situation auch mit den Vertretern der Gebäudeversicherung besprochen. Die dabei festgestellten Mängel und den daraus hervorgehenden Forderungen führten zu einer Neuausrichtung des Planungsschwerpunktes. Die weitere Projektierung muss aufzeigen, wie in den ohnehin schon knappen Raumverhältnissen auf ökonomische Weise eine Fluchttreppe eingebaut werden kann.

BAULICHER UNTERHALT

Schulhaus Hermesbühl

– Neben diversen Unterhaltsarbeiten war die Umnutzung der Abwartwohnung zur Tagesschule die zentrale Intervention. Das Projekt wurde durch die Abteilung Hochbau vorbereitet und realisiert. Der Wohn- und Essraum wurde durch den Abbruch der Trennwand zu einem Essraum zusammengefasst. Die ganze Wohnung wurde umfassend saniert und den Erfordernissen der neuen Nutzung angepasst.

Schulhaus Fegetz

– Auf Grund eines aktuellen Bedarfes wurde ein Treppenlift als Verbindung des Erdgeschosses mit dem 1. Obergeschoss im Eingang A installiert. Der Treppenlift wurde über einen durch die GRK bewilligten Nachtragskredit finanziert und konnte unmittelbar vor Weihnachten in Betrieb genommen werden.

Schulhaus Brühl

– Im Rahmen der Einführung der Tagesschule erfolgte die Umnutzung des Hortes zur Tagesschule mit kleineren Anpassungsarbeiten.

Kindergarten Haffnerstrasse

– Die bestehenden Kanalisationshauptleitungen wurden durch den Einbau eines Inliners saniert. Ebenso wurden die Kanalisationsleitungen, Drainagen und Dachwasserschächte in Stand gestellt. Da diesen Arbeiten Feuchtigkeitsschäden voraus gingen, wurden die baulichen Kosten weitgehend durch die Versicherung gedeckt.

Kindergarten Tannenweg

– Auf Grund des Zustandes des Schaukelgestelles wurde dieses durch ein neues ersetzt und auch einen entsprechenden Fallschutz eingebaut. Die Spielgeräte wurden mit der Montage einer Rutschbahn ergänzt.

Museum Blumenstein

Die Arbeiten standen im Zeichen der Substanzerhaltung einerseits und der Annäherung an die Gestaltung konstruktiver Elemente an den Originalzustand.

Die Eindeckung der Mauer am Sälrain wurde komplett entfernt und mit einer neuen Holzunterkonstruktion neu aufgebaut und mit neuen Biberschwanzziegeln eingedeckt.

Die beiden mächtigen Kamine des Museums Blumenstein präsentierten sich nach näherer Betrachtung vom Gerüst in einem noch schlechteren Zustand als angenommen. Teilweise musste das Kaminmauerwerk abgebrochen und neu aufgebaut werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden die dem Gebäude angepassten Kaminhüte aufgemauert. Dabei realisierte das Museum Blumenstein, finanziert über eigene Mittel, den Einzug eines Stahlkamins für den Anschluss des historischen Herdes in der alten Küche.

Im Bereich des für die Kaminsanierung erstellten Gerüsts wurden auch die Fenster und Fensterläden neu gestrichen.

Die Arbeiten wurden durch die Denkmalpflege begleitet und auch durch einen Beitrag finanziell unterstützt. Die Arbeiten an der Mauer des Sälrains werden 2009 fortgesetzt.

Mittelfristig soll in Absprache mit der Museumsleitung und der Denkmalpflege ein Unterhaltskonzept ausgearbeitet werden.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Brunnen

Der Unterhaltsbedarf an den Brunnen ist gross, 2008 mussten die Brunnen auf dem Klosterplatz, dem Zeughausplatz und in der Vorstadt repariert werden. Beim Vorstadt Brunnen wurde der Brunnenstock und die Figur entfernt. Die Figur wurde zur Instandsetzung und Auffrischung in eine Giesserei im Tessin geliefert.



Museum Blumenstein: Neuer Kamin



Vorstadt Brunnen

Uhren

11i Uhr: Die Taubenplage hat dem Uhrwerk derart zugesetzt, dass der Antrieb blockierte. Das Uhrwerk wurde umfassend saniert, die Figur und Oberflächen gereinigt und aufgefrischt. Gleichzeitig wurden Abwehrmassnahmen gegen Vögel installiert.

Beltor Uhr: Das aus den 60er Jahren stammende Uhrwerk manifestierte seinen Bedarf nach einer Sanierung mit einem Stillstand, der von der Presse wirksam festgestellt wurde. Ein Ersatz des mechanischen Uhrwerkes durch ein elektronisches Werk wurde nicht ernsthaft in Erwägung gezogen und deshalb das Uhrwerk revidiert.

Kinderspielplätze



Bergstrasse

Die bestehenden Spielgeräte wurden mit dem nötigen Fallschutz ausgerüstet; neue Sitzgelegenheiten und zugehörige Abfallbehälter montiert. Eine Kletterwand für angehende junge Bergsteiger und Bergsteigerinnen wurde an das bestehende Gerät angedockt. Auf der Ost- und Westseite wurden neue Ballfänge montiert.

Der Fallschutz bei den Spielgeräten und die zugehörigen Fallräume wurde nach der Norm EN1176 ausgeführt.



Tannenweg

Als erster Schritt wurde im Jahr 2008 im Aussenbereich auf der Westseite eine neue Pergola mit zugehörigem Mergelsitzplatz realisiert. (Fr. 29'000.00 über das Unterhalt-Budget)

Die Umgebung wird unter dem Aspekt: der Erneuerung- und Anpassung Spiel- und Begegnungsplatz Tannenweg und aus der Erkenntnis der <Nachhaltigen Quartierentwicklung Solothurn West> instand gestellt. Das Projekt wurde von der Abteilung Hochbau in Zusammenarbeit mit Dr. Alex Oberholzer ausgearbeitet, Ausführung Anfangs 2009.

Schiffahrt Landesteg Romandie



Vorher



Nachher

Der Zugang zum Landesteg der Romandie wurde erneuert. Insbesondere musste das Gelände gemäss den Sicherheitsvorschriften neu erstellt werden, damit die Absturzsicherung gewährleistet ist. Im Weiteren wurde die Zugangsrampe mit einem neuen Belag versehen.

Einfriedung, Absturzsicherungen



Absturzsicherung Areal Rötihof



Absturzsicherung Landesteg

Die Thematik beschäftigt uns sowohl funktional wie gestalterisch. Dabei geht es um den Einklang mit der Umgebung, Transparenz und den Einbezug der Vegetation.

Öffentliche Toilettenanlagen

Toiletten und Kassahäuschen Theatergasse

Durch einen Wasserverlust im Netz wurde die Regio Energie auf ein Leck der Zuleitung zum Toilettenhäuschen (und Restaurant Fuchsenhöhle) aufmerksam. Da das Leck sich unter dem Gebäude situierte, wurde eine neue Zuleitung erstellt. Die Versicherung der Stadt deckte den grössten Teil der entstandenen Kosten.

Vandalismus

Wie in den Jahren zuvor, sahen wir uns immer wieder mit Schäden durch Vandalismus und Graffiti aller Art konfrontiert. In diesem Jahr betragen die Kosten für die Behebung der Schäden mehr als Fr. 30'000.00. Diese Kosten belasten die ohnehin knapp bemessenen Mittel für den Unterhalt der diversen Bauten und Objekte. Im Sinne der Kostentransparenz sollte in Zukunft für die Behebung von Vandalismusakten eine separate Rubrik geführt werden.

*Max Glauser, Projektleiter
Marco Corti, Bauführer*

BÄDER

Freibad

Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 10. Mai bis 20. September geöffnet. Dies entspricht 134 (123) Tagen.

Auf die Saisoneroöffnung wurde ein neues Kassen-Eintrittssystem eingeführt und der Grossflächenrasenmäher ersetzt. Die Dachsanierung wurde in 2 Etappen durchgeführt.

Eintritte	2008	(2007)	
Mit Einzelbilletten	53'584	(43'483)	Personen
Mit Abonnements	57'050	(51'819)	Personen
Total Eintritte	110'634	(95'302)	Personen + 15'332

Grösste Tagesfrequenz

Sonntag, 29. Juni 4'620 (4'010) Personen

Durchschnittliche Frequenzen

Pro Tag 826 (775) Personen

Durchschnittliche Wassertemperaturen

Sportbassin 23.1 (23.0) ° Celsius
Alte Bassins 21.8 (21.6) ° Celsius

Hallenbad Pädagogische Fachhochschule FH (ehem. Lehrerseminar)

Das Hallenbad (Seminar) stand der Öffentlichkeit 2008 an 155 (159) Tagen während total 911 (938.5) Stunden zur Verfügung.

Die Vereine benützten das Hallenbad ausserhalb der Öffnungszeiten während 273 Tagen / 1'032 Stunden.

Eintritte		2008	(2007)	
Einzelbillette	Erwachsene	2'372	(2'502)	Personen
	Kinder, Lehrlinge	1'255	(1'386)	Personen
Abonnemente		5'078	(4'922)	
Vereine während Öffentlichkeit		708	(737)	
Total Eintritte	9'413	(9'547)	Personen	- 134

Grösste Tagesfrequenz

Samstag, 22. März 133 (133)

Durchschnittliche Frequenzen

Pro Tag 61 (60)

Das Hallenbad war während der Freibadsaison geschlossen.

*Alex Inglin
Chef Badmeister*

Feuerungskontrolle

In der Stadt Solothurn haben wir zurzeit (Stand 7. Januar 2009) 2'671 (2'659) kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13 Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV) in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'651 Gas / 1'020 Öl HEL).

Während der Heizperiode 2007/2008 durchgeführte Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn:

Kontrollen	2008	(2007)
Routine- / Abnahmekontrollen	1'164	(1'254)
Nachkontrollen	0	(6)
Total Kontrollen	1'164	(1'260)
Die Kontrollen ergaben insgesamt gut eingestellte Anlagen	64.9	(60) %

Im Jahr 2008 wurden für insgesamt Fr. 117'700.20 (Fr. 122'499.00) Gebührenrechnungen ausgestellt.

*Alex Inglin
Chef Feuerungskontrolle*

Tiefbau

Auch im Jahre 2008 wurden die städtischen Tiefbauvorhaben vorwiegend von den kantonalen Bauprojekten Neubau Rötibrücke, Flankierende Massnahmen zur A5 mit den Strassenumgestaltungen und Entlastung Solothurn West geprägt:

Das wichtigste Bauvorhaben bildete erneut die **Westtangente**. Diese konnte nach einem gedrängten Zeitprogramm wie geplant am 08.08.08 von Baudirektor Walter Straumann und Stadtpräsident Kurt Fluri eröffnet und dem Verkehr übergeben werden. Damit konnte nach einer langen Planungs- und Bauzeit das Stadtzentrum über die Verkehrsachse der Wenigbrücke vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Am Tag der Eröffnung der Westtangente wurde die Wengibrücke für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Die beiden durchgeführten Verkehrszählungen am 10. September und 19. November bestätigen die prognostizierten Verkehrsumlagerungen. Auch auf den Gemeindestrassen reduzierte sich der Verkehr; auf der Allmendstrasse um 32 %, auf der Römerstrasse um 43%, am Herrenweg um 29 % und auf der St. Niklausstrasse um 21 %.

Mit den Fertigstellungs- und Anpassungsarbeiten im Umfeld der Westtangente werden die Bauunternehmer noch bis ins Jahr 2009 beschäftigt sein.



Westtangente, Knoten Obach Blickrichtung Norden

Westtangente Gesamtübersicht Richtung Norden

- Die Kanalisation in der Verlängerung Grabackerstrasse wurde im Frühjahr 2008 fertig gestellt (Ø 1000 mm, Länge ca. 290 m). Diese Kanalisation dient einerseits als Strassenentwässerung der Westtangente und andererseits zur Erschliessung des angrenzenden, zukünftigen Baugebietes sowie der Entwässerung des Einzugsgebietes an der Allmendstrasse. Durch die Trennwirkung der Westtangente wird die Weststadt neu abwassertechnisch dem Pumpwerk Mutten zugeführt.

- Die Verbindung von der **Grabackerstrasse zum Knoten Obach** an der Westtangente wurde als provisorische Strasse erstellt. Der Strassenkoffer und der bituminöse Belag wurde direkt auf die Humusschicht aufgebracht, weil die Sanierung der darunter liegenden Altlast noch geklärt werden muss.

Die **Rötibrücke** wurde bereits im Juni 2007 dem Verkehr übergeben. Nachdem im Frühjahr 2008 die Abschlussarbeiten erledigt waren, konnten noch angrenzende, städtische Bauvorhaben ausgeführt, respektive fertig gestellt werden:

- Die Arbeiten für die **Neugestaltung Ritterquai** von der Rötibrücke bis zum Uferbau wurden anfangs Mai in Angriff genommen. Die Neugestaltung dauert bis Ende Juli. Die sechs neu gepflanzten Platanen wurden von der Firma Roth AG, Malerei Brandschutz Isolationen, Gerlafingen, aus Anlass ihres 50-jährigen Firmenjubiläums gespendet.
- Die neue **Plattform und Sitztreppe am Aareufer** bildet einen integrierenden Bestandteil der Neugestaltung Ritterquai. Dieser Zugang zur Aare wurde schon 2007 zusammen mit dem Bau der Rötibrücke erstellt und auch über dieses Grossprojekt finanziert.



*Neugestaltung Ritterquai
mit Plattform
und Sitztreppe.*

- Beim **Kanalisationersatz nördlich der Rötibrücke** wurde das noch fehlende Teilstück zwischen der Rötistrasse und dem Champs Elisi von ca. 40 m¹ Länge ausgeführt (Ø 700 mm). Anschliessend konnte die bestehende, im Bereich des Geleises der asm (aare-seeland-mobil) verlaufende Kanalisationsleitung ausser Betrieb genommen und verfüllt werden.

Mit dem Einbau der Deckbeläge im Sommer 2008 wurden die Bauarbeiten für die Strassenumgestaltung der **Werkhofstrasse**, der **Rötistrasse** und für den neuen **Kreisel** im Knoten Baseltor abgeschlossen.

Die Bauarbeiten für die **Umgestaltung Bahnhofplatz** wurden an die Totalunternehmung Bahnhofplatz (TUBA) vergeben. Federführend ist die Firma Marti AG Solothurn. Auftraggeber ist die «Bauherrengemeinschaft Neuer Bahnhofplatz Solothurn». In der BHG sind der Kanton Solothurn, die Regio Energie Solothurn, die Aare seeland mobil, die SBB, die BSU und die Stadt Solothurn vertreten. Das Jahr 2008 wurde für die Planung genutzt um die Bauarbeiten minutiöse vorzubereiten. Der Baubeginn erfolgt am 5. Januar 2009. Es wird mit einer Bauzeit bis Ende November 2009 gerechnet.

Von März bis August 2008 hat das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) im Abschnitt Langendorfstrasse bis Heidenhubelstrasse auf der **Weissensteinstrasse** den Belag saniert. Gleichzeitig wurden die einmündenden Gemeindestrassen angepasst. Damit konnte eine Verbesserung der Verkehrssituation insbesondere für die Zweiradfahrer erreicht werden. Die beiden Bushaltestellen im Bereich der Vogelherdstrasse wurden gleichzeitig durch Betonplatten und die neuen Kasseler-Sonderbordsteine saniert.

Die Bauarbeiten für die **Erschliessung «Familiensiedlung Brunnmatten»** konnten nach einem längeren Arbeitsunterbruch erst im Juni 2008 weitergeführt werden. Einsprachen gegen die Grundwasserabsenkung haben die Bauarbeiten verzögert. Am 3. November 2008 wurde die erste Erschliessungsetappe der neuen **Kirschbaumstrasse** fertig gestellt. Diese Erschliessung dient für die ersten drei Wohnbauetappen. Gleichzeitig mit den Erschliessungsarbeiten wurden die ersten Wohneinheiten der ersten Etappe realisiert.

Der östliche Teil der durchgehenden Langsamverkehrs-Erschliessung wurde bereits im Jahr 2007 erstellt. Die Gemeinderatskommission hat für diesen Strassenabschnitt die Namensgebung vorgenommen: **Hagebuchenweg**.

Von Januar bis Mai 2008 wurden die Bauarbeiten für die **«Erschliessung Sphinxmatte»** ausgeführt. Die Erschliessung basiert auf dem Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften und dem Erschliessungsplan vom 19. April 2005 (RRB Nr. 847). Die Ausführungsmodalitäten zwischen den Grundeigentümern, Kanton Solothurn, Kantonale Pensionskasse und der Einwohnergemeinde Solothurn sind in einem Erschliessungs- und Entschädigungsvertrag geregelt. In einer 1. Bauetappe wurden folgende zwei Stichstrassen realisiert. Diese beinhalten zudem sämtliche Ver- und Entsorgungsanlagen:

- **Josef Müller-Strasse** (Stichstrasse mit Wendeplatz ab Unterer Steingrubenstrasse)
Länge ca. 150 m¹ / Fahrbahn 5.50 m / Grünstreifen 4.00 m / Gehweg 2.50 m
Kanalisation: Ø 500 mm, Länge 113 m¹ / Ø 400 mm, Länge 46 m¹
- **Walter Schnyder-Strasse** (Stichstrasse mit Wendeplatz ab St. Niklausstrasse)
Länge ca. 140 m¹ / Fahrbahn 5.50 m / Grünstreifen 6.00 m / Gehweg 2.50 m
Kanalisation: Ø 500 mm, Länge 108 m¹ / Ø 400 mm, Länge 45 m¹

Die Bepflanzung der Grünstreifen mit Hochstamm-Bäumen wird im Rahmen der Umgebungsarbeiten der privaten Überbauungen erfolgen.

Zwischenzeitlich wurden bereits für zwei Baugesuche (eine Überbauung mit vier Mehrfamilienhäusern und eine Seniorenresidenz) die Baubewilligungen erteilt.

In einer 2. Bauetappe werden 2009 noch die Fusswegverbindungen **Oscar Müller-Weg** und **Gertrud Dübi-Müller-Weg** realisiert.

Das gesamte Investitionsvolumen beträgt ca. 3,25 Mio. Franken.

Ab Mitte Januar bis Mitte Jahr wurde die **Umgestaltung des Kreuzackerparkes** ausgeführt. Das Umgestaltungsprojekt erstreckt sich vom Berufsschulhaus bis zum Seminarhotel Ramada. Es umfasst diverse Rodungsarbeiten und Neupflanzungen, einen grosszügigen Mergelplatz mit neuen Sitzbänken und einer neuen Parkbeleuchtung. Neu erstellt wurden die Fusswege entlang der Aare und innerhalb des Parkes sowie das Strassenteilstück zwi-

schen Schänzlistrasse und Kreuzackerbrücke. Noch nicht saniert wurde der Platz vor dem Gewerbeschulhaus. Dieser Platz mit Natursteinfriesen und Asphaltfüllungen befindet sich in einem schlechteren Zustand als ursprünglich angenommen. Es ist geplant den Platz im Jahre 2009 in Stand zu stellen.



Umgestaltung Kreuzackerpark

Wegen Wasserverlusten musste die Regio Energie Solothurn im **Rehweg** die Wasserleitung ersetzen. Gleichzeitig wurde eine neue Rohranlage für die elektrische Versorgung verlegt. Parallel mit diesen Arbeiten hat die Einwohnergemeinde Solothurn die bestehenden, defekten **Kanalisationsleitungen ersetzt**. Der Leitungsersatz umfasst eine Schmutzwasserleitung \varnothing 200 mm, Länge 45 m¹ und eine Regenwasserleitung \varnothing 200 mm, Länge 55 m¹.

Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) hatte die bestehende **Kanalisation in der Oberen Steingrubenstrasse**, im Abschnitt Kreuzenstrasse bis Grüneggweg, eine zu geringe Abflusskapazität. Öfter aufgetretene Rückstauerscheinungen haben diese Tatsache bestätigt. Deshalb wurde die bestehende Kanalisation im betroffenen Bereich auf eine Länge von ca. 170 m¹ durch eine grössere Leitung ersetzt; neu \varnothing 500 mm statt \varnothing 300 mm.

Bis Ende 2008 konnten die Planungsarbeiten für die **Generelle Entwässerungsplanung (GEP) Solothurn Süd** abgeschlossen werden. Beim GEP handelt es sich um einen behörden- und grundeigentümergebundenen Nutzungsplan. Basierend auf der heutigen Gewässerschutzphilosophie und der Gewässerschutzgesetzgebung zeigt der GEP die notwendigen Massnahmen auf für eine optimale Entwicklung der Siedlungsentwässerung. Er gibt Auskunft über vorhandene Schwachpunkte und den Sanierungsbedarf am Kanalisationsnetz. Damit dient er auch als Planungsinstrument für die Koordination mit weiteren Bauvorhaben wie Werkleitungserneuerungen oder Strassenausbauten etc. Der Gemeinderat hat den GEP am 12. Dez. 2008 genehmigt und die öffentliche Planaufgabe beschlossen. Der Plan wird anschliessend vom Regierungsrat genehmigt und ist damit rechtsgültig.

Ausserdem wurden verschiedene kleinere Strassenbau- und Kanalisationsarbeiten ausgeführt:

- Zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung wurde am **Stäffiserweg** ein zusätzlicher Einlaufschacht mit Anschluss an die Kanalisation erstellt.
- An der **St. Josefgasse** wurde ebenfalls zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung, eine neue Entwässerungsleitung (\varnothing 150 mm, Länge 46 m¹) und zwei neue Einlaufschächte erstellt.
- Auf dem **Amthausplatz**, auf der Ostseite des Parks vor der Baloise Bank SoBa, wurde eine **Platzabgrenzung mit Betonpoller** ausgeführt. Dies aufgrund der statischen Überprüfung des Parkhauses. Mit dieser Massnahme soll verhindert werden, dass die Decke über

- dem Parkhaus Bieltor in diesem Bereich mit schweren Fahrzeugen befahren werden kann. Es wurden die gleichen Betonpoller verwendet wie für die Platzabgrenzung Dornacherplatz.
- Beim **Ritterquai**, zwischen Uferbau und altem Glockenhaus, wurden zwei **versenkbare Poller** versetzt. Mit dieser **Anlage** wird die Zufahrt zum Klosterplatz während der Sperrzeiten verhindert. Die zufahrtsberechtigten Anwohner können die Poller mit einer Fernbedienung betätigen.
 - Die starken Regenfälle vom 1. August 2008 haben die Böschung des **Wildbaches** und den Strassenrand im nördlichen Teil der **Langendorfstrasse** unterspült. Mit einer Natursteinverbauung wurden Bachböschung und Strassenrand wieder stabilisiert.
 - Für die **Euro 08** hat die Abteilung Tiefbau mitgeholfen, die umfangreichen Infrastrukturanlagen für die **UBS-Arena** beim Parkhaus Baseltor vorzubereiten.
 - Die Stadt Solothurn hat 2007 eine anonyme Spende von 22'000.– Franken erhalten. Damit verbunden war der Wunsch die Gerberngasse fussgängerfreundlicher zu gestalten. Für die **Neugestaltung Gerberngasse** wurden Variantenstudien ausgeführt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Altstadtkommission weiterentwickelt.

Die Untersuchungen und Abklärungen der **Deponiestandorte** Unterhof, Spittelfeld und oberer Einschlag wurden im Jahr 2008 weitergeführt, so dass in absehbarer Zeit Bund und Kanton, das entsprechende Sanierungsprojekt eingereicht werden kann.

Für **Kanalisationsanschluss-Gebühren** hat die Abteilung Tiefbau im Jahr 2008 Rechnungen im Betrage von Fr. 578'324.35 ausgestellt (Vorjahr Fr. 82'412.60). Die Rechnungen werden nach den Schätzungen der Solothurnischen Gebäudeversicherung erstellt. Deshalb können z. T. grössere Schwankungen entstehen.

*Peter Riedweg, Sachbearbeiter
Stefan Christen, Bauführer
Benedikt Affolter, Chef Tiefbau*

Werkhof

Der Werkhof ist in folgende sechs Hauptarbeitsgruppen aufgeteilt:

Entsorgung, Anlagenunterhalt, Strassenunterhalt, Strassenreinigung, Kanalisationsunterhalt, Garage/Werkstatt

Entsorgung

Die Entsorgung wird laut dem Datenkalender des Entsorgungsblattes durchgeführt. Sie beinhaltet die Hauskehricht-, Karton-, Papier- und Metallabfuhr durch den städtischen Werkhof, Grünabfuhr durch Dritt-Transportfirma, die 11 Sammelstellen in den Quartieren für Altglas und Blechbüchsen sowie 1 Sammelstelle im städtischen Werkhof für Altöl werden von MO – FR täglich durch den städtischen Werkhof betreut.

Am 23. September 1987 ist in der Stadt Solothurn die Grünabfuhr mit der Firma Gast, Utzenstorf eingeführt worden. Die Firma Gast erledigte die Grünabfuhr immer sehr professionell und zuverlässig. Die Abrechnung der Grünabfuhr erfolgte jeweils nach Stundenaufwand und laut m³ abgeführtem Grünmaterial.

Durch die Eröffnung der Kompogas-Anlage Utzenstorf wurde/wird das angeführte Grünmaterial gewogen und in Tonnen abgerechnet. Aus diesem Grund wurde der Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Solothurn und der Firma Gast AG, Utzenstorf gekündigt. Aufgrund der neuen Kostenberechnung musste die Grünabfuhr neu ausgeschrieben werden.

In den Submissionsunterlagen wurde festgelegt, dass alles Grünmaterial zwingend zur Kompogas Utzenstorf AG geliefert werden muss (Abrechnungspreis laut gültiger Preisliste). Die Ausschreibung «Submission Grünabfuhr Stadt Solothurn» für das Einsammeln und Transportieren zur Kompogas-Anlage Utzenstorf AG, erfolgte am 30. Mai 2008 im Amtsblatt und im Anzeiger, mit dem Eingabetermin 18. Juli 2008 im Stadtbauamt Solothurn.

Zwei Firmen haben die Submissionsunterlagen fristgerecht und vollständig eingereicht.

- Gast AG, 3427 Utzenstorf
- Schneider AG, 4513 Langendorf

Aufgrund der Auswertung der eingereichten Offerten- und Punkteauswertung Umwelt und Preise, wurde die Grünabfuhr durch die Baukommission, neu an die Firma Schneider AG in Langendorf vergeben.

Von möglichen 1000 Bewertungspunkten erreichte die Firma Schneider AG, 850 Punkte. Die Firma Gast AG, 590 Punkte.

Somit wird die Grünabfuhr in der Stadt Solothurn neu ab dem 1. Januar 2009 durch die Firma Schneider Reisen AG, Langendorf durchgeführt. Die Umstellung erfolgte reibungslos.

Anschaffung: Ersatz eines Kehrichtwagens

Für den Ersatz Müllwagen 3, Jahrgang 1988 wurde im Budget für das Jahr 2008, Fr. 300'000.00 bereitgestellt. Das «alte» Müllauto besteht aus einem Lastwagen der Firma Scania und einem Kastenaufbau der Firma Mammut.

Nach der Vorführung und den praktischen Einsätzen mit diversen Lastwagen und Kastenaufbauten wurde entschieden, dass wiederum die Firma Scania für die Lieferung des Lastwagens sowie neu die Firma Ochsner für die Lieferung des Kastenaufbaus beauftragt wird.



Neues Kehrichtfahrzeug

Der Lastwagen Scania ist von den getesteten Fahrzeugen der kostengünstigste und umweltfreundlichste. Der LKW ist mit einem Euro 5 EEV-Motor ausgerüstet und zurzeit der sauberste Motor der auf dem Markt erhältlich ist.

Das neue Kehrichtauto wurde im September 2008 ausgeliefert und steht seitdem für die Kehricht-, Karton- und Papiersammlung der Stadt Solothurn im Einsatz.

Der Anlagenunterhalt beinhaltet das sauber halten aller öffentlichen Grünflächen, Inseln und Rabatten, Schulhaus- und Kindergartenanlagen, Sportplatz- und Fussballstadionanlagen und der Friedhofanlage. Die Arbeiten umfassen mähen, jäten, lauben, wischen, zurückschneiden, düngen, wässern, usw.

Dritt-Firmen helfen mit beim Unterhalt. Auch die Allee- und Parkbäume werden durch die Gärtnerequipe des städtischen Werkhofs betreut. Periodische Rückschnitte in verschiedenen Jahresrhythmen werden in den Wintermonaten durchgeführt. Im Sommer müssen zusätzlich zu tief hängende, Sicht behindernde oder in Signal hängende Äste entfernt werden.

Kranke oder durch Sturm beschädigte Bäume werden in den Wintermonaten entfernt und im Frühling durch das Pflanzen von Jungbäumen ersetzt. Für Expertisen, Beratung und Schulung wurde die Firma Woodtli, Baumpflege AG in Bern beigezogen.

Der Strassenunterhalt beinhaltet das periodische Instandhalten der Strassen- und Trottoirbeläge sowie die Pflasterungsflächen mit Heissbelag, Kaltmikrobelag und Oberflächenbehandlung:

Winterdienstschäden, Risse und Senkungen sowie Randsteinschäden und Pflasterungsschäden werden laufend durch das ganze Jahr behoben.

Die Strassenreinigung beinhaltet das allgemeine sauber halten aller Strassen, Trottoirs und Plätzen von Unrat, Laub, Jät, etc. durch das ganze Jahr. Spezielle Reinigungseinsätze werden nach Festanlässen, Märkten und während der Fasnacht durchgeführt. Der Winterdienst ist dem Reinigungsdienst angegliedert. Die Arbeiten werden jedoch von allen Werkhof Mitarbeitern bewältigt. Beim Schneepflügen und für Schneeabfahren werden zusätzliche Dritt-Firmen beigezogen.

Der Kanalisationsunterhalt beinhaltet das Auswechseln von defekten Schachtdeckeln, das Instandstellen der Kanalisationseinstiegsschächte und der Durchlaufrinnen. Diese Unterhaltsarbeiten werden durch den städtischen Werkhof ausgeführt. Für die Kanalisationsreinigungen werden Dritt-Firmen beigezogen.

Garage/Werkstatt beinhaltet das Reparieren und den Unterhalt aller Fahrzeuge und Geräte im Werkhof, im Schwimmbad und den Stadtschulen sowie kleineren Schlosser- und Schreinerarbeiten.

Diverse Arbeiten, die durch den Werkhof im Jahr 2008 ausgeführt wurden: Unterhalt der Ruhebänke und Abfallkübel, diverse Arbeiten während der Fasnacht, Strassensammler-Leerungen, spezielle Nassreinigungen (Schwemmen) nach Winter und Fasnacht, Brunnenreinigungen inkl. An- und Abstellung, Gräberabräumung Friedhof, Rattenbekämpfung in den Kanalisationen, Betreuung der Rettungsboote, Reinigung der Inselfposten, mähen von Bachböschungen und entfernen von Algen, versetzen von Signalen der Stadtpolizei, diverse Vorbereitungen für den Winterdienst – einrichten und wieder entfernen, stellen und entfernen der Weihnachtsbäume, Pumpstationenkontrolle, Samstags- und Sonntagereinigungen, Beflaggungen für Anlässe, Feste und Tagungen, Mithilfe bei Märetfest, Classic-Openair, Bundesfeier, Heso und diverse weitere Arbeiten und Aufträge für verwaltungsinterne Abteilungen.

*Peter Jeker
Stv-Chef Werkhof*

Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt

Stadtplanung

Planungskommission

Die Planungskommission traf sich im vergangenen Jahr wiederum zu 11 Sitzungen.

Ihr Aufgabenbereich war weit gestreut. So beriet die Planungskommission einzelne Stellungnahmen zuhanden von GRK und Gemeinderat. Unter anderem nahm sie Stellung zum geplanten **Skaterpark** unter der Entlastung West und zur Motion **«Echte Begegnungszone am Landhausquai»**.

Andere Themen beschäftigten uns während mehrerer Sitzungen und werden uns auch weiterhin noch beschäftigen. Dies betrifft vor allem verschiedene Gestaltungspläne wie den **«Gestaltungsplan Hofmatt»**, welcher überarbeitet und den neuen Bedürfnissen angepasst wurde. Leider ist seine Umsetzung zur Zeit durch Einsprachen der Anwohnerschaft blockiert. Den **Gestaltungsplan «Heidenhubel»**, welcher auf Grund der komplexen Grundeigentümerverhältnisse bis heute nicht umgesetzt werden konnte. Dieser soll entweder abgeändert oder aufgehoben werden. Auch hier ist noch keine definitive Entscheidung gefallen. Was die geplante Bebauung des **Parkareals des Aarhofs** betrifft, wurde viel über den möglichen Gestaltungsplan und die entsprechende Nutzungsplanung diskutiert. Doch liegen auch hier noch keine definitiven Resultate vor.

Dagegen wurde für die Planungskommission mit der **Eröffnung der Entlastung West** am 8.8.08 ein wichtiges Etappenziel erreicht. Die Entlastung West bietet einerseits die Grundlage für die weitere Erschliessung und die Einzonung des Gebiets Obach/Weststadt und entlastet andererseits die Vorstadt vom Durchgangsverkehr. Die weiteren Arbeiten in Hinblick auf die Nutzungsplanung, beruhend auf der Basis des Masterplanes «Weitblick», laufen auf Hochtouren und sollen im Verlauf des Jahres 2009 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Personalwechsel auf dem Stadtbauamt betraf auch die Planungskommission. Im März übernahm Brigitte Rapp die Protokollführung und nach den Sommerferien konnten wir den neuen Stadtplaner Daniel Laubscher begrüßen. Dank einer gestaffelten Einarbeitungszeit verlief die Stabsübergabe fast nahtlos. Inzwischen hat sich bereits eine gute Zusammenarbeit eingespielt.

*Annette Oberholzer-Bregger
Präsidentin Planungskommission*

Raumkonzept Schweiz

Das Raumkonzept Schweiz soll die strategische Basis für die Raumordnungspolitik der kommenden 15 bis 20 Jahre bilden. Es dient als überarbeitetes Instrument der «Grundzüge der Raumordnung Schweiz», welcher der Bundesrat 1996 geschaffen hat.

Die weltweiten Rahmenbedingungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft haben sich seither markant verändert und führen zu neuen Herausforderungen. Angesichts der beobachteten Entwicklungen in der Schweiz – zunehmende räumliche Polarisierung, steigende Flächenbeanspruchung für Siedlungszwecke, wachsende Mobilität der Bevölkerung usw. – wird die Raumentwicklung der letzten Jahrzehnte als nicht nachhaltig beurteilt.

Im Entwurf des «Raumkonzept Schweiz» vom Juni 2008 wird versucht, die neuen Rahmenbedingungen zu erfassen, zu werten und die Abstimmung der Sachpolitiken in horizontaler und vertikaler Hinsicht zu gewährleisten. Es schafft einen gemeinsamen Bezugsrahmen, mit

dem eine möglichst gute Abstimmung der Massnahmen der öffentlichen Hand und der privaten Akteure gewährleistet werden soll.

Insbesondere soll es den Folgen der Globalisierung, der demographischen Veränderung (alternde Gesellschaft / Zuwanderung), steigende Mobilität sowie dem wirtschaftlichen Strukturwandel, welche die Raumentwicklung prägt, Rechnung tragen.

Es werden auch Begriffe wie Verstädterung und Zersiedlung als komplexe Prozesse erfasst und beschrieben. Mobilität und Massenmedien ermöglichen den urbanen Lebensstil in das ländliche Umfeld zu übertragen. Dabei entsteht ein verflochtenes Stadt-Land-Kontinuum, das in Begriffen wie «Stadtland», «Stadt-Raum» oder «Zwischenstadt» zum Ausdruck kommt.

Rund drei Viertel der Schweizer Bevölkerung leben heute in städtisch geprägten Gebieten. Gut 80% aller Beschäftigten arbeiten in den Agglomerationen. Diese bilden heute die Hauptmotoren der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung. Durch die aufgesplitterten institutionellen Strukturen wird eine disperse Siedlungsentwicklung gefördert, da oftmals die Konkurrenz gefördert anstatt die Zusammenarbeit gepflegt wird. Als weitere treibende Kräfte der Verstädterung sind die Verlagerung der Wirtschaft in den Dienstleistungsbereich und die hohe Zunahme der Mobilität zu zählen.

Das Raumkonzept Schweiz weist die städtischen Räume verschiedenen funktionalen Begriffsdefinitionen zu. Als Metropolitanräume werden Zürich, Basel und das Bassin Lémanique (Genf/Lausanne) bezeichnet.

Als spezielles Städtetz wird die Hauptstadtregion Bern bezeichnet, zu welcher auch die kleineren Städte wie Solothurn, Langenthal, Burgdorf, Thun, Freiburg, Neuenburg und Biel gehören. Die Stadt und der Kanton Bern versuchen zur Zeit noch eine Aufstufung zur Metropolitanregion zu erreichen. Zumindest soll eine gleichwertige Behandlung wie die der Metropolitanräume in Bezug auf den Mittelfluss erreicht werden.

Agglomerationsprogramm Solothurn

Das Agglomerationsprogramm als zentrales Führungs- und Arbeitsinstrument zeigt der Region Solothurn und den 25 Gemeinden im Agglomerationsperimeter die Entscheidungsgrundlagen für eine nachhaltige Verkehrs- und Raumordnungspolitik auf. Ein Massnahmenpaket für eine aus Sicht von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt verträgliche und koordinierte Entwicklung der Region wird zur Verfügung gestellt.

Entscheidend ist die hohe Akzeptanz und Verbindlichkeit des Programms unter den Gemeinden. Nur so können in der Region geeignete Standorte gefördert und ungeeignete verhindert werden. Das Programm dient der Interessensabwegung, welche aufzeigen muss, dass nicht jede Gemeinde alles an möglichen Bauvorhaben abdecken soll und kann. Eine regionale Koordination und Abstimmung der räumlichen Entwicklung ist daher zwingend.

Das Agglomerationsprogramm zeigt auch auf, dass die Verkehrsprobleme ohne Koordination nicht lösbar sind. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn attestierte der Bund in seinem Prüfbericht vom 12. Dezember 2008 den aufgezeigten Massnahmen eine gute Wirkung. Namentlich bei der Verbesserung der Verkehrssysteme, der Siedlungsentwicklung nach innen und der Verkehrssicherheit wird ein gutes Zeugnis ausgestellt. Zu den Stärken des Agglomerationsprogramms Solothurn gehören die Verbesserung der ÖV-Vertaktung und zwei Bahnhaltstellen (Bellach und Solothurn Brühl Ost), die nicht nur positiv auf das Verkehrssystem wirken, sondern auch die Erschliessung der Entwicklungsschwerpunkte Wohnen (Obach / Mutten) deutlich verbessern.

Daher wurde auch die neue Haltestelle Bhf. Solothurn Brühl Ost zur Mitfinanzierung mit einem Beitragsatz von 40% in erster Priorität (A-Liste) beim eidgenössischen Parlament beantragt.

Planung Obach / Mutten / Ober- und Unterhof (Weitblick)

Basierend auf das Siegerprojekt «Weitblick» aus dem Planungswettbewerb, bearbeitet das Planungsteam den Masterplan Weitblick weiter und legte die Zielkonzepte Nutzung, Bebauung, Freiraum, Verkehr und Umwelt für das Gebiet Obach / Mutten / Ober- und Unterhof fest. Der Gemeinderat stimmte am 1. Juli 2008 dem Masterplan grundsätzlich zu und beschloss diesen als Grundlage für die Teilzonen- und Erschliessungsplanung zu verwenden. Der Bericht des Raumplanungsamtes vom 18. Dezember 2008 unterstützt den Masterplan im Grundsatz ebenfalls. Das ARP wird für die weitere Planung einbezogen.

Das Gebiet Weitblick ist für die Stadtentwicklung von strategischer Bedeutung. Mit einer Fläche von ca. 22 ha ist das Gebiet Obach / Mutten / Ober- und Unterhof entscheidend für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Verdichtung nach innen. Die Nutzungsplanung muss flexibel genug sein, um einer langfristigen Entwicklung Rechnung zu tragen. Städtebaulich wird der Raum durch ein Erschliessungskonzept und Grünraumplanung klar strukturiert. Es entstehen verschiedene Baufelder für verschiedene Nutzungen, welche durch das Aussenraumkonzept in den Stadtkörper eingebunden werden und durch verschiedene Sichtachsen zur Altstadt den Bezug herstellen. Der neue Segetzhain als identitätsstiftender öffentlicher Park verbindet die Weststadt mit dem Stadtzentrum.

Wasserstadt

In der Stadt Solothurn soll ein wegweisendes und qualitativ hoch stehendes städtebauliches Projekt realisiert werden. An der Aare soll attraktives und zentrumnahes Wohnen am Wasser ermöglicht werden. Ergänzt mit verschiedenen Nutzungen um den künstlichen See soll ein neues Quartier unter dem Titel «**wasserstadt**solothurn» entstehen.

Der See und seine inneren Gewässer sollen viele Gesichter haben und natürliche Ufer und Biotope sollen sich abwechseln mit Zonen, in denen der See intensiv für vielfältige Freizeitaktivitäten genutzt werden kann: als Bootshafen, als Badestrand, zum Picknicken und Bräteln. Jedoch auch Ufer mit urbanem Charakter, wo gewohnt und flaniert wird, mit Restaurants und Cafés. Einige Uferbereiche werden privat, andere öffentlich sein.



Der Planungsperimeter der «**wasserstadt**solothurn» liegt am südwestlichen Rand der Stadt Solothurn. Er grenzt an das nördliche Aareufer, schliesst im Westen an die kantonale Schutzzone Witi, im Osten an das Planungsgebiet Ober- und Unterhof und im Südosten und Süden an ein überwiegend mit Freizeit- und Sportanlagen (Schwimmbad, CIS-Hallen, Kulturfabrik Kofmehl, Campingplatz, Bootshafen) bebautes Gebiet. Der Planungsperimeter umfasst eine Fläche von annähernd 4 ha.

Der Hauskehricht der Stadt Solothurn wurde bis zur Inbetriebnahme der Kehrichtsverbrennungsanlage Zuchwil 1976 über 40 Jahre im Westen der Stadt deponiert. Entstanden ist so eine Abfallhalde, der sog. Stadtmist, der in der Landwirtschaftszone liegt und eine Fläche von ca. 133'000 m² beansprucht. Ursprünglich befanden sich im betreffenden Gebiet zwei natürliche Bäche und einzelne Mulden.

Herkömmliche Lösungsansätze bei der Sanierung lösen das Problem entweder nicht nachhaltig oder sie schaffen keinen Mehrwert. Bei einer konventionellen Oberflächenabdichtung mit Abpumpen des Sickerwassers bleibt das Problem bei hohen Betriebskosten bestehen, ohne dass das Land nutzbar gemacht würde. Eine Aushebung und Entsorgung verursacht hohe Kosten, ist nachhaltig und sicher.

Die Herausforderung der Sanierung soll als Chance genutzt werden und sowohl ideell als auch materiell einen Mehrwert schaffen, um die Kosten der Sanierung zu optimieren. Das Nutzen dieser Sanierung zur Schaffung eines künstlichen Sees schafft städtebaulich eine interessante Ausgangslage und ermöglicht die Realisierung hochwertigen Siedlungsraums.

Das Projekt «**wasserstadt**solothurn» passt in die Entwicklungsstrategie der Stadt Solothurn einer nachhaltigen Raumnutzung und stimmt mit den Zielsetzungen des kantonalen Richtplans überein, Lebensräume aufzuwerten. Es bietet für die Stadt Solothurn die Chance, mit der notwendigen Sanierung einen Mehrwert des heute belasteten Gebiets zu erreichen.

Die generelle Machbarkeit wurde 2008 geprüft. Eine raumplanerische Voranfrage soll nun die komplexen umweltrechtlichen und raumplanerischen Zusammenhänge darlegen sowie eine raumplanerische Interessenabwägung den Nachweis der Zweckmässigkeit einer Einzonung belegen.

Quartierentwicklung Solothurn West



Der Quartierentwicklungsbericht 2008 «Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West» wurde im August 2008 fertig gestellt. Er umfasst eine interdisziplinäre, sozio-kulturelle und räumliche Analyse des Quartiers. Die Abteilung Stadtplanung verfasste die räumliche Analyse, welche die bauliche Entwicklung, die Lage, die Nutzungen, die Wohnungs- und Gebäudebelegung, das Verdichtungspotenzial von Siedlungen, die Miet- und Eigentumsverhältnisse sowie den Verkehr umfasst. Die Innensicht des Quartiers wurde

durch Mitarbeit der Quartierbewohner (Interviews, Gruppeninterviews, Begehungen, Workshops) sowie die Aussensicht durch einen Expertenworkshop und Befragung der Liegenschaftseigentümer erhoben. Das Resultat dieser Analysen war die Entwicklung der Strategie und der Erarbeitung von Handlungsfeldern mit verschiedenen, nach Prioritäten geordneten, Massnahmen. Die Phase der Umsetzung startete erfolgreich in der zweiten Jahreshälfte. In vier Arbeitsgruppen werden folgende Themen intensiv bearbeitet: Spielplätze, Jugend, Zusammenleben und Kontakte / Quartiertreffpunkte und Lebensqualität im Wohnumfeld / Wohnen im Quartier. Ein erster Erfolg dieser Arbeit ist beispielsweise die Gründung des Quartiervereins der Weststadt.

Mobilitätsmanagement

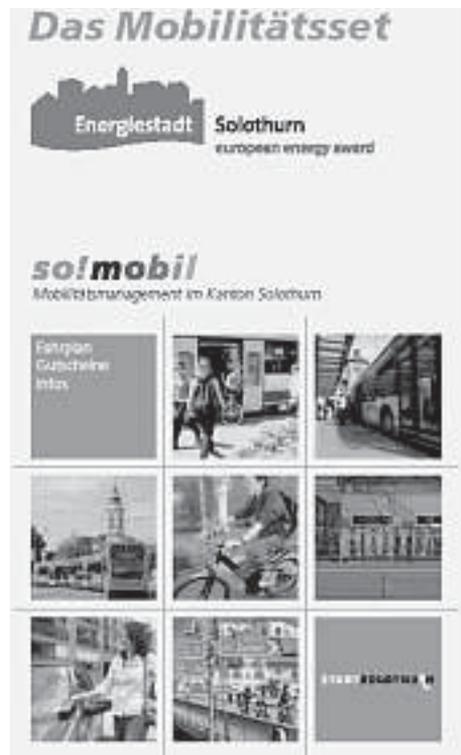
Das Pilotjahr des 4-jährigen Umsetzungsprogrammes «Mobilitätsmanagement» wurde erfolgreich abgeschlossen. Diesbezüglich liegt ein Rechenschaftsbericht vor. Die Stadt Solothurn stellt ein Mitglied in der Begleitkommission und erarbeitete gemeinsam mit den anderen drei Energiestädten ein Mobilitätsset.

Dieses wird im Jahr 2009 von den Einwohnerdiensten an alle Neuzuzügerhaushalte verteilt und an Firmen abgegeben. Die Mappe informiert über so!mobil und die bestehenden Mobilitätsangebote (z.B. Fahrpläne) und enthält Gutscheine für Vergünstigung oder Gratisbezug von Mobilitätsangeboten. Weitere erfolgreich durchgeführte Arbeiten des Mobilitätsmanagemen im 2008 waren:

- Aufbau der Internetplattform www.somobil.ch
- Mobilitäts- und Bilettautomatenkurse für SeniorInnen und Senioren
- Durchführung von Pilotlektionen in Schulklassen der Mittelstufe mit dem Lehrmittel Clevermobil; Vorstellung des Lehrmittels Clevermobil an einer Ausstellung für Lehrkräfte (Magistra 08); Evaluation von Lehrmitteln zum Thema Mobilität
- Auf der Internetseite www.mobilitaetsdurchblick.ch steht Privatpersonen ein Online Check zu ihrem persönlichem Mobilitätsverhalten zur Verfügung und kann bei Bedarf eine persönliche Mobilitätsberatung bestellt werden
- Unterstützung der Aktion Bike to work
- Das Mobilitätsmanagement in Unternehmen bietet Firmen eine kostenlose Mobilitätserberatung an.
- Evaluation Projekt RideShare (Online Vermittlung von Fahrgemeinschaften)
- Kommunikation / Werbung

Tempo-30-Zonen

Am 25. März 2008 beschloss der Gemeinderat der Stadt Solothurn die vier Tempo-30-Zonen Schöngrün-Dreibeinskreuz, Schützenmatt-Steinbrugg, Hübeli-Hofmatt und Käppelihof-Industrie mit den beschlossenen Änderungen, d.h. ohne bauliche Massnahmen aber inklusive Markierungen / Demarkierungen, umzusetzen. Zusätzlich wurde ein Ergänzungskredit für die Umsetzung von



Tempo 30 auf der Langendorfstrasse bewilligt. Das Gestaltungskonzept der Langendorfstrasse wurde am 25. September 2008 von der Gemeinderatskommission genehmigt. Die verkehrspolizeilichen Massnahmen wurden im Oktober 2008 publiziert. Zwei Einsprachen wurden vom Rechtsdienst und von der kantonalen Verkehrskommission behandelt. Ab März 2009 werden diese vier Tempo-30-Zonen umgesetzt.

Betrieb der provisorischen und Planung der definitiven Velostation

Die provisorische Velostation feierte am 11. Juni 2007 ihre Eröffnung. Im Jahr 2008 wurden positive Erfahrungen beim Betrieb der provisorischen Velostation östlich des Hauptbahnhofgebäudes gesammelt. Die Velostation, welche 100 bewachte Veloabstellplätze umfasst, wies eine durchschnittliche Auslastung von 75 % auf. Zwei Leiter mit insgesamt 130 Stellenprozenten betreuen täglich durchschnittlich 9 Teilnehmer aus Arbeitslosenprojekten. Im letzten Jahr fanden 25 Teilnehmer bei der provisorischen Velostation eine Beschäftigung. Nebst der Bewachung wurden noch folgende Zusatzdienstleistungen angeboten: Veloreinigung, Veloreparatur, Ordnungs- und Reinigungsdienst bei den öffentlichen Veloabstellplätzen.

Als Grundlage für die definitive Velostation in der Unterführung wurde eine Velozählung und eine Befragung der Velofahrenden im Mai 2008 durchgeführt. Pro Tag wurden zwischen 730 und 820 Velos gezählt. Insgesamt wurden 179 Personen befragt. Trotz grossem Bekanntheitsgrad der Velostation benützen zwei Drittel (68%) aller Befragten nie die Velostation. Demgegenüber stehen 12% die immer und 18%, welche manchmal / selten die bewachte Velostation benützen. Der Hauptgrund für die Nichtbenützung der bewachten Velostation liegt bei 57% der Personen im Umweg (Zeitfaktor). Anschliessend folgen die zu hohen Kosten mit 12% der Nennungen. Die anderen Gründe sind nicht relevant.

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Projektorganisation für den Bau der Velostation in der Personenunterführung geregelt und ein Vorschlag für ein Raumprogramm der definitiven Velostation erarbeitet. Dieses Raumprogramm dient als Grundlage für das Bauprojekt.



*Daniel Laubscher, Chef Stadtplanung
Daniela Nussbaumer, Mitarbeiterin Stadtplanung*

Bauinspektorat

Altstadtkommission

Im Jahr 2008 wurden durch die Altstadtkommission (ASKO) in 14 Sitzungen 31 Baugesuche, 11 Voranfragen und diverse Reklamengesuche behandelt.

Auch in diesem Jahr konnte die Kommission nicht allen Gesuchen zustimmen, da sie unseren Richtlinien nicht entsprachen oder den denkmalpflegerischen Anforderungen nicht genügten.

Leider gab es auch einige Beschwerdeverfahren, die jedoch alle im Sinne der ASKO entschieden wurden.

Eine Beschwerde beschäftigte sowohl unsere Kommission wie auch die Denkmalpflege sehr lange Zeit. Konkret ging es bei einer Beschwerde letztlich um die Frage der Kompetenzen der Altstadtkommission der Stadt Solothurn. Das Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn hat nun aber in einem Entscheid ganz klar festgestellt, dass die Altstadtkommission nicht nur Prüfungskompetenz sondern auch Verfügungskompetenz über Baugesuche in der Altstadt, im Ortsbildschutz- sowie im Ensembleschutzgebiet hat. Im Urteil vom 20. August 2008 hat das Verwaltungsgericht zudem die Kommission für Altstadt und Denkmalfragen als die «besondere Fachkommission» laut kantonaler Kulturdenkmäler-Verordnung bestätigt. Nach diesem Urteil kann unsere Kommission gestärkt weiterarbeiten.

Leider mussten wir im Februar von der traurigen Nachricht Kenntnis nehmen, dass Markus Hochstrasser nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir werden «Maho» mit seinem immensen Wissen über unsere Stadt sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir mussten ebenfalls die Kündigung von Bernhard Straub, Chef Stadtplanung, zur Kenntnis nehmen und ihn anlässlich der Juni-Sitzung verabschieden. Wir danken Herrn Straub für seine wertvolle und sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Wir wurden ausführlich informiert über die Umgestaltung des Kreuzackerparkes und des Ritterquais. An einer gemeinsamen Sitzung mit der Baukommission konnten wir über die neue Beleuchtung dieser beiden Gebiete befinden.

Die «staunende Berta» hat nach den Restaurationsarbeiten einen neuen Standort erhalten. Sie steht jetzt auf dem Areal des Hotels Ramada.

2008 beantragten wir der GRK die Liegenschaften «Rust» und «Jeger» (Zetterhaus) unter den Schutz der Denkmalpflege zu stellen. Wir beantragten der GRK ebenfalls, für 3 Objekte Sanierungsbeiträge zu sprechen von total Fr. 77'765.–, davon allein für die Renovation und Sanierung des Riedholzturmes Fr. 65'000.–.

*Jacqueline Heim
Präsidentin Altstadtkommission*

Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2008 an 17 Sitzungen 103 Geschäfte.

Die Kommission hat namentlich für folgende Vorhaben **Baubewilligungen** erteilt:

- Verlängerung der Öffnungszeiten des Restaurants «Notausgang»
- Erweiterung des Betagten- und Pflegeheims «Lebern»
- Mehrfamilienhaus an der Hubelmattstrasse
- Mobilfunkantenne am Erlenweg
- Wohn- und Geschäftshäuser an der Bielstrasse
- Mehrfamilienhäuser «Schanzmühle Nord»
- Seniorenresidenz «Schanzmühle Nord»

Die Kommission hat zum Projektwettbewerb für das neue Lehrschwimmbecken und zu der Unterschutzstellung des Schulhauses «Hermesbühl» Stellung genommen und eine Voranfrage des Hochbauamtes zur Erweiterung des Alters- und Pflegezentrums «Wengistein» beantwortet.

Es wurden u. a. folgende Arbeiten vergeben:

- Erschliessungsarbeiten «Sphinxmatte»
- Neugestaltung «Bahnhofplatz»
- Heizungssanierung «Altes Spital»
- Kanalisation obere Steingrubenstrasse
- Asbestsanierung Schulhaus «Vorstadt»
- Kunststoffrasen für das Stadion
- Wöchentliche Grünabfuhr
- Kauf eines neuen Kehrrichtfahrzeuges

Weiter hat die Baukommission die Parkplatzerersatzabgabe erhöht, verschiedene Bauabrechnungen genehmigt und städtische Beiträge an Renovationen geschützter Objekte bewilligt.

Schliesslich hat die Kommission Grundsatzdiskussionen über die Immissionsbeschwerde wegen eines Zwischenunterwerkes der Regio Energie, über die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes, die Anrechenbarkeit von hochstämmigen Bäumen an die Grünflächenziffer, die Errichtung eines Baustelleninspektorats «Umwelt» und über den Schmuck von Verkehrskreiseln geführt. Diese Arbeiten sind noch nicht alle abgeschlossen.

*Dr. Thomas Schaad
Präsident Baukommission*

Baubewilligungsverfahren

In den letzten drei Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

	2008	2007	2006
Voranfragen	12	13	8
Baugesuche	116	125	93
Reklamegesuche	40	30	52

2008 wurden 111 Baugesuche, 39 Reklamegesuche und 12 Voranfragen abschliessend behandelt. 110 Baugesuche und 39 Reklamegesuche konnten bewilligt werden. Zudem wurden 46 Baueingaben (ohne formelles Baugesuch) behandelt.

Die bewilligten Baueingaben umfassen bei den Neubauten 27 Einfamilienhäuser, 13 Mehrfamilienhäuser, 1 Hauptgebäude ohne Wohnungen und 7 Nebengebäude. Zudem wurden insgesamt 135 Baueingaben für Um-, An- und Ausbauten bewilligt. Bei 100 Baueingaben musste eine Baupublikation veranlasst werden.

Im Weiteren hat sich das Bauinspektorat im Jahr 2008 mit 18 Gasfeuerungs-, 13 Wärmepumpen- und 2 Pellets-Holzfeuerungs gesuchen befasst.

Zusätzlich zu den Abläufen für die Baubewilligungsverfahren erledigt das Bauinspektorat im Wesentlichen noch folgende Aufgaben:

- Prüfung und Behandlung von Gesuchen der Regio Energie Solothurn für die öffentliche Beleuchtung.
- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern.
- Baukontrollen im Zusammenhang mit den Baueingaben.
- Baupolizeiliche Kontrollen (allgemein).
- Erstellen von Baustatistiken.
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen.
- Protokollführung in der Altstadtkommission.
- Beratung der Bevölkerung in baupolizeilichen Fragen.
- Prüfung und Behandlung von Kanalisationsgesuchen.
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen.
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung).

Baustatistik

Die alljährlich zu erstellende Erhebung der Bautätigkeit auf Stadtgebiet über das abgeschlossene Jahr 2008 und über das kommende Jahr 2009 zeigt folgendes Bild:

In Mio. Fr.	2009	2008	2007	2006
Anfangs Jahr angemeldete Bauvorhaben	208.7	183.5	100.9	146.4
Effektiv ausgeführte Bauten		117	88.9	102.6

Das heisst, gegenüber den angemeldeten Bauvorhaben wurden ca. 64% ausgeführt. Bei einer angenommenen Realisierung von 75% wird für das Jahr 2009 mit einer Investitionssumme von ca. 156.5 Mio. Franken gerechnet.

In den vorstehend genannten Bausummen sind die Bauvorhaben von Kanton und Bund nicht enthalten.

Die Baustatistik zeigt, dass für das Jahr 2009 das Bauvolumen gegenüber dem Vorjahr um ca. 34 % grösser sein wird. Das voraussichtliche Bauvolumen für das Jahr 2009 liegt somit deutlich über dem Durchschnitt (93 Mio. Franken) der letzten fünf Jahre.

Wohnbaustatistik

Die Wohnungsproduktion im Jahr 2008 ergibt folgendes Bild:

	2008	2007	2006
Zuwachs von Wohnungen durch Neubauten	91	92	63
Zuwachs von Wohnungen durch Umbauten	5	13	19
Abgang von Wohnungen durch Umbauten	0	0	0
Abgang von Wohnungen durch Abbrüche	9	7	0
Wohnungsproduktion	87	98	82

	2008	2007	2006
Im Bau befindliche Wohnungen auf Ende 2008	138	102	132
Bewilligte, aber Ende 2008 noch nicht begonnene Wohnungen	193	133	74
Ende 2008 im Baugesuchsverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	7	39	55
Leerwohnungen Stand 1. Juni 2008	89	95	112

Im Jahr 2008 hat sich der Wohnungszuwachs gegenüber dem Vorjahr um 11 Einheiten verringert. Der Wohnungszuwachs beträgt im Jahr 2008 87 Einheiten.

Der Leerwohnungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 95 Einheiten auf 89 Einheiten verringert.

*Guido Studer
Bauinspektorat*

Umwelt

Kommission für Umwelt und Energie (U+E)

Die Kommission U+E trat 2008 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen.

Die Kommission begleitete die Rezertifizierung der Energiestadt Solothurn und verabschiedete das energiepolitische Programm 2008-2011 der Stadt Solothurn.

An zwei Sitzungen diskutierte die Kommission sehr intensiv den vom Büro

Hesse+Schwarze+Partner erarbeiteten Kommunalen Richtplan Energie 2008. Die Verabschiedung der überarbeiteten Fassung ist für das Frühjahr 2009 geplant.

Die Juni-Sitzung hielt die Kommission in Utzenstorf ab. Nach den ordentlichen Traktanden besuchten die Mitglieder die Kompogasanlage Utzenstorf, an welche seit 2007 die solothurnische Grünabfuhr geliefert wird.

Die Kommission führte einen Workshop zu ihrer Zukunft durch. Aufgrund ihrer beschränkten Kompetenz gelangte die Kommission einstimmig zur Empfehlung, sie sei aufzuheben, Umwelt- und Energiefragen von strategischer Tragweite seien der Planungskommission zuzuweisen und gleichzeitig sei die Kapazität und Kompetenz für Umweltfragen in der Verwaltung zu verstärken. Die Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Gemeindeordnung akzeptierte diese Empfehlungen. Die GRK beschloss die Schaffung einer 20%-Stelle Sachbearbeiter/-in Umwelt und Energie im Stadtbauamt auf den 1. November 2009. Auf das Ende der Legislaturperiode wird, falls die Gemeindeversammlung der neuen Gemeindeordnung zustimmt, die Kommission U+E aufgehoben.

*Felix von Sury
Präsident der Kommission U+E*

Energieplanung

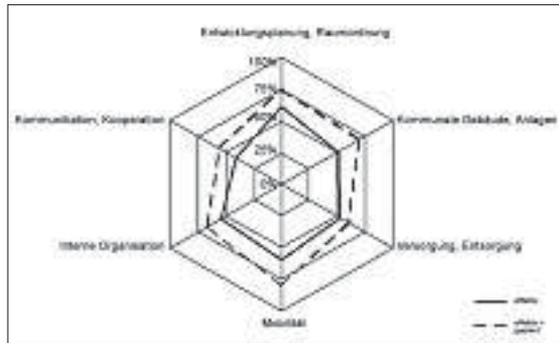
Das Energiekonzept wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Stadtbauamt Solothurn und der Regio Energie Solothurn von einem externen spezialisierten Fachplaner erstellt. Das Kernstück dieses Energiekonzeptes ist eine Priorisierung der Energieträger in den verschiedenen Quartieren der Stadt Solothurn. Anschliessend fand eine umfassende Vernehmlassung statt, welche eine vertiefte Überarbeitung mit sich brachte. Die Genehmigung des Konzeptes soll im 2009 erfolgen.

Energiestadt



Mit 64% erreichten Punkten des Massnahmenplans Energiestadt wies die Stadt Solothurn ein überzeugendes Resultat bei der Rezertifizierung vor. Dies war Grund zum Feiern. Der Rezertifizierungsanlass mit der Zertifikatsübergabe erfolgte am 24. September 2008 und war eingebunden in eine Fachtagung zum Thema Energie. Speziell vorgestellt wurde die Wärmekraftkopplungsanlage des Seraphischen Liebeswerkes durch die Regio Energie Solothurn. Am 27. Juni 2008 wurde zudem die zweite Etappe der Solaranlage (à 260 W) mit Schülern der Klasse von Frau Stefanie Schallberger auf dem Fegetzschulhaus durch den Solarfachmann installiert.

Am 3. März 2008 wurde der Re-Audit für das Label «Energie-Stadt» durchgeführt. Bei 480 möglichen Punkten wurde neu der Stand von 372 Punkten erreicht. Dies bedeutet, dass seit der Labelerteilung durch die Realisierung von Massnahmen zusätzliche 74 Bewertungspunkte verbucht werden konnten. Das weitere Vorgehen wurde im energiepolitischen Massnahmenprogramm 2008 – 2011 festgelegt und an den Gemeinderat zur Genehmigung überwiesen.



Grünabfuhr

Die Submission über die Grünabfuhr konnte durchgeführt werden. Der Zuschlag erfolgte an die Firma Schneider, Langendorf. Als Neuerung wird die Möglichkeit der Bereitstellung des Grüngutes in Kleincontainern (min. 240 Lt.) angeboten. Das Grüngut wird vollumfänglich in der Kompogas-Anlage in Utzenstorf verarbeitet.

Abfall – Entsorgung

Die Abfallmengen stiegen 2008 insbesondere beim Altglas, Papier und Karton etwas an. Die Grünabfuhrmenge ging leicht zurück.

Abfallbeseitigung in Tonnen pro Jahr

		1994	1995*	2005	2006	2007	2008
Hauskehricht Mulden Div.	to	6374.760	4655.200	4595.820	4650.360	4829.290	4832.400
Altglassammlung	to	405.080	401.910	478.500	505.790	497.680	511.925
Weissblechsammlung	to	21.320	22.790	17.090	18.030	18.160	18.650
Altölsammlung	to	3.188	3.068	1.526	3.461	3.034	2.158
Altmetallsammlung	to	126.060	85.020	60.956	44.558	41.724	47.781
Grünabfuhr (Gast)	to	1072.780	1072.890	1937.145	2078.580	1489.013	1468.174
Papiersammlung	to	829.800	949.620	1222.580	1277.300	1328.620	1365.780
Kartonsammlung	to	60.410	304.030	444.860	486.870	495.520	499.860
Kompostanlage Bellach	to	159.790	109.540	107.740	113.070	239.240	244.310
Sonderabfälle	to	3.644	1.630	1.845	1.566	1.745	1.774
Total	to	8897.042	7605.698	8868.062	9179.585	8944.026	8992.812
	%	116.98	100.00	116.60	120.69	117.60	118.24
Kühlschränke / Kühltruhen	Stk.	102	82	1	0	0	0
Strassenwischgut	to			428.820	515.970	439.300	445.220
Einlaufschachtschlamm	to			330.000	360.000	340.650	347.400

Einlaufschachtschlamm $m^3 \times 1.5 = \text{Tonnen}$
 Grünabfuhr Gast $m^3 \times 0.21 = \text{Tonnen}$

* 1995 Einführung der Sackgebühr

*Daniel Laubscher, Chef Stadtplanung
 Rene Karpf, Bauinspektor*

Polizei Stadt Solothurn

- 290 Allgemeines
- 290 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 291 Verkehrsinstruktion (VI)
- 292 Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- 293 Verkehrsunfall-Statistik
- 293 Ordnungsbussenwesen, Radar- und Rotlichtkontrollen
- 293 Aarerettungsdienst (ARD)
- 294 Bewilligungen
- 295 Taxiwesen
- 295 Fundwesen
- 295 Hundebestand / Hundesteuer
- 296 Kommission für öffentliche Sicherheit (Kös)
- 296 Marktwesen
- 297 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Allgemeines

Unser Hauptereignis im vergangenen Jahr war die Fussball-Europameisterschaft UEFA EURO 2008. Zusammen mit den Sicherheitspartnern Kantonspolizei und PriSec hatten wir die Lage in und um die UBS-Arena, das Solothurner Public Viewing, jederzeit im Griff. Durch die hohe Präsenz der Sicherheitskräfte und die überwiegend friedlichen Besucher kam es zu keinen Zwischenfällen. Die Stadt propagierte, für den Arenabesuch den öffentlichen Verkehr zu benützen. Zusätzliche Parkräume wurden darum keine geschaffen. Die Fans der siegreichen Mannschaften feierten «ihren» Sieg jeweils mit langen Autokorsos. Damit kam der Verkehr auf den Transitachsen teilweise zum Erliegen. Die Wengibrücke wurde unter Mithilfe des Zivilschutzes als Rettungssachse freigehalten.

Während der EURO fanden ausserdem das Eidgenössische Jugendmusikfest sowie das Märetfest statt. Alle Anlässe waren gut organisiert und mit uns koordiniert und verliefen friedlich bzw. ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Die grosse Anzahl an Festivitäten in der Stadt wurden gleich dazu genutzt, dass die Polizistinnen und Polizisten der Stadtpolizei in Zusammenarbeit mit dem Bürgerspital Solothurn ihre Kenntnisse in «Lebensrettenden Sofortmassnahmen» auffrischen konnten.

Wegen neuer Vorschriften in Bezug auf die technische Ausrüstung von Personenwagen und Motorrädern besuchten alle Polizistinnen und Polizisten der Stadtpolizei 2008 einen Weiterbildungskurs bei der MFK in Bellach.

Die Eröffnung der Westtangente sowie die Sperrung der Wengibrücke zogen diverse Arbeiten in Sachen Signalisation und Überwachung nach sich.

*Peter Fedeli
Kommandant*

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge erledigt, Delikte bearbeitet oder Rapporte erstellt.

Berichte zuhänden interner und externer Amtsstellen wie Oberämter, Motorfahrzeugkontrollen, Einwohnerdienste, Gerichtsbehörden etc. (Zahlen 2007 in Klammern):

Aufenthaltsnachforschungen	26	(38)
Ausweisverluste	288	(299)
Übrige Berichte, Erledigungsberichte, Anfragen von anderen Amtsstellen etc.	372	(380)
Schildereinzugsaufträge	92	(99)
Technische Beanstandungen an Fahrzeugen	46	(68)
Schadensmeldungen an gemeindeeigenen Objekten (Verursacher bekannt)	26	(22)
Zustellungen im Auftrag auswärtiger Amtsstellen	385	(20)
Strafanzeigen:		
SVG (Strassenverkehrsgesetz)	141	(219)
Missachten von richterlichen Verboten	148	(181)

StGB (Strafgesetzbuch)		
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen		
Diebstahl	138	(134)
Diebstahl geringfügig	160	(117)
Betrug	1	(1)
Sachbeschädigung	198	(198)
Zechprellerei	4	(8)
StGB diverse Straftatbestände	79	(45)
Gesetz über das kantonale Strafrecht und die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (EG zum StGB)	47	(72)
Gesetz über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholhaltigen Getränken	31	(39)
Umweltschutzgesetz	3	(6)
Betäubungsmittelgesetz	64	(73)
Diverse Bundes- und kantonale Gesetze	33	(22)
Fahrzeugdelikte	240	(182)
Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen		
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	109	(131)
Vermittlung an Halter oder Versicherung	13	(9)
Verwertung	96	(122)

Walter Lüdi

Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv. des Kdt

Verkehrsinstruktion (VI)

Um die Verkehrssicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu erhöhen, hat die Polizei Stadt Solothurn 2008 an sämtlichen Kindergärten und auf allen Schulstufen diesbezüglichen Unterricht erteilt. Zusätzlich haben wir folgende Privatschulen betreut: Rudolf Steiner Schule, Heilpädagogische Sonderschule, Tagessonderschule und die Tagesschule Mittelland.

Im Kindergarten und in der 1. Klasse lag die Priorität bei den Fussgängerregeln. Der Unterrichtsstoff in der 2. Klasse beinhaltete die Themen «Sehen und gesehen werden», richtige Veloausrüstung und das Üben von Links und Rechts. Die 3.-Klässler übten das Velofahren in einem sog. Verkehrs-Schonraum (Veloparcours und Verkehrsgarten). In der 4. Klasse wurden die Schülerinnen und Schüler in je zwei Doppelkationen praktischen Unterrichts für das Radfahren auf der Strasse und die Prüfungsstrecke vorbereitet. Der praktische Unterricht wurde sowohl in der 3. wie auch in der 4. Klasse von Theoriekationen zu u.a. folgenden Themen begleitet: Signalkenntnisse, Vortrittsrecht, richtiges Kreiseln, LSA Lichtsignalanlagen, toter Winkel, Linksabbiegen, u.v.m. Ab der 5. bis zur 9. Klasse wurden die Schülerinnen und Schüler in der Reihenfolge folgender Themen unterrichtet:

- Was weiss ich – was kann ich (Repetition Lehrstoff 1.-4. Klasse)
- Erweitertes Vortrittsrecht
- Agieren/Reagieren (über Bremsen, Reaktion und Anhaltstrecken)
- Freizeit Mobilität (Gefahren im Strassenverkehr, Verkehrssinnbildung)
- Verkehrsunfall und seine Folgen

Im Weiteren organisierte und führte die Abteilung Verkehrsinstruktion der Stadt Solothurn

- Schüler-Radfahrerprüfung (Theorie und Praxis) mit allen 4.-Klässlern (160 Kinder)
- zwei Verkehrsnachschulungen mit 32 Kindern
- in Zusammenarbeit mit der Suchtprävention des Kantons Solothurn (Blaues Kreuz) Alkoholtestkäufe
- in Zusammenarbeit mit dem TCS Solothurn sechs Grosskontrollen bzw. Fahrzeugbeleuchtungskontrollen
- die Überwachung von Schulwegen und des Zweiradverkehrs
- den Veloaktionstag Pro Velo
- den Familientag Verkehrssicherheit mit TCS, Kantonspolizei, Stadtpolizeien Grenchen und Olten, Solothurner Spitäler AG, KED Velohelmsysteme
- Führungen bei der Polizei Stadt Solothurn (Ferienpass und Schulklassen)
- die Standbetreuung anlässlich der HESO zum Thema Handygebrauch während des Autofahrens durch.

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Als Sicherheitsdelegierter der Stadt Solothurn habe ich im letzten Jahr die Fortbildungskurse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) besucht. Ziel und Zweck der Kurse ist das Vermeiden von Unfällen durch die frühzeitige Erkennung von möglichen Gefahrenquellen. Durch diese Sensibilisierung für Unfallfallen habe ich sporadisch Spielplätze, öffentliche Gebäude und die allgemeine Infrastruktur der Stadt überprüft. Mängel bei Geländer und Treppenabgängen wurden behoben.

Im Strassenverkehr und in den Schulen wurden wiederum Verkehrskampagnen und Plakataktionen lanciert. Unter anderem waren das:

- Aktion Velovignette
- Aktion Licht
- Aktion Velohelmtragen
- Aktion Schulbeginn
- Alkoholkampagne
- Richtiges Kreiseln

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2008 in der Stadt Solothurn (Zahlen 2007 in Klammern):

Total Verkehrsunfälle (VU)	177	(205)
Beteiligte	409	(489)
Verletzte	92	(128)
Todesopfer	0	(0)

Unfälle mit Kindern, welche von der Verkehrsinstruktion betreut werden (Zahlen 2007):

Total	4	(1)
Beteiligte	11	(2)
Verletzte	3	(1)
Todesopfer	0	(0)

Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion

Ordnungsbussen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist auch für Kontrollen des ruhenden sowie des rollenden Verkehrs in der Stadt zuständig. Folgende Übertretungen mussten im Jahr 2008 (Zahlen 2007 in Klammern) geahndet werden:

Ordnungsbussen	10807	(12621)
Geschwindigkeitsübertretungen (Radar, fest installiert)	380	(193)
Rotlichtmissachtungen (fest installiert)	197	(249)
Mobile Geschwindigkeitskontrollen Radar (Zahlen 2007):		
Total Kontrollen	38	(34)
Total Kontroll-Stunden	65.25	(58.80)
Gemessene Fahrzeuge	23677	(21141)
Übertretungen	1080	(773)
Total in Prozent	4.56	(3.66)

Géraldine Stoller
Sekretariat

Aarerettungsdienst (ARD)

Der Aarerettungsdienst (ARD) der Stadtpolizei Solothurn ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung (Fahrtrainings) unserer Bootsführer. 2008 haben drei Korpsangehörige die Bootsprüfung bestanden. Die Mannschaft wird regelmässig in Bezug auf ARD-Einsätze, wie z.B. den Ölsperreneinbau, instruiert.

In den Verantwortungsbereich des Chefs ARD gehören die Wartung des Bootsstegs unter der Rötibrücke, die Pflege und Teilwartungen des ARD-Boots resp. der Ruderboote.

Die Stadtpolizei übernimmt auch Piketteinsätze für die Polizei Kanton Solothurn auf der Aare.

Im Jahr 2008 wurden gegen 90 Einsätze des Stadtpolizeiboots verzeichnet (inkl. Ausbildung). Dies waren unter anderen:

- Bergung einer Fasnachtspuppe (angeblicher Leichenfund)
- Brückeninspektion (Rötibrücke) mit Baufachleuten und Auftraggebern
- Bergung von Fahrrädern, Signaltafeln und Vaubanständern
- Suche nach vermissten und suizidgefährdeten Personen
- Ferienpass
- Rettungsübungen mit SLRG
- Begleit- und Sicherungsdienst Aareschwimmen
- Keller und Dällenbach AG, Inspektion Fussgängerbrücke
- Einsatz anlässlich Umweltunfall Borregaard
- Einklemmter Baumstamm beim Floss des Schwimmbads Solothurn
- Bergungen von toten Tieren
- Fahrschulen
- Ölsperreneinbau und -ausbau

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Bewilligungen

Die Stadtpolizei stellt Bewilligungen aus und kontrolliert deren Einhaltung. Folgende Bewilligungen sind im Jahr 2008 (2007) ausgestellt worden:

Zufahrtsbewilligungen

Innenstadt- und Vorstadtsperren	1052	(1079)
---------------------------------	------	--------

Anwohnerprivilegierungen

Zone 1, Schänzli	171	(162)
Zone 2, Schöngrün	258	(249)
Zone 3, Schützenmatt	71	(62)
Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	130	(137)
Zone 7, Bürenstrasse	36	(41)

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der Einwohnergemeinde Zuchwil läuft die Parkraumbewirtschaftung Zuchwil seit 2007 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen 1 – 4 Zuchwil	578	(489)
---------------------	-----	-------

Ausnahmebewilligungen (rot)

zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen	3607	(3635)
--	------	--------

Spezial-Bewilligungen

Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal	279	(267)
--	-----	-------

Bewilligungen für Strassenmusikanten

Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen)	226	(258)
--	-----	-------

*Martin Nobs
Sachbearbeiter Bewilligungen*

Taxiwesen

Im Jahr 2008 haben drei Personen die Ortskenntnisprüfung der Stadt Solothurn erfolgreich bestanden. Es zeigten keine neuen Taxi-Unternehmen Interesse an einer Konzession. Somit bleibt die Zahl der zugelassenen Taxi-Unternehmen im Raum Stadt Solothurn bei acht.

Die Standplatz-Bewilligungen für die Innere Baselstrasse während der HESO 2008 haben sich bewährt. Alle acht Unternehmen haben ein Gesuch für diese Bewilligung eingereicht und erhalten. Auch anlässlich der Public Viewing Veranstaltung der EURO 2008 auf der Chanterwiese wurde den Taxi-Unternehmen ein entsprechender Standplatz an der Inneren Baselstrasse ermöglicht. Fünf Taxi-Betriebe verlangten und erhielten eine Bewilligung.

*Mathias Küng
Sachbearbeiter Taxiwesen*

Fundwesen

Im städtischen Fundbüro wurden im Lauf des Jahres 2008 356 (2007: 322) Fundgegenstände verschiedenster Art abgegeben. Mit elf gegenüber 13 im Vorjahr gingen weniger Verlustmeldungen ein. Der Betrag aus Bargeldfunden belief sich auf Fr. 6420.55 (Fr. 4660.45). Fr. 4636.15 (Fr. 4240.65) konnten an die Verlierer zurückerstattet werden. Nicht abgeholtes Bargeld wurde nach Ablauf der üblichen Frist dem Finder überlassen. Es wurden Fr. 3780.00 (Fr. 2985.40) an Finderlöhnen ausbezahlt. Fundgegenstände aus Diebstahl, sog. Deliktsgegenstände, erhielt die Stadtpolizei im 2008 13 (13).

*Heinz Fankhauser
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

Hundbestand / Hundesteuer

2008 nahm der Hundbestand in der Stadt Solothurn minim ab. Er betrug 511 Tiere (2007: 514). Am Schalter der Stadtpolizei wurden für Hundesteuern inkl. Kontrollzeichen und Mahngebühren Fr. 60'900.00 (Fr. 61'840.00) einkassiert und mit der Finanzverwaltung abgerechnet. Für die beim Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken (Stückpreis Fr. 20.00) wurden dieser Amtsstelle Fr. 10'220.00 (Fr. 10'280.00) überwiesen.

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Kommission für öffentliche Sicherheit (Kös)

Die Sachgeschäfte (Zirkusbewilligungen, Beförderungen, Budget Polizei, etc.) waren im Berichtsjahr 2008 für die Kommission für öffentliche Sicherheit Routinegeschäfte, die auf dem Korrespondenzweg entschieden wurden. Gemäss Beschluss der Kommission, angesichts der beantragten Auflösung der Kommission mangels Kompetenz auf «Alibi-Sitzungen» zu verzichten, wurden diese formal richtigen Entscheide durch die Gesamtkommission gefällt.

Gemäss Auftrag hat der Präsident den Kontakt zum Polizeikommandanten gepflegt und verschiedene Detailfragen an ad hoc-Sitzungen besprochen. Dazu gehört auch die Information zu ausserordentlichen Ereignissen. Für diese Informationen gilt es nach der Revision der GO eine neue Regelung zu finden.

Da dies aller Voraussicht nach der letzte Bericht des Präsidenten der Kommission für öffentliche Sicherheit ist, erlaube ich mir noch eine Zusatzbemerkung: Die Kommission und ihr Präsident haben es sich zur Pflicht gemacht, an verschiedenen Anlässen (z.B. Mannschaftsrapport) durch ihre Präsenz das Interesse der Politik auch am Tagesgeschäft zu dokumentieren. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Kontakt nicht abreisst.

*Niklaus Stuber
Präsident Kös*

Marktwesen

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten reibungslos durchgeführt werden. Der Mittwochmarkt wurde während der Wintersaison wie im Vorjahr auf das Gebiet von der Gurzelngasse bis zum Marktplatz konzentriert.

Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betragen 2008 Fr. 29'694.00 (2007: Fr. 30'130.00). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze am Kronen- und Marktplatz, in der Gurzelngasse und beim Bieltor, wo sich Vereine oder andere Institutionen und Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für spezielle Anlässe ausgemietet werden (Chlausmäret, Weststadt-Chilbi, etc.).

Die Standplätze an den Monatsmärkten sind überwiegend fest vermietet und werden immer von denselben Marktfahrern besetzt. Je nach Witterung kann es gerade im Januar oder Februar aber vorkommen, dass Marktfahrer kurzfristig absagen (missliche Wetter- resp. Strassenverhältnisse, Erkrankung, Autopannen, etc.) und damit Standplätze frei werden, die dann nicht weitervermietet werden können. Alle zwölf Monats(Waren-)märkte sind 2008 durchgeführt worden, jeweils am 2. Montag im Monat. Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 47'665.00 (Fr. 45'829.00). Durchschnittlich waren jeweils 103 (99) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im Juni mit 134 Ständen, der niedrigste im Januar mit 61 Ständen verzeichnet (2007: März 130, Januar 54).

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Die Pilzsaison 2008 wird zwar als mittelmässig bezeichnet, trotzdem wurden im Vergleich zum Jahr 2007 einige Kilos Pilze mehr zur Kontrolle gebracht. Margrith Ryser nahm an der Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn insgesamt 182 (2007: 94) Pilzkontrollen vor. Seit 2008 wurden für den Pilzverkauf keine Bewilligungen mehr verlangt, da die Pilzkontrolle nicht mehr obligatorisch ist. Von den 275 kg (103,5 kg) kontrollierter Pilze konnten 236 kg (98 kg) als Speisepilze deklariert werden. Trockenpilze oder andere Pilzkonserven wurden keine kontrolliert. Es wurden nur wenige Giftpilze festgestellt, dies waren u.a. Schwefelköpfe, ein grüner und zwei gelbe Knollenblätterlinge, Risspilze, Gallenröhrling.

Die von Einwohnern der Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz gesammelten Pilze sind in diesen Zahlen ebenfalls erfasst.

*Heinz Fankhauser
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*